

Lepidopteren-Fauna Badens.

Von

Carl Reutti,
pr. Notar von Freiburg.

Indem ich in folgenden Blättern durch Zusammentragung eigener und fremder Beobachtungen versuche, einen Ueberblick über die bis jetzt im Gebiete des Grossherzogthums Baden aufgefundenen Schmetterlinge, und dadurch einen Beitrag zur Kenntniss ihrer geographischen Verbreitung überhaupt zu geben, wünsche und hoffe ich, einestheils einen neuen und sprechenden Beweis des naturhistorischen Reichthumes unseres engern Vaterlandes zu liefern, und manche schätzbare, bisher verborgene und unbenützte Erfahrung an's Licht zu führen, die ausserdem nur spät, vielleicht nie der Lepidopterologie zu Nutzen geworden wäre, — anderntheils bei den Lepidopterologen und Sammlern unseres Landes das wissenschaftliche Interesse zu erhöhen, dieselben zu grösserer, vereinigter Thätigkeit anzueifern und neue Glieder dem natürlichen Vereine gleicher Bestrebungen zu erwerben. — Um zu beurtheilen, in wie fern ich meinen Wunsch und meine Aufgabe zu erreichen vermochte, wird neben der Schwierigkeit derselben auch deren Umfang und Grösse in angemessene Erwägung zu ziehen sein.

Dem Zwecke ¹⁾ einer Fauna-Darstellung kann ein blosses Namenverzeichniss der aufgefundenen Thiere nicht genügen;

¹⁾ Vergl. Zeller in Isis 1847, S. 131.

es sind ausserdem die Bedingungen des Vorkommens, die verschiedene Höhe und Bestandtheile der Erdoberfläche, die Einwirkungen der Flora, sowie klimatische und zufällige Einflüsse zu erörtern und insbesondere die Faunen anderer Länder, zumal solcher, die mit dem eigenen in irgend einer Beziehung stehen, zu berücksichtigen, und Abweichungen genau anzugeben. Um diesem Ziele nur einigermaassen nahe zu kommen, sind einerseits vieljährige fortgesetzte Beobachtungen, eigene grosse Sammlungen und ausgebreitete literarische Hilfsmittel, anderseits genaue Kenntniss der zu vergleichenden Faunen nach den vorhandenen Sammlungen oder dem Zwecke entsprechenden Werken erforderlich: — Voraussetzungen, denen meist mit blosem Zeit- und Kostenaufwande noch nicht genügt werden kann, — wesshalb auch noch keine Lepidopteren-Faunendarstellung ihr Ziel vollständig erreicht hat, die meisten vielmehr sehr weit davon entfernt geblieben sind, und allen Anforderungen genügende Arbeiten noch lange fehlen werden. — An nicht geringerer Mangelhaftigkeit und Unvollständigkeit aus inneren und äussern Ursachen leiden auch gar sehr unsere gesammelten Beobachtungen; nichtsdestoweniger hoffe ich, bei deren versuchsweisen Bearbeitung die Nachsicht der Lepidopterologen nicht unnütze zu beanspruchen: eine sach- und zeitgemässe Benützung des vorhandenen Materiales ist wenigstens ein Schritt zum Ziele.

Ueber einzelne Zweige der badischen Insekten-Fauna sind bereits Berichte erschienen, so namentlich:

I. Lepidoptera. 1) „Verzeichniss der Schmetterlinge, welche um den Ursprung der Donau und des Neckars, dann um den untern Theil des Bodensees vorkommen.“ (Der ungenannte Verfasser ist Freiherr Roth von Schreckenstein.) Tübingen, J. G. Cotta 1800.

2) „Verzeichniss der Schmetterlinge um Konstanz“ von Stadtrath Leiner, mitgetheilt in Oken's Isis, 1829, Heft X. S. 1059 ff.

3) Die in Baden vorkommenden Tagfalter, Schwärmer und Spinner. („Ueber die Verbreitung der Schmetterlinge

in Deutschland“ von Dr. Adolf und August Speyer) Stett. ent. Zeit. 1850, S. 225 ff. und 1852, S. 273 ff.

II. Coleoptera. 1) „Verzeichniss der Käfer etc.“ von Freiherr Roth v. Schreckenstein, 1801 (wie oben).

2) Dr. H. Fischer, *Dissertatio inauguralis zoologica, sistens enumerationem coleopterorum circa Friburgum Brisgoviae indigenarum, annexis locis natalibus. Friburgi, 1843.* 8. Fr. Wagner ¹⁾).

3) Fr. Jos. Maehler, med. cand., *Enumeratio coleopterorum circa Heidelbergam indigenarum, adjectis synonymis locisque natalibus. Heidelb. 1850.* Mohr ¹⁾).

III. Hymenoptera. 1) „Verzeichniss der Halbkäfer, Netzflügler, Wespen, ungeflügelten Insekten, Wanzen und Fliegen etc.“ von Freiherr Roth v. Schreckenstein, 1820 (wie oben).

IV. Neuroptera. 1) Dasselbe.

2) Dr. H. Fischer, *Neuropteren um Freiburg i. B. und aus andern Gegenden Badens; — im XVII. Jahresberichte des Mannheimer Vereines für Naturkunde, 1851.*

V. Diptera. 1) Das Verzeichniss Schreckensteins, w. ö.

VI. Hemiptera. 1) Dasselbe.

VII. Orthoptera. 1) Dasselbe.

2) Dr. H. Fischer, *Orthopteren um Freiburg i. B.; — im XV. und XVI. Jahresberichte des Mannheimer Vereines für Naturkunde, 1849 und 1850.*

3) Dr. H. Fischer, *über die badischen Libellen, 1850; Perlariae, Psocides, Ephemerinae, Lepismenae, 1851; — im XVI. und XVII. Jahresbericht desselben Vereines.*

VIII. Aptera. 1) Das Schreckenstein'sche Verzeichniss, wie oben.

IX. Rhipiptera. Noch nichts.

¹⁾ S. 53 der Stett. ent. Zeit. 1851 ist dem H. Präsidenten des entom. Vereines nicht bekannt, dass ausser dem Roth'schen Kataloge und der Enumeratio Mählers sonst schon ein Verzeichniss südwestdeutscher Käfer existiere, während er doch die Fischer'sche *Dissertatio* seit Jahren in der Vereinsbibliothek besitzt!

Ausserdem gibt Rehmann (Rippoldsau und seine Heilquellen, Donaueschingen 1830) ein Verzeichniss angeblich aller bei Rippoldsau je beobachteter Pflanzen und Thiere, darunter 426 Insekten!

Alle diese Berichte sind fast ausschliesslich nur auf die Umgebungen des Wohnortes der H. Verfasser beschränkt, weil die Beobachtung und Sammlung der Arten fast nur ihnen allein oblag. — Die Lepidopteren haben, wie allwärts, auch bei uns sich die meisten Freunde erworben und diese haben durch die gütige, uneigennützigte Mittheilung ihrer Beobachtungen neben Benützung oben bemerkter, gedruckter Materialien mich in den Stand gesetzt, einen lepidopterologischen Faunenbericht von allen Hauptorten des Landes und vielen kleineren Bezirken und Reisen zusammenzustellen und neben der Aufzählung der Arten auch deren Verbreitung im Lande soweit möglich zu begründen.

Ich füge hier in von Süd nach Nord absteigender Folge die Orte und Namen bei, wo und von wem gesammelt und mir Notizen mitgetheilt wurden, indem ich zugleich diesen Herren meinen aufrichtigsten Dank abzustatten mich verbunden fühle, und bemerke, dass im Verzeichnisse der Arten bei Angabe der Fundorte die Autorität und Gewähr gewöhnlich ihnen zusteht, sofern nichts anderes bemerkt ist.

Konstanz. 1) Stadtrath Leiner's gedrucktes Verzeichniss (s. o.). — Diess enthält blose Namen in alphabetischer Ordnung ohne Angabe eines Autors, höchstens mit der Bezeichnung „selten“ oder „sehr selten“. Eine kurze Besichtigung der Sammlung im Oktober 1851 liess einige, doch verhältnissmässig wenige, irrige Bestimmungen ersehen; die Sammlung ist noch gut erhalten und im Besitze der Leiner'schen Familie. Die Nomenclatur ist die Hübner'sche, die Bestimmungen geschahen meist nach Ochsenheimer-Treitschke; manche dürften Hrn. Leiner durch Hübner und Freyer zugegangen sein, über andere gaben einige in Konstanz erhaltene Angaben und ein handschriftliches Verzeichniss des verstorbenen Hrn. Leiner erwünschten Aufschluss. — Das Verzeichniss nennt 107 Papiliones, 29 Spingines,

98 Bombyces, 185 Noctuae, 179 Geometrae, 82 Pyralides (incl. Crambidae), 98 Tortrices, 86 Tineae, 9 Alucitae, — zus. 873 Arten ¹⁾.

2) Die ansehnliche Sammlung des Hrn. v. Macaire, nunmehr im Besitze des Hrn. Grafen v. Zeppelin auf Ober-Gyrsberg bei Konstanz ergänzt in manchen Stücken das Leiner'sche Verzeichniss.

3) Ausserdem bestehen in Konstanz mehrere kleine, neu angelegte Sammlungen.

Radolphzell. 4) Gingen mir bloss einige Notizen zu. Donaueschingen, und Umgebungen, besonders die Landschaft Baar bis zum Bodensee, Immendingen bei Möhringen, Geissingen, das Höhgau, die Quellengebiete der Donau und des Neckars.

5) Das v. Schreckenstein'sche gedruckte Verzeichniss (s. o.) enthält Angaben über Standorte und Flugzeit, führt aber nur 339 Arten auf. Die Bestimmungen sind nach Fabricius, Borkhausen, Esper und Hübner mit Angabe dieser Synonyme und Abbildungen; der systematischen Anordnung wurden Fab. Glossata zu Grunde gelegt.

6) Das fürstlich Fürstenberg'sche Naturalienkabinet in Hüfingen besitzt eine vom Naturhistoriker Geyer in Karlsruhe erkaufte Insectensammlung, deren lepidopterologischer Theil wohl grösstentheils aus der Gegend von Karlsruhe stammt, jedoch wenig Zuverlässigkeit gewährt.

Kadelburg, bei Waldshut. — 7) Einige Beobachtungen des Hrn. Pfarrer Günther.

Waldshut, Kiesenbach, Hochsal. 8) Einzelne Angaben im Schreckenstein'schen Verzeichnisse.

9) Hr. Joh. Chr. Kolb zum goldenen Kreuz in der Jüppen bei Waldshut besitzt eine gut erhaltene Sammlung aus dortiger Gegend, die von mir jedoch nicht benützt werden konnte.

¹⁾ Nach einer Angabe Nanning's im Programme des Konstanzer Lyceums 1835 soll Leiner im Ganzen 948 Arten beobachtet haben; Namen fehlen.

Lörrach. 10) Hier sammelte Hr. Diakonus Specht; die wenig zahlreichen Beobachtungen enthielten manches Bemerkenswerthe.

Isteiner Klotz (am Oberrhein, Amts Lörrach, nächst Basel). 11) Durch die Eisenbahn wird öfterer Besuch dieser interessanten Gegend von Freiburg aus möglich.

12) Hr. Privat Däublin in Efringen besitzt eine ansehnliche Sammlung hiesiger Naturgegenstände; der Lepidopteren sind nur wenige.

Freiburg. 13) Ausser meinen eigenen, seit fünf Jahren gemachten Beobachtungen und Sammlungen dienen insbesondere die älteren, unermüdlich fortgesetzten des Hrn. Apotheker Max Keller jun. und die jüngern des Hrn. Universitätsgärtner Carl Mayer als Grundstock meines Verzeichnisses; auch bestehen hier noch mehrere kleine Sammlungen ¹⁾. — Der Umkreis der Excursionen erstreckt sich nicht über die Bezirke der Aemter Freiburg; auf der Landseite der Mooswald, auf der Gebirgsseite das Kirchzartenerthal mit dem Mös'chen (gemischte Laub- und Nadelholzwaldung), unmittelbar über der Stadt der herrliche Schlossberg, weiterhin der Rosskopf, das Höllenthal, die Höhe des Schwarzwaldes von St. Märgen bis über den Feldberg (Torfmoor bei Hinterzarten), Kübfelsen, St. Loretto und Schönberg umgränzen das Gebiet.

Breisach und die Faule-Waag. 14) Diese Gegenden konnten bisher noch nicht so häufig besucht werden, als sie es verdienten; die hier von mir gesammelten wenigen Arten gehören zu den merkwürdigsten der Fauna.

Kaiserstuhl. 15) Wird öfters von Freiburg aus besucht.

Ottoschwanden bei Emmendingen. 16) Hr. Pfarrer Günther, derzeit in Thiengen bei Freiburg, sammelte hier durch mehrere Jahre, aber fast ausschliesslich Macropteren.

¹⁾ Die sehr reichhaltige, in den vorzüglichsten Stücken gut erhaltene Sammlung des hier verstorbenen Hrn. Valentin von Basel steht zu verkaufen; Anfragen beantwortet Frau Vischer-Valentin in Freiburg.

Hornberg. 17) Während eines kurzen Aufenthaltes und auf der Reise im Juni und Juli 1849 von mir gesammelte Beobachtungen.

Lahr und Dinglingen. 18) Aus hiesiger Gegend wurden mir die vieljährigen Beobachtungen des Hrn. Pfarrer Günther (damals in Dinglingen) und Hrn. Wilhelm von Langsdorff d. ä. in Lahr zu Theile.

Petersthal. 19) Einige Beobachtungen des Hrn. von Langsdorff.

Rippoldsau. 20) Das oben genannte Verzeichniss Rehmanns enthält nur 44 Arten Lepidopteren und ist zudem höchst unzuverlässig (Zyg. Brizae, Bomb. Hieracii!).

Offenburg. 21) Es gingen mir nur wenige zufällige Notizen zu; ich kenne hier keinen Sammler.

Antogast bei Gerönsbach. 22) Einzelne Beobachtungen der Hrn. Prof. Seubert und Musicus Spohn von Karlsruhe.

Baden. 23) Sämmtliche Angaben aus hiesiger Gegend sind von Hrn. Dr. Loudet; Hr. Banquier Haldenwang besitzt eine ansehnliche Microlepidopterensammlung, die ich jedoch nicht benützen konnte.

Rastadt. 24) Wenige Mittheilungen des greisen Lehrers Störk in Rauenthal.

Karlsruhe. 26) Hier sammeln mit ausgezeichnetem Eifer und grossem Glücke die Hrn. Dr. E. Loudet, Gr. Hofzahnarzt und A. Hahne, Werkmeister, besonders auch Microlepidopteren, was sonst ausser in Konstanz und Freiburg noch wenig der Fall ist; ihre und Hrn. Prof. Dr. M. Seubert's schätzbare Mittheilungen bilden einen Hauptbestandtheil meines Verzeichnisses. Ausserdem konnten die von Hrn. Dr. Loudet herrührende Sammlung des naturhist. Museums und mehrere kleinere Sammlungen verglichen werden. — Der Unkreis der Excursionen umfasst besonders die Ebene des Hardtwaldes, bis an den Rhein bei Daxlanden, und die Vorberge bei Durlach. — Die Bestimmungen, besonders der Microlepidopteren, wurden durch mich besorgt.

Weingarten und Untergrombach. 26) Excursionen des Hrn. Hahne.

Heidelberg. 27) Durch Hrn. Prof. Bronn wurde mir ein schriftliches Verzeichniss der auf dortigem Universitätsmuseum befindlichen, in den Umgebungen Heidelberg's gesammelten Schmetterlinge zu Theil; die Arten sind grossentheils von Erichson, die nicht sehr zahlreichen Microlepidopteren von Zeller bestimmt.

Mannheim. 28) Obgleich hier ein ausgebreiteter Verein für Naturkunde besteht, scheint doch der Entomologie in neuerer Zeit weit weniger Aufmerksamkeit geschenkt zu werden, als in den Zeiten von Vogt, Baader u. a. Es lässt sich von hier noch manche Bereicherung des Faunenberichtes erwarten, da mir nur durch Hrn. Loudet wenige Nachrichten zukamen. — Die Vogt'sche Sammlung konnte ich nicht benützen; übrigens soll auch Hr. Friseur Jost eine Sammlung angelegt haben.

29) Aus den untern Odenwaldsgegenden kam ich nur gelegentlich in den Besitz einiger zerstreuten Angaben.

30) Ausserdem verdanke ich schätzbare briefliche Mittheilungen über das Vorkommen einzelner Arten den Herren Senator C. v. Heyden in Frankfurt a. M. und Steuercontroleur Linz in Speyer.

Gemäss der geographischen Lage des Landes zwischen dem 25' 11⁰ und 27' 32⁰ O. L. v. Ferro und dem 47' 32⁰ und 49' 45⁰ N. B. entspricht der Hauptcharakter der Fauna jener Süddeutschlands. Die natürliche Beschaffenheit des Erdbodens und der Erdoberfläche, die Einwirkungen der Vegetation und des Klimas besonders in den beiden Hauptgebirgen Schwarzwald und Odenwald, bedingen mancherlei Abweichungen, — wie auch die nicht unbedeutende Ausdehnung des Landes von Süd nach Nord schon inner der Gebietsgränzen eine Verschiedenheit der Vorkommnisse in den südlichen gegenüber den nördlichen Gegenden bemerklich macht. Diese Abweichungen zeigen sich in ersterer Beziehung besonders durch das Abnehmen des Arten- und

Individuenreichthumes bei anderer Grundbeschaffenheit, fortgeschrittener Cultur, höherer Lage etc. verschiedener Orte; — in letzterer Hinsicht durch das Auftreten einiger Arten im südlichen, beziehungsweise nördlichen Theile, welche ausserhalb des Bereiches der dem betreffenden Orte entsprechenden Artenreihe liegen, oder durch das Ausbleiben solcher Arten, die man dort nach derselben Folge zu suchen berechtigt wäre. — Eine vollständige Angabe und genaue Nachweisung aller dieser Abweichungen auch nur zu versuchen, erscheint bei dem gegenwärtigen Stande der Kenntniss anderer süddeutscher Specialfaunen und unserer eigenen insbesondere wegen der diesen Verhältnissen in viel zu geringem Maasse gewidmeten Aufmerksamkeit jetzt noch unmöglich, wesshalb ich mich darauf beschränken muss, einige der auffallendsten und daher merkwürdigsten anzuführen.

Das Faunengebiet ¹⁾ ist in seiner grössten Ausdehnung gebirgig, flaches Land nur auf das Rheinthal beschränkt ²⁾. Ueber ein Drittheil ist mit Wald bedeckt, ein ferneres Sechstel nehmen Wiesen, Waiden und Reutfelder ein ³⁾; diese Kulturarten lassen am ehesten ein ungehindertes Gedeihen der wildwachsenden Pflanzen zu und die Lepidopteren, — mehr als alle andern Insekten an die Pflanzenwelt gebunden — haben hier in grösster Menge ihren Aufenthalt, obgleich auch hier die regelmässige Beforstung der Wälder, das Bewässern der Wiesen, das Befahren der Waidgänge, das öftere Ausbrennen der Reutfelder und der den Insektenvögeln gewährte Jagdschutz der zahlreichen Entwicklung und Vermehrung, selbst der Erhaltung so

¹⁾ Die im Folgenden enthaltenen geographischen, geometrischen, climatischen und statistischen Notizen sind meistens der „Beschreibung des Grossherzogthums Baden“ v. Heunisch entnommen.

²⁾ Flaches Land 43, Hügelland 111, Gebirge 122 □ Meilen.

³⁾ Das den Lepidopteren am wenigsten zuträgliche Gelände, Strassen, Gebäude, Ackerfeld, Reben, Gärten, Steinbrüche, ödes Feld beträgt ca. 142 □ M.; Waldung 84 □ M.; Matt-, Waid- und Reutfeld 49 □ M.

mancher Art höchst hinderlich sind, und das Abnehmen der Individuenmenge mehr und mehr bemerklich machen, wohl auch das Zurücktretten oder gänzliche Ausrotten einzelner Arten befürchten lassen.

Der grösste Theil des Landes gehört zum Bereiche des Schwarzwaldes, dessen höchste Gipfel ¹⁾ sich in der nächsten Umgebung Freiburgs erheben; die Mittelhöhe des Gebirges beträgt:

Zwischen Rhein und Dreisam	3900'.	Höchst:	4650' (Feldberg)
„ Dreisam und Kinzig	3300'.	„	3890' (Kandel)
„ Kinzig und Murg	3000'.	„	3640' (Katzenk.)
„ Murg und Enz	2600'.	„	2822' (Mannsk.).

Die absolute Höhenlage des Landes überhaupt ist im

Seekreis	zwischen	1250' und	2900'
Oberrheinkreis	„	520' und	4650'
Mittlerheinkreis	„	340' und	3640'.

¹⁾ Nach den barometrischen Messungen Wilds, Michaelis etc. beträgt die mittlere Höhe über dem Meere in Pariser Fuss (welches Maass bei allen künftig vorkommenden Höhenangaben zu Grunde liegt, da die durch das topographische Bureau des Gr. Bad. Kriegsministeriums vorgenommenen Triangularmessungen nach badischem Maasse geschahen [$1' = 10''$; $1' \text{ Paris.} = 1' 8'' \text{ Bad.}$; $1' \text{ Bad.} = 11'' 1\frac{1}{4}'' \text{ Paris.}$] und hiernach zu Vergleichen mit entsprechenden Höhen anderer Gebirge sich nicht leicht anwenden lassen.):

Feldberg	4650'	nach	Wild.
Belchen	4397'	„	Stange.
Herzogenhorn	4300'	„	Walchuer.
Bärhalde	4083'	„	Michaelis.
Blösling	4019'	„	„
Hochkopf	3952'	„	„
Hochrütti b. Aeule	3943'	„	„
Schauinsland	3982'	„	J. Fröbel.
Hochblauen	3637'	„	Wild.
Kandel	3886'	„	„

Sodaun im Mittelrheinreise:

Hörnigründe	3627'	„	Eisenlohr.
Katzenkopf	3640'.		

Der Unterrheinkreis gehört ganz dem Odenwald-Bereiche an und liegt zwischen 300' und 2180'.

Eingeschlossen vom Schwarzwald-Bereiche werden:

Der Randen, ein Kalkgebirge von geringem Umfange, grösstentheils dem Canton Schaffhausen angehörig (am Fusse liegt Kadelburg).

Der Heiligenberg, östlich am Bodensee, aus Jurakalk und Mergelsand bestehend, ziemlich rauh und in entomologischer Beziehung unbekannt (Ueberlingen, Meersburg, Salem).

Der Kaiserstuhl östlich von Freiburg, längs des Rheines zwischen Breisach und Riegel, ist vulcanischen Ursprunges und erreicht bei den Neun Linden 1763' Höhe; seine geologische, mineralogische und botanische Bedeutung ist bekannt und allgemein gewürdigt; nicht minder sind hier herrliche entomologische Schätze zu vermuthen, obgleich die bisherigen, allerdings ungenügenden Durchsuchungen noch nicht die gewünschten Resultate geliefert haben. —

Bringen wir die geognostischen Verhältnisse des Schwarzwald-Bereiches in Vergleichung mit der Lepidopteren-Fauna, so zeigen sich mannigfaltige Verschiedenheiten, deren genaue Abgränzung an Schwierigkeit und Unsicherheit zunimmt, je mehr Klima und Flora ähnliche oder entgegengesetzte Abweichungen bedingen. — Die verbreitetste Urgebirgsform ¹⁾ im Schwarzwalde ist Gneiss, der bei weitem die meisten Berge bildet; Granit bildet meist nicht unbedeutende Gebirgszüge, Gänge und Stöcke, seltener ganze Berge (am höchsten die Bärhalde 4083' und der Hochfürst 3700'); Feldsteinporphyr erscheint häufig, aber nur in Gängen und Stöcken im Granit und Gneiss, oft noch auf den Kuppen der Berge. Weit weniger häufig, meist nur in untergeordneten Massen, treten die übrigen plutonischen Gebilde auf.

¹⁾ Die hier benützten geognostischen Angaben sind grösstentheils der von Hrn. Hofrath Dr. Fromherz in Schreibers Freiburg 2. Aufl. veröffentlichten geognostischen Skizze der Umgebungen von Freiburg entlehnt.

— Die Fauna dieser Formationen muss als Norm angesehen werden; eine Abweichung der Fauna dieser verschiedenen Gebirgsarten unter sich ist kaum zu finden: Gneiss scheint an *Erebia Stygne* eine eigenthümliche Art zu besitzen. — — Vulkanische Felsarten setzen am Kaiserstuhl ganze Gebirgsmassen zusammen und erscheinen in kleinen Stöcken und Gängen an verschiedenen Punkten, wie im Höhgau, Geroldseck etc. — Die Fauna zeigt hier kaum eine Verschiedenheit von jener der Kalkgebirge; mit Uebergang einiger, ziemlich zufällig aufgefundener *Microlepidopteren* bleibt hier nur der Mangel der *Sat. Arethusa*, *Epin. Eudora* und *Zyg. Peucedani* bemerkenswerth. — — Durch Artenreichthum ausgezeichnet sind die ausgebreiteten neptunischen Formationen. Der bunte Sandstein, der ziemlich bedeutende Berge zusammensetzt, scheint noch wenig Eigenthümlichkeiten zu besitzen; desto häufiger und auffallender erscheinen solche in den verschiedenen Kalkformationen vom Muschelkalk bis Corallenkalk, welche theils als zerstreute Anlagerungen an Gneiss- und Granitgebirge, theils in zusammenhängenden Bergen und Hügeln auftreten, — namentlich von Lörrach bis Müllheim (Jura, am Isteiner Klotz Corallenkalk), am Schönberg bei Freiburg (alle Arten der Juraformationen), in den Tuni- oder Dungebirgs-Hügeln zwischen dem Schwarzwald und Kaiserstuhl (Hauptrogenstein mit Lössüberlagerung), zwischen Emmendingen und Ettenheim (Muschelkalk), weiter abwärts zerstreut und wieder im Hügellande unter Pforzheim (Muschelkalk), dann der Randen (Jura), Heiligenberg, die Baar (Muschelkalklagerungen und Jura) und an der Ostseite von Villingen bis Würzburg. — Diesen Gebilden scheinen gemeinsam und eigenthümlich:

Sat. Briseis, *Phaedra*; *Epin. Eudora*; *Ereb. Medea*; *Coenon. Arcania*; *Lyc. Damon*, *Agestis*; *Th. Spini*; *Zyg. Peucedani*, *Achilleae*; *Asp. Gilvaria*; *Acid. Moniliaria*, *Aureolaria*; *Bot. Turbidalis*; *Cr. Chrysonuchellus*, *Mytillellus*, u. a. m.

Sat. Arethusa fand sich nur auf Corallenkalk.

Von den tertiären Formationen ist Löss sehr verbreitet als Ueberlagerung der Gerölle oder als Anlagerungen am Hauptgebirge bis zu 600' über der Thalsole, besonders bei Müllheim, am Dunberge, am Kaiserstuhl, bei Mahlberg etc.; die Fauna schliesst sich hier eng an jene der Kalkgebilde an, ohne etwas Besonderes zu bieten. — Sand verbreitet sich in der Ebene besonders von Rastadt bis Karlsruhe und besitzt manches Eigenthümliche:

Coenon. Iphis, Hero; Gastrop. Rimicola, Catax; Chel. Hebe; Acid. Auroraria; Fid. Concordaria, Strigillaria; Cr. Cerussellus; Sem. Citrana, Agd. Adactyla etc.

Das wichtigste Diluvialgebilde, der Torf, findet sich theils auf den Höhen des Schwarzwaldes, theils in den Niederungen des Rheinthales. Kleine Torfmoore zeigen sich auf dem Gebirge sehr häufig und bis gegen die höchsten Gipfel, meistens neben oder in Verbindung mit den kleinen Seen, z. B. die schwimmende Torfinsel im Nonnmattweier, 2800' M. H. Grössere Torflager sind bei Konstanz, 1300' (der Hauptsammelplatz Leiners), Hinterzarten ob der Höllensteig bis gegen den Titisee, 2700', bei Triberg, am Kniebis etc. In den Rheinebenen sind Ablagerungen von Torf sehr verbreitet; als die bisher wichtigsten Stellen sind nur der Mooswald bei Freiburg und die sogenannte Faule-Waag zwischen dem Kaiserstuhle und dem Rheine (600') zu nennen, da andere Torflager der Ebene noch gar nicht ausgebeutet wurden. — Wie in botanischer, so ganz besonders in lepidopterologischer Rücksicht sind diese Torfmoore die bevölkerte Herberge der merkwürdigsten Naturproducte, jene der Gebirge aber von denen der Ebene so sehr verschieden, dass kaum Coenon. Davus und Elachista Cerussella beiden zukommt; ein Bindeglied scheint das Torflager bei Konstanz abgeben zu können, da es trotz seiner niedern Lage fast alle ausgezeichneten Arten des Lagers bei Hinterzarten (1400' höher) aufzuweisen hat. — Die Torfmoore des Gebirges sind bedeckt von allen Arten Vaccinien mit den seltensten Sumpf- und Alpenpflanzen, beschattet von zahlreichen Zwergkiefern (*Pinus Pumilio*) und beherbergen ausschliesslich:

Arg. Arsilache, Aphirape; Lyc. Optilete; Col. Palaeno; Caneph. Sieboldii; Acron. Menyanthidis; Anarta Cordigera; Pl. Interrogationis; Zer. Melanaria, Ulmaria; Fid. Pinetaria; Seric. Palustrana, Bipunctana, Mygindana; Gel. Zebrella, Luctuella. —

Auf dem Torflager der Ebene, der sog. Faulen-Waag vertreten buschige Riedgräser und Gruppen schattigen Grauerlengebüsches (*Alnus incana*) die Vaccinien und Zwergkiefern der Gebirgslager; hier fliegen die für unsere Fauna so höchst merkwürdigen:

Acid. Antiquaria, Caricaria n. sp.; Dup. Cilialis; Botys Virgata, n. sp.; Cr. Aureliellus u. a. m. —

Das Torf im Mooswalde nimmt gegen die hochwüchsigen Erlen, Eichen, Weiden, Espen, Pappeln und die in ihrem Schatten gedeihenden vielen Pflanzen der Ebene nur eine untergeordnete Stelle ein, so dass dadurch bedingte eigene Arten kaum werden auszuscheiden sein; als besondere Merkwürdigkeiten des Mooswaldes sind zu nennen:

Bot. Virgata n. sp.; Hufn. Messingiella; Pteroph. Microdactylus; Cosmopt. Zieglerella; Corisc. Citrinellum. —

Das zweite Hauptgebirge des Landes, der Odenwald, umfasst den Unterrheinkreis, und erreicht nur eine Höhe von 2180' (Katzenbuckel). Eichen, Buchen und Tannenwäldungen bedecken grösstentheils die Anhöhen, die viel rauher sind, als im Schwarzwalde. Die Hauptgebirgsart ist rother Sandstein, im Südosten Muschelkalk, im Westen längs der Bergstrasse Granit, Gneiss und Syenit; Dolerit bildet die Kuppe des Katzenbuckels; der Boden ist meist thoniger Natur. — Im Bereiche des Odenwaldes machen sich trotz der bisherigen geringen Kenntniss desselben, manche Arten bemerkenswerth, namentlich:

Lyc. Daphne, Battus; Gastr. Franconica; Em. Grammica; Callim. Matronula, Pulchra; Nud. Murina; Agrot. Multangula; Xyloc. Ramasa; Oph. Lusoria; Pol. Ophiogramma; Erast. Venustula; Micra Paula; Pl. Circumflexa; Id. Decoraria; Eph. Gyraria; Bot. Styeticalis, Sanguinalis, Stachydalis, Politalis; Eup. Pareyssiana;

Hypon. *Rufimitrellus*; Gel. *Alburnella*, *Fugitivella*; Calant. *Albella*.

Dagegen scheinen dort zu fehlen: alle eigenthümlichen Falter des Hochgebirges und des südlichen Schwarzwaldbereiches; sodann

Lim. *Camilla*; Sat. *Hermione*; Epin. *Eudora*; Lyc. *Euphemus*, *Hylas*, *Alcon*; Polyomm. *Chryseis*, *Hip-pothoë*; Th. *Acaciae*; Dor. *Apollo*; Zyg. *Scabiosae*; Lael. *Coenobita* u. a. —

Das Kalkgebirge der rauhen Alp berührt nur einen kleinen Theil des Seekreises, und hat für unsere Fauna nur durch das Schreckensteinsche Verzeichniss einiges Interesse; in deren Bereiche sind bemerkenswerth:

Dor. *Mnemosyne*; Epin. *Eudora*; Zyg. *Fausta*; Lasioc. *Taraxaci*; Loph. *Cucullina*; Solenopt. *Scita*; Xanth. *Aurago*; Gnoph. *Dilucidaria*, *Furvaria*; Fid. *Strigillaria*; Lar. *Decoloraria* ¹⁾,

die alle kaum in den dortigen Gegenden Badens beobachtet wurden. — —

Zur Betrachtung der Vertheilung der Arten in senkrechter Linie geben die für die Vertheilung der Pflanzen im Breisgau von Hofrath Perleb ²⁾ entworfenen fünf Hauptregionen eine erwünschte Stütze ³⁾. Pflanzen sind ohnediess die Wiegen fast aller Schmetterlinge und diese getreue

¹⁾ Vergl. Verzeichniss der in Württemberg vorkommenden Schmetterlinge v. Dr. O. Seyffer, Jahresheft des Vereines für Naturkunde in Württemberg von 1850.

²⁾ Schreiber's Freiburg, 2. Ausg. S. 147 ff.

³⁾ Vergl. auch Heunisch's Baden S. 47 und dessen Höhenkarte. — Die Gränzen der Regionen werden gezogen von

	Perleb.		Heunisch.
I. Region, Rheinebene	}bis 1000'		1400'
II. „ obere Ebene		
III. „ Anhöhen	„ 2000'	untere Bergreg.	2500'
IV. „ Berge	„ 4000'	obere „	4200'
V. „ subalp. Reg. von	4000'	subalp. Reg. von	4200' an.
	bis 5000'		

Begleiter ihrer alma mater, so lange nicht mächtigere Gesetze der Natur den schwächeren Geschöpfen Halt gebieten.

Die erste Region umfasst die Rheinebene, vom Ufer des Rheines bis zum Fusse des Gebirges, also eine über ca. 150' schief hinanlaufende Fläche, deren künstliche Begränzung ungefähr die Eisenbahn bildet ¹⁾. Eine besondere Milde der Luft begünstiget hier die Vegetation ebenso sehr, als der mit Ausnahme weniger Stellen äusserst fruchtbare und grösstentheils urbar gemachte Boden; die wenigen unbebauten Stellen aber sind meist sumpfig und der beliebte Tummelplatz zahlloser Insekten. Ausser den oben bemerkten Sumpfwiesen am Rheine her (Faule-Waag etc.), den grossen Waldungen der Ebene (Mooswald, Hardtwald etc.) und dem Sanddistrikte im Mittelrheinkreise bilden die mit Weiden, Erlen, Eschen, Pappeln, Sanddorn (*Hippophaë rhamnoides*), Tamarisken (*Tamarix germanica*) bewachsenen Rheininseln und die dicht mit Sand-, Sumpf- und Wasserpflanzen begränzten Ufer des Rheines und der kleinern Gewässer die eigenthümlichsten Parthien dieser untersten Region. Die Reihe der hier ausschliesslich vorkommenden Arten ist gross, bezeichnend sind:

Mel. Parthenie; Arg. Ino; Coenon. Hero; Lyc. Erebus; Zyg. Trifolii; Gastrop. Franconica; Lasioc. Dumeti; Cneth. Processionea; Nud. Murina; Orth. Populeti; Hydr. Micacea, Marginata; die Nonagrien; viele Leucanien; Erast. Candidula; Hydrel. Unca, Argentula, Id. Antiquaria, Caricaria; Catacl. Lemnalis; Dyp. Cilialis; Nymph. Stratiotalis, Potamogetalis, Nymphaealis; Bot. Virgata; die Chilonen; Cramb. Aureliellus; Tort. Lusana; Coch. Stachydana; Phoxopt. Siculana; Psec. Funerella; Hyps. Deflectivellus, Ustulellus; Hufn. Messingiella; Argyr. Retinella; Agd. Tamaricis; Pteroph. Microdactylus etc.

Zur folgenden Region rechne ich die Vorberge und

¹⁾ Die Gränze liegt im Süden ungefähr zwischen 800'—900', bei Freiburg zwischen 600'—800', im Norden zwischen 300'—450'.

die Thäler, d. h. den Rand des Gebirges von der obern Gränze der ersten Region bis zu einer, von Süd nach Nord abnehmenden, selbst auf den Ost- und Westabhängen verschiedenen, zu 1000' bis 1400' reichenden Meereshöhe. In dem grösstentheils urbaren und fruchtbaren Acker- und Wiesengelände stehen zahlreiche Obstbäume, die sandigen Ufer der vielen Flüsse und Bäche sind von allerlei Weiden begränzt, die Anhöhen nehmen zum grossen Theile Rebge- lände ein, überall erscheinen ausgebreitete Striche schattiger Laubwaldungen, den ganzen Boden bedecken üppig vege- tierend die verschiedenartigsten Gewächse. Zu dieser Region gehört der verhältnissmässig grösste Theil des Landes, und bildet schon desshalb die Fauna derselben die Norm für die senkrechte Vertheilung: dem entsprechend ist hier nicht nur der grösste Reichthum an Arten, sondern auch der weit bemerklichere an Individuen angehäuft. — Die meisten der hier auftretenden Arten verbreiten sich ziemlich allgemein und gleichmässig über das ganze Gebiet der Region. Die- selben Arten wie überhaupt in Süddeutschland, erreichen hier doppelte Generation, ohne dass sich in dieser Beziehung eine Abweichung der südlichen von den nördlichen Distric- ten bemerklich macht. Eine, zumal in den gemeinern Arten nicht viel geringere Anzahl erscheint zwar, wiewohl in geringerer Menge, in den unten und oben angränzenden Regionen verbreitet; dennoch ist die Zahl der dieser Region ausschliesslich angehörigen Arten sehr bedeutend und es sind diess namentlich solche, welche den Haupttypus der süddeutschen, insbesondere der badischen Fauna bilden. In ersterer Beziehung mögen erwähnt werden:

Mel. Phoebe, Trivia; Lim. Camilla; Sat. Proserpina, Hermione, Arethusa u. a.; Nem. Lucina; Lyc. Battus, Hylas, Dorylas; Th. Spini, W. album, Acaciae; Dor. Apollo; die Psychiden; Zyg. Scabiosae, Hippocrepidis; die Sesien; Thyr. Fenestrina; Sat. Spini; Das. Abietis; Lael. Coenobita; Call. Matronula, Hera, Pulchra; Br. Glandifera; Orth. Pistacina u. a.; Pol. Aliena, Occulta, Herbida, Advena, Tincta, Albicolon; Xyloph. Hepatica;

Solen. Scita; Anthoec. Cardui; Helioth. Scutosa, Ononis; Heliaca Arbuti; Pl. Bractea; Cateph. Leucomelas, Alchymista; Acid. Decoraria, Aureolaria; Bapta Taminaria, Temeraria; Gnoph. Furvaria; Fid. Plumaria; viele Laurentien,

und besonders ein sehr grosser Theil der Microlepidopteren, deren Namhaftmachung hier zu weit führen würde. Arten, deren Erscheinen in der badischen Fauna besonders auffällt, sind in dieser Region:

Hesp. Lavaterae, Sao; Caneph. Helix; Sesia Cephiformis; Roes. Cicatricalis (Ungarn, Regensburg ¹⁾), Albula (Sachsen); Cym. Diluta; Bryoph. Fraudatrix; Dianth. Albimacula (Ungarn, Alpen); Amph. Livida; Pol. Marmorosa (Schweiz), Prospicua, Cytherea, Ophiogramma; Agrotis Puta (Ungarn, Frankreich), Senna (Wallis); Helioth. Peltigera (Südeuropa); Micra Ostrina (Dalmatien, Südfrankreich, Spanien), Purpurina (Südfrankreich, Ungarn, Oestreich); Cledeob. Acuminalis (Neustrelitz); Eph. Gyraria (Dalmatien); Cleog. Illibaria (Laibach, Südfrankreich); Steg. Cararia (Wien, Nordfrankreich); Boarm. Petrificaria (Frankreich); Fid. Concordaria (Südeuropa, Paris); Eup. Semigrapharia n. sp., Pumilaria (Dalmatien, Ungarn, Liefland); Ches. Nivearia; Zer. Melenaria, Ulmaria,

und eine sehr grosse Zahl von Microlepidopteren, welche aber wegen ihrer noch so wenig bekannten Verbreitungen sich nicht als vergleichende Beispiele anführen lassen.

In dritter Reihe steht die untere Bergregion, von der obern Gränze der vorigen bis zu ungefähr 2000'—2500' M. H. Hieher fallen zum Theil die Gipfel der Vorberge und jene des Kaiserstuhles; den Haupttheil aber bilden die untern Parthien des höher ansteigenden Gebirges. Neben den Laubwaldungen treten hier schon grosse Wälder von Nadelholz auf, die zum Theil noch in die tiefere Region

¹⁾ In () sind die bisher bekannten Fundorte zur Vergleichung bemerkt.

hinabreichen. Die Fauna zeichnet bei bedeutend rauherem Klima sich nicht sowohl durch das Auftreten neuer, eigenthümlicher, als vielmehr durch das Verschwinden der meisten Arten der tiefern Region und durch merkliche Abnahme der Individuenmenge der hier noch vorkommenden Arten aus. Nichtsdestoweniger besitzt diese Region an *Dianthoecia Gemmea* (Wallis, Berner Oberland, Oestreich) und *Agr. Cuprea* bemerkenswerthe Eigenheiten.

Von der obern Gränze dieser beginnt die vierte oder obere Bergregion und reicht bis 4000' M. H. Düstere, tiefschwarze Wälder von Rothtannen bedecken hier ganze Strecken des Gebirges, abwechselnd mit Waiden (ähnlich den untern Alpgängen), Reutfeld und Felsen; von Laubholz kommen fast nur noch Weiden, Vogelbeeren, Espen, Buchen und Birken fort, die je höher hinauf, desto seltener und krüppelhafter werden. In diese Region fallen die meisten Gipfel des Schwarzwaldes, der rauhere Theil der Gebirgsfläche und die oben bemerkten Torfmoore. Die Fauna hat hier Aehnlichkeit mit der der niedern Alpen der nördlichen Schweiz und gestaltet sich zu einer eigenthümlichen Hochgebirgsfauna. Das Leben der Natur beginnt hier mehrere Wochen später als in den untern Regionen, ist früher beendet und kaum auf die Monate Juni bis August beschränkt; insbesondere ist der Frühling kalt und kurz, das Spätjahr dagegen milder. Doppelte Generation ist hier nicht mehr möglich ¹⁾. Von den Arten der tieferen Gegenden sind hier nur noch vorhanden:

Melit. *Athalia*; Arg. *Lathonia*, *Euphrosyne*, *Niobe* (hier äusserst häufig), *Aglaia*; alle *Vanessen* (ausser *Xanthomelas*); Epin. *Hyperanthus*, *Janira*; Coenon. *Pamphilus*, *Davus*; *Pararga Maera*; *Pieris* u. *Anthocharis* alle Arten; Col. *Hyale*, *Edusa*; Rhod. *Rhamni*; Lyc. *Acis*, *Hylas*, *Alexis*; Polyomm. *Chryseis*, *Virgaureae*, *Phlaeas*; Hesp. *Alveolus*, *Comma*; Zyg. *Minos*; Macrogl. *Stella-*

¹⁾ Die gemeinen *Vanessa* und *Colias*-Arten erscheinen im August und zum Theil nach der Ueberwinterung im Mai.

tarum; Sph. Pinastri; Sat. Carpini; Plat. Falcula; Chel. Russula; Callim. Jacobaeae; Nud. Mundana; Acr. Romicis; Carad. Cubicularis; Pol. Basilinea, Dentina, Brassicae; Had. Satura; Plus. Gamma;

ebenso wenige Spanner und Microlepidopteren. — Dagegen erscheinen erst hier (ausser oben genannten Bewohnern der Gebirgstorfmoore):

Arg. Amathusia, Ereb. Ligea; Chel. Plantaginis; Lar. Rupestraria, Caesiaria, Scabraria, Achatinaria; Gnoph. Dilucidaria; Cr. Sylvellus; Ablab. Pratana; Bot. Nebulalis; Tort. Adjunctana; Coch. Decimana u. a. m.

Ereb. Stygne ist in dieser Region am häufigsten, breitet sich aber bis zu 900' abwärts aus.

Die höchste Region über 4000' wird nur noch von den Gipfeln des Feldberges, Belchens und der Bärhalde erreicht und entspricht ihrer Natur nach der subalpinen Region der Schweizergebirge. Hier hört der Baumwuchs auf; der Waideboden und der kaum verschwindende Schnee lassen nur noch eine spärliche Fauna gedeihen. Nur wenige Arten:

Arg. Niobe; Van. Urticae, Jo; Pier. Napi; Lyc. Acis; Chel. Plantaginis; Lar. Rupestraria; Tort. Adjunctana; Ablab. Pratana und Cramb. Sylvellus

fliegen hier noch, ohne dass auch nur eine einzige eigenthümliche bisher hier zu finden gewesen wäre. — —

Die Einflüsse der Pflanzenwelt auf Vorkommen und Verbreitung der Lepidopteren sind unstreitig ebenso mannigfaltig als beachtenswerth. — Dieselben vom Einzelnen auf das Einzelne darzustellen muss spätern Forschungen vorbehalten werden; in dieser Beziehung allein wirkt der Einfluss der Pflanzen auf die Fauna selbstständig, wird der Schmetterling von der bestimmten Pflanze abhängig. Eine vergleichende Zusammenstellung aller dieser Verhältnisse würde für einen Faunenbericht zu weitläufig, nach unseren Mitteln auch zu lückenhaft; eine theilweise Zusammenstellung aber dem allgemeinen Zwecke eines Faunenberichtes nicht entsprechen, — daher ich vorgezogen habe, bei Aufzählung

der Arten Einzelnes zu bemerken. — Im Allgemeinen wurden bereits mehrere Richtungen im Vorhergehenden berührt; selbstständige Einflüsse auf unsere Fauna lassen sich in dieser Beziehung kaum ermessen. Wiesen, Wälder, Waiden, Gebüsche, Schläge etc. werden wohl überall verschieden bevölkert sein; doch sind kaum wenige Arten aufzuzählen, welche trotz den verbreiteten Standorten ihrer Nahrungspflanzen eben doch nur auf Wiesen, Waiden, in Wäldern, Schlägen etc. getroffen werden, und dann wird sich diess beim grössten Theile wieder nur vom Schmetterlinge selbst sagen lassen; das Vorkommen der übrigen Bewohner der Wiesen, Wälder etc. hängt immer wieder von andern Ursachen, von den einzelnen Pflanzen, von Boden, Gebirgshöhe u. s. w. ab. In dieser Beziehung glaube ich, was mir bemerkenswerth schien, theils schon im Vorhergehenden zusammengestellt zu haben, theils besser zu thun, solches bei Auführung der einzelnen Arten anzugeben. —

Die günstige Wirkung des Clima's auf unsere Fauna beurkundet das nachfolgende reichhaltige Artenverzeichniss am besten. Im allgemeinen lässt sich nur noch beifügen, dass trockene Jahre mit wechselnden Niederschlägen der Entwicklung der Arten in den tiefern Gegenden förderlicher sind, als am Gebirge her, umgekehrt nasse Jahre der Fauna der Ebene äusserst schädlich werden. — Die mittlere Temperatur in der Rheinebene, den Thälern und Anhöhen bis gegen 1400' ist ziemlich gleich; sie beträgt bei

	Nördl. Breite.	Höhe.	Mittel.	Winter.	Frühling.	Sommer.	Herbst.	Unter- schied zwischen Winter und Sommer.
Freiburg	48° 4'	862'	+ 9° 75'	+ 0° 41'	9° 87'	18° 37'	10° 37'	= 17° 96'
Karlsruhe	49° 1'	380'	+ 10° 16'	+ 1° 50'	10° 43'	18° 34'	9° 80'	= 16° 84'
Mannheim	49° 30'	258'	+ 8° 24'					

Beobachter: Freiburg, Wucherer. Karlsruhe, Böckmann und Wucherer. Mannheim, Eisenlohr.

Die höchste Sommerwärme steigt selten über $+ 28^{\circ}$ R., die tiefste Kälte kommt selten unter $- 15^{\circ}$ R. — Zu den wärmsten Stellen mögen gehören: der Isteiner Klotz bei Basel, der Süd- und West-Abhang des Schlossberges bei Freiburg und der Südwestabhang des Kaiserstuhles. Am südlichen und westlichen Fusse des Schwarzwaldes ist die mittlere Jahrestemperatur höher, als am nördlichen und östlichen. — Die Wirkungen der Temperatur auf die Fauna mit zunehmender Gebirgshöhe lassen sich aus oben gegebener Uebersicht des Vegetations- und Faunen-Characters ermessen; die höchsten Gipfel, Feldberg, Belchen, sind kaum während sechs Wochen, Ende Juli und August, und da nicht alljährlich, vollkommen vom Schnee befreit; Schneefälle im Sommer sind dort nichts Seltenes. — Durch climatische Aehnlichkeit der einzelnen Localitäten möchte sich das oben als besonders auffallend bezeichnete Vorkommen der meisten dort genannten Arten erklären lassen. Unser Faunengebiet liegt gerade zwischen den Isothermcurven von 8° und 10° R. gleicher mittlerer Jahrestemperatur, wird von der Isothermcurve von 16° gleicher Sommerwärme von Südwest nach Nordost durchschnitten und liegt zwischen den Isochimen-curven von 0° und $+ 4^{\circ}$ R. in der Mitte; eine Verfolgung dieser Curven auf der Karte zeigt merkwürdige Aehnlichkeit ihrer geographischen Lage nach sehr verschiedener Länder.

Hieran mögen sich einige Bemerkungen über Begränzung und Verbindung der Verbreitungsbezirke einzelner Arten knüpfen. Microlepidopteren lassen sich in dieser Frage nur sehr schwer in Betracht ziehen, da nach bisherigen Beobachtungen manche enorme Entfernungen der Fundorte ohne nachweisliche Verbindungspunkte sich dargestellt haben. Es lässt sich desshalb auch für Baden keine monochorische Art mit Bestimmtheit nachweisen; vielleicht gehören hieher:

Id. Caricaria, Bot. Virgata, Agd. Tamaricis, Grac. Fidella.

Für die deutsche Fauna jedoch liefert Baden manche eigenthümliche Art, meist solche, die hier ihre Polar- oder Ostgränze finden:

Agr. Senna, Puta; Hel. Peltigera; Micra Ostrina;
Boarm. Petrificaria; Fid. Concordaria; Id. Antiquaria;
Dup. Ciliaris; Cramb. Aureliellus; Hel. Calvaria etc.
Westlich begränzt sind hier namentlich:

Hopl. Milhauseri; Cucc. Campanulae; Roes. Cicatricalis
und Albula.

Ihre Südgränze finden bei uns:

Acr. Menyanthidis; Ap. Duponchelii; Dipt. Pinastris;
Cucc. Tanaceti, Artemisiae; Plac. Amethystina; Apl.
Ononaria; Plos. Petrarica; Eup. Irriguaria etc.

Als Verbindungsglied erscheint besonders der Schwarz-
wald für manche Arten bemerkenswerth, welche von den
Alpen über weite Strecken hinweg erst in den nördlichen
Gegenden wieder erscheinen; so namentlich:

Arg. Arsilache; Ereb. Stygne; Lyc. Optilete; Dor. Apollo;
Col. Palaeno; Pl. Bractea, Interrogationis; An. Cordigera;
Dianthoecia Gemmea (wieder in Lappland); Lar. Rupe-
straria, Caesiaria, Decoloraria, Affinitaria etc.

Als Arten, deren (bisheriger) Mangel in unserer Fauna
besonders auffällt, sind zu bezeichnen:

Noct. Neglecta, Hel. Dilphinii, Bapta Pictaria, Fid.
Roraria, Amph. Hispidaria u. a. m.

Uebergehend zum speziellen Theile, zur Aufzählung
der beobachteten Arten, habe ich mich noch über die
mir zu Gebot gestandene Literatur und mein Verfahren
zu äussern.

An literarischen Werken und Schriften wurden
benützt:

Boisduval, icones historiques des lépidoptères d'Europe
(Grossh. Bibliothek in Karlsruhe).

— genera et index methodicus Europaeorum lepidopterorum,
1840.

Esper, die europäischen Schmetterlinge in Abbildungen
(Univers. Bibl. Freiburg).

Fischer, Edler v. Röslerstamm, Abbildungen zur

- Berichtigung und Ergänzung der Schmetterlingskunde (Grossh. Bibl. in Karlsruhe).
- Freyer, ältere und neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde (v. Langsdorff).
- Germar, fauna insectorum Europae (Univers. Bibl. Freiburg).
- Herrich-Schäffer, systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa; Text Bd. I—IV.; Suppl. Abbildungen der Geometriden und Microlepidopteren.
- Heydenreich, lepidopterorum Europaeorum catalogus methodicus, 3. Ausgabe 1851.
- Hübner, Sammlung europäischer Schmetterlinge (Keller).
- Isis, von Oken (Univers. Bibl. Freiburg). Hierin viele Aufsätze von Zeller, Freyer, Speyer etc., wovon namentlich anzuführen sind: 1839 Zeller, Versuch eines Systems der Tineen; 1840 Zeller, über Psychiden; 1841 Zeller, System der Pterophoren; 1846 Zeller, knotenhornige Phyciden; ibid. Lienigs Fauna von Liefeland; 1847 Zeller, italienische Lepidopteren; 1848 Zeller, nakthornige Phyciden.
- Linnaea entomologica; monographische Arbeiten Zellers Bd. I. 1846, S. 166, Blattminirergattung *Lithocolletis*; S. 262, Gattung *Eudorea*; Bd. II. 1847, S. 234, die *Argyresthien*; S. 303, die *Gracilarien*; Bd. III. 1848, S. 248, die Gattungen der mit Augendeckeln versehenen blattminirenden Schaben; Bd. IV. 1849, S. 191, Beitrag zur Kenntniss der *Coleophoren*; Bd. V. 1851, S. 301, die Schabengattungen *Incurvaria*, *Micropteryx* und *Nemophora*; Bd. VI. 1852, S. 81, die Schaben mit langen Kiefertastern; S. 319, Revision der *Pterophoriden*; Bd. VII. 1852, S. 325, *Lypusa*, *Talaeporia*, *Solenobia*, *Diplodoma*, *Xysmatodoma*.
- Ochsenheimer und Treitschke, die Schmetterlinge von Europa.
- Panzer, fauna insectorum Germaniae, fortges. v. Herrich-Schäffer (Univers. Bibl. Freiburg).
- Zeitung, entomologische, herausgegeben vom entomologischen Vereine in Stettin; Jahrg. 1846—1852, mit

vielen zerstreuten Aufsätzen, wovon namentlich Bezug haben: 1849—1850, Zeller, die von Mann beobachteten toscanischen Microlepidopteren; 1850, Dr. Adolph und August Speyer, über die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland, und 1852, Fortsetzung; 1851, Nicelli, Bericht über die pommern'schen Arten der Gattung *Lithocolletis*; 1852, Stainton, Verzeichniss der englischen Lithocolletiden.

Ferner die Werke Herbst's, Reaumur's, Meigen's, Borkhausen's, Brahm's, das Wiener Verzeichniss u. a. m.

Ausserdem hatten die Hrn. v. Heyden in Frankfurt a. M. und Dr. Herrich-Schäffer in Regensburg die Güte, einen Theil meiner Microlepidopteren, sowie Hr. Zeller in Glogau jene der Heidelberger Gegend, zu bestimmen.

Nach fleissiger und genauer Benützung dieser Hilfsmittel glaube ich für die Richtigkeit der Bestimmung der Arten volles Vertrauen in Anspruch nehmen zu dürfen. —

In der Ordnung des Verzeichnisses bin ich ganz dem von Herrich-Schäffer aufgestellten Systeme gefolgt, soweit solches erschienen ist; den Schaben- und Geistchen-Gattungen liegt das von Zeller entworfene System zu Grunde. Wesentliche Abweichungen und systematische Neuerungen vorzunehmen, habe ich nur an zwei Stellen gewagt und die Rechtfertigung am geeigneten Orte angefügt (vergl. Psychiden und Argyresthiden). Da jedoch das Herrich-Schäffer'sche Werk ¹⁾ bei uns noch zu wenig bekannt ist, fand ich, um einem localen Zwecke zu entsprechen und die Verbindung mit dem veralteten, aber bekanntern Ochsheimer-Treitschke'schen Werke zu erleichtern, für gut, dessen abweichende Benennungen, und ausserdem die

¹⁾ Das Herrich-Schäffer'sche Werk ist gegenwärtig für jeden Lepidopterologen das erste Bedürfniss, zumal für solche, die an weitläufigen Beschreibungen kein Vergnügen finden, wie diess bei Dilettanten überhaupt der Fall ist; der Forscher aber findet daran ein Compendium, dessen Stoff zu verarbeiten und zu mehren ihm Aufgabe wird.

vergleichenen Abbildungen anzuführen. Weitere Citate sind sicher überflüssig. Die nothwendige Benützung der gedruckten Verzeichnisse Leiners und v. Schreckensteins hat jedoch bei deren öfter abweichenden Namen die Beisetzung dieser erfordert, um ihre Autorität zu wahren und Prüfung, vielleicht auch Berichtigungen zu ermöglichen; wo die Namen des bezüglichen Verzeichnisses mit dem von mir gebrauchten homonym und synonym sind, ist auch deren Beisetzung unterblieben. Endlich habe ich bei jedem Namen möglichst den Autor bezeichnet, der solchen für das von mir darunter verstandene Thier zuerst gebraucht hat. —

Die nach getreuer Benützung aller Mittheilungen und möglichster Erwägung aller äusseren Verhältnisse für die Bezeichnung der Verbreitung der einzelnen Arten von mir gebrauchten Ausdrücke sind im allgemeinen nur auf die Regionen der Ebene und Vorberge bis circa 1800' zu beschränken; überall bezeichnet demnach das Vorkommen in der Umgebung aller Orte, woher mir umfassendere Mittheilungen zukamen; verbreitet in verschiedenen Ausdehnungen das Vorkommen an mehreren, besonders in zusammenhängender Reihe liegenden Orten; wenn demnach eine Art nicht überall beobachtet wurde, habe ich die einzelnen Fundorte beigesezt, — die Standorte sind jeweils in () beigefügt. Das beobachtete Vorkommen der Arten in höheren Regionen, besonders über 2500', habe ich stets besonders bemerkt. — Die Bezeichnung der Copial-Verhältnisse der einzelnen Arten durch die Ausdrücke gemein (an allen, den verschiedenartigsten Stellen), häufig (an bestimmten Flugplätzen in Mehrzahl), selten etc. sind entweder die Summe aller Beobachtungen oder die einzelne am beigesezten Orte (das Koustanzer Verzeichniss konnte, als blose Namen enthaltend, dabei freilich wenig in Betracht gezogen werden).

Weitere Angaben, besonders über Flugzeit, Wohnung und Nahrung der Raupen u. s. w. aufzunehmen, habe ich nur in sofern für nöthig gefunden, als unsere directen Beobachtungen zur Bestätigung früherer, zweifelhafter dienen

können, oder von andern abweichen; die Herrich-Schäffer'schen beziehungsweise Zeller'schen Angaben dienen dabei als Richtschnur. —

Nachdem ich nun so meine Absicht enthüllt, das Terrain beschrieben und untersucht, Parallelen gezogen, meine Mittel gezeigt und mein Verfahren dargelegt habe, sage ich nochmals Dank allen genannten und ungenannten Mitarbeitern und Förderern meines folgenden Verzeichnisses, mit der Bitte an sie und weitere Leser, Fehler meiner Arbeit mit Nachsicht zu behandeln und, falls sie sich in ihren Erwartungen getäuscht fänden, mir und der Sache wenigstens ihr Wohlwollen nicht zu entziehen. —

September 1852.

Abkürzungen.

B., Boisduval.	Latr., Latreille.
Borkh., Borkhausen.	Mn., Mann.
D., Duponchel.	O., Ochsenheimer.
Esp., Esper.	St., Stephens.
F., Fabricius.	St. e. Z., Stettiner entomol. Zeitung.
Fr. B., Freyers Beiträge.	v. Schrkst., v. Schreckenstein.
Fr. n. B., Freyers neue Beiträge.	S.V., Wiener systematisches Verzeichniß.
Guén., Guénee.	Ti., Tischler.
Hb., Hübner.	Tr., Treitschke.
Haw., Haworth.	Z., Zeller.
Hdrch., Heydenreich.	Zck., Zincken.
Heyd., v. Heyden.	♂, Mann.
H.S., Herrich-Schäffer.	♀, Weib.
L., Linne.	
Lasp., Laspeyres.	

A. RHOPALOCERA.

Papilionides.

I. Nymphalides.

Von den 59 Arten Herrich-Schäffer's führen die Herren Speyer 46 als deutsche auf. In Baden sind bisher 34 Arten beobachtet worden; die meisten derselben sind weit verbreitet, viele, besonders die Vanessa-Arten, überall zu finden, andere, wie Melit. Phoebe, Trivia, Arg. Apherape, Arsilache, Amathusia und Van. Xanthomelas sind nur an einzelnen Orten und selten vorgekommen. 7 Arten, Mel. Phoebe, Cinxia, Trivia, Arg. Apherape, Dia, Arsilache, Amathusia und Niobe fliegen nur im Gebirge, und zum Theil noch auf den höchsten Punkten; Arg. Ino gehört allein den Waldungen der Ebene an.

1. *Melitaea* F. etc.

1. *Artemis*, F. (Hb. 4—6; 653; Frey. B. tab. 7.) Verbreitet, doch nur stellenweise.

Konstanz. Kiesenbach im Schwarzwalde, Amts Waldshut (v. Schrkst. Nr. 27, Lye = *Artemis*, S.V.). Freiburg (um die Stadt, Schlossberg, Mooswald bei Thiengen). Dinglingen bei Lahr. Karlsruhe.

2. *Athalia*, Borkh. (Hb. 17, 18, Maturna; Frey, B. tab. 49. Dazu *Parthenie*, Borkh., O.—Hb. 19. 20.) Ueberall häufig; besonders kleine, sehr dunkle Exemplare im Torfmoor zu Hinterzarten und am Titisee, 2600'—3000' Höhe, im Juli. — (Leiner *Athalia*, *Athalia minor* und *Parthenie*.)

3. *Parthenie*, H.S. (non O., Borkh.) Bei Freiburg (besonders bei Thiengen), Dinglingen, Karlsruhe etc.; im Juni und August.

4. *Dictynna*, Esp. (Hb. 15, 16, *Corythalia*; Frey. n. B. tab. 319.) Häufig und fast überall.

Konstanz (Leiner *Corythalia*). Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

5. *Phoebe*, F. (Hb. 13, 14.) Nur im Südosten.

Konstanz. Um die Donauquellen, mehrmals (v. Schrkst. N. 26, *Corythalia*, Esp. = *Phoebe*, S.V., non *Corythalia*, Hb.).

6. *Cinxia*, L. (Hb. 7. 8. *Delia*; Frey. B. tab. 103.) Ueberall am Gebirge hin.

Konstanz (Leiner *Delia*). Um die Donauquellen (v. Schrkst. *Delia* Borkh.), sehr gemein. Freiburg (Hirzberg etc.) häufig. Karlsruhe. Heidelberg.

7. *Trivia*, S.V. (Hb. 11. 12.) Um die Donauquellen nicht selten mit der Folgenden (v. Schrkst. N. 23, *Didyma*, Esp.¹⁾ = var. *Cinxiae*, Borkh.).

8. *Didyma*, F. (Hb. 9, 10 *Cinxia*.) Verbreitet und ziemlich häufig.

Konstanz (Leiner *Cinxia*). Um die Donauquellen (v. Schrkst. *Cinxia*, Borkh.). Freiburg (Schlossberg, Hirzberg etc.). Kaiserstuhl. Lahr (Altvater). Karlsruhe. Mannheim etc.

2. *Argynnis* F. etc.

9. *Lathonia*, L. (Hb. 59. 60.) Ueberall gemein, bis hoch am Gebirge. — Am Isteiner Klotz sah ich im Juli 1851 ein Exemplar, dessen Grundfarbe bis auf den linken Vorderflügel beiderseits weiss war!

10. *Paphia*, L. (Hb. 69. 70.) Ueberall häufig an Waldtraufen und in jungen Schlägen.

11. *Ino*, Esp. (Hb. 41. 42, *Dictynna*; Frey n. B. tab. 409.) In Niederungen, nicht überall.

Konstanz (Leiner *Dictynna*). Freiburg (häufig im Mooswald). Dinglinger Wald und Kaiserswald bei Lahr. Karlsruhe.

12. *Dia*, L. (Hb. 31—33; 883, var.; Frey n. B. tab. 211.) Ueberall, besonders häufig im Gebirge.

¹⁾ Nach H.S. non *Trivia*, sondern *Didyma* F., wornach das Vorkommen der Art zweifelhaft ist.

13. *Euphrosyne*, L. (Hb. 28—30.) Verbreitet, aber nicht überall.

Konstanz. Um die Donauquellen nicht selten. Auf dem Schwarzwald in bedeutender Höhe (Thurner 3200'), Ende Juni; auch im Höllenthal. Freiburg (Mooswald bei Thiengen). Kaiserstuhl, häufig im April. Ottoschwanden. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg. Mannheim etc.

14. *Selene*, F. (Hb. 26. 27.) Häufig bei Freiburg, Dinglingen, Karlsruhe, Mannheim; selten bei Konstanz.

15. *Aphirape*, Hb. (Hb. 23. 24. 25.) Im Gebirge bei Baden (nach der Prof. Boeckh'schen Sammlung).

16. *Amathusia*, F. (Hb. 51—54, Diana.) Auf der Höhe des Schwarzwaldes (bei Villingen). (Pfr. Günther einmal, Prof. Seubert).

17. *Pales*, F. Var. *Arsilache*, Hb. (Hb. 36. 37.) Bei Konstanz. — Auf dem Torfmoore zu Hinterzarten, 2700', im Juli nicht selten.

18. *Niobe*, L. (Hb. 61. 62; Frey n. B. tab. 199.) Im ganzen Schwarzwald verbreitet, besonders häufig in den höhern Regionen, in 1900' bis über 4300' Höhe.

Konstanz. Kadelburg bei Waldshut (Pfr. Günther, meistens mit Silberflecken). Um die Donauquellen nicht gar selten. Freiburg (Schlossberg); im Höllenthal, bei Hinterzarten, am Feldberg, besonders aber am Feldsee sehr häufig. Am Hochberg und im Kaiserswald bei Lahr (hauptsächlich in silberlosen Exemplaren). Peterstal (v. Langsdorff, sehr dunkel). Bad Antogast, Amts Oberkirch (Musikus Spohn).

19. *Adippe*, F. (Hb. 63. 64; Frey n. B. tab. 229.) Verbreitet, aber viel seltener als die vorige; mehr in den Niederungen.

Konstanz. Um die Donauquellen. Freiburg (Schlossberg). Ob der Höllensteig. Ottoschwanden bei Emmendingen. Lahr (Sulzerwald). Karlsruhe. Heidelberg.

Var. *Cleodoxa*, Esp. Einmal bei Ottoschwanden (Pfr. Günther), und bei Radolpszell.

20. *Aglaia*, L. (Hb. 65. 66; Frey n. B. tab. 241.) Ueberall häufig, besonders auf dem Roskopf bei Freiburg (2290' Höhe).

3. *Vanessa* F. etc.

21. *Antiopa*, L. (Hb. 79. 80.) Ueberall zahlreich.
 22. *Jo*, L. (Hb. 77. 78.) Ueberall gemein bis auf die höchste Kuppe des Feldberges.
 23. *C. Album*, L. (Hb. 92. 93.) Ebenso.
 24. *Polychloros*, L. (Hb. 81. 82.) Ueberall häufig.
 25. *Xanthomelas*, Esp. (Hb. 85. 86.) Bei Konstanz.
 26. *Urticae*, L. (Hb. 87. 88.) Ueberall gemein, selbst noch auf dem Gipfel des Feldberges.
 27. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Levana. L. (Hb. 97. 98.), var. und} \\ \text{Prorsa, L. (Hb. 94—96; 728. 729.) Ueberall ver-} \\ \text{breitet; bei Freiburg und anderswärts besonders Prorsa} \\ \text{sehr häufig, bei Konstanz. beide nur selten.} \end{array} \right.$
 28. *Atalanta*, L. (Hb. 75. 76.) Ueberall, besonders häufig im Spätherbste.
 29. *Cardui*, L. (Hb. 73. 74.) Ueberall häufig, doch seit Jahren nicht so, wie 1851. Raupe im Juni, August und October, somit dreifache Generation, besonders auf *Filago germanica*.

4. *Limnitis* F. etc.

30. *Populi*, L. (Hb. 108—110.) Fast überall an Waldtraufen, doch nicht häufig.

Konstanz. Lörrach. Freiburg (Schlossberg, Mös'chen, Mooswald in Mehrzahl). Höllenthal. Ottoschwanden und Hochburg bei Emmendingen. Kaiserstuhl. Breisach. Lahr. Karlsruhe (Hardtwald häufig). Heidelberg etc. Ein Exemplar mit einerseits männlichen, anderseits weiblichen Flügeln fing der Insectenhändler Biedermann bei Basel!

31. *Sibylla*, L. (Hb. 103 — 105; Frey. B. tab. 13.) Ueberall ziemlich häufig.

32. *Camilla*, F. (Hb. 106. 107.) Im ganzen Schwarzwalde, in der Alp, am Randen und am Kaiserstuhl verbreitet.

Konstanz. In der Baar (und um Sigmaringen; v. Schrkst. — *Lucilla*, Esp.), etwas sparsam. Lörrach. Freiburg (um die Stadt, Schlossberg, Hirzberghof, Mooswald etc.). Kaiser-

stuhl. Höllenthal. Lahr. Baden. Karlsruhe etc. (Fehlt im Odenwalde.)

5. *Apatura* F. etc.

33. *Iris*, L. (Hb. 117. 118, ♂; 584 ♀.) Ueberall keine Seltenheit.

Var. *Jole*, Hb. (Hb. 622. 623. 784. 785; Frey. n. B. tab. 385.) Konstanz, selten. Freiburg, einzeln. Lahr.

34. *Ilia*, F. (Hb. 115. 116, ♂; 708. 709, ♀.) Ueberall, nicht häufig.

Var. *Clytie*, S. V. (Hb. 113. 114.) Häufiger.

Konstanz. Freiburg, viel häufiger als *Ilia* (Schlossberg, Mös'chen, Mooswald etc.). Kaiserstuhl. Karlsruhe etc.

Var. *Eos*, Schneid. (*Iris rubescens*, Esp., H.S.) Freiburg, selten. Lahr. Karlsruhe, ziemlich häufig; etc.

II. *Satyridae*.

Genus *Hipparchia*, O.

Herrich-Schäffer führt 95 europäische, darunter 49 deutsche (nach Speyer) Arten auf, wovon fast die Hälfte Hochgebirgsfalter sind. Die 26 badischen Arten finden sich alle im Gebirge, keine ausschliesslich auf der Ebene. Nur in den höheren Theilen des Schwarzwaldes kommen *Erebia Ligea* und *Stygne* vor, letztere als Repräsentant der alpinen Arten im Schwarzwalde¹⁾; das Kalk- (Jura-Kalk-) Gebirge hat an *Sat. Arethusa*, das Kalk- und Lössgebirge an *Ereb. Medea*, *Sat. Briseis* u. *Phaedra* eigenthümliche Arten; acht Arten sind überall zu finden.

6. *Arge* Esp.

1. *Galathea*, L. (Hb. 183—185.) Ueberall auf Wiesen häufig, doch besonders nur am niedern Gebirge hin.

¹⁾ *Stygne* erscheint unter den gleichen Verhältnissen auch in den Vogesen, wo sich ausserdem noch *Epiphron* findet.

7. *Erebia* B.

2. *Stygne*, O. (Hb. 223. 224, Pyrene; Frey. n. B. tab. 43, 2.) Verbreitet im westlichen Theile des Schwarzwaldes im Gneissgebirge, von 950' bis über 4600' Höhe; vom 20. Juni an, an Waldtraufen, zwischen Hürsten und Reutfeld und auf Hutwaiden. — Am Kaiserstuhle und im Odenwalde fehlend.

Badenweiler. Münsterthal. Am ganzen Gebirge bei Freiburg; in allen Seitenthälern des Kirchtalener Thales, am Erzkaften, Schauinsland, Belchen, Feldberg, Thurner, Kandel etc., häufig. Am Altvater bei Lahr. Baden. — Ein Exemplar mit weisslichem rechtem Hinterflügel fing ich im Kappeler Thale. Alle Exemplare zeichnen sich vor den Schweizern durch grössere, hellere und schärfer begränzte rothbraune Flecke aus, die meistens bindenartig erscheinen. —

3. *Medea*, S.V. (Hb. 220—222; Frey. n. B. tab. 55, f. 1. 2; — *Blandina*, F., H.S.) Nicht überall, fast nur auf Kalk- und Löss-Gebirge.

Konstanz. Um die Donauquellen gemein (v. Schrkst. *Medusa*, Borkh. = *Medea*, S. V.) Isteiner Klotz, häufig. Kadelburg bei Waldshut. Oefingen bei Villingen. Schiltach im Schwarzwald. Sulz bei Lahr. Baden. Durlach. Heidelberg.

4. *Ligea*, L. (Hb. 225—227; Frey. n. B. tab. 67.) Im Schwarzwalde verbreitet, besonders im höheren, südlichen Theile, von 2000' Höhe an; viel seltener als *Stygne*.

Konstanz. Um die Donauquellen. Höllenthal, Hinterzarten und am Feldberg, häufig. Rippoldsau (Prof. Böckh).

5. *Medusa*, S.V. (Hb. 203. 204; Frey. n. B. tab. 43, f. 1.) Ziemlich verbreitet, doch nicht überall; Mai.

Konstanz, selten. Um die Donauquellen (v. Schrkst. *Medea*, Borkh.) Freiburg (Schlossberg, Kybfelsen, Mooswald bei Thiengen). Am Kaiserstuhl. Karlsruhe. Heidelberg.

8. *Satyrus* B.

6. *Proserpina*, S.V. (Hb. 119—121.) Ziemlich verbreitet, besonders gerne in Eichenwäldern.

Freiburg (Schlossberg etc.) Ottoschwanden. Gebirge bei Lahr. Karlsruhe, häufig. Heidelberg.

7. *Hermione*, L. (Hb. 122—124.) Fast überall am Gebirge hin.

Konstanz. Ueberlingen. Salem (Salmansweiler; v. Schrkst.) Isteiner Klotz, häufig. Freiburg (Schlossberg etc.) Kaiserstuhl. Ottoschwanden. Lahr. Karlsruhe etc.

8. *Alcyone*, S. V. (Hb. 125. 126.) Konstanz. Riegel am Kaiserstuhl? Freiburg (Prof. Frick). Karlsruhe.

9. *Briseis*, L. (Hb. 130. 131; Frey. n. B. tab. 481.) Fast nur auf Kalkgebirge; am Kaiserstuhl fehlend.

Konstanz, selten. Ueberlingen. Von Donaueschingen bis über den Heuberg gar nicht selten (v. Schrkst. Janthe, Borkh. ♂ und Daedale, Borkh. ♀). Am Hohentwiel. Isteiner Klotz. In zwischenliegenden Gegenden bis Sandhausen bei Heidelberg und Krautheim am Odenwalde (häufig) nicht beobachtet.

10. *Semele*, L. (Hb. 143. 144, ♂; 826. 827, ♀.) Ueberall, doch meist nur in den Vorbergen und nicht häufig.

11. *Arethusa*, F. (Hb. 154, 155; 937, 938; 591, 592, *Erythia*.) Nur im südlichsten Theile, auf den Kalkfelsen bei Istein im September ziemlich häufig.

12. *Phaedra*, L. (Hb. 127—129; Frey. n. B. tab. 373.) Verbreitet, besonders auf Kalk- und Löss-Gebirge.

Konstanz. In der Baar, am Bodensee (v. Schrkst.), sparsam. Isteiner Klotz, häufig. Kaiserstuhl. Ottoschwanden, einzeln. Mahlberg und Dinglingen, häufig im Rebgebirge. Karlsruhe (im Wald hinter der Schwimmschule, häufig) etc.

9. *Epinephele* Hb.

13. *Hyperanthus*, L. (Hb. 172. 173. *Polymedeae*.) Ueberall gemein (Leiner und v. Schrkst. *Polymedeae*, Hb., Borkh.). Die Var. *Arete*. (Hb. 173*) findet sich mitunter einzeln.

14. *Tithonus*, L. (Hb. 156. 157. 612, *Herse*). Ueberall nicht selten, zwischen Gebüsch (Leiner *Herse*; v. Schrkst. *Amaryllis*, Borkh.).

15. *Eudora*, F. (Hb. 163. 164.) In der Baar und auf dem Heuberg nicht selten (v. Schrkst.).

16. *Janira*, L. (Hb. 161. 162.) Ueberall, besonders auf Wiesen sehr gemein. — Herr Pfr. Günther fing bei Dinglingen öfter Männer mit fast ganz weissen Hinterflügeln.

10. *Coenonympha* Hb.

17. *Pamphilus*, L. (Hb. 237—239, *Nephele*.) Ueberall sehr gemein (Leiner und v. Schrkst. *Nephele*, Hb. Borkh.).

18. *Davus*, L. (Hb. 243. 244, *Tullia*). Verbreitet, auf nassen Wiesen.

Konstanz (Leiner *Tullia*). Hinterzarten (häufig) und am Feldberge, über 3500' Höhe. Faule-Waag am Kaiserstuhl. Im Ried bei Labr. Baden.

19. *Arcania*, L. (Hb. 240—242.) Verbreitet im Gebirge, aber an vielen Orten fehlend.

Konstanz. Kadelburg bei Waldshut. Am Kaiserstuhl. Hohengeroldseck bei Labr. Hornberg im Schwarzwalde. Rothhalte bei Elzach. Baden. Karlsruhe. Heidelberg etc.

20. *Hero*, L. (Hb. 252. 253.) Bisher nur im Hardtwalde bei Karlsruhe, selten.

21. *Iphis*, S. V. (Hb. 249—251.) Verbreitet, doch an vielen Orten, z. B. bei Freiburg, fehlend.

Kadelburg. Um die Donauquellen sehr gemein (v. Schrkst. *Glycerion*, Borkh.). Rastadt. Baden. Karlsruhe, nicht häufig.

11. *Pararga* Hb.

22. *Dejanira*, L. (Hb. 170. 171; Frey. n. B. tab. 391.) Nur stellenweise.

Konstanz. Kadelburg. Kaiserstuhl (bei den neun Linden, häufig; Mai). Karlsruhe (Durlacher Wald). Heidelberg.

23. *Maera*, L. (Hb. 174. 175.) Ueberall, besonders im Gebirge.

Var. *Adrasta*, Esp. (Hb. 836—839.) Fast so häufig als *Maera*.

24. *Megaera*, L. (Hb. 177. 178.) Ueberall gemein.

25. *Hiera*, O. (Hb. 176.) Noch wenig und bisher nur im Gebirge bei Freiburg beobachtet.

26. *Egeria*, L. (Hb. 181. 182.) Ueberall in Waldungen ziemlich häufig. (Leiner *Aegeria* und *Egeria*; v. Schrkst. *Aegeria*, Borkh.)

III. E r y c i n i d a e.

12. *Nemeobius* Steph.

Melitaea, O.; Lycaena, Fr.

1. *Lucina*, L. (Hb. 21. 22.) Verbreitet, doch nicht überall und selten.

Konstanz. Um die Donauquellen sehr sparsam. Sirniz-Pass. Freiburg (Schönberg). Kaiserstuhl. Schmieheim und Sulzerwald bei Ettenheim. Dinglingen. Lahr (v. Langsdorff). Karlsruhe (Durlacher Wald). Heidelberg.

IV. P i e r i d e s.

Von den 31 Arten Herrich-Schäffers finden sich 16 in Deutschland, 12 in Baden; 10 kommen überall vor, zum Theil noch auf den höchsten Gipfeln des Schwarzwaldes; 2 Arten sind nur Gebirgsfalter, — Col. Palaeno und Phicomone, welch' letzterer Vorkommen im Schwarzwalde übrigens noch sehr zu bezweifeln ist.

15. *Leucophasia* Steph.

Pontia, O.

1. *Sinapis*, L. (Hb. 410. 411.) Ueberall häufig an Waldtraufen. (Leiner führt auch *Lathyri* auf; die Exemplare in seiner Sammlung sind nur *Sinapis* ♂.)

14. *Aporia* Hb.

Pieris, H.S.; Pontia, O.

2. *Crataegi*, L. (Hb. 399. 400.) Ueberall sehr häufig.

15. *Pieris* B. 1).

Pontia, O.

3. *Brassicae*, L. (Hb. 401—403.) Ueberall eine lästige Plage der Krautgärten.

4. *Rapae*, L. (Hb. 404. 405.) Ebenso, äusserst häufig.

5. *Napi*, L. (Hb. 406. 407.) Ebenso, noch am Feldberg über 4000' Höhe.

Var. *Bryoniae* (Hb. 407*, *Napi*). Einmal im Gebirge bei Freiburg (Keller)?

16. *Anthocharis* B.

Pontia, O.

6. *Daplidice*, L. (Hb. 414. 415; 777. 778.) Ueberall, doch stets selten.

7. *Cardamines*, L. (Hb. 424. 425, ♂; 419. 420; 781. 782, ♀.) Ueberall sehr häufig, besonders auf Wiesen.

17. *Colias* O., B.

8. *Palaeno*, L. (Hb. 434. 435, *Europome*.) Auf Torfmooren des Schwarzwaldes verbreitet; Ende Juni.

Konstanz (im s. g. Turbenmoos; *Leiner Europome*). Hinterzarten (auf dem ganzen über 2700' hohen Torfmoore der dortigen Gegend häufig, Juni. Die Exemplare zeichnen sich vor den Schweizern durch bedeutendere Grösse, breiteren schwarzen Rand und höheres Gelb aus). Am *Kniebis* (*Spohn*). *Kaltebrunn*, *Amts Gernsbach*, (*Stud. Gerstner*) und am *Mummelsee* (über 3100' Höhe).

9. *Phicomone*, *Esp.* (Hb. 436. 437.) Herr Apotheker Keller j. versicherte mir, dass Herr Stadtrath *Leiner* ält. diese Art zwischen *Wollmatingen* und *Hegne* (bei Konstanz) in seinem Beisein gefangen habe. Herr Lehrer *Störk* will sie am *Mummelsee* gefangen haben. —?

1) R. v. Sckrkst. bemerkt in seinem Verzeichnisse, er habe aus diesen schädlichen Kohlraupen ein zum Brennen brauchbares Oehl pressen sehen.

10. *Hyale*, L. (Hb. 438. 439, Palaeno.) Ueberall häufig.

11. *Edusa*, L. (Hb. 429—431.) Ueberall, aber nicht so häufig als die Vorige.

18. *Rhodocera* B.

Colias, O.

12. *Rhamni*, A. (Hb. 442—444.) Ueberall sehr häufig.

V. *Lycaenidae*.

Genus *Lycaena*, O.

Von Herrich-Schäffer's 75 Arten gehören nach Speyer 47 (excl. *Ballus* und *Escheri*) der deutschen Fauna an. In Baden sind bisher 35 Arten (excl. *Telicanus*) beobachtet, davon nur 3 (*Lyc. Alexis*, *Polyomm. Phlaeas*, *Thecla Rubi*) überall gefunden worden; 14 fehlen nur an wenigen, meist kleineren Districten oder in der Ebene, 13 (*L. Damon*, *Acis*, *Arion*, *Battus*, *Hylas*, *Corydon*, *Adonis*, *Agestis*, *Argus*, *Optilete*; *P. Hipponoë*, *Chryseis*; *Th. Quercus*) gehören nur dem Gebirge an, — sämtliche den Vorbergen, — mit Ausnahme von *L. Optilete*, ausser welcher über 2700' Höhe nur noch *L. Acis*, *Euphemus*, *Alexis*, *P. Chryseis*, *Virgaureae* und *Th. Rubi* beobachtet wurden. — Der Odenwald besitzt gegen den Schwarzwald an *L. Daphnis* eine eigenthümliche Art; Kalk- und Löss-Gebirge beherbergen vorzüglich *L. Damon*, *Corydon* und *Adonis*; *Optilete* findet sich ausschliesslich auf Torfboden im hohen Gebirge.

19. *Lycaena* O. ¹⁾

1. *Argiolus*, L. (Hb. 272—274, *Acis*.) Verbreitet.

Konstanz (Leiner *Acis*). Freiburg. Kaiserstuhl, häufig. Dinglingen. Karlsruhe, selten. Heidelberg.

2. *Damon*, F. (Hb. 275—277.) Nur im Gebirge, besonders auf Kalk- und Löss-Boden, und nur an einzelnen Stellen.

Am Bodensee und in der Baar in hinreichender Anzahl

¹⁾ R. v. Schrkst. führt in seinem Verzeichnisse nur sieben *Lycaenen* auf, da er deren Bestimmung für sehr schwer hält.

(v. Schrkst. Biton, Borkh.). Kadelburg bei Waldshut. Oefingen, Amts Villingen. Bombach, Amts Kenzingen (Pfr. Günther). Freiburg (Schönberg). Kaiserstuhl, häufig.

3. *Cyllarus*, F. (Hb. 266—268, Damoetas.) Nur an wenigen Stellen beobachtet, doch verbreitet.

Konstanz (Leiner Damoetas), selten. Freiburg (Schlossberg), nicht selten, im Frühjahr. Dinglingen, auf Wiesen. Karlsruhe. Heidelberg.

4. *Acis*, S. V. (Hb. 269—271, Argiolus; Frey. n. B. tab. 451 f. 4.) Im Gebirge verbreitet, selten.

Konstanz (Leiner Argiolus). Um die Donauquellen (v. Schrkst. Argiolus, Borkh.). Freiburg (Schlossberg); Höllenthal; am Feldberg (Seebuck, über 3600' Höhe). Ottoschwanden. Durlach.

5. *Alsus*, S. V. (Hb. 278. 279). In den Vorbergen verbreitet.

Konstanz. Um die Donauquellen, nicht selten (v. Schrkst. Pseudolus). Freiburg (um die Stadt, Schlossberg; auf dem Schönberg im Mai zu Tausenden). Kaiserstuhl, häufig. Kippenheim bei Ettenheim. Karlsruhe. Heidelberg.

6. *Erebus*, F. (Hb. 260—262.) Bisher nur bei Konstanz (selten) und Karlsruhe (einmal, Hahne) gefangen.

7. *Alcon*, F. (Hb. 263—265.) Nur an wenigen Orten, selten.

Konstanz. Am Kaiserstuhl, am häufigsten bei Riegel. Karlsruhe (Hahne).

8. *Euphemus*, O. (Hb. 257—259.) Noch selten.

Im Höllenthal und ob der Steig, auf Wiesen einzeln. Auf den Riedwiesen am Kaiserswald, Amts Ettenheim (Pfr. Günther). Karlsruhe (auf einer Waldwiese bei Scheibenhardt.)

9. *Arion*, L. (Hb. 254—256.) Im ganzen Gebirge bis über 2000' ziemlich häufig auf dünnen Abhängen.

10. *Daphnis*, S. V. (Hb. 280—282.) Im Odenwalde, bei Weinheim an der Bergstrasse (Pfr. Günther). Im Schwarzwalde fehlend.

11. *Battus*, S. V. (Hb. 328—330.) Erst einmal auf dem

Schlossberge bei Freiburg gefangen (Keller); auch bei Heidelberg.

12. *Hylas*, S.V. (Hb. 325—327.) Noch selten, nur bei Konstanz und Freiburg (Schlossberg, Hirzberg) aufgefunden; bei Hinterzarten noch in 2700' Höhe, Juli.

13. *Alexis*, F. (Hb. 292—294.) Ueberall sehr gemein; (v. Schrkst. N. 65, *Bellargus*, Borkh. = *Adonis*, S.V.; in der Anmerkung sagt der Verf., sein Falter sei sicher *Alexis*, Brahm Nr. 325, und fragt, ob darunter nicht zwei verschiedene Arten zu finden seien ¹⁾).

14. *Corydon*, F. (Hb. 286—288; Frey. n. B. tab. 233, f. 1, var.) Verbreitet, besonders im Kalk- und Löss-Gebirge; stellenweise und dann sehr häufig.

Konstanz. Um die Donauquellen. Istein. Freiburg (nur auf dem Schönberg). Kaiserstuhl. Mahlberg. Lahr. Durlach. Heidelberg.

15. *Adonis*, F. (Hb. 298—300; Frey. n. B. tab. 487.) Im niedrigen Gebirge verbreitet; ziemlich häufig.

Konstanz. Um die Donauquellen (v. Schrkst. *Bellargus*, Borkh.; s. o. *Alexis*). Istein. Freiburg (Schönberg). Kaiserstuhl. Schmieheim bei Ettenheim. Am Altvater bei Lahr. Rippoldsau. Durlach. Heidelberg.

Var. *Ceronus* (Hb. 298. 299). Konstanz.

¹⁾ Die in dem Aufsätze der Herren Speyer: „Ueber die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland (Stett. Entom. Zeitg. 1850 S. 269)“ aufgeführte *Lyc. Escheri*, deren Vorkommen in Deutschland die Hrn. Verf. mit Recht bezweifelt haben, ist nichts als eine zufällig bei Kadelburg u. a. a. O. in Mehrzahl erschienene Abänderung von *Alexis*, der auf der Unterseite der Vorderflügel vor dem Mittelmondfleck beide Augen fehlen, die sonst aber nichts standhaft Auszeichnendes hat, — wie schon Treitschke Bd. 10, 1. S. 69 bei *Lyc. Escheri* erwähnt. — Die damalige Aufnahme in mein Verzeichniss beruhte auf fremder Angabe und Bestimmung; nachdem ich selbst seither mehrere ganz ähnliche Stücke gefangen, finde ich mich verpflichtet, jenen Irrthum zu berichtigen. Es ist daher *Lyc. Escheri* aus dem Verzeichnisse deutscher Schmetterlinge zu streichen.

16. *Agestis*, S. V. (Hb. 303—306; Frey. n. B. tab. 235. f. 1.) In Gesellschaft des Vorigen, aber viel seltener.

Konstanz. Isteiner Klotz. Freiburg (Schönberg). Karlsruhe. Heidelberg.

17. *Dorylas*, Hb. (Hb. 289—291.) Noch selten, nur bei Freiburg (an der Dreisam bei Lehen, bei Pfaffenweiler und am Schönberg).

18. *Argus*, L. (Hb. 316 — 318; Frey. n. B. tab. 169.) An wenigen Orten, selten.

Konstanz. Isteiner Klotz. Freiburg (Schlossberg). Dinglingen. Rippoldsau. Karlsruhe. Heidelberg.

19. *Aegon*, Borkh. (Hb. 313—315; Frey. n. B. tab. 175.) Viel häufiger als der Vorige; wahrscheinlich überall, stellenweise, z. B. am Isteiner Klotz, häufig; im Konstanzer Verzeichnisse fehlend.

20. *Optilete*, F. (Hb. 310—312; Frey. n. B. tab. 451. f. 2. 3.) Nur auf dem Torfmoor zu Hinterzarten, 2700' hoch, im Juli, selten; setzt sich gern auf den Zwergfichten, wo er auch zu übernachten scheint.

21. *Amyntas*, F. (Hb. 322—324), und

Var. *Polysperchon*, Bergstr. (Hb. 319—321, *Tireas*). Ueberall häufig. (Nicht um die Donauquellen?)

22. *Telicanus*, Hbst. (Hb. 371. 372. 583. 584.) Einmal im Vischer'schen Garten zu Basel gefangen, 9. Sept 184 .! (Valentin.)

20. *Polyommatus* B.

23. *Circe*, S. V. (Hb. 334—336; Frey. n. B. tab. 157, f. 3. 4.) Ueberall häufig. (Nicht um die Donauquellen?)

24. *Hipponoë*, Esp. (Hb. 356 — 359, *Lampetie*; Frey. n. B. tab. 103.) Im Gebirge, noch wenig beobachtet.

Konstanz (Leiner *Lampetie*), selten. Freiburg (Schlossberg). Höllenthal, einzeln. Am Schauinsland. Zwischen Wolfach und Schiltach auf Wiesen, häufiger (Pfr. Günther) Bad Antogast (Spohn). Rippoldsau. Heidelberg.

25. *Chryseis*, F. (Hb. 337. 338. 355; Frey. n. B.

tab. 163, f. 1—3.) Verbreitet im Schwarzwalde, bis über 2800' Höhe.

Freiburg (Schlossberg), mehrmals. Am Schauinsland. Beim Titisee, auf Kleeblumen. Bad Antogast (Spohn). Karlsruhe (Anlagen vor dem Mühlbürger Thor).

26. *Hippothoë*, L. (Hb. 352—354; Frey. n. B. tab. 127.) An wenigen Stellen.

Freiburg (an der Dreisam unterhalb des botan. Gartens), selten; häufiger am Sulzbach bei Dinglingen.

27. *Virgaureae*, L. (Hb. 349—351; 884—887; Frey. n. B. tab. 115.) Im Schwarzwalde verbreitet, bis über 3000' Höhe. Am Kaiserstuhl fehlend.

Konstanz. Um die Donauquellen. Am Nonnmattweier. Freiburg (Hirzberg, einmal). Höllenthal häufig. Bärenthal, Amts Neustadt. Elzthal u. Rothhalte (Pass ober Eizach), sehr häufig auf Wiesen. Kinzigthal (Hornberg). Hohengeroldseck und am Altvalter bei Lahr. Rippoldsau. Baden. Karlsruhe, nicht selten. Heidelberg, häufig.

28. *Phlaeas*, L. (Hb. 362. 363; Frey. n. B. tab. 151.) Allerwärts häufig.

21. *Thecla* F.

29. *Rubi*, L. (Hb. 364. 365. 786.) Allenthalben sehr häufig.

30. *Spini*, F. (Hb. 376. 377; Frey. n. B. tab. 523.) Nur sehr einzeln und an wenigen Orten.

Konstanz, selten. Am Sponeck und bei Riegel am Kaiserstuhl, einigemal; öfter am Isteiner Klotz. Karlsruhe.

31. *Pruni*, L. (Hb. 386. 387; Frey. n. B. tab. 535.) Fast überall, aber nur stellenweise und nicht häufig; meistens auf Prunusarten und *Symphoricarpos racemosus* sitzend.

32. *W. album*, Knoch. (Hb. 380. 381.) Verbreitet an der Westseite des Gebirges.

Freiburg (Mös'chen). Kaiserstuhl, selten. Häufiger bei Dinglingen und Karlsruhe. Heidelberg.

33. *Acaciae*, F. (Hb. 743—746.) Bisher nur bei Freiburg (Hirzberg, Mös'chen) und Karlsruhe, selten; öfter am Isteiner Klotz, auf Eichen.

34. *Ilicis*, O. (Hb. 378. 379; 863 — 866, *Cerris*; Frey. n. B. tab. 529.) Auf der Ebene und in den Vorbergen verbreitet.

Konstanz. Istein. Freiburg (Mös'chen, Mooswald, Schlossberg etc.), nicht in grosser Anzahl. Am Kaiserstuhl ziemlich häufig. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg.

35. *Betulae*, L. (Hb. 383 — 385.) Fast überall, aber nicht häufig.

36. *Quercus*, L. (Hb. 368 — 370.) Verbreitet am Rande des Gebirges, wo Eichen stehen, nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg, Hirzberg, Bodlesau). Kaiserstuhl. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg etc.

VI. Papilionina.

Equitides, H.S.

22. *Papilio* L. O. B.

1. *Podalirius*, (Hb. 388. 389.) Ueberall häufig.

2. *Machaon*, L. (Hb. 390. 391.) Ueberall. — Exemplare, ähnlich Hb. 775. 776, *Sphyrus*, sind nicht selten.

Beide Arten im Gebirge bis über 2000' verbreitet.

(*Thais Polyxena*, S.V. — Unsichere Nachrichten lassen ihr Vorkommen im Wiesenthale und im Höhgau vermuthen?)

25. *Doritis* O.

3. *Apollo*, L. (Hb. 396. 397. 730. 731.) Im südlichen Schwarzwalde und der rauhen Alp verbreitet.

Am Heuberg bis Sigmaringen, bei Löffingen im Schwarzwald, am hohen Stoffeln (v. Schrkst.). Hohentwiel. Bei Gersbach, Amts Schopfheim. Badenweiler. Freiburg (auf dem Schlossberge noch vor wenigen Jahren sehr häufig, jetzt nur noch sehr selten; Kybfelsen). Im Höllenthal, besonders an der Falkensteig, sehr häufig. Bei Waldkirch und im Elzthale. Hornberg. Schiltach. — Weiter nördlich noch nicht beobachtet.

4. *Mnemosyne*, L. (Hb. 398.) In einzelnen Thälern der Alp; ob im badischen Theile, ist zweifelhaft.

Hesperidae.**VII. Hesperidae.**

Von Herrich-Schäffer's 28 Arten gehören 18 der deutschen, 13 unserer Landes-Fauna an. Nur Tages, Comma und Linea sind allgemein verbreitet; doch sind die Nachrichten über einige Arten noch sehr unvollständig. Am höchsten und bis über 3000' wurden Alveolus und Comma gefangen. Nur im südlichsten Theile ist Lavaterae beobachtet.

24. Hesperia O.

1. Malvarum, O. (Hb. 450. 451, Malvae.) Ziemlich verbreitet, aber nicht häufig (Leiner und v. Schrkst. Malvae Hb. und Borkh.).

2. Lavaterae, Esp. (Hb. 454. 455.) Hochsal, am südlichen Abhange des Schwarzwaldes (v. Schrkst.).

3. Sao, Hb. (471. 472; Sertorius, O.) Wenig beobachtet und nicht häufig.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Mannheim.

4. Alveolus, O. (Hb. 466. 467.) Wohl allenthalben.

Freiburg, ziemlich häufig. Lahr, sehr häufig. Durlach. Heidelberg.

Var. Taras, Brgstr. Heidelberg, mehrmals; ein Exemplar zeigt die Abweichung nur auf der einen Seite.

5. Carthami, O. (Hb. 720—723.) Wenig beobachtet und selten, aber gewiss mehr verbreitet.

Konstanz. Freiburg. Durlach.

6. Fritillum, Hb. (464. 465; Frey. n. B. tab. 349, f. 4.) Ist wohl überall zu finden.

Konstanz (Leiner Fritillum und Alveus). Um die Donauquellen (v. Schrkst. N. 74 Fritillarius, Borkh.). Istein. Freiburg. Kaiserstuhl. (Nicht bei Karlsruhe? — Fehlt bei Lahr.)

7. Tages, L. (Hb. 456. 457.) Ueberall gemein.

8. Paniscus, F. (Hb. 475. 476, Brontes.) Verbreitet, in den Schwarzwaldthälern und auf der Höhe fehlend.

Konstanz (Leiner Brontes). Freiburg (Schlossberg; häufiger im Mooswald). Kaiserstuhl. Dinglingen (besonders im Sulzer Wald). Karlsruhe. Heidelberg.

9. *Sylvanus*, F. (Hb. 482—484). Verbreitet, besonders in der Ebene häufig.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg etc.

10. *Comma*, L. (Hb. 479—481). Ueberall ziemlich häufig.

11. *Actaeon*, Esp. (Hb. 488—490.) Am Schutterlindenberg bei Lahr und bei Karlsruhe, selten; Heidelberg.

12. *Linea*, F. (Hb. 485—487). Ueberall sehr gemein.

13. *Lineola*, O. (Hb. 660—663, *Virgula*.) Seltener. Konstanz (Leiner *Virgula*). Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg etc.

B. HETEROCERA.

Pseudobombycides.

VIII. *Hepialidae*.

25. *Hepialus* F.

Hepiolus, O.

1. *Humuli*, L. (Hb. Bomb. 202. 204.) Im Rheinthale und dem ganzen westlichen Schwarzwalde fehlend; dagegen im Wiesenthale, auf der Ostseite des Schwarzwaldes und auf der schwäbischen Alp verbreitet und oft häufig.

Konstanz. Um die Donauquellen auf Wiesen gar nicht selten (Sigmaringen, häufig). Lörrach im Wiesenthal bei Basel. Gersbach, Amts Schopfheim, 2600'.

2. *Lupulinus*, L. (Hb. 210. 211, *Flina*.) Verbreitet, aber selten und wenig beobachtet.

Konstanz (Leiner *Flina*). Gebirge bei Kandern, einmal im Mai. Karlsruhe (Durlacher Wald).

3. *Sylvinus*, L. (Hb. 205. 206, *Lupulina*.) Verbreitet; in vielen Abänderungen nach Grösse, Farbe und Zeichnung.

Konstanz (Leiner Hamma; das ♀ steckt in seiner Sammlung als *Carna*). Immendingen bei Möhringen im Seekreis, einmal im September (v. Schrkst.). Freiburg, überall (besonders auf dem Hirzberghof) im Juli Abends auf Wiesen sehr häufig. Karlsruhe, häufig. Heidelberg.

4. *Hectus*, L. (Hb. 208. 209. 258; Frey. n. B. tab. 240.) Verbreitet.

Konstanz. Kiesenbach bei Waldshut (v. Schrkst.). Freiburg, ♂ oft häufig im Juni Abends bei Littenweiler, am Traufe des Stephanienwaldes und im Mooswalde etc.; das ♀ selten. Karlsruhe.

IX. Cossidae.

26. *Cossus* F. etc.

1. *Ligniperda*, F. (Hb. Bomb. 198.) Ueberall, zuweilen sehr häufig.

27. *Zeuzera* Latr.

Cossus, O.

2. *Aesculi*, L. (Hb. 202). Verbreitet, doch stets selten.

Konstanz. In der Bodenseegegend (v. Schrkst.). Freiburg (in den Anlagen um die Stadt). Lahr. Karlsruhe. Heidelberg.

3. *Arundinis*, Hb. (200. 201.) Am Unterrhein, in der Gegend von Mannheim. ?

X. Coeliopodes. B.

28. *Limacodes* Latr.

Heterogenea, Tr.

1. *Testudo*, F. (Tort. *Testudinana*. Tr. Hb. 164. 165.) In Eichenwäldungen ziemlich häufig.

Konstanz (Leiner Tort. *testudana*). Freiburg (Schlossberg, Hirzberg, Mös'chen). Ottoschwanden. Lahr. Baden. Karlsruhe. Heidelberg etc.

2. *Asellus*, F. (Tort. *Asellana*, Tr. Hb. 166. 167.) Dreimal bei Karlsruhe (Hahne); auch bei Heidelberg.

XI. Psychidae.

Herrich-Schäffer hat, dem Principe seines Systemes gemäss, wegen des verschiedenen Flügelrippenlaufes eine Reihe Arten von *Psyche* getrennt und neben den tineenartigen Talaeporien als eigene Gattung *Canephora* aufgestellt; dem Habitus ihres Körpers nach und im weiblichen Geschlechte ist aber eine Trennung dieser Arten von *Psyche* nicht natürlich, noch weniger aber eine Vereinigung mit echten Talaeporien in einer Gattung (wie Heydenreich's Catalog, 1851 S. 24). — Ich weiche desshalb vom H.S.-schen Systeme ab, indem ich das (geläuterte) Genus *Canephora* hier einreihe. —

Die Beobachtungen über das Vorkommen der Psychiden sind noch sehr dürftig, da fast kein Sammler sich mit Aufsuchen ihrer Säcke befasste. Die wenigen Angaben über ihre Lebensweise erstrecken sich fast nur auf meine eigenen Untersuchungen. — Die ♂ aller Arten können behufs der Begattung den Hinterleib perspectivartig ausstrecken, während die völlig madenförmigen ♀ in ihrem Sacke den Coitus ausüben und den Sack erst nach geschehenem Eierlegen verlassen.

29. *Psyche* H.S.

1. *Calvella*, Tr. (Hb. Tin. 3, *Hirsutella*). In der Umgebung Freiburgs, besonders im Mooswald und Mös'chen häufig; Raupe auf fast allen Arten Laubbäumen, besonders Eichen und *Prunus Padus*, auch auf krautartigen Pflanzen. Die an den Stämmen der Bäume angesponnenen Säcke enthalten die männlichen Puppen, während die der weiblichen auf den Blättern der Nahrungspflanze fest sitzen; erstere sind überdiess an dem längern und gröbern Materiale kenntlich. — Das Ausschlüpfen der ♂ geht Abends vor sich; keines erlebt den zweiten Abend. Flug nächtlich und sehr unruhig.

2. *Graminella*, S.V. (Hb. 1.; F. R. tab. 41.) Wahrscheinlich überall verbreitet und noch bis gegen 3000' Höhe zu finden. — Die Säcke sind von verschiedenen Fundorten

sehr verschieden; bei einer häufig erzogenen Varietät sind die männlichen und weiblichen nicht zu unterscheiden; andere vom Kaiserstuhl sind fast noch einmal so gross, als gewöhnliche, aus sehr starkem Material, meistens von Equisetum bestehend (ein Schmetterling ist mir noch nicht hierausgekommen; vielleicht andere Art?).

Konstanz. Donaueschingen. Isteiner Klotz. Freiburg, überall. Kaiserstuhl. Lahr. Karlsruhe.

3. *Muscella*, S. V. (Hb. 8.) Am Schlossberg bei Freiburg, selten. Säcke ähnlich *Graminella*, aber kleiner und glatter.

4. *Plumifera*, Tr. (H.S. Sppl. 103.) Wie die vorige; auf Heidekraut. — Beide Arten noch wenig beobachtet.

50. *Canephora* H.S.

5. *Bombycella*, S. V. (Hb. Tin. 4.; Frey. n. B. 369, 4, ♂). Verbreitet; der ♂ fliegt des Nachts auf Hutwaiden und in deren Nähe; der Sack und das ♀ sind mir unbekannt.

Konstanz. Um die Donauquellen, selten. Freiburg (Hirzberg), mehrmals.

6. *Sieboldii*, m. n. sp. — Ich rechne es mir zu besonderem Glücke, den vielen nach unserm allverehrten Hrn. Professor C. Th. v. Siebold benannten Thieren auch aus den Lepidopteren eines anreihen zu können — gerade in der Gruppe, worin seine Forschungen die frühere Anschauungsweise ganz verändert, das erste Licht über den positiven Zustand in vergleichender physiologischer Weise verbreitet, zu neuen, fortgesetzten Untersuchungen den Weg gebahnt und jetzt schon die merkwürdigsten und überraschendsten Resultate geliefert haben. —

Canephora alis atro-griseis, fusco mixtis, subhyalinis; ciliis concoloribus, alarum anteriorum apice flavescens; margine anteriore nigro-piloso. — 6'''. —

Gestalt und Grösse der *Caneph. Pulla*, stärker gebaut. Kopf, Rücken, Hinterleib, Schenkel und Schienen schwarz, Tarsen gelbbraun, Haare des Hinterleibs und der Schienen schwarz mit helleren Spitzen; Fühler schwarz, die Wimpern der einzelnen Federn kurz und sparsam. Flügel kürzer als

gewöhnlich bei Pulla, mehr gerundet, Rippen besonders auf der Unterseite stark und sehr deutlich, dunkler als der Grund; Farbe schwarzgrau, an der Wurzel schwarzhaarig, saumwärts bräunlich gemischt; die Haarschuppen bedecken die Fläche nur dünn. Franzen mit dunkler Saumlinie, wie der Grund, nur an der Vorderflügelspitze gelblich. Der Vorderrand der Vorderflügel ist besonders von der Basis an franzenartig stark schwarzbehaart. Die ganze Fläche der Flügel ausser der schwarzhaarigen Basis, oben und unten, sammt den Franzen hat einen gelbbraunlichen, hellen Schein. — Weib und Sack sind unbekannt.

Ein Exemplar fing ich im Juli 1849 auf dem Torfmoore zu Hinterzarten (2700'). Herrich-Schäffer erhielt sie auch von Schmid aus Frankfurt a. M.

7. Pulla, Esp. (Hb. Tin. 7. Plumella.) Ueberall verbreitet auf Grasplätzen und lichten Waldstellen im Gebirge, bis 2300'; erscheint gewöhnlich im April und Mai, doch fing ich sie im Höllenthale frisch entwickelt am 6. Juni neben Puppen, die sich erst Mitte dieses Monats verwandelten. In der Ebene ist mir erst ein Exemplar vorgekommen, welches ich, ganz frisch, am 5. Juni 1851 im Mooswalde fing. — Ich zweifle nicht, dass unter Pulla mehrere Arten vermengt sind; die Fühler gewähren mehrfache Unterschiede, die sich jedoch erst durch eine Menge zu vergleichender Exemplare werden feststellen lassen.

8. Helix, Siebold. n. sp. (non Helicinella H.S. — Conf. Reaumur, Mémoires etc. Bd. III. 1. S. 249, 261; Pl. 15 f. 20—22. [Ed. Amsterdam 1738]). Im Spätjahre 1849 von H. v. Heyden auf dem Schlossberg bei Freiburg entdeckt, nachher dort und am Isteiner Klotz in Menge gefunden. Auch bei Wien und in Wallis. — Sack unter Erbsengrösse, dreimal gewunden, ganz in Form einer Helix; innen von weisslichem Gewebe, aussen mit Erdtheilen bekleidet, wie Talaeporia. Die Räumchen entwickeln sich noch im Herbste, überwintern aber im Sacke und der Puppenhülle der Mutter, 12 bis 20 in jeder, kriechen sodann im Jenner aus und fertigen sich sogleich ihre gekrümmten

Säckchen. Sie sind in der Jugend röthlich, mit braunem Kopfe, ersten Ringen und Füßen; später werden sie heller und gehen auch ohne Sack mit von rechts unter den Bauch gekrümmtem Afterende, wesshalb das zweite und dritte Paar der Brustfüsse auf hornartigen Verlängerungen der Ringe sitzen. Ich fand sie erwachsen im Juni auf *Artemisia vulgaris* nach Art einiger Coleophoren minirend; die jungen Raupen nährte ich mit *Lamium purpureum*; auch sollen sie auf *Atriplex*, *Lotus* und *Anthyllis* leben. Zur Verwandlung kriechen sie an Felsen, Baumstämmen und Zäunen hinauf. Die ♀ Puppe ist braun, über den Rücken dunkler, am Hinterende dicker als am Kopfe, krumm, übrigens jenen der *Pulla* und *Calvella* ähnlich. Wie bei diesen kriecht das entwickelte Weib erst nach vollendetem Eierabsatze aus der Puppenhülse und dem Sacke heraus. Es ist dann $3\frac{1}{2}$ ''' lang, vollkommen madenförmig, ohne Fühler und Füße, mit kaum erkennbaren Augen und Mundtheilen; Kopf klein, braun; drei erste Ringe flach gedrückt, braun, gegen den Bauch gekrümmt; Hinterleib in der Mitte am dicksten, abwärts gekrümmt, braunröthlich gelb, wie *graminella* und *Pulla* ♀; die Eingeweide sind durch die nackte Haut erkennbar. Das Thier liegt auf der Seite. — Die Eier entwickeln sich, ohne dass Befruchtung vom ♂ vorhergegangen ist; letzterer ist überhaupt noch unbekannt, und besteht sonach hier dasselbe Ammenverhältniss, wie bei *Talaep. Lichenella*. — Zeller hält unsere *Helix* für eine *Coleophora*; die Gestalt der Puppe und des Weibes weisen jedoch dieser Art ihren vorläufigen Platz unter den Psychiden an, während sie solche bestimmt von *Talaeoporia* trennen.

Sphingoidae.

Sphinges. L.

XII. Zygaenidae.

Von den 25 deutschen (57 europäischen) Arten finden sich nur 14 in Baden. Alle sind mehr Angehörige der Vor-

berge und des Gebirgsrandes; auf dem flachen Lande finden sich nur *Pr. Statices*, *Zyg. Lonicerae* und *Trifolii*, welche nebst *Minos* und *Filipendulae* am verbreitetsten sind, am wenigsten verbreitet ist *Z. Cynarae*, *Scabiosae* und *Meliloti*. Alle, ausser *Trifolii*, kommen fast nur an trockenen, oft ganz dürrer Stellen vor. — Noch dürfte die Artenzahl vermehrt werden durch *Procr. Infausta*, welche im Nassauischen auch auf dem rechten Rheinufer vorkommen soll, übrigens aus der benachbarten Pfalz bekannt ist, *Zyg. Fausta*, die auf der rauhen Alp sich findet, und *Exulans*, für deren Vorkommen im Schwarzwalde ich begründete Vermuthung habe (Dr. Rehmann l. c. führt *Zyg. Brizae* v. Rippoldsau auf; gewiss ein Irrthum).

51. *Procris* F.

Atychia, O.

1. *Pruni*, S.V. (Hb. Sph. 4.) Um die Donauquellen, nicht selten. Isteiner Klotz. Freiburg, einmal (Keller). Karlsruhe. Heidelberg. Mannheim (Käferthaler Wald).

2. *Globulariae*, Esp. ¹⁾ (Hb. 2. 3.; Frey. n. B. tab. 62, 2). Konstanz. Freiburg (Kybfelsen), selten. Kaiserstuhl (im Thale bei Oberschaffhausen, Anfangs Juli), einzeln. Karlsruhe.

3. *Statices*, L. (Hb. 1.; Frey. n. B. tab. 62, 1.) Ueberall häufig auf Wiesen, besonders am Gebirge hin.

52. *Zygaena* F. etc.

4. *Minos*, S.V. (Hb. 8.; Frey. n. B. tab. 86, 1.) Ueberall am Gebirge hin, bald mehr, bald weniger selten; auf der Ebene fehlend ²⁾.

Konstanz, sehr selten. Um die Donauquellen (v. Schrkst. N. 81. *Pilosellae*, Borkh.), besonders die Raupe sehr gemein. Isteiner Klotz, Freiburg (Schlossberg etc.), Höllenthal, Kaiserstuhl, Lahr, Durläch, Ettligen u. s. w., häufig. Heidelberg;

¹⁾ Ist im Herrich-Schäffer'schen Werke Bd. II. 1. S. 27. ausgelassen.

²⁾ Hr. Apotheker Keller fing 1850 auf dem Schlossberge bei Freiburg zweimal *Z. Minos* und *Z. Filipendulae* zusammen in Begattung.

5. *Scabiosae*, Hb. (Hb. 86.) Bisher nur auf dem Schlossberg und Hirzberg bei Freiburg aufgefunden, wo sie im lichten Walde im Juli nicht selten ist. (Bei Rippoldsau?)

6. *Achilleae*, Esp. (Hb. 11, *Viciae*; 10, *Bellis*; 96. 97, *Triptolemus*.) Verbreitet am Gebirge hin, doch nicht überall zu finden und nirgends häufig. Bei Freiburg fehlend.

Konstanz (*Leiner Viciae*), sehr selten. Um die Donauquellen (v. Schrkst. N. 80, *Bellis*), zuweilen. Kaiserstuhl, auf Esparsetfeldern Anfangs Juli in ziemlicher Anzahl. Schmieheim bei Ettenheim, nicht selten (Pfr. Günther). Weingarten. Heidelberg.

7. *Cynarae*, Esp. (Hb. 80; Frey. n. B. tab. 143.) Nach Ochsenheimer (Bd. II. S. 43) bei Mannheim (zwischen Schwetzingen und Mannheim). Auch bei Heidelberg.

8. *Meliloti*, Esp. (Hb. 82, *Loti*.) Bisher nur bei Konstanz beobachtet, sehr selten. (*Leiner Loti*.)

9. *Lonicerae*, Esp. (Hb. 7; Frey. n. B. tab. 446.) Ueberall, doch nicht häufig; bedeutend abändernd.

10. *Trifolii*, Esp. (Hb. 134. 135; 133. *Orobi*.) An der Westseite des Gebirges hin und auf der Ebene, stellenweise häufig, auf feuchten Wiesen.

Isteiner Klotz. Freiburg (in der March; am Schönberg, bei Kappel, Günterstal, am Hirzberg etc.). Kaiserstuhl. Wittenweier bei Lahr. (Pfr. Günther). Baden. Karlsruhe. Mannheim.

11. *Peucedani*, Esp. (Hb. 75. 76.) Auf der Westseite des Gebirges an einigen Stellen, nicht häufig.

Isteiner Klotz. Am sog. Kreuzweg bei Miedersheim, Amts Lahr. Durlach. Unter-Grombach bei Bruchsal. Weingarten. Heidelberg.

12. *Hippocrepidis*, O. (Hb. 32, *Loti*; Frey. n. B. tab. 86, 2.) Verbreitet auf trockenen Stellen am Gebirge hin.

Konstanz. Isteiner Klotz. Freiburg (Schlossberg etc.), häufig. Lahr. Durlach. Unter-Grombach bei Bruchsal.

Aberr.: *maculis et alis posticis flavis* (Hb. Sph. f. 83?; Frey. n. B. tab. 86, f. 3.) Vor etwa 25 Jahren bei Konstanz (im sog. Turbenmoos) an einem Tage in grosser Anzahl,

und seither nicht wieder gefangen (Leiner's Verz.; Treitschke Bd. X. 1. S. 107, und Angabe des Hrn. Grafen v. Zeppelin in Konstanz).

13. *Filipendulae*, L. (Hb. 31.) Ueberall, besonders häufig am Gebirge hin.

Var. *Cytisi*, Hb. (Hb. 26.) Konstanz. Freiburg, mit der Stammart nicht selten ¹⁾).

14. *Onobrychis*, F. (Hb. 28, *Onobrychis*; 29. 36, *He-dysari*; 37, *Astragali*; 38, *Meliloti*.) Am Gebirge hin nirgends selten.

Konstanz. In der Gegend des Bodensees, dem Höhgau, in der Baar und auf dem Heuberg (v. Schrkt. nur *Astragali*, Hb. 37), in ziemlicher Anzahl. Freiburg (Schlossberg etc.), häufig. Kaiserstuhl, schon Anfangs Juli auf Esparsettfeldern in grosser Menge. Lahr. Durlach. Heidelberg.

Aberr. *Flaveola*, Hb. (Hb. 28.) Wurde vor etwa 25 Jahren im Gebirge bei Lahr häufig an einer Stelle, und seither nicht wieder gefunden (v. Langsdorff).

XIII. Syntomidae. H.S.

55. *Naclia* B.

L i t h o s i a, O.

1. *Ancilla*, L. (Hb. Bomb. 114. 245; Frey. n. B. tab. 32, 2.) Wenig beobachtet.

Konstanz. Isteiner Klotz. Freiburg (Schlossberg, einzeln; Johannisberg, in Mehrzahl), in Eichenwäldungen. Karlsruhe, selten. Heidelberg.

¹⁾ In dem Aufsätze: „Ueber die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland; von Dr. Ad. und Aug. Speyer“ (Stett. Ent. Zeit. 1850, S. 294) wird die Var. *Chrysanthemi*, als „ziemlich selten bei Freiburg“ vorkommend, aufgeführt. Diese Varietät ist jedoch hier noch nie vorgekommen; die Angabe in meinem den Hrn. Speyer mitgetheilten Verzeichnisse beruht auf Verwechslung. Diess zur Berichtigung jener Angabe.

XIV. Sesiidae. H.S.

Genus *Sesia*, O.

Die Nachrichten über das Vorkommen der Sesiiden in Baden sind noch sehr mangelhaft. Von den 27 deutschen Arten wurden erst 12 beobachtet, die sich fast alle bei Freiburg finden. Von diesen 12 zählen die Faunen-Berichte von Konstanz nur 4, um die Donauquellen 3, von Karlsruhe 6 Arten auf. Kaum eine Art kann als überall vorkommend bezeichnet werden (*Apiformis*), im Gebirge über 2250' Höhe ist nur noch *Tipuliformis* zu finden. — Bei genauerer eifriger Forschung dürfte für die badische Fauna in dieser Gruppe noch mancher Zuschuss zu erwarten sein. —

54. *Bembecia* Hb.

1. *Hylaeiformis*, Lasp. (Hb. Sph. 48. 108, *Apiformis*.) Bei Freiburg, selten (Keller; Prof. Frick). Karlsruhe, einmal (Hahne). Heidelberg.

55. *Trochilium* Scop.; Steph.

2. *Apiforme*, L. (Hb. 51, *Crabroniformis*.) Ueberall an Pappeln, zuweilen häufig (Leiner Sph. *Crabroniformis*).

56. *Sesia* Lasp.

3. *Asiliformis*, S.V. (Hb. 44.) Bei Constanz und Wollmatingen selten. Bei Freiburg; 1849 erhielt ich sie aus beschädigten Stämmen von *Populus Italica* in grosser Zahl, namentlich beherbergte ein junger Baum wohl über Hundert Raupen und Puppen; das Ausschlüpfen geschah von Ende April bis Mitte Juni gewöhnlich kurz nach Sonnenaufgang; 1850 fand ich sie nur einzeln. Auch am Kaiserstuhl. Karlsruhe. Heidelberg.

4. *Tenthrediniformis*, S.V. (Hb. 52.) Vom Juni bis August auf dem Hirzberge bei Freiburg nicht selten im Sonnenscheine auf *Euphorbia Cyparissias*. Selten bei Karlsruhe.

5. *Cephiiformis*, O. (H.S. Suppl. 32, ♀.) Bisher nur

in zwei Exemplaren bei Freiburg — an aufgeklaffertem Tannenholze — gefunden.

6. *Tipuliformis*, L. (Hb. 49.) Bei Freiburg (Hirzberghof, botanischer Garten, Littenweiler etc.) häufig vom Mai bis in den Juli im Sonnenscheine auf Johannisbeersträuchern, namentlich *Ribes rubrum*, *alpinum*, *aureum* und *Diacantha*, und auf den Blüthen des *Philadelphus coronarius*; die Raupen in den Zweigen von *Rib. rubrum* und *aureum*. Beim Sternen im Höllenthal Mitte Juli äusserst häufig (2250' hoch). Bei Karlsruhe, selten.

7. *Sphegiformis*, S.V. (Hb. 77. 78, *Spheciformis*.) Bei Konstanz sehr selten. Breisach (einmal auf dem Schlossberge; Dr. Fischer). Thiengen, bei Freiburg (Pfr. Günther einmal an einer Erle im Mooswald). Lahr. Heidelberg.

8. *Cynipiformis*, Esp. (Hb. 95, ♂; 43, *Oestriformis*, ♀.) Verbreitet, doch überall selten.

Konstanz, sehr selten (Leiner Sph. *Oestriformis*). Tuttlingen (württembergisch; v. Schrkst. *Oestriformis*). Freiburg (Hirzberg), im Juli und August im Sonnenscheine auf *Globularia* und *Onopordon*. Karlsruhe, einmal (Hahne).

9. *Stomoxiformis*, Schrank. (Hb. 47.) Einmal bei Karlsruhe (Hofgerichts-Assessor Mann).

10. *Formicaeformis*, Lasp. (Hb. 90, *Nomadaeformis*.) Ein Exemplar fing ich im bot. Garten zu Freiburg im Juni auf Blumen von *Philadelphus coronarius*. Auch bei Heidelberg.

11. *Culiciformis*, L. (Hb. 151. 152). Ebendasselbst mehrmals gefangen. Heidelberg.

12. *Myopaeformis*, Borkh. (*Mutillaeformis*, O.; *Culiciformis*, Hb. 45. 91). Verbreitet.

Kiesenbach, Amts Waldshut (v. Schrkst. *Culiciformis*, Hb. 45). Freiburg (im bot. Garten), nicht selten, besonders auf den Blüthen des *Philadelphus coronarius* im Juni; Puppen aus beschädigten Apfelbäumen lieferten die Sesie im August. Bei Karlsruhe (Hahne). Heidelberg.

XV. Thyrididae. H.S.

57. *Thyris* Illig. etc.

1. *Fenestrina*, (Hb. Sph. *Pyralidiformis*, f. 16). Freiburg (in Gärten um die Stadt und auf dem Schlossberge), selten. Lahr. Hornberg, im Schwarzwalde, wo ich sie zu Ende Juni und Anfangs Juli 1848 auf der Burg (2000' Höhe) auf Blüten und Sträuchern des *Rubus fruticosus* sehr häufig fing; *Clematis erecta*, die zwischen diesen Sträuchern dort üppig wächst, scheint ihrer Raupe Nahrung zu sein. Heidelberg. Karlsruhe.

XVI. Sphingidae.

Von den 21 deutschen Arten (mit *Vespertilio*, *Hippophaës* und *Quercus*) finden sich mit Sicherheit 18 in Baden, — alle dem eigentlichen Deutschland angehörigen. Sämmtliche bewohnen nur die Ebene und die Thäler; im Hochgebirge fehlen alle, nur *Stellatarum* fliegt noch zuweilen in einer Höhe von 3000'. — 12 Arten werden in der bezeichneten Ausdehnung überall gefangen; 3 erscheinen nur an einzelnen Orten, stets selten, — sie werden zwar nicht alljährlich gefangen, doch scheinen *Celerio* und *Lineata* wenigstens in der Gegend von Freiburg Standfalter, und nur *Nerii* Zugfalter zu sein, welcher letzterm sich vielleicht noch *Vespertilio* zugesellt, der nach Herrich-Schäffer schon bei Basel sich findet.

58. *Macroglossa* O.

1. *Fuciformis*, L. (*Bombyliformis*, Hb. Sph. 56; Frey. B. tab. 56.) Ueberall keine Seltenheit. (Leiner und v. Schrkst. *Bombyliformis*, Hb., Borkh.)

2. *Bombyliformis*, O. (*Fuciformis*, Hb. 55; Frey. B. tab. 50.) Ueberall nicht selten mit der Vorigen auf Blumen. (Leiner und v. Schrkst. *Fuciformis*, Hb., Borkh.)

Var. *Milesiformis*, Dahl, Tr. Bei Freiburg und Lahr beobachtet.

3. *Stellatarum*, L. (Hb. 57). Ueberall, fast das ganze Jahr hindurch häufig, noch in einer Gebirgshöhe von 3000'.

4. *Oenotherae*, F. (Hb. 58.) Konstanz, selten. Freiburg (Schlossberg, an der Dreisam), öfters gefangen und erzogen. Dinglingen, wo Hr. Pfr. Günther die Raupe nicht selten auf *Epilobium* an der Schutter fand und erzog. Karlsruhe (Geyer).

59. *Sphinx* L. etc.

a. *Deilephila*.

5. *Nerii*, L. (Hb. 63.) Die Raupe wurde zu Karlsruhe und Mannheim schon öfter gefunden und 1851 in ca. 30 Exemplaren erzogen; auch bei Freiburg wurde sie vor mehreren Jahren gezogen, und daselbst der Schmetterling in manchen Jahren, leztmals im Spätsommer 1850 in zwei Exemplaren an der Dreisam, am Seifenkraute schwärmend, gefangen. — Bemerkenswerth ist, dass im Jahr 1846, wo dieser Schwärmer an vielen Orten des nördlichen Deutschlands so häufig war, in unserem südlicheren Lande kein einziges Exemplar sich zeigte.

6. *Porcellus*, L. (Hb. 60.) Ueberall, aber nicht häufig.

7. *Elpenor*, L. (Hb. 61.) Ueberall häufig.

8. *Celerio*, L. (Hb. 146; Frey. n. B. tab. 518.) Bei Freiburg wurde dieser Schwärmer in vielen Jahren, besonders im September 1846 in mehreren Exemplaren gefangen und erzogen; ausserdem wurde er einzeln bei Lörrach, Karlsruhe und Heidelberg (Hahne) beobachtet.

9. *Lineata*, F. (Hb. 65, 112, Livornica.) Bei Freiburg, wo sie fast alljährlich, besonders 1846 in Mehrzahl, gefangen wurde. Bei Dinglingen, einmal. Karlsruhe. Heidelberg. — Zwei Generationen, Juni bis Juli und September. Ebenso bei den folgenden Arten.

10. *Galii*, F. (Hb. 64.) Fast überall, aber selten.

Konstanz. Freiburg, alljährlich öfter gefangen. Ottoschwanden bei Emmendingen. Dinglingen (von Hrn. Pfr. Günther in grosser Anzahl erzogen). Karlsruhe. Heidelberg.

11. *Euphorbiae*, L. (Hb. 66. 139. 140.) Ueberall sehr häufig.

b. *Sphinx*. O.

12. *Pinastri*, L. (Hb. 67.) Ueberall in Nadelholzwäldern, mehr oder weniger häufig; noch bis 2800' Höhe.

13. *Ligustri*, L. (Hb. 69.) Nicht häufig bei Konstanz, Villingen, Freiburg, Lahr, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim etc.

14. *Canvolvuli*, L. (Hb. 70.) Ueberall häufig. Im Spätsommer 1846 erschien der Schwärmer bei Freiburg in erstaunlicher Menge.

40. *Acherontia* O.

15. *Atropos*, L. (Hb. 68.) Allenthalben, mehr oder weniger selten. Bei Freiburg manches Jahr, z. B. 1848, in ziemlicher Anzahl; 1851 die Raupe häufig ¹⁾.

41. *Smerinthus* O.

16. *Tiliae*, L. (Hb. 72.) Ueberall, oft häufig.

17. *Populi*, L. (Hb. 74.) Ueberall, so häufig, als *Tiliae*.

18. *Ocellata*, L. (Hb. 73, *Salicis*.) Ueberall, doch seltener, als die Vorigen (*Leiner Sph. Salicis*).

Anmerkung. Sm. *Quercus*, S.V. (Hb. 71. 118.) Eine halberwachsene Raupe soll im Juni 1851 von einer Eiche im Hardtwalde bei Karlsruhe abgeklopft worden sein; sie kam jedoch nicht zur Entwicklung (*Loudet*). Bei Pforzheim will man den Schwärmer vor mehreren Jahren gefangen haben. Abänderungen des Sm. *Populi* haben oft eine Färbung, wie *Quercus*, und mögen vielleicht schon öfter zu Verwechslungen Anlass gegeben haben.

¹⁾ Im Oktober 1846 fand man bei Freiburg die Raupe häufig und in allen Grössen; aus Mangel an Nahrung und bald eingetretener Kälte wegen mögen die meisten umgekommen sein; jedenfalls lässt diese späte Erscheinungszeit auf ein zweite Generation schliessen.

Noctuo-Bombycides.**Bombyces, L.****XVII. Saturnidae. B.***42. Saturnia Schrank etc.*

1. Spini, S.V. (Hb. Bomb. 55.) Soll nach Leiner's Angabe bei Konstanz vorkommen? auch bei Heidelberg?

2. Carpini, S.V. (Hb. 53. 54. 276, var. ♀.) Ueberall; im Gebirge noch in einer Höhe von 3400' auf *Vaccinium Myrtillus* in Menge.

43. Aglia O.

3. Tau, L. (Hb. 51. 52.) Ueberall in Laubwaldungen, besonders am Gebirge hin bis 2000' Höhe häufig.

XVIII. Endromides. B.*44. Endromis O.*

1. *Versicolora*, L. (Hb. 1. 2.) Wenig beobachtet und selten.

Konstanz. Freiburg (Schönberg). Ottoschwanden bei Emmendingen, wo Hr. Pfr. Günther im Mai die Raupe auf niederen Birkenbüschen in Mehrzahl fand. Karlsruhe. Heidelberg, häufiger.

[*Sericaria Mori*, L. (Hb. 193. 271—273.) Wird an vielen Orten, auch in grösseren Anlagen als Erwerbszweig zur Seidengewinnung gezogen.]

XIX. Bombycides. B.Genus *Gastropacha*, O.

Von den 21 deutschen Arten dieser Gruppe gehören 20 der badischen Fauna an, und fehlt demnach nur *Taraxaci*, S.V. Der mangelhaften Nachrichten wegen können bis jetzt nur sechs Arten als allgemein verbreitet angenommen werden. (*Quercifolia*, *Potatoria*, *Populi*, *Neustria*, *Rubi*,

Quercus). In der Ebene finden sich bedeutend mehr Arten, als im Gebirge; im Hochgebirge, schon in geringer Höhe, ist noch keine Art beobachtet worden. Die reichste Lokal-Fauna hat Konstanz und Karlsruhe mit je 17 Arten; bei Freiburg wurden 14, um die Donauquellen 13 Arten beobachtet.

45. *Gastropacha* O.

a. Subgenus *Gastropacha*, Steph.

1. *Ilicifolia*, L. (Hb. 190, *Betulifolia*.) Wurde ein Paar im Hardtwalde bei Karlsruhe gefangen (Act. Müller; Dr. Loudet).

2. *Betulifolia*, F. (Hb. 191, 192, *Ilicifolia*; Frey. n. B. tab. 15.) Verbreitet, aber wenig beobachtet und selten.

Konstanz (Leiner *B. Ilicifolia*). Tuttlingen (württembergisch; v. Schrkst. *Ilicifolia*, Borkh.). Freiburg, mehrmals. Karlsruhe.

3. *Populifolia*, S.V. (Hb. 189.) Sehr selten beobachtet.

Konstanz. Kiesenbach, Amts Waldshut (v. Schrkst. N. 105 *Fagifolia* [!? an einer Buche gefunden], von *Populifolia* nur durch die graulichweisse Farbe verschieden). Freiburg. Eichstetten am Kaiserstuhl. Karlsruhe.

4. *Quercifolia*, L. (Hb. 187. 188.) Ueberall keine Seltenheit, oft häufig.

b. Subg. *Odonestis*, Steph.

5. *Pruni*, L. (Hb. 186; Frey. n. B. tab. 338.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Rippoldsau. Karlsruhe.

6. *Potatoria*, L. (Hb. 182. 183.) Ueberall, zuweilen häufig.

c. Subg. *Entrichia*, Hb.

7. *Lobulina*, S.V. (Hb. 180. 181; Frey. n. B. tab. 68.) Selten bei Konstanz (Leiner).

8. *Pini*, L. (Hb. 184. 185; Frey. B. tab. 140.) Verbreitet, doch nirgends sehr häufig, noch weniger in schädlicher Menge. Bei Freiburg fehlend.

Konstanz. Rastadt. Karlsruhe. Heidelberg etc.

d. Subg. *Trichiura*, Steph.

9. *Crataegi*, L. (Hb. 162; Frey. n. B. tab. 500.) Verbreitet, immerhin selten.

Konstanz. Um die Donauquellen, sehr selten. Otterschwanden bei Emmendingen, in Mehrzahl. Freiburg (Mooswald). Rippoldsau. Karlsruhe, fast häufig (1851).

10. *Populi*, L. (Hb. f. 163.) Ueberall, mehr oder weniger häufig.

e. Subg. *Clisiocampa*, Steph.

11. *Castrensis*, L. (Hb. 177. 178.) Um die Donauquellen, dann bei Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim, selten.

12. *Neustria*, L. (Hb. 179. 180.) Ueberall, oft sehr häufig, selten schädlich, noch nie in verheererender Menge.

13. *Franconica*, S.V. (Hb. 175. 176.) Von Hrn. Heinr. Vogt († 1840) im Käferthaler-Wald bei Mannheim häufig gefunden; neuere Nachrichten fehlen. Auch bei Frankfurt wurde die Art seit einer längern Reihe von Jahren nicht mehr aufgefunden (v. Heyden).

f. Subg. *Lasiocampa*, Steph.

14. *Rubi*, L. (Hb. 174. 281.) Ueberall, oft sehr häufig.

15. *Quercus*, L. (Hb. 172, ♂; 225. 270, ♀.) Ueberall, oft in grosser Menge (Leiner führt in seinem Verzeichnisse auch *Bom. Spartii* auf, welche Bestimmung ich gewiss mit Recht mit *Quercus* vereinige) ¹⁾.

¹⁾ Ich habe hier eines merkwürdigen Zwitters von *G. Quercus* zu erwähnen, den Hr. Hahne in Karlsruhe im Jahr 1850 erzogen und dem Insectenhändler Keitel überlassen hat! Die Fühler haben männliche, der Körper und Hinterleib weibliche Form, und halten in der braunen und gelben Färbung die Mitte; die Gestalt der Flügel kommt der weiblichen nahe, ist aber etwas krüppelhaft; die Grundfarbe ist getheilt: Vorderflügel am verbreitetsten weiblich, nur der Vorderrand rechts und der Innenrand beiderseits männlich braun; Hinterflügel fast ganz braun, links nur der Vorderrand, rechts einige Flecke weiblich gelb; die Färbung der Unterseite entspricht der obern gar nicht, sie ist noch viel unregelmässiger gescheckt männlich und weiblich. — Es ist zu wünschen, dass dieses Naturspiel in gute Hände gerathe!

16. *Trifolii*, S.V. (Hb. 171; Frey. n. B. tab. 134.) und Var. *Medicaginis*, Borkh. Verbreitet, besonders in den Unterrheingegenden sehr häufig.

Konstanz. Um die Donauquellen, sehr selten. Freiburg, erst einmal. Umgegend von Rastadt und Karlsruhe zuweilen in Menge. Heidelberg.

g. Subg. *Eriogaster*, Germ.

17. *Rimicola*, S.V. (Catax, O., H.S., Hb. 168; — Stett. Ent. Zeit. 1847, S. 334.) Nur an einzelnen Orten beobachtet.

Konstanz (Leiner B. Catax). Um die Donauquellen (v. Schrkst. Catax). Karlsruhe, selten.

18. *Catax*, L. (*Everia*, O., H.S., Hb. 166. 167. — Stett. Ent. Zeit. 1847, S. 334.) Bei Konstanz (Leiner B. *Everia*); Ottoschwanden und Emmendingen, häufig (Pfr. Günther); Dinglingen. Rastadt.

19. *Lanestris*, L. (Hb. 169. 170.) Verbreitet, aber nicht überall zu finden.

Konstanz. Um die Donauquellen. Freiburg (Mooswald und bei Thiengen). Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg etc.

46. *Lasiocampa* H.S.

20. *Dumeti*, L. (Hb. 164.) Verbreitet, doch stets selten.

Konstanz. Thiengen bei Freiburg und Eichstetten am Kaiserstuhl, im September (Pfr. Günther). Karlsruhe (im Hardtwalde und in den Anlagen vor dem Mühlburger Thor), öfters.

(*Taraxaci*, S.V. soll in der Alp vorkommen.)

XX. *Cilicidae* H.S.

47. *Cilix* Leach.

Platypteryx, Tr.

1. *Spinula*, Hb. (Hb. Bomb. 40). Konstanz. Tuttlingen (v. Schrkst.). Freiburg (Schlossberg, Hirzberg) im April und Mai, Juli und August nicht selten. Karlsruhe.

XXI. Drepanulidae B.

Sämmtliche europäische Arten finden sich in Baden, alle mehr in der Ebene, nur *Falcula* fliegt noch in 2290' Höhe. Eine doppelte Generation wurde noch nicht bei allen Arten beobachtet, ist aber wohl bei allen anzunehmen.

48. *Platypteryx* Lasp., etc.

1. *Unguicula*, Hb. (Hb. 48.) Eben nicht selten bei Konstanz, Freiburg (Mooswald, an der Dreisam), Karlsruhe etc.

2. *Hamula*, Esp. (Hb. 46. 47.) Wenig beobachtet und selten bei Konstanz, Freiburg (Mooswald) und Heidelberg.

3. *Curvatula*, Lasp. (Hb. 42. 43, Harpagula.) Bisher nur bei Freiburg und Karlsruhe gefunden, selten.

4. *Falcula*, Hb. (Hb. 44.) Nicht selten, auf der Ebene und am Gebirge hin.

Konstanz. Freiburg (noch auf dem Rosskopfe in 2290' Höhe), in ziemlicher Anzahl. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg.

5. *Sicula*, Hb. (Hb. 41; Frey. B. tab. 77.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe (Hahne), selten.

6. *Lacertula*, Hb. (Hb. 49; 50, *Scincla*.) Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, nirgend in Mehrzahl beobachtet.

XXII. Notodontidae.

Herrich-Schäffer führt 44 europäische, darunter 36 deutsche Arten auf. Hievon sind als zur badischen Fauna gehörig bis jetzt 32 bekannt. (Die Arten der ehemaligen Gattung *Notodonta*, O. sind bei uns in weit geringerer Masse vertreten, als in dem benachbarten Hessen; von vielen wurden erst einzelne Exemplare gefunden; andere Arten dürften noch zu finden sein. Besonders arm hieran ist die Gegend von Freiburg; im höhern Gebirge fehlen sie alle.) — Von den 32 Arten dieser Gruppe sind, mit Ausnahme des Hochgebirges, überall nur 3 zu finden (*Harp. Vinula*, *Ptilod. Palpina*, *Phal. Bucephala*), 9 wurden erst in einzelnen

Stücken beobachtet. In der Gegend von Konstanz sind 22, Freiburg 20, Karlsruhe 29 Arten gefunden; nur im ebeneren nördlichen Theile finden sich 4 Arten. — Bei den bisherigen lückenhaften Forschungen ist besonders für diese Gruppe noch manche Bereicherung zu hoffen.

49. *Cnethocampa* Steph.

Gastropacha, O.

1. *Processionea*, L. (Hb. Bomb. 159. 160.) Sehr verbreitet in den Eichenwaldungen der Ebene; im Gebirge noch nicht beobachtet.

Konstanz. Freiburg (Mooswald). Karlsruhe (Hardtwald). Heidelberg, manche Jahre in ungeheurer, oft verheerer Menge ¹⁾; wahrscheinlich ebenso in allen Eichenwaldungen des Rheinthaales, aber nur in der Ebene.

50. *Gluphisia* B.

2. *Crenata*, Esp. (Hb. 12, *Crenosa*.) Mehrmals bei Karlsruhe an Pappeln.

51. *Harpyia* O.

3. *Bicuspis*, Borkh. (Hb. 36.) Bei Konstanz selten, einmal bei Freiburg, bei Karlsruhe sehr selten.

4. *Bifida*, Hb. (Hb. 38; Frey. B. tab. 57.) Verbreitet, doch nicht häufig, an Pappelstämmen.

Konstanz (Leiner B. *Bifida*, und B. *Fuscinula*), selten. Freiburg, selten. Dinglingen, in Mehrzahl. Karlsruhe, selten.

5. *Furcula*, L. (Hb. 39; Frey. B. tab. 51.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Um die Donauquellen. Freiburg. Karlsruhe. (Act. Müller.)

6. *Erminea*, Esp. (Hb. 35; Frey. B. tab. 14; n. B. tab. 92.) Verbreitet, doch nur als grosse Seltenheit.

¹⁾ In den Beierthemer Anlagen bei Karlsruhe kommt die Raupe seit sechs Jahren in Unzahl vor, und sind dort in Folge der Wirkung der ausfallenden Haare auf die Haut beim Vorübergehen viele Erkrankungen vorgekommen. (Prof. M. Seubert.)

Konstanz. Um die Donauquellen. Freiburg (Maier). Badenweiler (Keller). Karlsruhe.

7. *Vinula*, L. (Hb. 34.) Ueberall keine Seltenheit.

52. *Hoplitis* Hb.

Harpyia, O.

8 *Milhauseri*, F. (Hb. 32. 33, *Terrifica*; Frey. n. B. tab. 296.) Verbreitet in Eichenwäldungen am Gebirge hin, selten.

Konstanz (Leiner Bomb. *Terrifica*). Freiburg (Schlossberg, Möschen, Hirzberg, wo man die Gespinnste öfter, aber meist erst wenn sie verlassen oder von Vögeln ausgefressen sind, an Eichstämmen unterhalb den untersten Aesten findet.) Karlsruhe, selten.

53. *Stauropus* Steph.

Harpyia, O.

9. *Fagi*, L. (Hb. 31.) Verbreitet, stets selten.

Konstanz. Freiburg. Ottoschwanden bei Emmendingen, wo Herr Pfr. Günther besonders die Raupen in Mehrzahl fand. Karlsruhe (Beiertheimer Anlage und Scheibenhardtwald).

54. *Ptilophora* Steph.

Notodonta, O.

10. *Plumigera*, S.V. (Hb. 13. 250.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

55. *Drymonia* Curt.

Notodonta, O.

11. *Querna*, S.V. (Hb. 9; Frey. n. B. tab. 387.) Bisher nur bei Ottoschwanden aufgefunden (Pfr. Günther).

12. *Chaonia*, S.V. (Hb. 10. 11.) Wenig beobachtet.

Konstanz, selten. Ottoschwanden bei Emmendingen, in Mehrzahl. Karlsruhe.

13. *Dodonaea*, S.V. (Hb. 8.) Aus der Umgebung Freiburg's, einmal erzogen.

56. *Notodonta* O.

14. *Dictaea*, L. (Hb. 22.) Verbreitet und keine Seltenheit. Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe. Mannheim etc.
15. *Dictaeoides*, Esp. (Hb. 23. 24.) Wurde bei Karlsruhe gefunden.
16. *Tremula*, S.V. (Hb. 30; *Trepida*, O.) Bei Konstanz, Ottoschwanden und Karlsruhe, aber selten.
17. *Torva*, O. (Hb. 29, *Tritophus*.) Bei Konstanz (Leiner *Tritophus*), selten. Heidelberg.
18. *Tritophus*, S.V. (Hb. 27, *Torva*). Verbreitet. Konstanz, selten (Leiner *Torva*). Freiburg, oft in Mehrzahl an Pappeln; zwei Generationen. Karlsruhe, selten. Heidelberg.
19. *Dromedarius*, L. (Hb. 28.) Verbreitet, aber selten. Konstanz. Freiburg (Maier). Dinglingen. Karlsruhe.
20. *Ziczac*, L. (Hb. 26.) Verbreitet, jedoch nicht überall zu finden. Konstanz. Um die Donauquellen, sehr selten. Thiengen bei Freiburg, einmal. Dinglingen, in ziemlicher Anzahl. Karlsruhe, selten. Mannheim. Heidelberg.
21. *Bicolora*, F. (Hb. 18.) Im Bade Antogast, Amts Oberkirch (Prof. Boeckh) und bei Karlsruhe (Scheibenhartwald) mehrmals gefunden. Heidelberg.

57. a. *Drynobia* Dup.
Notodonta, O.

22. *Velitaris*, Knoch. (Hb. 15, *Austera*.) Erst einmal bei Karlsruhe gefangen.

57. b. *Spatalia* Hb.
Notodonta, O.

23. *Argentina*, S.V. (Hb. 14.) Einmal im Durlacher Wald bei Karlsruhe gefangen. (Hahne.)

58. *Lophopteryx* Steph.
Notodonta, O.

24. *Carmelita*, Esp. (Hb. 21, *Capucina*.) Lörrach.
25. *Cucullina*, S.V. (Hb. 20.) Karlsruhe öfters.

26. *Camelina*, L. (Hb. 19.) Verbreitet.

Konstanz. Freiburg, selten. Dinglingen, ziemlich häufig an Lindenstämmen. Karlsruhe, nicht selten. Mannheim.

59. *Ptilodontis* Steph.

Notodonta, O.

27. *Palpina*, L. (Hb. 16.) Ueberall, unter allen Verwandten am meisten beobachtet, mehr oder weniger selten. Zwei Generationen, Frühling und August.

60. *Phalera* Hb.

Pygaera, O.

28. *Bucephala*, L. (Hb. 194. 195.) Ueberall, besonders die Raupe zuweilen häufig; im Höllenthale noch in 2000' Höhe.

61. *Pygaera* O.

29. *Curtula*, L. (Hb. 89.) Verbreitet, nicht selten.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

30. *Anachoreta*, F. (Hb. 88.) An denselben Orten, aber selten; auch bei Mannheim und Heidelberg.

31. *Reclusa*, F. (Hb. 90.) Wie die Vorigen, weniger selten.

32. *Anastomosis*, L. (Hb. 87.) Bisher nur bei Konstanz, Dinglingen und Karlsruhe beobachtet, selten; häufiger bei Mannheim (Käferthaler Wald).

XXIII. Liparides. B.

Von den 26 europäischen Arten Herrich-Schäffer's gehören 18 der deutschen, nur 12 der badischen Fauna an; dennoch wird ein bedeutender Zuwachs kaum zu erwarten sein. — 7 Arten finden sich, ausser den höheren Gebirgen, überall; 2 fehlen bisher, wahrscheinlich der mangelhaften Beobachtungen wegen, nur wenigen Orten (*Fascelina* und *Gonostigma*); 3 gehören zu den grössten Seltenheiten (*V. nigrum*, *Coenobita* und *Abietis*). Eine Art (*Monacha*) findet sich noch in den höchstgelegenen Tannenwäldungen, die

meisten andern sind mehr auf die Niederungen beschränkt. — Doppelte Generation kommt ausser *Orgyia*, bei keiner Art vor. — Wegen ihrer gefräßigen Raupen und ihrer oft zahllosen Menge gehören die meisten Arten bei uns zu den schädlichsten Insecten.

62. *Orgyia* O.

1. *Antiqua*, L. (Hb. 77, ♂; 235, ♀.) Ueberall, im Juli und September, oft häufig.

2. *Gonostigma*, F. (Hb. 78, ♂; 253, ♀.) Wenig beobachtet.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Petersthal. Heidelberg.
(*Penthophera Morio*, L. fehlt in Baden.)

65. *Dasychira* Steph.

Orgyia, O.

3. *Fascelina*, L. (Hb. 81, *Medicaginis*.) Sehr verbreitet, nicht selten (um die Donauquellen fehlend? — *Leiner B. Medicaginis*).

4. *Pudibunda*, L. (Hb. 84. 85, *Juglandis*.) Ueberall, mehr oder weniger häufig, noch nie in schädlicher Menge. (*Leiner B. Juglandis*.)

5. *Abietis*, Esp. (Hb. 82. 83. 213. 214.) Bei Freiburg beobachtet; auch die Raupe wurde der Beschreibung nach schon gefunden. Näheres bleibt zu wünschen.

64. *Liparis* O.

6. *Salicis*, L. (Hb. 70.) Ueberall, in manchen Jahren sehr häufig, selten schädlich ¹⁾.

7. *Dispar*, L. (Hb. 75. 76.) Ueberall häufig, besonders einzeln stehenden Linden gefährlich.

¹⁾ v. Schrkst. schreibt in seinem Verzeichnisse Nr. 139 bei *Salicis*: wörtlich: „Alle Jahre findet man die Raupe an Weiden zahlreich; aber im Jahre 1796 hat sich selbe bei Donaueschingen so sehr vermehrt, dass sie alle Pappelbäume (*Populus dialata*, Aiton) entblätterte, offenbar deswegen, weil sie an den Weiden nicht mehr hinreichende Nahrung fand.“

65. *Porthesia* Steph.

Liparis, O.

8. *Auriflua*, F. (Hb. 68. 69.) Ueberall häufig, zuweilen schädlich, doch bei weitem nicht in dem Maasse, wie *Chrysorrhoea*.

9. *Chrysorrhoea*, L. (Hb. 67. 248. 249.) Ueberall nur zu häufig, besonders in Obstgegenden das schädlichste Insect ¹⁾.

¹⁾ Auf die Vertilgung, besonders der Raupe dieses Schmetterlings wird, trotz der polizeilichen Anordnungen, wenigstens in hiesiger Gegend immer noch viel zu wenig Sorgfalt verwendet, und die Aufforderung zur Vertilgung der Raupennester zur Winterzeit oft sogar verlacht. Einige Worte hierüber scheinen mir nicht überflüssig, wobei ich den Wunsch nicht unterlassen kann, dass besonders in den Schulen den der Landwirthschaft wirklich schädlichen Raupen, ihrer Lebensweise und ihren Schmetterlingen etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden möge, einestheils um die wahren Feinde der Pflanzungen und die Mittel zu ihrer Unschädlichmachung und Vertilgung kennen zu lernen, anderntheils um die bei so vielen unerfahrenen Leuten gegen alles Gewürm gerichtete Zerstörungswuth in gebührenden Gränzen zu halten. — Die Raupen obiger Art überwintern, kaum ausgekrochen, in einem gemeinschaftlichen Gespinnste an den Zweigen, vorzüglich auf Obstbäumen. In den ersten frostfreien Tagen, und wenn im Januar und Februar die Sonne scheint, erweitern sie ihre weissen Gewebe, werden nun bemerkbarer und am leichtesten, bevor sie Schaden gethan haben, vertilgt (durch Abschneiden und Verbrennen der Zweige). Aber sobald die Bäume treiben, und die Knospen zu schwellen beginnen, schon im März, fangen sie an sich zu zerstreuen, und thun in dieser ersten Zeit durch das Ausfressen der Knospen den meisten Schaden; wenn man jetzt erst die Raupennester herabschneidet, wird man sie grösstentheils leer finden, und dann ist es zur erfolgreichen Raupenvertilgung zu spät. Je mehr die Raupen heranwachsen, desto mehr verbreiten sie sich über die Bäume und desto gefrässiger sind sie. Sobald die Knospen sich öffnen, fressen sie die Blütenknöpfe, nachher die Blüten mit besonderer Vorliebe, zuletzt die Blätter, bis sie endlich, nachdem durch drei Monate ein einziges Nestvoll einen ganzen Ast zerstört hat, im Juni sich verpuppen.

66. *Psilura* Steph.

Liparis, O.

10. *Monacha*, L. (Hb. 74; Frey. n. B. tab. 98, 2. 3.) Ueberall, jedoch nicht zu häufig; manches Jahr sehr selten, nie in schädlicher Menge.

67. *Laelia* Steph.

Orgyia und Diphthera, O.

11. *Coenobita*, Esp. (Hb. Bomb. 72. 73; Noct. 508; Frey. B. tab. 17.) Bisher nur selten bei Konstanz und einmal bei Freiburg (Keller) gefangen.

12. *V. nigrum*, F. (Hb. Bomb. 71, *Nivosa*; Frey. B. tab. 21, *Nivosa*.) Nur selten beobachtet.

Konstanz (Leiner B. *Nivosa*). Ottoschwanden, Amts Emmendingen, wo sie Herr Pfr. Günther mehrmals in Buchenwäldungen todt am Boden liegend fand. Karlsruhe, 2 Raupen auf Haseln im Hardtwald (Daxlanden), Juni (Loudet). Heidelberg.

XXIV. Cheloniidae. B.Genus *Euprepia*, O.

Von Herrich-Schäffer's 46 europäischen Arten finden sich in Deutschland 23, in Baden bisher nur 18, — gegen andere Specialfaunen ein ziemlich ungünstiges Verhältniss, das sich hoffentlich noch verbessern wird. — Ueberall verbreitet sind 7 Arten (*Fuliginosa*, *Lupricipeda*, *Menthastri*, *Caja*, *Purpurea*, *Russula*, *Jacobaeae*), die alle noch in bedeutender Gebirgshöhe vorkommen, aber über 3000' noch nicht beobachtet wurden; 2 andere Arten (*Plantaginis*, *Hera*) gehören nur dem Gebirge, *Plantaginis* nur den höchsten Punkten (bis 4500') an; keine Art findet sich nur in der Ebene. Einzelne, sehr warm gelegene Gebirgspuncte beherbergen als Seltenheit *Pulchra*, Laubwäldungen am Gebirge hin *Matronula*. Doppelte Generation erscheint nur bei *Fuliginosa* und *Jacobaeae*.

68. *Phragmatobia* Steph.

1. *Fuliginosa*, L. (Hb. 143.) Ueberall häufig. Die Raupe findet man zuweilen im Winter in Menge über den Schnee wandernd.

69. a. *Estigmene* Hb. Verz.

2. *Luctifera*, F. (Hb. 147.) Einmal in der Gegend von Lörrach gefangen.

69. b. *Spilosoma* Steph.

3. *Lubricipeda*, F. (Hb. 155. 156.) Ueberall, aber nicht häufig.

4. *Menthastri*, F. (Hb. 152. 153.) Ueberall häufig.

5. *Urticae*, Esp. (Hb. 154.) Einmal bei Karlsruhe, nächst der Stadt gefunden (Hahne).

6. *Mendica*, L. (Hb. 148. 149.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Freiburg (besonders auf dem Hirzberge). Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg.

Var. *Rustica*, Hb. 150. Ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg.

70. *Chelonia* Latr.

7. *Hebe*, L. (Hb. 129.) Bisher nur einzeln bei Donaueschingen Immendingen (bei Möhringen im Seekreis; v. Schrkst.) und bei Heidelberg gefunden. — Herr Pfarrer Günther hat sie aus von Darmstadt erhaltenen Raupen in Dinglingen häufig erzogen, und ohne Erfolg dorthin zu verpflanzen gesucht.

8. *Caja*, L. (Hb. 131; 301, var.) Ueberall häufig; um die Donauquellen nicht selten mit gelben Hinterflügeln ¹⁾.

9. *Plantaginis*, L. (Hb. 126 — 128; 238.) Verbreitet

¹⁾ Eine vom Ei an mit Nusslaub ernährte Zucht (Pfr. Günther) und viele mit den verschiedensten und heftigsten Giftpflanzen, namentlich Solaneen, erzogene Raupen lieferten nichts als die gewöhnlichste Form des Schmetterlings; erhebliche Varietäten konnten wir dadurch also keine erzielen.

auf der Höhe des Schwarzwaldes und im Odenwalde in allen Varietäten, Juli.

Gebirge bei Konstanz. Um die Donauquellen nicht selten. Am Schauinsland, Belchen und Feldberg, hier bis über 4500' Höhe, ziemlich häufig. Hinterzarten. Bei Schiltach, Amts Hornberg, häufig (Pfr. Günther). Im Gebirge bei Baden, selten (Loudet). Bad Antogast, Amts Oberkirch, und am Kniebis (Spohn). Kaltenbrunn, Amts Gernsbach (Stud. Gerstner). Heidelberg.

10. *Villica*, L. (Hb. 136.) Nach v. Schrkst. einigemale bei Tuttlingen (Württemberg) und Sigmaringen, und nach unbestimmten Nachrichten in den Unterrheingegenden aufgefunden.

11. *Purpurea*, L. (Hb. 142.) Im ganzen Lande verbreitet, besonders in den Schwarzwaldthälern.

12. *Russula*, L. (Hb. 124. 125.) Ueberall nicht selten, noch in 2700' Höhe.

71. *Emydia* B.

13. *Grammica*, L. (Hb. 122. 123.) Um die Donauquellen, sparsam. Bei Baden? (nach der Prof. Boeckh'schen Sammlung). Einmal auf dem Exercierplatze bei Karlsruhe. Heidelberg. Mannheim (Käferthaler Wald) in ziemlicher Anzahl.

72. *Callimorpha* Latr.

14. *Matronula*, L. (Hb. 138. 239, *Matrona*; Frey. B. tab. 44.) Verbreitet am Gebirge hin, aber stets selten.

Konstanz (Leiner B. *Matrona*). Freiburg (zwischen Gebüsch im Stephanienwald, Mös'chen, bei Herdern) manche Jahre öfters. Ottoschwanden bei Emmendingen (in der sog. Kenzinger Aue). Bei Stadt Schitach auf dem Schwarzwalde eben nicht selten (Pfarrer Günther). Auch in den Hochwaldungen bei Lahr. Heidelberg (Graf Wilhelm Jenison).

15. *Dominula*, L. (Hb. 117. 118.) Verbreitet, häufiger in der Ebene.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen etc. einzeln; Mooswald häufig, besonders gern am Traufe auf *Myosotis*blüthen). Im

Höllenthal. Lahr. Bad Antogast, Amts Oberkirch (Spohn). Karlsruhe und Ettlingen, selten. Heidelberg.

16. *Hera*, L. (Hb. 116; Frey. n. B. tab. 284.) Im ganzen Lande am Gebirge hin stellenweise häufig, im Sonnenschein auf Blumen und an den Felsen.

Konstanz. Um den Bodensee und in der Baar nicht ganz selten, auch mit gelben Hinterflügeln (v. Schrkst.). Isteiner Klotz. Freiburg (Schlossberg etc.) in Menge. Kaiserstuhl. Ottoschwanden. Lahr. Baden. Durlach. Untergrombach bei Bruchsal. Heidelberg etc.

17. *Pulchra*, Esp. (Hb. 113.) Im südlichen und westlichen Gebirge an den wärmsten Stellen, selten.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg; an der Dreisam soll sie noch vor 30 Jahren in Menge vorgekommen sein [Keller]; jetzt wird sie dort nicht mehr gefunden). Lahr (v. Langsdorff). Karlsruhe (Durlacher Wald). Heidelberg.

18. *Jacobaeae*, L. (Hb. 112.) Ueberall gemein.

XXV. Lithosiidae. B.

Genus *Lithosia*, O.

Herrich-Schäffer führt unter 41 europäischen 33 deutsche Arten auf; mehrere dieser letztern sind rein alpin, viele nur auf sehr kleinen Districten einheimisch und sehr wenig verbreitet, — die 22 badischen Arten werden sonach wenig Zuwachs mehr zu hoffen haben. Desto weniger aber sind die Verbreitungs-Verhältnisse dieser Arten bekannt. Nur 2 können als allgemein verbreitet bezeichnet werden (*Irrorea*, *Quadra*), 7 Arten sind nur an einzelnen Orten gefunden. Die meisten Arten wurden bei Freiburg, 16, beobachtet; bei Konstanz 15, bei Karlsruhe 12, im Schreckensteinschen Verzeichnisse werden 8 Arten aufgeführt. Die Arten (ausser *Roeselia*) finden sich alle in flechtenreichen Waldungen und auf Gebüsch, und nehmen daher mit dem Verschwinden des Baumwuchses auf der Gebirgshöhe alle, die meisten aber schon in geringer Höhe ein Ende. — Keine Art hat doppelte Generation.

75. *Setina* Schr. ¹⁾.

1. *Mesomella*, L. (Hb. 104. 266; Eborina, O.) In der Ebene und noch in bedeutender Höhe am Gebirge hin häufig.

Konstanz (Leiner B. Eborina). Kiesenbach, Amts Waldshut (v. Schrkst. Eborina). Freiburg (Schlossberg, Schönberg, Mooswald etc.). Kaiserstuhl. Lahr. Karlsruhe etc.

2. *Irrorea*, Hb. (Hb. 105.) Ueberall häufig.

Aberr. *Signata*, Borkh. (Esp. IV. Noct. 15. f. 5.) Auf dem Schlossberg bei Freiburg, selten.

3. *Roscida*, F. (Hb. 106. 107.) Bei Konstanz (Leiner).

74. *Lithosia* F.

4. *Unita*, Hb. (Hb. 93.) Bei Konstanz (Leiner). Heidelberg?

5. *Aureola*, Hb. (Hb. 98; Frey. n. B. tab. 380, 3.) Verbreitet, nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Stephanienwald und Mös'chen). Karlsruhe (Hardtwald). Heidelberg.

6. *Luteola*, Hb. (Hb. 92; Frey. n. B. tab. 380, 4.) Wenig beobachtet; bei Freiburg fehlend.

Konstanz. Baden, einmal (Loudet). Karlsruhe (Hardtwald), mehrmals. Heidelberg.

7. *Complana*, L. (F. R. Abbild. tab. 42, 1; Frey. n. B. tab. 380, 1.) Wahrscheinlich überall (im Konstanzer Verzeichniss fehlend); nicht hoch im Gebirge und ziemlich selten.

8. *Plumbeola*, Hb. (Hb. 100; *Lurideola*, Tr.; F. R. Abbild. tab. 42, 2.) Wenig beobachtet, wahrscheinlich oft mit der Vorigen verwechselt.

Konstanz. Freiburg, häufig. Baden.

¹⁾ *Set. Ramosa* F. kommt nicht bei Karlsruhe vor; die mir dorthier mitgetheilten Exemplare sind nach neueren Nachrichten nicht dort gefangen, sondern unbekanntem Ursprunges. Diess zur Berichtigung der Angabe in Stett. ent. Zeit. 1852. S. 281.

9. } ♂ *Helveola*, Hb. 95.

10. } ♀ *Depressa*, Esp. (Hb. 96, *Ochreola*.) Verbreitet in Waldungen am niedern Gebirge hin, das ♀ selten.

Konstanz (Leiner *Helveola* und *Ochreola*). Freiburg. Karlsruhe.

11. *Griseola*, Hb. (Hb. 97.) Erst bei Freiburg (Schlossberg etc.) aufgefunden, ziemlich selten.

12. *Muscerda*, Hb. (Hb. 103.) Nur einmal bei Freiburg (Mooswald) gefangen (Keller). Im einem jungen Schläge bei Karlsruhe drei Exemplare (Hahne).

75. *Gnophria* Steph.

13. *Quadra*, L. (Hb. 101, ♂; 102, ♀.) Ueberall häufig.

14. *Rubricollis*, L. (Hb. 94.) Im niedern Gebirge verbreitet.

Konstanz. Um die Donauquellen, nicht selten. Freiburg, selten. Lahr. Baden, in Mehrzahl. Karlsruhe, gemein. Heidelberg.

76. *Nudaria* Steph.

15. *Mundana*, L. (Hb. 63. 64, *Nuda*; Frey. n. B. tab. 369, 3; tab. 524.) Noch sehr wenig beobachtet; nur im Gebirge, noch in bedeutender Höhe.

Konstanz (Leiner *B. Nuda*.) Um die Donauquellen, sehr selten. Littenweiler bei Freiburg, einmal. Ob der Höllensteige (Dr. Fischer). Petersthal, in Mehrzahl (v. Langsdorff). Heidelberg.

16. *Murina*, Esp. (Hb. 62, *Vestita*.) Im Mannheimer Schloss. Viele Raupen an einer Mauer im Juni; wahrscheinlich dient ihnen *Byssus botryoides* zur Nahrung. Der Schmetterling erscheint seltener (Loudet).

17. *Rosea*, Borkh. (Hb. 111, *Rubicunda*.) Verbreitet, besonders am niedern Gebirge hin.

Konstanz (Leiner *B. Rubicunda*). Kiesenbach bei Waldshut (v. Schrkst.). Freiburg (Stephanienwald, Hirzberg etc. einzeln; im Ottilienwalde häufig). Lahr. Karlsruhe, nicht selten. Heidelberg.

77. *Roeselia* Hb.

Hercyna, Tr.

18. *Strigula*, S.V. (*Strigulalis*, H.S.; Hb. Pyr. 16.) Konstanz (Leiner Tort. *Strigulana*). Freiburg, häufig an Baumstämmen im Gebirge, im Frühling. Karlsruhe.

19. *Cucullatella*, L. (*Palliotalis*, H.S.; Hb. Pyr. 149.) Konstanz (Leiner Tort. *Cucullatana*), Freiburg, Karlsruhe etc. in Obstpflanzungen ziemlich häufig.

20. *Cicatricalis*, Tr. Nicht selten bei Freiburg und Karlsruhe.

21. *Centonalis*, Hb. (Hb. Pyr. 15.) Erst einmal bei Freiburg gefangen; ebenso bei Karlsruhe.

22. *Albula*, S.V. (*Albulalis*, H.S., Hb. Pyr. 14.) Ein einzelnes Exemplar wurde im Juli 1851 zwischen Laubgebüsch bei Karlsruhe gefangen; ein zweites im Jahr 1852! (Hahne).

Noctuae, L.**XXVI. Cymatophoridae.**

Alle Arten, ausser *Ruficollis*, sind einheimisch, aber keine häufig und allgemein verbreitet.

78. *Cymatophora* Tr. etc.

1. *Flavicornis*, L. (Hb. 208.) Bei Ottoschwanden und Karlsruhe (Hardtwald), mehrmals.

2. *Ridens*, F. (*Xanthoceros*, Tr.; Hb. 205.) Selten und wenig beobachtet.

Konstanz. Ottoschwanden. Dinglingen.

3. *Diluta*, F. (Hb. 206.) Einmal bei Karlsruhe gefangen (Loudet).

4. *Or*, F. (Hb. 210; Frey. n. B. tab. 333.) Selten bei Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Ottoschwanden. Karlsruhe.

5. *Octogesima*, F. (Hb. 209, schlecht; Frey. n. B. tab. 334.) An gleichen Orten beobachtet, häufiger.

6. *Fluctuosa*, Hb. 212. — Nur bei Konstanz, selten und Karlsruhe (Hahne).

7. *Bipuncta*, Borkh. (Hb. 211, *Undosa*.) Verbreitet und am häufigsten.

Konstanz (Leiner *Undosa*). Freiburg (Mös'chen und besonders im Mooswald), im Mai und Juli in ziemlicher Menge. Karlsruhe, mehrmals.

79. *Thyatira* O. etc.

8. *Batis*, L. (Hb. tab. 65, 14; Frey. n. B. tab. 280.) Verbreitet, zuweilen in Mehrzahl; zwei Generationen.

Konstanz. Um die Donauquellen, sehr selten. Freiburg (um die Stadt, Mooswald etc.). Karlsruhe, an 50 Raupen Anfangs September im Hardtwald. Heidelberg.

9. *Derasa*, L. (Hb. 66; Frey. n. B. tab. 281.) An mehreren Orten, stets einzeln und selten gefunden.

Konstanz. Freiburg (an der Dreisam, Bodlesau). Dinglingen. Baden. Karlsruhe, einige Raupen mit denen der vorigen Art.

XXVII. Noctuidae. H.S.

Eine wie überall, so auch bei uns an Arten sehr reiche, dagegen höchst ungenügend und unvollständig beobachtete Gruppe, deren genaue Erforschung schon allein der Artenzahl nach noch manchen Schritt erfordert. — Der Schwarzwald, der jetzt schon so manche schöne Art geliefert hat, lässt noch vieles hoffen, nicht weniger die Rheingegenden, wo leider noch kein der Wissenschaft förderlicher Sammler gewirkt hat. Doch auch in den bestdurchsuchten Gegenden wird besonders die Raupenzucht noch manchen Zuschuss liefern, der durch biologische Beobachtungen im Werthe sich steigert. —

Die bisher noch sehr lückenhaften Notizen lassen sich nur schwer zu einem brauchbaren Ganzen vereinigen und können deshalb nur als Beiträge zur Kenntniss der Verbreitung einzelner Arten im Allgemeinen, nicht als Nachweise

über die Verbreitungsverhältnisse im Lande selbst gegeben werden.

1. Unterzunft Bombycoidea. H.S.

Von den 31 europäischen Arten H.S. kommen 30 in Deutschland, davon 23 in Baden vor; 5 gehören zu den häufigsten Eulen, etwa 15 dürften allgemein verbreitet sein. Die norddeutsche *Acron. Menyanthidis* lebt noch bei uns im Hochgebirge auf entsprechender Localität, und gehört hier mit *Cuspis* und *Alni* zu den Seltenheiten; *Strigosa* wurde noch nicht gefunden.

30. *Demas* Stph.

Orgyia, Tr.

1. *Coryli*, (Hb. 17. 18.) Ziemlich selten bei Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe, Ende August die Raupe auf *Prunus Serotina* (Loudet).

31. *Moma* Hb. Verz.

Diphthera, Tr. etc.

2. *Orion*, Esp. (Hb. 22. Aprilina; Frey. B. tab. 22.) Verbreitet, wahrscheinlich überall in Eichenwaldungen zu finden.

Konstanz (Leiner Aprilina). Freiburg, nicht selten (Hirzberg, Mös'chen etc.). Dinglingen. Karlsruhe.

32. *Diphthera* O. etc.

3. *Ludifica*, L. (Hb. 23. 524. 580. 581; Frey. n. B. 63.) Verbreitet, nirgend in Mehrzahl.

Konstanz. Freiburg, selten (um die Stadt und in Littenweiler). Dinglingen und Lahr, öfter. Karlsruhe; Raupe auf *Salix caprea*, *Prunus Padus*, *Serotina* und *spinosa*, stets einzeln, in sehr ungleicher Entwicklungsstufe, vom Mai bis October. Heidelberg (Graf Wilh. Jenison).

35. *Diloba* B.

Episemma, O.

4. *Coeruleocephala*, L. (Hb. Bomb. 196.) Ueberall, stets einsam und nicht häufig.

84. *Symira* Tr. etc.

5. *Nerosa*, F. (Hb. 226.) Karlsruhe (Prof. Seubert).

6. *Venosa*, Borkh. (Hb. 380, Degener.) Karlsruhe (Hahne) zweimal gezogen.

85. *Acronycta* O. etc.

7. *Leporina*, L. (Hb. 570. 571; *Bradyporina* 15.) und Var. *Bradyporina*, Tr. (Hb. 16, *Leporina*.) Verbreitet, doch nicht häufig; die Var. stets seltener. An Pappeln und Erlen.

Konstanz. Freiburg, selten (um die Stadt, Mooswald etc.). Mahlberg. Lahr. Bad Antogast (Spohn). Karlsruhe etc.

8. *Tridens*, F. (Hb. 5, Psi.) Ueberall, ziemlich häufig. (Leiner Psi.)

9. Psi, L. (Hb. 4, *Tridens*; Frey. n. B. tab. 58.) Ebenso (Leiner *Tridens*).

10. *Cuspis*, Hb. (504: Frey. n. B. tab. 57.) Bisher nur bei Konstanz und einmal bei Dinglingen aufgefunden.

11. *Alni*, L. (Hb. 3; Frey. B. tab. 16.) Nur wenige Male bei Freiburg beobachtet und erzogen (Mös'chen, im botanischen Garten, bei Horben, beim Feldsee noch über 3400').

12. *Menyanthidis*, Hb. 6. 7. Ein verflogenes Exemplar fing ich am 29. Juni 1851 auf dem Torfmoore zu Hinterzarten, 2700' hoch.

13. *Auricoma*, F. (Hb. 8; Pepli, 614.) Wahrscheinlich allgemein verbreitet, aber wenig beobachtet.

Konstanz. Freiburg, ziemlich selten. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg.

14. *Rumicis*, L. (Hb. 9.) Ueberall gemein.

15. *Euphorbiae*, S.V. (Hb. 12. 529; *Cyparissiae*, 615; H.S. Sppl. 375—377.) Verbreitet, doch noch nicht überall gefunden.

Konstanz. Freiburg (besonders auf dem Hirzberg im April an Kirschenstämmen; anderwärts einzeln im Juli und August). Karlsruhe, selten.

16. *Euphrasiae*, Tr. (H.S. Sppl. 373. 374.) Bei Freiburg sehr selten, einzeln mit der Vorigen.

17. *Aceris*, L. (Hb. 13. 14.) Ueberall häufig.

18. *Megacephala*, F. (Hb. 10. 11.) Ueberall, nicht viel seltener, als die Vorige.

(*Ligustri* s. unter den *Hadeniden* N. 45.)

86. *Bryophila* Tr. etc.

19. *Perla*, F. (Hb. 25; Frey. n. B. tab. 70, 1.) Verbreitet und ziemlich häufig.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg. Mannheim etc.

20. *Glandifera*, S.V. (Hb. 24; Frey. n. B. tab. 70, 2.)

Nicht selten bei Karlsruhe an Zäunen, und bei Heidelberg am Weg nach Ziegelhausen mit der Vorigen.

21. *Algae*, F. (*Spoliatricula*, Tr.; Frey. n. B. tab. 179, 4.) Verbreitet.

Konstanz (*Leiner* N. *Mendacula*?), selten. Freiburg, selten. Lahr. Kehl. Karlsruhe, ziemlich häufig.

22. *Fraudatricula*, Hb. (28; Frey. n. B. tab. 170, 2. 3.) Einmal aus einer am Hirzberg bei Freiburg in einem faulen Buchenstumpfe gefundenen Raupe erzogen.

23. *Raptricula*, Hb. (29; Frey. n. B. tab. 179, 1.)

In Freiburg und der Umgegend ziemlich häufig, gewöhnlich in Häusern; seltener bei Karlsruhe und Heidelberg.

Var. *Deceptricula*, Hb. 30. Karlsruhe.

II. Orthosidae. H.S.

In 25 Gattungen führt H.S. 150 Arten auf, darunter 98 deutsche. In Baden sind in 16 Gattungen 65 Arten gefunden. Die meisten dieser Arten leben sehr verborgen, viele gehören zu den Seltenheiten; die Beobachtungen sind daher hier mehr, als anderswo, vereinzelt, und lässt sich mit Sicherheit kaum von einer Art (*Caradrina cubicularis*) eine allgemeine Verbreitung angeben, während sie bei vielen andern zu vermuthen ist.

87. *Trachea* O. etc.

1. *Piniperda*, Esp. (Hb. 91. 476, *Flammea*.) Verbreitet, nirgend häufig.

Konstanz. Freiburg, erst einmal. Lahr. Karlsruhe, öfter.

88. *Asteroscopus* Tr.

2. *Cassinia*, F. (Hb. Bomb. 5. 6.) Verbreitet, ziemlich selten.

Konstanz. Freiburg. Ottoschwanden. Dinglingen. Karlsruhe, öfter.

3. *Nubeculosa*, Esp. (Hb. Bomb. 34, *Sphinx*; Frey. n. B. tab. 27.) Bei Ottoschwanden und Dinglingen beobachtet und erzogen.

89. *Tethea* O.

Cosmia, Tr.

4. *Oo*, L. (Hb. 867; 195. *Ferruginago*.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

90. *Mithymna* O.

Xylina, Tr.

5. *Virens*, L. (Hb. 235. 368.) Erst bei Efringen (Oberrhein) und Dinglingen einzeln gefunden.

91. *Grammesia* Stph.

Caradrina, Tr.

6. *Trilinea*, S.V. (Hb. 216; Frey. n. B. tab. 226.) Verbreitet.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg etc.), nicht selten. Karlsruhe, selten.

92. *Orthosia* H. Verz. etc.

7. *Gothica*, L. (Hb. 112, *Nun atrum*; Frey. n. B. tab. 17.) Verbreitet, aber nicht häufig.

Konstanz (Leiner *Nun atrum*). Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe etc.

8. *Rubricosa*, F. (Hb. 430. 509.) Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, noch selten.

9. *Litutra*, L. (Hb. 127; Frey. n. B. tab. 335). In denselben Gegenden beobachtet, stets einzeln und nicht häufig.

10. *Pistacina*, F. (Hb. 131; Lychnidis 464.) Verbreitet. Freiburg und Dinglingen, oftmals erzogen; seltener bei Karlsruhe.

11. *Nitida*, F. (Hb. 180; Frey. n. B. tab. 118.) Nur bei Konstanz beobachtet.

12. *Humilis*, F. (Hb. 170.) Selten und nur bei Dinglingen gefunden.

13. *Caecimacula*, F. (Hb. 137.) Dinglingen und Karlsruhe, selten.

14. *Cruda*, S.V. (Hb. 173, Ambigua; Frey. n. B. 341.) Verbreitet, aber nicht häufig.

Konstanz (Leiner Ambigua). Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

15. *Miniosa*, F. (Hb. 174; Frey. n. B. 340.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Dinglingen. Karlsruhe etc.

16. *Munda*, F. (Hb. 166; Frey. n. B. 328.) Verbreitet, überall aber selten.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

17. *Populeti*, F. Mooswald bei Freiburg; mehrmals erzogen, wobei sich die Schmetterlinge im Februar entwickelten.

18. *Instabilis*, F. (Hb. 165; Frey. n. B. 315.) Verbreitet und ziemlich häufig.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe etc.

19. *Ferruginea*, S.V. (Hb. 181; Frey. B. tab. 123.) Bei Konstanz und Karlsruhe, selten.

20. *Stabilis*, S.V. (Hb. 171; Frey. n. B. 316.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg etc.). Dinglingen. Karlsruhe.

21. *Gracilis*, F. (Hb. 168.) Lörrach und Karlsruhe, selten.

22. *Lota*, L. (Hb. 167; Frey. B. tab. 111.) Selten bei Konstanz und Karlsruhe.

23. *Macilenta*, Hb. (418; Frey. B. 141. 1; n. B. 251.)
Bei Freiburg (November!) und Karlsruhe, selten.

95. *Rusina* Sph.

Agrotis, Tr.

24. *Tenebrosa*, Hb. 158; 503. Nur bei Freiburg und
Karlsruhe (Loudet) aufgefunden, selten.

94. *Caradrina* O. etc.

25. *Cubicularis*, S.V. (Hb. 417.) Ueberall, selbst auf
der Höhe des Gebirges, zuweilen äusserst häufig; Juli bis
September.

26. *Morpheus*, View. (Hb. 161, Sepii.) Nach Leiner's
Verzeichniss (Noct. Sepii) bei Konstanz.

27. *Respersa*, S.V. (Hb. 164; Frey. n. B. 94.) Einmal
auf dem Schlossberge bei Freiburg gefunden.

28. *Alsines*, Borkh. (Hb. 577.) Ueberall verbreitet, bei
Freiburg etc. ziemlich häufig.

29. *Plantaginis*, Hb. 576. (*Ambigua*, Tr.) Bei Frei-
burg und Dinglingen, selten.

30. *Taraxaci*, Hb. 575. (*Blanda*, Tr.) Wenig beobach-
tet; bei Freiburg (Littenweiler) häufig vom August bis
October.

95. *Xanthia* O. etc.

31. *Rufina*, L. (Hb. 184.) Konstanz und Dinglingen,
selten; Karlsruhe, mehrmals.

32. *Aurago*, F. (Hb. 196. 197.) Nur bei Konstanz
beobachtet.

33. *Cerago*, S.V. (Hb. 190. 444. 445.) Selten bei Kon-
stanz, häufiger bei Freiburg und Karlsruhe.

34. *Gilvago*, F. (Hb. 193. 443; *Palleago* 192. 442.) Bei
Freiburg und Karlsruhe im Spätjahr an Pappeln nicht selten.

35. *Silago*, Hb. 191. (Frey. n. B. 135.) Bisher nur bei
Konstanz, Freiburg (Keller bei Kappel) und Heidelberg,
selten, aufgefunden.

36. *Sulphurago*, F. (Hb. 194.) Nur bei Konstanz
beobachtet.

96. Gortyna O. etc.

37. Flavago, Esp. (Hb. 186. 187; Frey. n. B. tab. 484.)
Bei Konstanz, selten (Leiner).

38. Nictitans, L. (Hb. 221, Chrysographa.) Verbreitet,
nirgend häufig.

Konstanz (Leiner Chrysographa). Freiburg (Hirzberg etc.).
Karlsruhe. Heidelberg.

Var. Fucosa, Frey. n. B. 141. 2. Einmal bei Freiburg.

Var. Lucens, Keitel. (H.S. Sppl. 285—288.) Ein einzelnes
Exemplar aus der Gegend von Freiburg.

97. Hydrooecia Guén.

Gortyna, Heliothis et Xanthia, Tr.

39. Micacea, Esp. (Hb. 224, Cypriaca; Frey. n. B. 117.)
Bis jetzt allein bei Freiburg gefunden, selten (an der Dreisam,
Mooswald bei Thiengen).

40. Marginata, F. (Hb. 185, Rutilago.) Verbreitet,
aber selten; meistens auf Blüten von Echium und Anchusa.

Konstanz (Leiner Rutilago). Freiburg (an der Dreisam).
Karlsruhe.

41. Citrigo, L. (Hb. 188; Frey. n. B. 376.) Selten nur
bei Freiburg (Schönberg) und Karlsruhe beobachtet.

98. Mesogona B.

Cosmia, Tr.

42. Oxalina, Hb. 219. Vor mehreren Jahren bei Freiburg
gefangen (Keller).

99. Platenis B.

Cosmia, Tr.

43. Retusa, L. (Hb. 214; Frey. n. B. 163.) Bisher nur
bei Konstanz und Freiburg (Hirzberg, Littenweiler etc. sehr
gemein) beobachtet; vom Juli bis September. Auch bei
Karlsruhe.

44. Subtusa, S.V. (Hb. 213, Frey. n. B. 10.) Bei
Konstanz, Freiburg (Littenweiler, im Juli und August Abends

mit der Vorigen im Garten um junge Föhren schwärmend, selten), Karlsruhe und Heidelberg aufgefunden.

100. *Cosmia* O. etc.

45. *Fulvago*, S.V. (Hb. 198. 199.) Selten und nur einzeln bei Konstanz, Freiburg (Littenweiler, wie die Vorigen, August), Dinglingen, Karlsruhe und Heidelberg gefunden.

46. *Trapezina*, L. (Hb. 200.) Verbreitet und häufig. Konstanz. Freiburg (Hirzberg, Mooswald etc.). Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg etc.

47. *Affinis*, L. (Hb. 201.) Selten bei Freiburg und Karlsruhe.

48. *Diffinis*, S.V. (Hb. 202.) Sehr selten und nur bei Karlsruhe beobachtet.

49. *Pyralina*, S.V. (Hb. 203; Frey. n. B. 129.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Littenweiler, Juli, August). Dinglingen. Karlsruhe etc.

101. *Leucania* O. etc.

50. *Extrema*, Hb. (412; *Fluxa*, 413.) Auf beiden Rheinufern von Philippsburg bis Mannheim öfters beobachtet. (Linz in Speyer.)

51. *Phragmitidis*, Hb. 230. Auf derselben Strecke, nicht sehr selten (Linz).

52. *L. album*, L. (Hb. 227.) Bei Konstanz und Freiburg nicht selten in der Dämmerung auf Blumen; auch bei Heidelberg.

53. *Pudorina*, S.V. (Hb. 401. 495.) Karlsruhe, selten.

54. *Obsoleta*, Hb. 233. Einmal bei Karlsruhe gefangen.

55. *Comma*, L. (Hb. 618. 228, *Turbida*.) Um die Donauquellen (v. Schrkst. N. 192, *Comma*, Borkh. 313, mit *Citat Pallens* Esp. Hb. Beitr. I. 4. f. I. lässt das Vorkommen noch zweifelhaft).

56. *Pallens*, L. (Hb. 234.) Ueberall nicht selten, am Tage auf Blumen.

57. *Impura*, Hb. 616. Bei Karlsruhe, selten.

58. *Straminea*, Tr. (Hb. 231, Frey. n. B. 123.) Bei Karlsruhe (Hahne).

59. *Lithargyrea*, Hb. 225. Verbreitet.

Konstanz. Freiburg, Abends auf Blumen ziemlich häufig, Juli, August. Karlsruhe, selten. Heidelberg.

60. *Albipuncta*, F. (Hb. 223.) Bei Konstanz und Freiburg, nicht selten mit der Vorigen, weniger im Juni (Dreissam, Hirzberg etc.). Seltener bei Karlsruhe und Heidelberg.

61. *Conigera*, F. (Hb. 222.) Bei Freiburg (Hirzberg) und Karlsruhe, selten.

102. *Nonagria* O. etc.

62. *Cannae*, Tr. (Hb. 386. 387, *Arundinis*.) Zweimal zwischen Philippsburg und Mannheim.

63. *Typhae*, Esp. (Hb. 415.) Auf dem ganzen Striche von Philippsburg bis Mannheim auf beiden Rheinufern nicht sehr selten.

64. *Paludicola*, Hb. (624. 637; Guttans, 628, 629.) Wie die Vorige.

65. *Neurica*, Hb. 381. Ein einziges Mal bei Mannheim gefunden.

Anmerkung. Diese wenigen Notizen verdanke ich der freundlichen Mittheilung des rühmlichst bekannten Entomologen Hr. Steuercontroleur Linz in Speyer. — Ich zweifle nicht, dass diese Arten noch weiter rheinaufwärts gehen, doch wird hier mehr als anderwärts der Mangel tüchtiger Sammler in den Rheingegenden fühlbar.

III. Hadenidae. H.S.

Die an Arten reichste Abtheilung. H.S. reihet in 17 Gattungen 179 Arten (100 deutsche) wovon in Baden 79 bekannt sind. — Darunter gehören neben den grössten Seltenheiten, (wie *Dianth. Gemmea*, *Albimacula*; *Pol. Marmorosa*, *Prospicua*, *Cytherea*; *Apam. Duponchelii*; *Val. Oleagino*; *Solen. Scita* u. a. — deren Erscheinen im Schwarzwalde theils mit zu den Eigenthümlichkeiten desselben zählt, theils für die geographische Verbreitung dieser Arten von grosser Wichtigkeit ist,) der bedeutendste

Theil zu den verbreitetsten, viele zu den gemeinsten, oft schädlichen Eulen. — Im Allgemeinen lässt sich wohl annehmen, dass diese Abtheilung durch die überwiegend grosse Menge von Individuen dem Sammler am leichtesten bekannt wird; doch werden immer noch einige Arten zu entdecken, die Nachrichten über alle aber bedeutend zu vermehren sein.

103. *Dianthoecia* B.

Hadenae et Miseliae, Tr.

1. *Cucubali*, S.V. (Hb. 56; Frey. B. 88.) Verbreitet, zuweilen häufig, besonders Abends an den Blüthen von *Saponaria* und *Silene* schwärmend.

Konstanz. Freiburg, häufig. Dinglingen. Karlsruhe, häufig. Heidelberg etc.

2. *Capsincola*, Esp. (Hb. 57; Frey. B. 87.) Verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe etc.

3. *Carpophaga*, Borkh. (*Perplexa*, Tr.; Hb. 89; Frey. B. 86.) Mit den Vorigen, mehr oder weniger selten.

Konstanz (*Leiner Perplexa*), selten. Freiburg, ziemlich häufig. Dinglingen, selten. Heidelberg.

4. *Gemnea*, Tr. (H.S. Sppl. 70.) Ein einzelnes Exemplar fand Hr. Prof. Seubert im Bade Antogast, bei Petersthal.

5. *Albimacula*, Borkh. (Hb. 71, *Concinna*.) Bisher sind erst zwei Stücke, bei Freiburg und Dinglingen, aufgefunden worden.

6. *Conspersa*, Esp. (Hb. 52.) Weit verbreitet.

Konstanz, selten. Freiburg, häufig. Dinglingen. Karlsruhe, häufig. Heidelberg etc.

7. *Compta*, F. (Hb. 53.) Ebenso, bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe ziemlich häufig gefunden.

104. *Polia* Tr.

Miselia, *Hadena*, *Agrotis*, *Orthosia*, *Acronycta*, *Phlogophora*, *Apamea*, *Mamestra*, *Mythimna*, *Xylina*, Tr.

8. *Leucophaea*, Borkh. (Hb. 80; Frey. n. B. 382.) Wohl überall, nicht selten.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

9. *Marmorosa*, Borkh. (H.S. Sppl. 65; *Odontites*, B.) Einmal bei Unter-Grombach (Amt Durlach) am Waldessaum in der Mittagsstunde auf Blumen gefangen (Hahne).

10. *Chenopodii*, F. (Hb. 86.) Fehlt im ganzen obern Landestheile, wogegen sie bei Dinglingen und Karlsruhe sehr häufig gefangen wird.

11. *Aliena*, Hb. 441. Selten bei Konstanz.

12. *Suasa*, S.V. (Hb. 426.) Selten, aber überall verbreitet.

13. *Oleracea*, L. (Hb. 87.) Ueberall, oft in verderblicher Menge.

14. *Pisi*, L. (Hb. 429.) Ueberall, zuweilen häufig.

15. *Prospicua*, Borkh. (Hb. 108; Frey. n. B. 213.) Ein einziges Mal bei Freiburg gefunden.

16. *Cytherea*, F. (*Texta*, Tr.; *Connexa*, (Hb. 109. 548.) Bei Karlsruhe.

17. *Testacea*, S.V. (Hb. 139.) Nur bei Freiburg und Karlsruhe aufgefunden, selten.

18. *Flavicineta*, F. (Hb. 46.) Bisher nur in der Gegend von Freiburg (Schlossberg, und bei Munzingen) und Karlsruhe beobachtet, selten.

19. *Ypsilon*, S.V. (Hb. 136; Frey. n. B. 329.) Verbreitet, mehr oder weniger selten.

Freiburg, die Raupe häufig an Pappelstämmen. Um die Donauquellen, selten. Karlsruhe, öfter.

20. *Dentina*, Esp. (Hb. 408.) Ueberall verbreitet, zuweilen sehr häufig.

21. *Atriplicis*, L. (Hb. 83.) Ebenso, aber seltener.

22. *Occulta*, Rossi. (Hb. 79.) Verbreitet am Gebirge, aber sehr selten.

Konstanz. Freiburg, mehrmals (einmal an einem Eichstamme an der Kirchzartener-Thalstrasse im August). Karlsruhe.

23. *Herbida*, Hb. (76. 505; Frey. B. 40.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Freiburg (Mooswald, Kirchzartener-Thal). Dinglingen. Karlsruhe.

24. *Nebulosa*, Naturf. (Hb. 78, *Plebeja*.) Verbreitet, wahrscheinlich überall und ziemlich häufig. — (Leiner *Plebeja*.)

25. *Tincta*, Borkh. (Hb. 77, *Hepatica*). Littenweiler bei Freiburg (Juli) und Ottoschwanden bei Emmendingen sind die einzigen Fundorte dieser seltenen Eule.

26. *Advena*, F. (Hb. 81). Ein Exemplar fing ich an der Dreisam bei Freiburg Abends auf *Silene*; ein anderes wurde bei Heidelberg gefangen.

27. *Serena*, F. (Hb. 54; Frey. n. B. 87.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg etc.

28. *Dysodea*, S.V. (Hb. 47.) In denselben Gegenden, fast gemein.

29. *Chi*, L. (Hb. 49.) Ueberall, aber ziemlich selten; im Gebirge noch in bedeutender Höhe.

30. *Basilinea*, F. (Hb. 427; Frey. B. 29.) Immer nur in einzelnen Stücken bei Freiburg, Dinglingen, Karlsruhe und noch über 3000' M. H. bei Breitnau (Amt Freiburg, Juli) gefunden.

31. *Lutulenta*, S. V. (Hb. 159.) Einmal aus der Gegend von Freiburg, und bei Karlsruhe.

32. *Cespitis*, S.V. (Hb. 428.) Um die Donauquellen.

33. *Brassicae*, L. (Hb. 88.) Ueberall gemein, sehr oft schädlich.

34. *Aethiops*, O. (Hb. 538. 709. 859. 860, *Nigricans*; Frey. n. B. 147. 2. 3.) Bei Freiburg und Karlsruhe einzelne Male gefunden.

35. *Albicolon*, Hb. 542. 543. Nur bei Karlsruhe, mehrmals, aber immerhin selten gefangen (Loudet).

36. *Lateritia*, Esp. (Hb. 74, *Molochina*.) Bei Dinglingen, mehrmals erzogen.

37. *Infesta*, O. (Hb. 484, *Anceps*.) Verbreitet, aber nicht überall, und ungleich selten.

Freiburg, einzeln. Lahr. Karlsruhe sehr gemein.

38. *Unanimis*, Tr. (Hb. 556; Frey. n. B. 371.) Bisher nur in wenigen Exemplaren bei Freiburg gefangen (botan. Garten).

39. *Remissa*, Hb. (423; Frey. n. B. 29.) In der Gegend von Freiburg, nicht selten (Littenweiler, August, wahrscheinlich doppelte Generation; bei Breitnau über 3000' M. H. im Juli).

40. *Gemina*, Hb. (482; Frey. n. B. 28.) Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, selten; Heidelberg. (Leiners *Gemina*, Hb. könnte auch zu *Thalassina* gehören.)

41. *Didyma*, Borkh. (Hb. 420, *Secalina*; 97, 619, 620, *Nictitans*; Frey. n. B. 75. 1. 2.) Ueberall, stellenweise, z. B. bei Littenweiler (Juli bis September) sehr häufig. — (Leiner *Secalina et Nictitans*).

42. *Ophiogramma*, Hb. (355; Fr. n. B. 75, 3.) Nur bei Heidelberg beobachtet (Graf Wilh. Jenison).

43. *Persicariae*, L. (Hb. 64.) Verbreitet, ungleich häufig.

Konstanz. Freiburg, selten. Lahr. Karlsruhe, besonders 1851 die Raupe auf allen möglichen Pflanzen so häufig, dass sie vielfach Schaden verursachte. Mannheim. Heidelberg.

44. *Lucipara*, L. (Hb. 55; Frey. n. B. 82.) Ueberall verbreitet, aber immerhin ziemlich selten.

45. *Ligustri*, S.V. (Hb. 21.) Verbreitet, aber noch sehr selten.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe.

105. *Hadena* Tr. H.S.

46. *Polyodon*, L. (Hb. 82, *Radicea*). Ueberall, oft häufig. (Leiner und v. Schrkst. *Radicea*, Hb. Borkh.)

47. *Satura*, S.V. (Hb. 75; Frey. n. B. 244.) Verbreitet, aber selten; August, September.

Konstanz. Freiburg (Rosskopf, Littenweiler). Karlsruhe.

48. *Contigua*, F. (Hb. 85. 609; Frey. n. B. 16.) Verbreitet, aber wenig beobachtet.

Konstanz. Ottoschwanden. Karlsruhe.

49. *Genistae*, Borkh. (Hb. 611. 612.) Ueberall und häufig zu finden.

50. *Thalassina*, Borkh. (Hb. 483, *Gemina*; 498. 610, *Achates*; Frey. n. B. 27.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz (Leiner Achates; Gemina, Hb. könnte auch zu *Polia gemina* gehören). Freiburg. Lahr. Karlsruhe.

51. *A. dusta*, Esp. (Hb. 606—608, *Valida*; Frey. n. B. 632.) Mehrmals bei Ottoschwanden gefangen; auch bei Heidelberg.

52. *Protea*, Esp. (Hb. 406.) Bei Konstanz und Karlsruhe.

53. *Convergens*, F. (Hb. 84.) Bei Konstanz, selten.

54. *Saliceti*, Borkh. (Hb. 50, *Scripta*.) Bei Konstanz (Leiner *Scripta*) und Freiburg (Littenweiler), selten.

106. *Apamea* Tr. H.S.

55. *Duponchelii*, B. (H.S. 178, 179.) Einige Exemplare auf einem sonnigen Grasplatze bei Karlsruhe gefangen! (Hahne; H.S. determ.) Im Mös'chen bei Freiburg selten im Juli.

56. *Strigilis*, L. (Hb. 95, *Praeduncula*; Frey. n. B. 273. 1.) Ueberall, nicht häufig. — (Leiner und v. Schrkst. *Praeduncula*, Hb. Borkh.)

57. *Latruncula*, S.V. (Hb. 94. 776; Frey. n. B. 142. 1; 273. 2.) Verbreitet, mit der Vorigen.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg etc.). Lahr. Karlsruhe. Heidelberg etc.

58. *Furuncula*, S.V. (Hb. 545.) Verbreitet und nicht selten; wie die Vorige.

Var. *Vinctuncula*, Hb. (96; Frey. n. B. 468. 1.) Einzeln bei Freiburg, Lahr und Karlsruhe gefangen.

107. *Xylophasia* Steph.

Xylina, Tr.

59. *Scolopacina*, Esp. (Hb. 640; Frey. n. B. 64.) In der ganzen Umgebung von Freiburg und bei Karlsruhe nicht selten.

60. *Hepatica*, S.V. (Hb. 133, 638, *Charactera*; 639, *Implexa*; Frey. n. B. 310.) Bei Freiburg und Dinglingen beobachtet, selten.

61. *Sublustris*, Esp. H.S. Verbreitet und nicht selten; an Pappeln. (Früher als *Lithoxylea* in den Sammlungen.)

Konstanz (Leiner Lithoxylea). Freiburg. Karlsruhe, in Mehrzahl. Heidelberg.

62. Rurea, F. (Hb. 241, Putris; 366, Combusta.) Verbreitet, aber nirgend in grosser Anzahl.

Konstanz (Leiner Combusta und Putris). Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

63. Petrorhiza, Borkh. (Hb. 251, Comma; Frey. B. 113.) Verbreitet, ziemlich selten.

Konstanz (Leiner Comma). Freiburg. Am Kaiserstuhl. Karlsruhe.

64. Hyperici, F. (Hb. 250.) Bisher nur bei Karlsruhe beobachtet.

65. Lithorhiza, Borkh. (Hb. 398. 764. 765, Operosa; Frey. B. 70. 2; n. B. 460.) Nicht selten bei Freiburg (im März und April an Baumstämmen, Felsen etc. in der Umgebung der Stadt), seltener bei Karlsruhe gefunden.

66. Bimaculosa, L. (Hb. 32.) Im Durlacherwald bei Karlsruhe aufgefunden.

108. *Xylocampa* Dup.
Cleophana, Tr.

67. Ramosa, Esp. (Hb. 247.) Bei Heidelberg?

109. *Neuria* Guén.
Hadena et Mania, Tr.

68. Popularis, F. (Hb. 59, Graminis.) Mit Sicherheit nur in der Gegend von Ottoschwanden bei Emmendingen und Schmieheim bei Ettenheim beobachtet (Leiner's N. Graminis, Hb. könnte auch *Agrotis graminis* sein).

69. Typica, L. (Hb. 61, Venosa.) Ueberall, besonders in Gesellschaft der *Mania Maura*, zuweilen und stellenweise (z. B. bei Littenweiler vom Juli bis September) sehr häufig. — (Leiner Venosa.)

70. Saponariae, Esp. (Hb. 58, Typica; Frey. n. B. 231.) Ziemlich selten bei Konstanz (Leiner Typica), Freiburg und Karlsruhe aufgefunden.

110. *Agriopis* B.

Miselia, Tr.

71. *Aprilina*, L. (Hb. 71, *Runica*.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz (Leiner *Runica*). Istein. Freiburg (Mooswald, Mös'chen etc.). Ottoschwanden. Dinglingen. Karlsruhe etc.

111. *Chariptera* Guén.

Miselia, Tr.

72. *Culta*, F. (Hb. 34; Frey. n. B. 93.) In einzelnen Exemplaren bei Freiburg, Dinglingen und Karlsruhe aufgefunden.

112. *Valeria* Stph.

Miselia, Tr.

73. *Oleagina*, F. (Hb. 33.) Nur bei Karlsruhe gefunden (Dr. Loudet; zwei Exemplare in der Fürstlich Fürstenberg'schen Naturaliensammlung in Hüfingen scheinen auch von Geyer bei Karlsruhe gefangen).

115. *Miselia* Tr.

74. *Oxyacanthae*, L. (Hb. 31.) Verbreitet, aber nie häufig.

Konstanz. Freiburg. Ottoschwanden. Lahr. Karlsruhe etc.

114. *Cleophana* B. Tr.

75. *Linariae*, F. (Hb. 252.) Ueberall verbreitet und nicht selten.

115. *Solenoptera* Dup.

Phlogophora, Tr.

76. *Meticulosa*, L. (Hb. 67.) Ueberall gemein, zuweilen häufig; Mai, Juli und September, also wohl dreifache Generation.

77. *Scita*, Hb. 475. Ein verflogenes Exemplar fing ich im September 1851 im Garten des Bades Littenweiler bei Freiburg. Ein anderes bei Rippoldsau gefangenes Stück

befindet sich in der Sammlung des Hr. Prof. Böckh in Karlsruhe. Auch bei Heidelberg und Lahr (Loudet) soll die Art beobachtet sein.

116. *Dipterygia* Stph.

Cleophana, Tr.

78. *Pinastri*, L. (Hb. 246.) Verbreitet, manche Jahre häufig.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe etc.

117. *Cloantha* B.

Cleophana, Tr.

79. *Perspicillaris*, L. (Hb. 249; Frey. B. 5.) Verbreitet, überall aber selten.

Konstanz. Um die Donauquellen. Freiburg (an der Dreisam, auf dem Schönberg). Karlsruhe. Heidelberg etc.

IV. Xylinidae. H.S.

118. *Xylina* O. etc.

1. *Exoleta*, L. (Hb. 244.) Verbreitet, wohl überall zu finden, doch nicht häufig.

2. *Vetusta*, Hb. 459. Verbreitet, ziemlich selten.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe etc.

3. *Conspicillaris*, L. (Hb. 236. 237.) Bei Freiburg (Hirzberg etc.), Dinglingen und Karlsruhe öfter gefunden.

4. *Petrificata*, F. (Hb. 239, *Petrificosa*.) Ueberall verbreitet und nicht selten (Leiner *Petrificosa*).

5. *Oculata*, Germ. Freiburg und Karlsruhe, selten.

6. *Rhizolitha*, F. (Hb. 242.) Verbreitet und ziemlich häufig im Spätjahr und Frühjahr.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

7. *Conformis*, F. (Hb. 243; Frey. n. B. 41.) Bisher nur bei Freiburg, häufig, und seltener bei Karlsruhe gefunden.

V. Cuculliidae. H.S.

Von H.S. 36 Arten kommen 15 in Deutschland, 14 in Baden vor (nur *Gnaphalii* ist noch nicht beobachtet). 5 sind

allgemein verbreitet, 4 nur an einzelnen Punkten gefunden; das Vorkommen einer Art (*Blattariae*) bleibt noch zweifelhaft. Die norddeutsche *Artemisiae* geht südlich bis Karlsruhe; *Campanulae* reicht westlich bis zu uns; die sonst wenig verbreitete und seltene *Lucifuga* ist bei uns fast die gewöhnlichste Art. Bei dieser Art allein wurde doppelte Generation beobachtet; bei *Umbratica* lässt die sehr ausgedehnte Erscheinungszeit solche vermuthen.

119. *Cucullia* O. etc.

1. *Abrotani*, S.V. (Hb. 257; Frey. n. B. 320.) Verbreitet, aber nicht häufig.

Konstanz. Freiburg (besonders im bot. Garten). Dinglingen.

2. *Absinthii*, L. (Hb. 258; Fr. n. B. 321.) Selten, bei Konstanz und Freiburg.

3. *Asteris*, F. (Hb. 260. 506.) Bei Konstanz, Freiburg (bot. Garten) und Karlsruhe gefunden, selten.

4. *Verbasci*, L. (Hb. 266; Frey. B. 82.) Ueberall, zuweilen in Menge auf *Verbascum*arten.

5. *Scrophulariae*, Hb. (267; Frey. B. 83.) Verbreitet und nicht selten; auf *Scrophularia aquatica*, *nodosa* und *viridis*.

Konstanz. Freiburg (im bot. Garten, bei Thiengen und Littenweiler). Dinglingen. Karlsruhe etc.

6. *Thapsiphaga*, Tr. (Frey. B. 80.) Freiburg; Raupe im Sandfange bei der Karthause auf *Verb. Thapsus*; Entwicklung im Juni. Karlsruhe.

7. ?*Blattariae*, Esp. (Frey. B. 81.) Bei Karlsruhe beobachtet (Assessor Mann).

8. *Lucifuga*, S.V. (Hb. 262; Frey. n. B. 431.) Verbreitet und nicht selten; doppelte Generation.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

9. *Tanaceti*, F. (Hb. 265.) Freiherr v. Schreckenstein fand im August 1798 die Raupe in seinem Garten an *Artemisia pontica*.

10. *Chamomillae*, S.V. (Hb. 261.) Wenig beobachtet,

doch in Mehrzahl aufgefunden bei Freiburg, Dinglingen und Karlsruhe. Die zuerst erscheinende Cucullia.

Var. *Chrysanthemi*, Hb. (686. 687; Frey. n. B. 370. 4.) Dinglingen, mit der Stammart erzogen.

11. *Campanulae*, Frey. (n. B. 35.) Ein einziges Exemplar fand ich bei Freiburg; eine Raupe am 25. Juli 1852 bei St. Peter auf *Campanula rotundifolia*.

12. *Lactucae*, Esp. (Hb. 264; Frey. n. B. 502.) Ueberall ziemlich häufig.

13. *Umbratica*, L. (Hb. 263; Frey. n. B. 447.) Ueberall häufig; vom Mai bis August.

14. *Artemisiae*, F. (Hb. 259.) Ein einziges Mal wurde der Schmetterling bei Karlsruhe an einem Baumstamme sitzend gefunden; 1852 kam die Raupe häufig vor; auch bei Rippoldsau soll er gefangen sein (?). — Pfr. Günther hat ihn in Menge aus von Darmstadt erhaltenen Raupen in Dinglingen erzogen, und mehrmals, aber stets erfolglos, hier zu verpflanzen gesucht.

VI. Gonopteridae. H.S.

120. *Gonoptera* Ltr.

Calpe, Tr.

1. *Libatrix*, L. (Hb. 436.) Ueberall, oft in grosser Menge in Kellern etc. überwintend.

VII. Cerastides. H.S.

121. *Hoporina* B.

Xanthia, Tr.

1. *Croceago*, F. (Hb. 189.) Selten bei Konstanz und um Tuttlingen (Württemberg, v. Schrkst.) beobachtet; auch bei Heidelberg.

122. *Cerastis* O. etc.

2. *Satellitica*, L. (Hb. 182.) Ueberall verbreitet und nicht selten.

3. *Silene*, F. (Hb. 175.) Freiburg, einzeln; Dinglingen, in Mehrzahl erzogen.

4. *Erythrocephala*, S.V. (Hb. 176; *Glabra* 438; Frey. n. B. 436.) Einmal frisch entwickelt auf *Vaccinium Myrtillus* am Hirzberge bei Freiburg gefunden.

5. *Vaccinii*, L. (Hb. 177; *Polita* 178; *Spadicea* 179.) Verbreitet, mehr oder weniger selten.

Konstanz (*Leiner Vaccinii et Spadicea*). Freiburg, in Mehrzahl (*Hirzberg etc.*) Dinglingen. Karlsruhe.

6. *Rubiginea*, S.V. (Hb. 183; Frey. n. B. 45.) Selten, erst einmal am Hirzberg bei Freiburg gefangen und in Dinglingen einmal erzogen.

VIII. *Amphipyridae* B.

125. *Amphipyra* O. etc.

1. *Livida*, F. (Hb. 38.) Einmal bei Karlsruhe gefangen!

2. *Tragopoginis*, L. (Hb. 40.) Ueberall, zuweilen äusserst häufig, vom Juli bis in den October.

3. *Cinnamomea*, Borkh. (Hb. 37, *Perfusa*.) Einmal in einem Garten bei Freiburg gefangen (Keller).

4. *Pyramidea*, L. (Hb. 36.) Ueberall häufig; Juli bis September.

5. *Perflua*, F. (Hb. 35.) Bisher nur bei Konstanz, und ein einziges Mal bei Freiburg gefangen.

IX. *Noctuidae*, H.S.

Das Verhältniss der bei uns beobachteten 40 Arten gegen die 115 H.S. (74 deutsche) ist hier ungünstiger als anderwärts. Aus den Gattungen *Triphaena* und *Opigena* finden sich alle deutsche Arten; jene der Gattungen *Agrotis* und *Noctua* aber scheinen zum Theil an geringere Verbreitungs-Bezirke gebunden, theils gehören sie, sofern zur deutschen, nur der alpinen Fauna an. Ausserdem ist deren Aufsuchen unter allen Eulen am schwierigsten: die meisten Angaben beschränken sich — ausser *Triphaena* — bisher nur auf das Auffinden einzelner Exemplare; mein Bericht wird daher

noch mancher Erweiterung und Bereicherung entgegen sehen müssen. — Nichtsdestoweniger wird, neben *Triph. Interjecta*, das Vorkommen der *Agr. Senna*, *Cuprea*, *Ruris*, *Multangula*, *Puta*, *Noct. Depuncta*, *Rhomboidea*, u. a. für die geographische Verbreitung dieser Arten von Wichtigkeit sein. Das Vorkommen der *Agr. Ocellina* bleibt zweifelhaft. —

124. *Triphaena* Tr.

1. *Fimbria*, L. (Hb. 102. 551. 552; Frey. n. B. 381.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Immendingen, bei Möhringen im Seekreis (v. Schrkst.), im September. Freiburg (Schlossberg, Littenweiler etc.), im Juni; ganz frisch und fast häufig im August und September zugleich mit *Interjecta*, *Pronuba* und *Janthina* Abends um junge Föhren im Garten des Bades Littenweiler (doppelte Generation?). Am Kaiserstuhl. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg.

2. *Janthina*, F. (Hb. 100; Frey. n. B. 262.) An mehreren Orten, ziemlich verbreitet.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg, Littenweiler etc.) vom Juli bis September häufig mit der Vorigen. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg.

3. *Interjecta*, Hb. (107; Frey. n. B. 292. 1.) In der ganzen Umgebung Freiburgs am Gebirge her, besonders und häufig in Littenweiler (mit den Vorigen), am Hirzberg und Lorettoberg, vom Juli bis September. Auch bei Ottoschwanden.

4. *Orbona*, F. (Comes, Tr.; Hb. 521; Frey. n. B. 268.) Verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz (Leiner Comes). Freiburg (in der Stadt, in Littenweiler etc., mit den Vorigen), Juni bis August. Dinglingen, in Mehrzahl. Karlsruhe.

5. *Subsequa*, S.V. (Hb. 106; Consequa, 105; — Frey. n. B. 269.) Verbreitet, aber viel seltener, als Tr. *Orbona*.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg.

6. *Pronuba*, L. (Hb. 102; Frey. n. B. 274.) Ueberall gemein. In Littenweiler mit den Vorigen im August und September sehr häufig.

7. *Linogrisea*, F. (Hb. 101. 531.) Bei Konstanz, und einmal bei Lahr (Loudet).

125. *Opigena* B.

Noctua, Tr.

8. *Polygona*, F. (Hb. 125.) Bei Konstanz, selten.

126. *Agrotis* O.

9. ?*Latens* Hb. 419. 806. 807. Ein verflogenes, doch wohl hierher gehöriges Exemplar fing ich bei Freiburg.

10. *Cinerea*, S.V. (Hb. 155. 156.) Bei Konstanz und Freiburg (Hirzberg, einmal) aufgefunden.

11. *Ravida*, S.V. (Hb. 126. 600.) Bei Karlsruhe (Assessor Mann).

12. *Plecta*, L. (Hb. 177.) Verbreitet und nicht selten. Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe etc.

13. *Putris*, L. (Hb. 245, *Lignosa*.) Bei Freiburg (Littenweiler) selten, August; bei Karlsruhe in Mehrzahl.

14. *Senna*, Hb. 771. 772. Zwei Exemplare wurden im botanischen Garten in Freiburg im Juli 1852 gefangen!

15. *Tritici*, L. (Hb. *Vitta*, 533. 534; *Aquilina*, 536; *Pratincola*, 567; *Eruta*, 633.) Selten, nur bei Freiburg (Littenweiler) und Karlsruhe beobachtet.

16. *Aquilina*, S.V. (Hb. 135. 535.) Als einzelne Seltenheit bei Freiburg, Dinglingen, Karlsruhe und Heidelberg gefangen.

17. *Obelisca*, S.V. (Hb. 123.) Bei Konstanz, Dinglingen und Karlsruhe, überall aber selten und einzeln.

18. *Ruris*, Hb. 416. Wurde bei Konstanz und Freiburg (Keller) gefunden.

19. *Fumosa*, S.V. (Hb. 153; *Carbonea* 700. 701; *Fuliginea*, 602. 757. 758.) Erst einmal gefangen, Littenweiler bei Freiburg im September Abends auf Tannenbäumchen.

20. *Cuprea*, S.V. (Hb. 62.) Zweimal in den Blüten der *Carlina acaulis* am 23. August 1852 auf dem Schönberge bei Freiburg gefangen! (Mayer.)

21. *Porphyrea*, Hb. (93. 473; Frey. B. 34.) Wenig beobachtet und selten bei

Konstanz, Freiburg (Keller, einmal) und Dinglingen.

22. *Multangula*, Hb. 116. Heidelberg, besonders var. *Rectangula*, Boisd.

23. *Ocellina*, S.V. (Hb. 129. 599.) Leiner führt diese Art im Verzeichnisse der Konstanzer Schmetterlinge auf; die Richtigkeit dieser Angabe bleibt aber sehr zu bezweifeln.

24. *Exclamationis*, L. (Hb. 149.) Ueberall, zuweilen und an manchen Orten ungemein häufig.

25. *Puta*, Hb. (255, schlecht; Renitens, 715—717.) Scheint bei Karlsruhe nicht selten zu sein; sonst wurde sie nirgend beobachtet.

26. *Graminis*, L. (Hb. 480. *Tricuspis*, 143.)

Um die Donauquellen einmal (v. Schrkst. *Graminis*, Borkh. 171; — Leiner's *Graminis* Hb. v. Konstanz könnte auch zu *Neuria Popularis* gehören).

27. *Segetum*, S.V. (Hb. 147; *Segetis*, 146.) Verbreitet und ziemlich häufig.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe etc.

28. *Corticea*, S.V. (Hb. 145.) Bei Karlsruhe, einmal (Dr. Loudet).

29. *Crassa*, Hb. (560; *Tritici*, 151. 152.) Ebenfalls nur bei Karlsruhe gefunden, sehr selten (Hahne).

30. *Suffusa*, F. (Hb. 134.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg. Dinglingen. Karlsruhe etc.

127. *Noctua* O.

31. *C nigrum*, L. (Hb. 111.) Verbreitet und nicht selten. — Wie vorige.

32. *Ditrapezium*, Borkh. (Hb. 113. 472; *Tristigma* O.) Noch selten und nur bei Konstanz und Freiburg beobachtet.

33. *Triangulum*, O. (Hb. 497, *Sigma*.) Einzelne Male bei Freiburg und Dinglingen gefangen; auch bei Heidelberg.

34. *Depuncta*, L. (Hb. 121. 502, *Mendosa*; Frey. n. B. 166.) Bei Konstanz (Leiner *Mendosa*) und Dinglingen gefangen.

35. *Festiva*, S.V. (Hb. 114. 467—469.) Mehrere Exemplare im September in Littenweiler bei Freiburg gefangen.

36. *Rhomboidea*, Esp. (Hb. 470. 471, *Stigmatica*.) Ist bisher nur als Seltenheit bei Konstanz (*Leiner Stigmatica*) und Freiburg vorgekommen.

37. *Brunnea*, F. (Hb. 121; Frey. B. 58.) Auch diese Eule wurde erst bei Konstanz und Ottoschwanden gefunden.

38. *Bella*, Borkh. (Hb. 477, *Quadratum*; Frey. n. B. 100.) Bei Konstanz (*Leiner Quadratum*), Freiburg (Littenweiler) und Dinglingen beobachtet.

39. *Baja*, F. (Hb. 119; Frey. B. 74.) Wurde bei Konstanz, Freiburg und Dinglingen, überall aber selten gefangen.

40. *Augur*, F. (Hb. 148.) Verbreitet, stets aber nur einzeln beobachtet und selten.

Konstanz. Freiburg (botanischer Garten). Ottoschwanden. Karlsruhe.

X. *Heliothides*. Dup.

Von den 32 Arten H.S. kommen, ausser den Alpen, nur 9 in Deutschland, alle diese, ausser *Delphinii* auch in Baden vor. 4 Arten sind verbreitet, 3 nur einzelne Male gefunden. — *Hel. Peltigera* wurde sonst in Deutschland noch nie beobachtet; *Anarta Cordigera* dürfte auf Torfmooren im Schwarzwalde verbreitet sein.

128. *Anthoecia* B.

Heliothis, Tr.

1. *Cardui*, Esp. (Hb. 313.) Bisher nur bei Konstanz aufgefunden.

129. *Heliothis* O. etc.

2. *Scutosa*, F. (Hb. 309.) Bei Karlsruhe, selten.

3. *Ononis*, F. (Hb. 312.) Verbreitet, aber sehr selten. Konstanz. Freiburg (Prof. Frick). Karlsruhe. Heidelberg.

4. *Dipsacea*, L. (Hb. 311; Frey. n. B. 491.) Verbreitet, stellenweise nicht selten.

Konstanz. Lörrach. Freiburg. Neufreystedt. Karlsruhe. Heidelberg.

5. *Peltigera*, S.V. (Hb. 310; Frey. n. B. 167.) Ein verflogenes Exemplar wurde im Juli 1851 im botanischen Garten zu Freiburg gefangen.

150. *Heliaca* H.S.

Anarta, Tr.

6. *Arbuti*, L. (*Heliaca*, S.V.; Tr.; Hb. 316.) Ueberall verbreitet, an manchen Stellen, besonders auf Bergwiesen, sehr häufig; bis über 3000' M. H.

151. *Anarta* O. etc.

7. *Cordigera*, Tbbg. (Hb. 99, Albirena; 674, 675.) Auf dem Torfmoore nächst Konstanz nicht selten. (Leiner Albirena; vergl. Tr. Bd. V. 3, S. 205; in erstaunlicher Menge in der Sammlung des verstorbenen H. Macaire.)

8. *Myrtilli*, L. (Hb. tab. 21. f. 98.) Im Gebirge verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg etc.). Karlsruhe. Heidelberg etc.

XI. *Maniidae*. H.S.

152. *Mania* Tr. etc.

1. *Maura*, L. (Hb. 326.) Ueberall häufig; Juli bis September.

155. *Placodes* B.

Abrostola, Tr.

2. *Amethystina*, Hb. 597. 598. Zweimal in einem Garten in Karlsruhe Abends gefangen! (Habne.)

XII. *Eriopodidae*. H.S.

154. *Eriopus* Tr.

1. *Pteridis*, F. (Hb. Noct. tab. 13. f. 65; Pyral. 111, *Formosissimalis*.) Unfern Kiesenbach, Amts Waldshut, aufgefunden! (v. Schrkst. N. 257, Pyr. *Formosissimalis*, Hb.)

XIII. *Herminiidae* H.S.*Pyralides*, Tr. Hb.155. *Herminia* Ltr.

1. *Derivalis*, Hb. (Pyr. 19.) Nicht selten bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg.

2. *Grisealis*, Hb. 4. Verbreitet, mehr oder weniger selten bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe gefangen.

3. *Barbalis*, L. (Hb. 122, *Pectitalis*.) Ueberall verbreitet, oft häufig. — (Leiner und v. Schrkst. *Pectitalis*, Hb.)

4. *Tarsicrinalis*, Knoch. (Frey. n. B. 12. 1; non Hb.) Bei Heidelberg (Zeller determ.).

5. *Tarsipennalis*, Tr. (Hb. 5, *Tarsicrinalis*.) Bei Konstanz (Leiner *Tarsicrinalis*), Freiburg und Karlsruhe, ziemlich selten.

6. *Tarsiplumalis*, Hb. (125, Frey. n. B. 30. 4.) Auf dem Hirzberge bei Freiburg ziemlich häufig! Auch bei Heidelberg.

7. *Crinalis*, Tr. (Hb. 18, *Barbalis*.) Bei Freiburg, sehr selten (Keller).

8. *Tentaculalis*, L. (Hb. 6.) Verbreitet aber nicht häufig.

Konstanz. Auf der Rothhalte bei Elzach, im Juli. Karlsruhe. Heidelberg.

XIV. *Plusiidae* H.S.

Der grösste Theil der 40 Arten H.S. gehören dem Süden und den Alpen an; in Deutschland kommen überhaupt nur 18, davon 12 in Baden vor. Die Arten scheinen meist im Gebirge verbreitet: *Interrogationis* macht den Uebergang zur alpinen Fauna; *Circumflexa*, *Bractea*, *Concha* und *Moneta* schliessen sich der südlichen an. *Circumflexa* scheint wegen ihres zahlreichen Vorkommens im Schwarzwalde ihren Hauptstandort zu haben. — Noch lassen unbestimmte Nachrichten das Vorkommen der *Divergens*, *Devergens* und *Illustris* im Schwarzwalde vermuthen. —

156. *Abrostola* O.

1. *Urticae*, Hb. (625; *Triplasia*, 269; Frey. n. B. 287.)
Verbreitet und ziemlich häufig.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg.

2. *Asclepiadis*, S.V. (Hb. 627.) Unter den vielfachen Aufzeichnungen dieser Eule lässt sich deren Vorkommen mehr vermuthen, als mit Bestimmtheit angeben. Ich selbst besitze nur ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg.

3. *Triplasia*, L. (Hb. 626; *Asclepiadis*, 268; Frey. n. B. 285.) Ueberall gemein.

157. *Plusia* O. etc.

4. *Gamma*, L. (Hb. 283.) Ueberall gemein und sehr häufig; noch über 3000' M. H.

5. *Jota*, L. (Hb. 282; Frey. B. 94.) Ueberall verbreitet, aber nur selten. — (v. Schrkst. *Interrogationis*, Borkh.)

6. *Interrogationis*, L. (Hb. 281.) Im Juli häufig auf dem Torfmoore zu Hinterzarten, 2700' M. H.

7. *Circumflexa*, L. (Hb. 285; Frey. n. B. 118.) Ueberall mehr oder weniger selten; besonders häufig bei Istein und Freiburg am Tage zwischen Gebüsch und Abends an Blumen. (1851 war sie bei Freiburg gar nicht zu finden!) Auch im Odenwalde.

8. *Festucae*, L. (Hb. 277.) Ueberall verbreitet, aber nicht häufig; meistens Abends an Blumen.

9. *Bractea*, F. (Hb. 279; Frey. n. B. 47, 3.) Sehr selten und nur bei Konstanz und Freiburg (an der Dreisam, bei Horben etc.) aufgefunden.

[*Orichalcea*, F. Nach Treitschke Bd. V. 3, S. 175 ist anzunehmen, dass Stadtrath Leiner in Konstanz diesen Schmetterling öfter erzogen hat; ob er jedoch die Raupen in der Gegend von Konstanz gefunden hatte, bleibt dahingestellt.]

10. *Concha*, F. (Hb. 287. 458.) Sehr selten in Gärten bei Freiburg Abends an den Blüten von *Lavandula Spica* (Keller).

11. *Chrysitis*, L. (Hb. 662. 663. 272.) Ueberall gemein.
 12. *Moneta*, F. (Hb. 289. 773—775.) Selten und nur bei Konstanz und Schiltach im Schwarzwalde (Pfr. Günther) beobachtet; einmal im botanischen Garten in Freiburg gefangen.

XV. *Erastridae*. H.S.158. *Erastria* O.

1. *Venustula*, Hb. 294. Bei Heidelberg! (Zeller determ.)
 2. *Candidula*, S.V. (Hb. 295.) Noch selten und nur bei Freiburg (Dreisam unter der Stadt) und Karlsruhe aufgefunden.
 3. *Atratula*, S.V. (Hb. 296.) Ueberall verbreitet, stellenweise ziemlich häufig.
 4. *Fuscula*, S.V. (Hb. 297.) Verbreitet und ziemlich häufig in lichten Waldungen und Schlägen.
 Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg etc.

XVI. *Ophiuridae*. H.S.

Von den 42 Arten H.S. gehört der grösste Theil nur südlichen Gegenden an; nach Deutschland reichen überhaupt nur 17, davon 13 in Baden gefunden sind. Die Gattung *Ophiura* insbesondere ist noch sehr sparsam vertreten, dürfte aber noch manche Vermehrung erwarten. — Die beobachteten Arten sind, ausser *Cateph. Leucomelas* und *Ophiura* ziemlich allgemein verbreitet. —

159. *Catephia* O.

1. *Leucomelas*, S.V. (Hb. 304; Frey. n. B. 347.) In den Umgebungen der Stadt Freiburg nicht selten an Zäunen und Brettwänden. Am Thurnberg bei Durlach. Heidelberg.
 2. *Alchymista*, F. (Hb. 303; Frey. n. B. 239.) Verbreitet, aber überall selten; Juni, Juli.
 Konstanz. Freiburg (Alleegarten; Mooswald bei Hochdorf). Lahr. Karlsruhe, öfter.

140. *Catocala* O.

3. *Paranympha*, L. (Hb. 336. 601.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Offenburg. Karlsruhe. Heidelberg.

4. *Elocata*, Esp. (Hb. 494, *Marita*; 328, *Uxor*.) Verbreitet, zuweilen häufig.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg etc.

5. *Nupta*, L. (Hb. 330; *Concubina*, 329; *Frey. n. B.* 425.) Ueberall gemein.

6. *Electa*, Borkh. (Hb. 331.) Ueberall mehr oder weniger selten; bei Freiburg die gemeinste Bandeule. — Ein Exemplar mit rothem Hinterleibe wurde 1852 im botanischen Garten zu Freiburg gefangen.

7. *Sponsa*, L. (Hb. 333.) In Eichenwäldungen wahrscheinlich überall zu finden, aber nicht häufig.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg, Mös'chen etc.). Rippoldsau. Lahr. Karlsruhe. Heidelberg etc.

8. *Promissa*, F. (Hb. 334. 657. 658.) Wie die Vorige, aber viel seltener; 1852 bei Karlsruhe häufig.

9. *Fraxini*, L. (Hb. 327.) Verbreitet und wohl überall zu finden, an manchen Orten, z. B. bei Freiburg, nicht selten.

141. *Ophiusa* O.

10. *Lunaris*, F. (Hb. 322.) Verbreitet, überall aber selten.

Konstanz. Freiburg (Lorettoberg etc.). Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg.

11. *Lusoria*, L. (*Frey. B.* 195. 1.) Nur bei Heidelberg beobachtet.

12. *Craccae*, F. (Hb. 669, 670.) Einmal im August bei Munzingen nächst Freiburg gefangen (Mayer).

13. *Viciae*, Hb. 671 — 673. Einmal bei Lörrach gefangen.

XVII. Acontiidae. B.

142. *Acontia* O.

1. *Luctuosa*, S.V. (Hb. 305.306; Frey. n. B. 346.) Ueberall am Gebirge hin, an manchen Stellen, z. B. auf Ackerfeldern im Rebgebirge bei Mahlberg, ziemlich häufig.
2. *Solaris*, S.V. (Hb. 307. 308.) Bei Karlsruhe gefangen.

XVIII. Goniatidae. Dup.

145. *Euclidia* O.

1. *Mi*, L. (Hb. 346.) Ueberall verbreitet, besonders auf Bergwiesen.
2. *Glyphica*, L. (Hb. 347.) Ueberall gemein und sehr häufig.

XIX. Hypenidae. H.S.

Pyralides. Tr. Hb.

144. *Hypena* Schr.

1. *Rostralis*, L. (Hb. Pyr. 10; Fr. n. B. 72. 1.) Ueberall verbreitet und gemein, besonders in Gebäuden häufig überwintend.
2. *Crassalis*, F. (Hb. 12, *Achatalis*; Fr. n. B. 42. 2.) Verbreitet, aber selten und nur einzeln.
Konstanz (Leiner *Achatalis*). Waldshut (v. Schrkst.). Freiburg. Hornberg. Gernsbach. Heidelberg.
3. *Proboscidalis*, L. (Hb. 7.) Ueberall gemein.

145. *Madopa* Steph.

Hypena, Tr.

4. *Salicalis*, S.V. (Hb. Pyr. 3; Fr. n. B. 72. 3.) Stets selten bei Konstanz, Freiburg (Mooswald, Mös'chen), Karlsruhe und Heidelberg.

XX. Agrophilidae.

146. *Agrophila* B.

Erastria, O.

1. *Sulphurea*, S.V. (Hb. 291.) Ueberall gemein; besonders häufig im Rebgebirge bei Mahlberg.

147. Hydrelia Guén.

Erastria, Tr.

2. *Unca*, S.V. (Hb. 293.) Nicht überall und nicht gemein.
Konstanz. Faule-Waag am Kaiserstuhl, Juli. Karlsruhe.

3. *Argentula*, Borkh. (Hb. 292; Olivea). Im ganzen Mooswalde bei Freiburg, besonders gegen Thiengen, an den Wegen her ziemlich häufig.

XXI. Leptosiidae, H.S.

148. a. Helia Guén.

Pyralis, Tr.

1. *Calvaria*, S.V. (*Calvarialis*, Hb. 23, Tr. H.S.)
Ein Exemplar fing Herr Prof. Seubert in seiner Wohnung zu Karlsruhe!

148. b. Leptosia H.S.

Anthophila, Tr.

2. *Aenea*, S.V. (Hb. 350.) Ueberall gemein.

149. Sophronia Guén.

Herminia, Tr.

3. *Emortualis*, S.V. (Hb. Pyr. 1; Fr. n. B. 30. 1.)
Bei Konstanz und Freiburg (Mooswald etc.) in Laubwaldungen selten; Juni, Juli.

150. Aventia Dup.

Ennomos, Tr.

4. *Flexula*, F. (*Geom. Flexularia*, Hb. 19; Tr.) Verbreitet.

Konstanz (*Leiner Flexularia*). Bei Zimmern an der Donau, im August (v. Schrkst.). Freiburg, ziemlich häufig, im Juli (Ottilienwald, Kappel etc.). Karlsruhe.

XXII. Aglenidae, H.S.

151. Miera Guén.

Anthophila et Erastria, O.

1. *Ostrina*, Hb. 648, 399. Ein einzelnes, sehr helles Exemplar fing Herr Keller auf der Südseite des Schlossberges bei Freiburg!

2. *Purpurina*, F. (Hb. 298.) Im südlichen Schwarzwalde, selten.

Konstanz. Zell im Wiesenthale (v. Schrkst.).

3. *Paula*, Hb. 452. Bisher nur bei Heidelberg beobachtet.

152. *Cledeobia* H.S.

4. *Acuminalis*, H.S. (Panzer Fauna, 163. 2; H.S. Sppl. 619.) Im Jahre 1847 mehrmals im Sandfange nächst der Karthause bei Freiburg gefangen! Seither ist sie mir nicht wieder vorgekommen.

XXVIII. Nycteolidae. H.S.

Pyralides et Tortrices, Auct.

155. *Sarothripus* Curt.

Penthina, Tr.

1. *Revayana*, S.V. (Hb. Tort. 6—10.) Die Var. *Dilutana*, Hb. 6, bei Freiburg,
 „ *Punctana*, Hb. 9, bei Karlsruhe,
 „ *Ramosana*, Hb. 10, bei Konstanz, und
 „ *Degenerana*, Hb. 8, bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, stets selten aufgefunden.

154. *Chloëphora* Stph.

Halias, Tr.

2. *Prasinana*, L. (Hb. Tort. 158.) Bei Konstanz, Freiburg, Baden und Heidelberg, selten.

3. *Quercana*, S.V. (Hb. 159.) Bei Konstanz, Freiburg und Heidelberg, selten.

155. *Rivula* Guén.

Botys, Tr.

4. *Limбата*, L. (*Pyr. Sericealis*, S.V., Tr., Hb. 56.) Sehr verbreitet und häufig.

Ueberlingen und Tuttlingen (v. Schrkst. *Sericealis*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

156. Earias H.

Halias, Tr.

5. Clorana, L. (Hb. Tort. 161.) Bei Konstanz selten. Bei Freiburg (an der Dreisam und im Mooswald) auf Weidengebüsch in Mehrzahl. Heidelberg.

XXIX. Brep h i d e s, H.S.**157. Brep h o s O.**

1. Notha, Hb. (Noct. 343. 344.) Verbreitet am Gebirge hin, ziemlich häufig; in Waldanflügen.

Konstanz. Freiburg. Lahr. Karlsruhe etc.

2. Parthenias, L. (Hb. 341. 342.) Mit der Vorigen, an denselben Orten, aber viel seltener; bei Freiburg ober Ebnet zwischen Birken im März.

Geometridae.*Geometrae*, Auct.**XXX. D e n d r o m e t r i d a e, H.S.****158. Geometra Tr.**

H.S. führt unter 13 europäischen 9 deutsche Arten auf, die sich alle in Baden finden; 7 derselben sind weit verbreitet, und fliegen zum Theil noch in bedeutender Gebirgshöhe (Aestivaria, Viridaria über 2000').

I. Subgenus Hipparchus, Leach.

1. Papilionaria, L. (Hb. 6.) Konstanz. Freiburg (Mooswald etc.), ziemlich selten. Karlsruhe einzeln. Heidelberg.

II. Subg. Phorodesma, B.

2. Smaragdaria, Esp. (Hb. 1). Karlsruhe.

3. Bajularia, Esp. (Hb. 3.) Konstanz, selten. In früheren Jahren auch bei Freiburg auf einem freien Platze im Gebirge ober Littenweiler gefangen (Keller).

III. Subg. Hemithea, B.

4. Aestivaria, Esp. (Hb. 9.) Konstanz. Freiburg, auf trockenen Gebirgsstellen ziemlich häufig. Karlsruhe, nicht selten. Heidelberg.

5. *Bupleuraria*, S.V. (Hb. 8.) Ueberall nicht selten.
 6. *Viridaria*, Hb. 11. Bei Freiburg, besonders auf dem Kybfelsen im Juli häufig.
 7. *Putataria*, L. (Hb. 10.) Konstanz (? Leiner Lactearia). Kiesenbach bei Waldshut (v. Schrkst.) Freiburg, selten. Heidelberg.
 8. *Aeruginaria*, S.V. (Hb. 46; Fr. n. B. 30, 2.) Verbreitet und ziemlich häufig, zwischen Gebüsch.
 Konstanz. Freiburg (Mös'chen). Karlsruhe. Heidelberg.
 9. *Vernaria*, S.V. (Hb. 7.) Verbreitet, aber selten.
 Konstanz. Freiburg. (Sigmaringen, v. Schrkst.). Karlsruhe. Heidelberg.

159. *Pseudoterpna* Hb.

Geometra, Tr.

10. *Cythisaria*, S.V. (Hb. 2.) Verbreitet, besonders häufig auf freien, trockenen Bergabhängen, noch hoch im Gebirge.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

160. *Acidalia* B.

Idaea etc. Tr.

H.S. gibt 47 Arten als sicher in Deutschland einheimisch an; dazu kommen nun noch *Antiquaria* und *Caricaria*. In Baden fanden sich bisher 38 Arten, davon aber nur 5 überall; viele wurden nur in einzelnen Exemplaren beobachtet, und über das Vorkommen im höhern Gebirge fehlen noch alle Nachrichten. Unserer Fauna eigenthümlich sind oben genannte beide Arten.

11. *Amataria*, L. (Hb. 52; Fr. B. 60, 1.) Verbreitet und häufig auf Waldwiesen und Rainen.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

12. *Vibicaria*, L. (Hb. 50.) Ueberall auf trockenen Stellen, mehr oder weniger selten.

13. *Microsaria*, B. (*Pusillaria*, Hb. 99; F. B. Abb. 61.) Erst zweimal in Freiburg gefangen (Herbarien).

14. *Laevigaria*, Hb. 74, 331. Konstanz.

15. *Scutularia*, Hb. 72. Freiburg (Schlossberg, an der Dreisam) ziemlich häufig. Karlsruhe, selten.

16. *Reversaria*, Tr. (Hb. 73, *Scutularia*.) Selten und nur bei Freiburg beobachtet.

17. *Incanaria*, L. (Hb. 106; 104, *Virgularia*.) Gewiss überall sehr häufig, in Häusern.

18. *Straminaria*, Tr. (Hb. 94, *Sylvestraria*.) Ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg.

19. *Bisetaria*, Tr. (H.S. 116.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, nicht selten.

20. *Aversaria*, L. (Hb. 56, 389; Fr. n. B. 36, 1.) Ueberall, auf trockenen Abhängen oft häufig. — (*Deversaria* und *Suffusaria* wurden noch nicht beobachtet.)

21. *Ossearia*, S.V. (Hb. 102.) Verbreitet, stellenweise gesellschaftlich und häufig.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe etc.

22. *Interjectaria*, B. (Hb. 100, *Dilutaria*; H.S. 78. 79.) Konstanz (Leiner *Dilutaria*). Freiburg.

23. *Holosericearia*, F.R. (H.S. 80. 81.) Erst einmal bei Freiburg gefangen.

24. *Pallidaria*, S.V. (Hb. 96; H.S. 110—113; Fr. B. 60, 2. *Byssinata*; Panz. Fauna 111, 12.) Konstanz.

25. *Perochraria*, F.R. (Abb. 49; Hb. 110, *Ochrearia*.) Ueberall auf trockenen Stellen, zuweilen sehr häufig (Leiner u. v. Schrkst. *Ochrearia*).

26. *Rufaria*, Hb. (112; F.R. Abb. 50, 2.) Um die Donauquellen, ziemlich selten. Schlossberg bei Freiburg, erst einmal.

27. *Ochrearia*, S.V. (F.R. Abb. 50, 1.) Der Name erscheint in allen Verzeichnissen, wird aber wohl überall unsere *Perochraria* zu bedeuten haben. Die wahre *Ochrearia* ist mir bei Freiburg erst einmal vorgekommen.

28. *Moniliaria*, F. (Hb. 59.) Einmal im August am Isteiner Klotz gefangen.

29. *Antiquaria*, H.S. (Sppl. 340. 341.) Zwei Exemplare fing ich Ende Juni 1851 auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl zugleich mit *Caricaria*. (H.S. determ., sonst aus Corsica!!)

30. *Rusticaria*, Hb. 241. Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, stets einzeln und selten.

31. *Commutaria*, Tr. (Fr. n. B. 77, 4; H.S. 91—96; Panz. Fauna 111. 21.) Bei Freiburg, wenig beobachtet.

32. *Rubricaria*, Hb. 111, 487. Verbreitet, aber nicht häufig; auf Kleefeldern.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg, an der Dreisam). Beim Titisee noch in 2800' M. H. Karlsruhe.

33. *Remutaria*, Hb. (98; H.S. 86—90.) Konstanz. Freiburg und Karlsruhe, wenig beobachtet.

34. *Sylvestraria*, Borkh. (Hb. 97; H.S. 103—105.) Bei Konstanz und Freiburg, ziemlich selten.

35. *Caricaria*, m., n. sp. (*Phlearia*, m. in lit.) — *Acidalia tota nivea, strigis testaceis, subtus griseis, tertia acute denticulata; supra tantum alae posticae puncto medio nigro.* — $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$ '''.

Gestalt der *Sylvestraria*, wenig kleiner, Vorderflügel weniger spitz, Hinterflügel auf Rippe fünf weniger eckig. Beide Geschlechter rein und schneeweiss, glänzend, während *Sylvestraria* besonders beim ♂ stets schmutzig, bleich ocker-gelb ist. Kopf und Beine wie bei *Sylvestraria*. Oberseite: Vorderflügel mit vier, Hinterflügel mit drei bleichgelben Streifen, ohne Spur einer Wellenlinie. Der dritte Streif der Vorderflügel ist weiter vom Rande entfernt, meist auf den Rippen etwas erweitert; der zweite der Hinterflügel ist viel weniger buchtig, als bei *Sylvestraria*, fast gerade. Schwarze, sehr sparsame und feine Stäubchen sind nur am Vorder-rande und dem vierten Streifen der Vorderflügel, am Hinter-rande und dem dritten Streifen der Hinterflügel zerstreut. Oben führen nur die Hinterflügel einen kleinen, scharf schwarzen Mittelpunkt. — Unterseite: auffallend von *Sylvestraria* verschieden; rein weiss; Vorderrand der Vorderflügel gelblich, dann bis über die Hälfte der Flügelbreite, von dem dritten Streifen scharf begränzt, grau (beim Weibe kaum merklich); Spitze und Hinterrand meist gelblich und grau gemischt. Die Streifen sind grau; nur der dritte ist immer scharf, sägezählig, auf den Rippen fast schwarz, und setzt

sich in gleicher Weise über die Hinterflügel fort; nächst diesem erscheint nur noch der vierte und seltener der zweite, immer verloschen. Die Hinterflügel sind ausser dem einen Querstreifen rein weiss, nur am Hinterrande erscheinen zuweilen einige schwarze Stäubchen. Alle Flügel führen unten schwarze Mittelpuncte. Bei *Sylvestraria* hat die Unterseite immer ein dunkles, sehr rauhes, staubiges Ansehen, während sie hier glatt und selbst das Graue glänzend ist. — Die Saumlinie aller Flügel unten und oben ist gelblich, gerade, ununterbrochen und ohne Puncte. Franzen überall weiss. Adern der Unterseite erhaben, oft gelblich.

Diese der *Sylvestraria* nächst verwandte Art fliegt unvermischt mit dieser auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl zwischen *Alnus incana* auf dicht mit Sumpf-Riedgräsern (*Carex intermedia*, *paniculata*, *elongata*, *paludosa*, *riparia* u. a.) bewachsenen Plätzen in Gesellschaft des *Cranbus Aureliellus* und der *Acid. Antiquaria* von Mitte Juni bis Juli in ziemlicher Anzahl; unter 20 Exemplaren, die ich an einem Tage fing, erhielt ich jedoch nur ein einziges Weib.

36. Sp. noch zu untersuchen. Zwei Exemplare zugleich mit *Antiquaria* und *Caricaria* auf der Faulen-Waag gefangen; hiemit stimmt sehr gut H.S. 106. 107 Var. ? v. *Sylvestraria*.

37. *Mutataria*, Tr. (Fr. n. B. 54. 3.) Die Nachrichten über das Vorkommen dieser Art in Baden sind noch zweifelhaft. Freiburg.

38. *Immutaria*, Hb. (108; H.S. 101.) Verbreitet und häufig; wohl überall.

39. *Ornataria*, S.V. (Hb. 70.) Ueberall, besonders auf Bergwiesen sehr häufig.

40. *Decoraria*, Hb. 71. Bei Heidelberg (Zell. determ.).

41. *Immoraria*, L. (Hb. 133.) Verbreitet, im Mai und Juni wohl überall häufig auf Kleefeldern und Bergwiesen.

42. *Strigaria*, Hb. (95. H.S. 114, 115.) Bei Konstanz und Freiburg, ziemlich selten.

43. *Compararia*, F.R. (H.S. 299—301.) Aus der Gegend von Freiburg, selten.

44. *Prataria*, B. (*Strigilata*, Tr.; Hb. 109; H.S. 108.

109; Panz. Fauna 111, 18.) Um die Donauquellen (v. Schrkst. Strigilaria, Hb.), bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg ziemlich selten.

45. *Immitaria*, Hb. 51. Konstanz.

46. *Aureolaria*, F. (Hb. 62.) Am Bodensee und in der Baar an den Bergen nicht selten, im Hochsommer (v. Schrkst.). Auf Esparsettfeldern am Kaiserstuhl im Juni und Juli häufig.

47. *Auroraria*, Hb. 63. Bei Petersthal (v. Langsdorff) und Karlsruhe (an Traufen des Hardtwaldes) öfters gefangen; auch bei Heidelberg.

48. *Emarginaria*, L. (Hb. 107.) Verbreitet.

Konstanz. Freiburg zwischen Weidenbüschen an der Dreisam nicht selten. Karlsruhe, selten.

161. *Ephya* Dup.

Cabera, Tr.

49. *Trilineararia*, Borkh. (Hb. 68, *Linearia*.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz (Leiner G. *Linearia*). Immendingen bei Möhringen im Seekreis (v. Schrkst. *Linearia*). Freiburg. Karlsruhe.

50. *Punctaria*, L. (Hb. 574.) Verbreitet; auf Eichengebüsch stellenweise sehr häufig.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

51. *Subpunctaria*, Z. (H.S. 415.) Einmal bei Freiburg gefangen.

52. *Omicronaria*, S.V. (Hb. 65.) Verbreitet.

Konstanz. Freiburg, einzeln (am Fusse des Schönbergs bei Merzhausen); Mai. Karlsruhe, nicht häufig. Heidelberg.

53. *Pendularia*, L. (Hb. 66.) Bei Konstanz, Karlsruhe (nicht häufig) und Heidelberg.

54. *Orbicularia*, Hb. 60. Ebendasselbst, seltener.

55. *Poraria*, L. (Hb. 67, *Punctaria*.) Bei Freiburg und Karlsruhe, nicht gemein.

56. *Gyraria*, Hb. 434. Bei Heidelberg! (Zeller determ.)

162. *Aplasta* Hb.

Cabera, Tr.

57. *Ononaria*, Fuessly (Hb. 93). Bei Konstanz (Leiner)?

165. Boletobia B.

Gnophos, Tr.

58. *Carbonaria*, L. (Hb. 151. 548. 549.) Fast überall, ungleich selten.

Konstanz. Freiburg, einmal im Juli. Immendingen bei Möhringen im Seekreis (im Hochsommer 1799 war sie hier sehr häufig; v. Schrkst.). Karlsruhe, nicht selten.

164. Metrocampa Latr.

Ellopia, Tr.

59. *Fasciaria*, L. (Hb. 5. 446. 447) und
Var. *Prasinaria* (Hb. 4.) Verbreitet.

Konstanz. Freiburg (am Bromberg), nicht selten. Hinterzarten, noch in einer Höhe von mehr als 3000' fast häufig. Karlsruhe, selten.

60. *Margaritaria*, L. (Hb. 13.) Bei Konstanz und Freiburg in Eichenwäldungen, ziemlich selten; auch bei Heidelberg.

165. Eugonia Hb.

Ennomos, Tr.

61. *Tiliaria*, Hb. 23. Bei Karlsruhe, selten (Hahne).

62. *Alniaria*, L. (Hb. 26.) Verbreitet, aber nicht häufig. Konstanz. Freiburg, nicht selten im Spätjahr an *Aesculus Hippocastanum* um die Stadt. Karlsruhe.

63. *Quercinaria*, Borkh. (Hb. 24; Frey. n. B. 216.) Bei Konstanz und Freiburg, nicht selten.

64. *Erosaria*, S.V. (Hb. 25.) Verbreitet. Bei Konstanz und Karlsruhe selten; bei Freiburg in Laubwäldungen (besonders der Eichhalde) in ziemlicher Anzahl; am Blauen, Ende August (Mayer) mit der Vorigen.

65. *Angularia*, S.V. (Hb. 22; 27, *Carpinaria*.) Verbreitet und ziemlich häufig in Laubwäldungen.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

166. Crocallis Tr.

66. *Elinquaria*, L. (Hb. 20.) Bei Konstanz und erst zweimal bei Freiburg (am Johannisberg und im bot. Garten) gefangen.

167. *Odontopera* Steph.

Ennomos, Tr.

67. *Dentaria*, Esp. (Hb. 12; Frey. n. B. 156.) Verbreitet, aber nirgends häufig.

Konstanz. Freiburg. Ottoschwanden bei Emmendingen. Karlsruhe. Heidelberg.

168. *Himera* Dup.

Crocallis, Tr.

68. *Pennaria*, L. (Hb. 14; Frey. B. 78.) Verbreitet und häufig; Herbst und April, überwintert.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg etc.). Karlsruhe in Mehrzahl; einen merkwürdigen Zwitter aus hiesiger Gegend besitzt Herr Mayer in Freiburg ¹⁾.

169. *Selenia* Hb.

Ennomos, Tr.

69. *Illustraria*, Hb. (35; Frey. n. B. 222, 1.) Verbreitet, aber nicht häufig.

Konstanz. Freiburg. Ottoschwanden bei Emmendingen, in Mehrzahl. Karlsruhe, ziemlich selten.

70. *Lunaria*, S.V. (Hb. 33. 451; Frey. n. B. 234.) Ist wohl überall zu finden; zweimal des Jahres.

Konstanz selten. Freiburg, ziemlich häufig, besonders in den Anlagen um die Stadt. Karlsruhe.

71. *Delunaria*, Hb. 34. Selten und nur bei Freiburg beobachtet.

72. *Illunaria*, S.V. (Hb. 36. 37; Frey. n. B. 228.) Fast überall.

Konstanz. Freiburg, selten. Ottoschwanden bei Emmendingen, öfters. Karlsruhe, nicht sehr häufig. Heidelberg.

73. *Syringaria*, L. (Hb. 29.) Sehr verbreitet.

Konstanz. An der Schweizergränze auf *Lonicera* und *Ligustrum* nicht selten (v. Schrkst.). Freiburg und Karlsruhe, nicht häufig. Heidelberg.

¹⁾ Der Körper hält die Mitte zwischen ♂ und ♀, Flügel und Fühler sind rechts ♂ und links ♀!

170. Pericallia H.S.

Ennomos, Tr.

74. *Evonymaria*, S.V. (Hb. 31. 426—428; Frey. n. B. 480.) Nur bei Lahr beobachtet (v. Langsdorff).

171. Epione Dup.

Ennomos, Tr.

75. *Advenaria*, Esp. (Hb. 45.; Frey. B. 120.) Bei Konstanz und Freiburg (besonders im Mös'chen) zwischen Gebüsch im Mai nicht selten; bei Karlsruhe seltener. Heidelberg.

76. *Parallelaria*, S.V. (Hb. 43. 44.) Bei Konstanz und Karlsruhe.

77. *Apiciaria*, S.V. (Hb. 47; Frey. B. 102.) Bei Konstanz und Freiburg (besonders an der Dreisam zwischen Weidengebüsch) nicht selten; bei Karlsruhe nur selten.

172. Therapis Hb.

Aspilates, Tr.

78. *Artesiaria*, Hb. 15. Bei Konstanz.

173. Macaria Curt.

Ennomos, Tr.

79. *Notataria*, L. (Hb. 53. 316.) Bei Konstanz und Karlsruhe, nicht selten.

80. *Alternaria*, Hb. 315. Bisher nur bei Freiburg beobachtet (Mooswald, Mös'chen etc.), häufig im Mai und August; auch bei Heidelberg.

81. *Lituraria*, Hb. 54. 314. Ueberall in Nadelholzwaldungen, aber ziemlich selten.

174. Venilia Dup.

Zerene, Tr.

82. *Macularia*, L. (Hb. 135.) Im Mai und Juni überall häufig.

175. Urapteryx Kirby.

Acaena, Tr.

83. *Sambucaria*, L. (Hb. 28.) Verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz. Donaueschingen (von Schrkst.). Freiburg (Schlossberg, Hirzberg). Rippoldsau. Karlsruhe. Heidelberg.

176. Rumia Dup.

Ennomos, Tr.

84. *Crataegaria*, L. (Hb. 32.) Ueberall, besonders in Obstpflanzungen, aber nicht sehr häufig.

177. Eurymene Dup.

Ennomos, Tr.

85. *Dolabraria*, L. (Hb. 42; Frey. n. B. 414.) Verbreitet und nicht selten auf Eichengebüsch.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg, Mös'chen), im Juni und August. Karlsruhe.

178. Hypoplectis Hb.

Ennomos, Tr.

86. *Adspersaria*, Hb. 205. Im Höllenthal bei Freiburg, einmal. Bei Karlsruhe nicht selten.

179. Phasiane Dup.

Aspilates, Tr.

87. *Petraria*, Hb. 113. Auf Heideplätzen und Bergabhängen, Sommer.

Konstanz. Freiburg (besonders auf dem Hirzberg, Mös'chen etc.), ziemlich häufig. Karlsruhe, selten.

180. Hibernia Latr.

Fidonia, Tr.

88. *Rupicapraria*, S.V. (Hb. 222.) Bei Konstanz.

89. *Defoliaria*, L. (Hb. 182, ♂; 510, ♀.) Ueberall in Laubwäldungen, aber nicht häufig.

90. *Aurantiaria*, Esp. (Hb. 184.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, aber selten.

91. *Progemmaria*, Hb. 183. Ziemlich häufig im Februar und März an Baumstämmen in Eichenwäldungen.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg, Eichhalde). Karlsruhe (Hardtwald).

92. *Leucophaearia*, S.V. (Hb. 195. 191; 334, *Nigricaria*; Frey. n. B. 258, 2. ♂.) An Eichen und Buchen im Februar und März, nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg, Mös'chen, bot. Garten). Karlsruhe (Hardtwald).

93. *Bajaria*, S.V. (Hb. 194.) Bei Konstanz.

181. *Scoria* Steph.

Idaea, Tr.

94. *Dealbaria*, L. (Hb. 528—531.) Auf trockenen Bergabhängen stellenweise häufig.

Konstanz. Um die Donauquellen. Freiburg (besonders auf dem Lorettberge häufig). Durlach, nicht selten.

182. *Cleogene* B.

Minoa, Tr.

95. *Illibaria*, Hb. 207. Bei Konstanz und um die Donauquellen, selten!

185. *Angerona* Dup.

Ennomos, Tr.

96. *Prunaria*, L. (Hb. 123.) Ueberall häufig.

Var. *Corylaria*, Esp. (Hb. f. 122.) Selten, bei Konstanz, Freiburg und Heidelberg beobachtet.

184. *Zerene* Tr.

97. *Melanaria*, L. (Hb. 86.) Bei Konstanz (im sog. Turbenmoos.) Ein ♂ Esp. fing Hr. Prof. Seubert an einem Lindenbaume auf dem Schlossplatze zu Karlsruhe!!

98. *Grossularia*, L. (Hb. 81. 82; Frey. n. B. 82, 3; 125, 2. 3.) Ueberall, besonders häufig im Mooswald bei Freiburg und am Rheine. Die Raupe auf *Rhamnus* etc.

99. *Ulmaria*, F. (Hb. 85. 391. 392.) Bei Konstanz (Leiner).

100. *Marginaria*, L. (Hb. 80. 544; 77, *Pollutaria*; 79, *Naevaria*.) Ueberall, besonders auf Weidengebüsch, häufig. (Leiner *Naevaria*; v. Schrkst. *Marginata* und *Hortulana*, Slz.)

185. Numeria B.

Fidonia, Tr.

101. *Pulveraria*, L. (Hb. 203.) Nicht sehr verbreitet. Konstanz. Auf der Höhe des Sirnizpasses (ober Badenweiler 3305'), einmal im Juni. Karlsruhe, nicht selten. Heidelberg.

102. *Capreolaria*, S.V. (Hb. 204. 205.) An wenigen Orten, in Nadelholzwaldungen.

Freiburg, im Mös'chen, selten; am Kybfelsen und Schauinsland ziemlich häufig auf Tannen; August. Baden, nicht selten.

186. Bapta Steph.

Zerene, Tr.

103. *Taminaria*, S.V. (Hb. 90; Frey. n. B. 84, 2.) Verbreitet, an Waldtraufen.

Konstanz. Freiburg (besonders im Mooswald, Schönberg, Schlossberg), ziemlich häufig; Mai, Juni. Karlsruhe, selten. Heidelberg.

104. *Temeraria*, Hb. (91. 376. 377; Frey. n. B. 84, 1.) Ebenso, aber viel seltener.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg). Kaiserstuhl (am Totdenkopf), Juni. Karlsruhe. Heidelberg.

187. Stegania Dup.

Cibera, Tr.

105. *Cararia*, Borkh. (Hb. 38.) Einmal auf dem Schlossberge, bei Freiburg gefangen, Juli (Keller). 6 Exemplare im Hardtwalde bei Karlsruhe (Hahne).

188. Gnophos Tr.

106. *Dilucidaria*, Hb. (143; H.S. 494, 495.) Einmal im Rothwasser, zwischen dem Feldsee und Titisee, über 3000' Höhe, im Juli gefangen; ein zweites Exemplar am 1. August 1852 am Schauinsland.

107. *Furvaria*, Hb. 144. Verbreitet im Gebirge.

In der Baar keine Seltenheit (v. Schrkst.). Freiburg

(Schlossberg, Hirzberg), öfters; Juni. Weingarten bei Dur-
lach (Hahne). Heidelberg.

108. *Pullaria*, Hb. 145. Verbreitet, doch ziemlich selten.
Konstanz. Freiburg (im bot. Garten). Karlsruhe, öfters.

109. *Obscuraria*, Hb. 146. Bei Freiburg, selten.

189. *Boarmia* Tr.

110. *Petrificaria*, Hb. 267. Eine Raupe fand ich auf
einer Eiche im Kirchzartener Thal! Sie verwandelte sich in
einem Gespinnste über der Erde; die Entwicklung erfolgte
im Januar 1852 — ein sehr schönes Weib.

111. *Abietaria*, S.V. (Hb. 160.) Bei Konstanz, selten.

112. *Secundaria*, S.V. (Hb. 156.) Bei Konstanz, Frei-
burg und Karlsruhe nicht selten.

113. *Cinctaria*, S.V. (Hb. 166.) Verbreitet und häufig;
April, Mai.

Konstanz. Freiburg, besonders auf dem Hirzberg, an
Kirschenstämmen. Karlsruhe.

114. *Consortaria*, Hb. (168; Frey. n. B. 240.) Ver-
breitet, in Laubwaldungen ziemlich häufig; Mai, Juni.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen etc.). Karlsruhe. Hei-
delberg.

115. *Rhomboidaria*, S.V. (Hb. 154. 170; Frey. n. B.
288.) Ueberall, ziemlich selten.

116. *Roboraria*, Hb. (Hb. 169; 152, *Consobrinaria*;
Frey. n. B. 270.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. In der Baar, zuweilen (v. Schrkst. *Conso-
brinaria*). Freiburg. Karlsruhe.

117. *Viduaria*, Hb. (165. 364.) Bei Konstanz und Karls-
ruhe, mehrmals.

118. *Glabraria*, Hb. (162. 339; 348, *Teneraria*.) Nur
bei Freiburg beobachtet (Keller).

119. *Repandaria*, Hb. (161; Frey. n. B. 252.) Häufig
in Anlagen.

Konstanz. Freiburg (Alleegarten etc.). Karlsruhe. Hei-
delberg.

120. *Conversaria*, Hb. (321. 393.) Bei Freiburg.

121. *Luridaria*, Frey. (n. B. 444, 3. H.S.; 509, 510.) Bei Heidelberg beobachtet.

122. *Lichenaria*, Hb. (164; Frey. n. B. 71, 1.) Verbreitet, aber ziemlich selten, an Zäunen und einzelnen Bäumen.

Konstanz. Freiburg (an der Karthäuser Strasse). Baden. Karlsruhe.

123. *Crepuscularia*, S.V. (Hb. 158.) Verbreitet und häufig, in Laubwaldungen und Anlagen.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe etc.

124. *Consonaria*, Hb. 157. Bei Konstanz und Freiburg, nicht selten.

125. *Punctularia*, Hb. 317. Verbreitet und sehr gemein.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen, wo sie gerne an Rothtannen sitzt). Karlsruhe. Heidelberg.

126. *Extersaria*, Hb. 159. In Eichenwäldern bei Freiburg (Hirzberg) und Karlsruhe, nicht häufig; auch bei Heidelberg.

127. *Adustaria*, Hb. (75; Frey. n. B. 102, 2.) Ueberall, aber nicht häufig.

190. *Fidonia* Tr.

128. *Pusaria*, L. (Hb. 87; Frey. B. 144.) Verbreitet und häufig, in lichten Waldungen.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg.

129. *Exanthemaria*, Hb. (88. 506, *Striaria*.) Ueberall, ziemlich häufig. (Leiner G. *Striaria*; v. Schrkst. *Striataria*, Hb. 88.)

130. *Strigillaria*, Hb. (125. 540. 541; Frey. n. B. 113.) Nur bei Karlsruhe und Heidelberg beobachtet, nicht häufig.

131. *Plumaria*, Hb. 124. An trockenen Stellen auf dem Schlossberge bei Freiburg zwischen Gebüsch, öfters.

132. *Murinaria*, Hb. 115. 134. Einmal bei Karlsruhe gefangen (Hahne).

133. *Wawaria*, Hb. 55. Ueberall, aber nicht häufig.

134. *Conspicuarina*, Esp. (Hb. 117. 118; Frey. n. B. 59, 2.) Verbreitet.

Freiburg (Schlossberg), selten. Waldkirch. Rothbalde bei Elzach, im Juli häufig auf Pfriemen. Karlsruhe, häufig. Heidelberg.

135. *Pinetaria*, Hb. (130; 516. 517, *Quinquaria*.) Auf Zwergfichten und mit *Vaccinien* bewachsenem Torfboden bei Konstanz und Hinterzarten (2600' Höhe), ziemlich häufig; Juli.

136. *Concordaria*, Hb. (126. 518. 519.) Im Murgthale, besonders bei Rastadt, nicht selten; auch bei Karlsruhe fast häufig.

137. *Clathraria*, L. (Hb. 132.) - Ueberall häufig.

138. *Glarearia*, S.V. (Hb. 131). Am Kaiserstuhl nicht selten, Mai, Juli; auch bei Karlsruhe.

139. *Piniaria*, L. (Hb. 119. 120. 469. 470.) Ueberall in Nadelholzwäldern, besonders häufig auf Föhren.

140. *Atomaria*, L. (Hb. 136. 526. 527.) Ueberall sehr häufig, besonders im Gebirge auf Heidekraut.

191. *Mniophila* B.

Boarmia, Tr.

141. *Cineraria*, S.V. (Hb. 171.) Bei Lahr von Hrn. v. Langsdorff beobachtet.

192. *Aspilates* Tr.

142. *Gilvaria*, S.V. (Hb. 201. 534. 535.) Bei Konstanz. Um die Donauquellen, im Hochsommer, mehrmals. Auf durren Abhängen am Kaiserstuhl im Juli, nicht selten.

195. *Sthanelia* B.

Chesias, Tr.

143. *Hippocastanaria*, Hb. (186; 405, *Degenerata*.) Bei Freiburg; am Schlossberg, Hirzberg und besonders ober Ebnet auf Heidekraut häufig, im April und Mai.

194. *Amphidasys* Tr.

144. *Zonaria*, S.V. (Hb. 179, ♂; 511, ♀.) Bei Konstanz.

145. *Pomonaria*, Esp. (Hb. 180, ♂.) Ebenfalls nur bei Konstanz beobachtet.

146. *Pilosaria*, S.V. (Hb. 176, ♂; 594, ♀.) Verbreitet; wenig beobachtet, aber nicht selten; Januar, Februar.

Konstanz. Freiburg. Ottoschwanden bei Emmendingen. Karlsruhe.

147. *Hirtaria*, (Hb. 175; 174, *Congeneraria*.) Verbreitet und nicht selten; März bis Mai, besonders an Kirschenstämmen.

Konstanz (Leiner G. *Congeneraria*). Freiburg (Hirzberg etc.). Karlsruhe.

148. *Prodromaria*, S.V. (Hb. 172.) Verbreitet, aber selten; Februar bis April.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe.

149. *Betularia*, L. (Hb. 173.) Ueberall.

Psodos Tr. et *Torula* B.

Ich zweifle nicht, das der Schwarzwald Repräsentanten dieser Gattungen beherbergt; bestimmte Beobachtungen wurden jedoch noch nicht gemacht. —

XXXI. Phytometridae, H.S.

195. *Anisopteryx* Steph.

Fidonia, Tr.

1. *Aescularia*, S.V. (Hb. 189, ♂; 514, ♀.) Verbreitet, besonders in Buchenwaldungen; Januar bis April.

Konstanz. Freiburg (Hirzberg, Mös'chen). Karlsruhe, fast häufig.

2. *Aceraria*, S.V. (Hb. 185.) Bei Konstanz, selten.

196. *Lythria* Hb.

Aspilates, Tr.

3. *Purpuraria*, L. (Hb. 198. 199; Frey. n. B. 60, 1.) Nicht sehr verbreitet; März, Juni — Juli.

Freiburg (Schlossberg, ober Ebnet), selten. Beim Titisee, in mehr als 2700' Höhe, einzeln. Auf der Rothhalde (ober Elzach) bis Hornberg, häufig. Karlsruhe, nicht selten. Heidelberg.

197. *Minoa* B., Tr.

4. *Euphorbiaria*, S.V. (Hb. 78.) Auf dürren Plätzen in der Ebene und am Gebirge häufig.
Konstanz. Freiburg. Karlsruhe etc.

198. *Hydrelia* Hb.

Acidalia, Tr.

5. *Candidaria*, S.V. (Hb. 101.) Auf Laubbüschen; Mai, Juli.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg.

6. *Sylvaria*, S.V. (Hb. 231.) Selten, bei Freiburg und Karlsruhe.

7. *Lutearia*, S.V. (Hb. 103.) In Laubwaldungen, besonders jungen Schlägen; Mai, Juli.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen etc.), häufig. Heidelberg.

8. *Hepararia*, Hb. 58. Auf Erlengebüsch häufig; Mai bis Juli.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen, Mooswald). Karlsruhe. Heidelberg.

199. *Eupithecia* Curt.

Larentia, Tr.

Herrich-Schäffer zählt 55 europäische Arten dieser kleinsten Spanner auf, die fast alle — 45 — der deutschen Fauna angehören. In Baden wurden 28 Arten gefunden. Die Beobachtungen sind aber noch sehr mangelhaft und die Namen des Konstanzer Verzeichnisses hier mehr, als anderwärts, zweifelhaft; über die Verbreitungsverhältnisse der Arten kann daher nichts bemerkt werden. — Unter allen Spannern wird wohl diese Gattung noch die meiste Bereicherung und Erweiterung zu erwarten haben.

9. *Coronaria*, Hb. (372. 373.) Einmal bei Freiburg gefangen (Mayer).

10. *Centaurearia*, S.V. (Hb. 452; Frey. B. 6. 2.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, selten.

11. *Linariaria*, S.V. (Hb. 242.) Bei Lahr und Karlsruhe, selten.

12. *Venosaria*, F. (Hb. 244.) Selten, bei Freiburg, Riegel am Kaiserstuhl und Karlsruhe, im Mai und Juli, an Weidengebüsch.

13. *Sobrinaria*, Hb. (465; Frey. n. B. 90.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, selten.

14. *Obrutaria*, F.R., (H.S. 145. 146.) Zwei Exemplare von Freiburg; am Kaiserstuhl auf Bergwiesen häufig.

15. *Succenturiaria*, L. (Hb. 459; 246, *Disparata*.) Selten, bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

16. *Modicaria*, Hb. (Hb. 361; 347, *Impurata*; H.S. 178.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

17. *Nanaria*, Hb. (387; Frey. n. B. 306; H.S. 160. 161.) Bei Freiburg, nicht selten.

18. *Innotaria*, Knoch. (Hb. 441, 442; Frey. n. B. 192, 1.) Einmal bei Freiburg.

19. *Austeraria*, Tisch., H.S. (Hb. 457? H.S. 138—140.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

20. *Tenuiaria*, Hb. (394; H.S. 168, 169.) Bei Konstanz und einmal bei Freiburg.

21. *Satyraria*, Hb. (439; Frey. n. B. 294, 1; H.S. 147 bis 151.) Bei Freiburg, mehrmals.

22. *Helveticaria*, F.R. (H.S. 130—133.) Einmal bei Freiburg gefangen (Keller).

23. *Absinthiaria*, L. (Hb. 453; 454, *Minutata*.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

24. *Castigaria*, Hb. (456; H.S. 164—167.) Bei Konstanz und Freiburg, selten.

25. *Indigaria*, Hb. 399. Bei Konstanz, selten.

26. *Valerianaria*, Hb. 395. Ebenfalls nur bei Konstanz beobachtet.

27. *Pygmaearia*, Hb. (234; H.S. 401, 402.) Ein Exemplar von Karlsruhe (v. Prof. Seubert).

28. *Pusillaria*, S.V. (Hb. 378; 233, *Subumbrata*; H.S. 158, 159.) In Nadelholzwäldern, noch sehr hoch im Gebirge.

Um die Donauquellen. Freiburg, besonders am Rosskopf, häufig. Karlsruhe.

29. *Exiguaria*, Hb. 379. Bei Freiburg, selten.

30. *Irriguaria*, Hb. 397. Bei Konstanz und Freiburg, einige Male.

31. *Semigrapharia*, H.S. 537; n. sp. Drei Exemplare auf dem Schlossberge bei Freiburg gefangen (Keller).

32. *Rectangularia*, L. (Hb. 235; 463, *Subaerata*.) Bei Freiburg und Karlsruhe, häufig.

33. *Debiliaria*, Hb. (462. 466.) Bei Konstanz und Freiburg, selten.

34. *Pimpinellaria*, Hb. (H.S. 153; Hb. 443. 444; 455, *Denotata*.) Bei Konstanz (Leiner *Denotata*), und Heidelberg.

35. *Strobilaria*, Borkh. (Hb. 449. 450.) Bei Konstanz, selten.

36. *Pumilaria*, Hb. (388; Panz. fauna 156. 1.) Bei Freiburg öfters gefangen; auch bei Karlsruhe.

(NB. Die schwierigeren Arten dieser Gattung sind alle von H.S. bestimmt.)

200. *Larentia* H.S.

Acidalia, *Larentia*, *Cidaria* etc., Tr.

Eine überaus zahlreiche Gattung; H.S. führt 132 Arten auf, wovon etwa 100 in Deutschland vorkommen mögen. Bei uns wurden schon 78 beobachtet; dennoch wird auch für die Artenzahl noch mancher Zuwachs zu erwarten sein, abgesehen davon, dass die Verbreitung der Beobachteten noch so unvollständig bekannt ist. — Diese Gattung bildet bei uns den Hauptbestand der im Hochgebirge vorkommenden Spanner und machen sich hier besonders einige subalpine Arten bemerkenswerth, wie *Scripturaria*, *Scabrararia*, *Rupestriaria*, *Sororiaria*, *Simularia*; viele der übrigen reichen hoch in's Gebirge hin; *Decoloraria* und *Affinitaria*, die man sonst den Alpen zuschreibt, fliegen hier in der Ebene.

37. *Sparsaria*, Hb. 398. Häufig im Mooswald bei Freiburg.

38. *Dubitaria*, L. (Hb. 265.) Ueberall nicht selten.

39. *Certaria*, Hb. (573; 266, *Cervinata*; Frey. n. B. 396.) Nicht sehr verbreitet und wenig beobachtet.

Dinglingen. Karlsruhe (Hahne).

40. *Scripturaria*, S.V. (Hb. 274.) Ein Exemplar vom Schwarzwalde.

41. *Bilineararia*, L. (Hb. 264.) Ueberall gemein.

42. *Riguaria*, Hb. 358. Am Kaiserstuhl auf trockenen sonnigen Abhängen zwischen Gebüsch, im Mai; selten. Auch bei Karlsruhe.

43. *Vetularia*, S.V. (Hb. 263.) Bei Konstanz. Am Kaiserstuhl zwischen Gebüsch, mehrmals; im Juli. Karlsruhe, selten. Heidelberg.

44. *Undularia*, L. (Hb. 262. 436.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Freiburg (Bromberg, Ottilienwald). Hinterzarten, in 2700' Höhe; Juli. Karlsruhe. Heidelberg.

45. *Polygrammaria*, Borkh. (Hb. 277.) Mehrmals bei Karlsruhe gefangen.

46. *Rhamnaria*, S.V. (Hb. 271. 400.) Bei Freiburg und Heidelberg, selten.

47. *Badiaria*, S.V. (Hb. 291.) Bei Freiburg (an der Dreisam) und Karlsruhe, selten.

48. *Berberaria*, S.V. (Hb. 287.) Verbreitet, aber nicht häufig.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg, Mös'chen). Karlsruhe.

49. *Rubidaria*, S.V. (Hb. 290; Frey. B. 18, 2.) Bei Konstanz und Freiburg (Mös'chen), ziemlich selten. Heidelberg.

50. *Ocellaria*, Hb. 252. Verbreitet, aber nicht sehr häufig.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

51. *Propugnaria*, S.V. (Hb. 286.) Bei Freiburg (Schönberg) und Karlsruhe, sehr selten.

52. *Ligustraria*, S.V. (Hb. 282; Frey. B. 114, 1.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. In der Baar (v. Schrkst.). Freiburg.

53. *Quadrifasciaria*, L. (Hb. 284.) Verbreitet und ziemlich häufig, in Laubwaldungen.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe.

54. *Olivaria*, S.V. (Hb. 307.) Bei Konstanz. Am

Feldsee in 3500' Höhe auf Tannen, im Juli; selten. Karlsruhe. Heidelberg.

55. *Ferrugaria*, L. (Hb. 285.) Verbreitet und häufig in Gärten, auf Bergwiesen und an Rainen.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

56. *Spadicearia*, Borkh. (Hb. 460, *Ferrugaria*). Noch selten und nur bei Freiburg beobachtet.

57. *Galiaria*, S.V. (Hb. 272; 350, *Chalybeata*.) Ebenso, bei Freiburg und Karlsruhe.

58. *Sinuaria*, S.V. (Hb. 288; Frey. B. 6, 1.) Bei Konstanz, Freiburg (Mös'chen) und Karlsruhe, selten.

59. *Unangularia*, Wood. (Hb. f. 386, *Amniculata*; H.S. 338.) Bei Konstanz (Leiner *Amniculata*) und Freiburg.

60. *Rivaria*, Hb. 409. Selten bei Freiburg; öfter bei Karlsruhe.

61. *Alchemillaria*, Hb. (261. 370.) Gewiss überall häufig.

62. *Molluginaria*, Hb. 371. Bei Konstanz.

63. *Montanaria*, S.V. (Hb. 248; Frey. B. 72, 1.) Ueberall auf trockenen Stellen in Waldungen am Gebirge hin, häufig.

64. *Picaria*, Hb. 435. Einmal bei Freiburg gefangen (Keller); auch bei Heidelberg.

65. *Scabraria*, Hb. (229; 320, *Alpestrata*.) Am Thurner 3200', bei Hinterzarten und im Höllenthal in grosser Menge in Nadelholzwaldungen, wo die ♂ am Tage fliegen; auch bei St. Peter; im Bohrer und am Schauinsland. Wahrscheinlich im Gebirge verbreitet; Juli.

66. *Blandiaria*, S.V. (Hb. 258. H.S. 290.) Im Gebirge bei Freiburg, besonders bei Horben und noch hoch am Feldberg, nicht selten, Juli; auch bei Heidelberg.

67. *Fluctuaria*, L. (Hb. 249.) Gewiss überall häufig.

68. *Albicillaria*, L. (Hb. 76; Frey. B. 96.) Ueberall in Waldungen auf Rubusgebüsch, stellenweise fast häufig.

69. *Derivaria*, S.V. (Hb. 289.) Ziemlich selten bei Freiburg (Hirzberg, Schlossberg). Bei Karlsruhe fast häufig. Heidelberg.

70. *Rubiginaria*, S.V. (Hb. 250; Frey. n. B. 102, 1.) Verbreitet, ziemlich selten; zwischen Erlengebüsch.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen). Karlsruhe.

71. *Procellaria*, S.V. (Hb. 251.) Verbreitet, aber nicht häufig; auf Weidengebüsch.

Konstanz. Freiburg (an der Dreisam). Karlsruhe.

72. *Hastaria*, L. (Hb. 256; 356, *Hastulata*.) Verbreitet, nicht häufig; an Waldrändern.

Konstanz (Leiner G. *Hastata* und *Hastulata*). Freiburg (besonders im Mooswald). Karlsruhe. Heidelberg.

73. *Tristaria*, L. (Hb. 254; 260, *Funeraria*.) Ueberall an Waldrändern ziemlich häufig.

74. *Luctuaria*, S.V. (Hb. 253.) Bei Konstanz, Freiburg am Blauen und bei Ettlingen (Hahne) aufgefunden, selten.

75. *Rupestraria*, S.V. (Hb. f. 192.) Auf der Höhe des Schwarzwaldes in Tannenwaldungen, besonders beim Feldsee, 3500' bis 4500' Höhe. Auch bei Konstanz.

76. *Albularia*, S.V. (Hb. 257.) Verbreitet an Waldsäumen und auf Bergwiesen.

Konstanz. Freiburg (Schönberg, Ottilienwald etc.), sehr häufig. Karlsruhe, seltener. Heidelberg.

77. *Decoloraria*, Hb. 243. Bei Freiburg im Mooswald häufig, seltener im Mös'chen gefangen; auch bei Karlsruhe.

78. *Rivularia*, S.V. (Hb. 259.) Nicht selten bei Freiburg (Sandfang bei der Karthaus etc.) und Karlsruhe.

79. *Affinitaria*, Wood. (H.S. 271, 272 ♂; 319, 320 ♀.) Diese wenig bekannte Art wurde zahlreich bei Freiburg (häufig im Mooswald und Bodlesau), am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe (Loudet) im Juni gefangen. (Sie ist demnach keineswegs alpin.)

80. *Salicaria*, S.V. (H.S. 207. 208.) In der Umgebung Freiburgs, selten.

81. *Ablutaria*, H.S. 382, 383. Mehrmals bei Freiburg gefangen.

82. *Dilutaria*, S.V. (Hb. 188.) Gewiss überall häufig. — Ein merkwürdiges Exemplar von Karlsruhe ist weiss,

mit breit brauner Zeichnung und weniger, grober Bestäubung; über den Vorderrücken und die Schulterdecken zieht ein scharf schwarzes Band; die Flügelrippen sind unbezeichnet, Mittelpunkt schwarz, Franzen und Unterseite weiss.

83. *Caesiaria*, S.V. (Hb. 275; 354, *Flavicinctata*.) Auf der Höhe des Schwarzwaldes von 3000' an in Tannenwäldungen häufig, besonders am Feldberg und beim Feldsee; im Juli.

84. *Palumbaria*, S.V. (Hb. 221.) Verbreitet und häufig, auf Heidekraut.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg etc.) Karlsruhe. Heidelberg.

85. *Plagiaria*, L. (Hb. 220.) Ueberall sehr gemein.

86. *Sororiaria*, Hb. 355. Bei Konstanz.

87. *Moeniaria*, S.V. (Hb. 298.) Verbreitet am Gebirge hin.

Konstanz. Ueberlingen (v. Schrkst.). Freiburg (häufig in einem Föhrenwalde bei Littenweiler). Baden. Heidelberg.

88. *Chenopodiaria*, L. (Hb. 299.) Nicht sehr verbreitet.

Konstanz, selten. Karlsruhe, mehrmals.

89. *Mensuraria*, S.V. (Hb. 193.) Ueberall gemein.

90. *Cervinaria*, S.V. (Hb. 318.) Bei Konstanz, selten.

91. *Miaria*, S.V. (Hb. 292.) Ueberall, aber nicht häufig.

92. *Bipunctaria*, S.V. (Hb. 276.) Ueberall, an manchen Stellen häufig, besonders am Kaiserstuhl.

93. *Vespertaria*, L. (Hb. 226.) Im Gebirge, selten.

Konstanz. Immendingen, bei Möhringen im Seekreis (v. Schrkst.). Bei St. Märgen auf dem Schwarzwalde (2800' Höhe), im September, an Tannen.

94. *Impluviaria*, S.V. (Hb. 223.) Nicht sehr verbreitet.

Konstanz, selten. Freiburg (Mooswald, Mös'chen, — zwischen Gebüsch), ziemlich häufig; Juni. Karlsruhe.

95. *Elutaria*, S.V. (Hb. 224. 381 — 385.) Nicht verbreitet und ziemlich selten; im Gebirge.

Konstanz. Freiburg. Beim Feldsee in 3500' Höhe, im Juli.

96. *Suffumaria*, S.V. (Hb. 306.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe in einzelnen Exemplaren gefangen.

97. *Ribesiaria*, B. (Hb. 304, *Prunata*). Ueberall, besonders in Obstpflanzungen, häufig (*Leiner Prunata*).

98. *Capitaria*, H.S. (Panz. fauna 165. 3; H.S. 460.) Ein frisches Exemplar fing ich Anfangs Juni am Kaiserstuhl; ein anderes im Mooswald.

99. *Silacearia*, S.V. (Hb. f. 303. 477. 478.) Im Mooswald und Mös'chen bei Freiburg, selten; Juni, Juli. Karlsruhe. Heidelberg.

100. *Reticularia*, S.V. (Hb. 308.) Am 1. August 1852 im Bohrer und am Schauinsland gefangen (Mayer).

101. *Psittacaria*, S.V. (Hb. f. 227.) Ueberall ziemlich häufig.

102. *Fulvaria*, S.V. (Hb. 297.) Verbreitet am Gebirge hin; auf Rosensträuchen.

Konstanz. Um die Donauquellen, sehr selten (v. Schrkst. auf Eichen?). Freiburg, besonders am Hirzberg im Juli fast häufig. Baden. Heidelberg.

103. *Popularia*, L. (Hb. f. 300.) In Nadelholzwaldungen am Gebirge hin verbreitet.

Konstanz. Freiburg (Mös'chen). Am Thurner bei Hinterzarten 2700' bis 3200', und am Schauinsland, häufig. Baden. Heidelberg.

104. *Pyraliaria*, S.V. (Hb. 302; Frey. n. B. 444.) Bei Konstanz und Freiburg, einzeln.

105. *Achatinaria*, Hb. (301. 408; Frey. n. B. 198.) Bei Konstanz und Hochsaal im Schwarzwalde, Amts Waldshut (v. Schrkst.). Am Torfmoor, zu Hinterzarten 2700', häufig; Juli.

106. *Russaria*, S.V. (Hb. 305. 445; Frey. B. 18, 1.) Verbreitet, aber nicht häufig; Juni bis September.

Konstanz. Freiburg (Schönberg, Littenweiler etc.). Beim Feldsee, noch in 3500' Höhe, im Juli. Karlsruhe.

107. *Ruptaria*, Hb. 295. Bei Konstanz, Freiburg und Heidelberg.

108. *Variaria*, S.V. (Hb. 293. 380.) Ueberall in Nadelholzwaldungen, ziemlich häufig.

Var. *Obeliscaria* (Hb. f. 296.) Konstanz, und an andern Orten, einzeln.

109. *Juniperaria*, L. (Hb. f. 294.) Auf dem Schwarzwalde; nicht selten.

Konstanz. Immendingen bei Möhringen, im Seekreis (v. Schrkst.). Freiburg (Kybfelsen).

110. *Simularia*, Hb. 345. Bei Konstanz.

111. *Aemularia* Hb. 448. Bei Konstanz.

112. *Tersaria*, S.V. (Hb. 268.) Bei Konstanz und Freiburg, selten.

113. *Vitalbaria*, S.V. (Hb. 269.) Bei Konstanz und Freiburg (Schlossberg), nicht selten.

114. *Lignaria*, Hb. 270. Bei Ueberlingen gefangen (v. Schrkst. mit dem Zusatze: „der Hübner'sche Spanner — f. 270 — ist zuverlässig der unserige“).

201. *Cheimatobia* Steph.

Acidalia, Tr.

115. *Brumaria*, L. (Hb. 191. 415.) Gewiss überall bis über 3000', häufig. Im Mai 1851 war in einigen Schlägen des Mooswaldes und an benachbarten Obstbäumen die Raupe in erstaunlicher Menge; viele Bäume waren kahl gefressen.

116. *Borearia*, Hb. 414. Bei Konstanz. Bei St. Märgen (Freiburg) in Buchenwaldungen nicht selten; November.

202. *Lobophora* Curt.

Acidalia, Tr.

117. *Polycommaria*, S.V. (Hb. 190; Frey. n. B. 522.) Konstanz. Freiburg, einmal (bot. Garten). Karlsruhe, mehrmals.

118. *Lobularia*, Hb. 362. Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe einzeln; nicht selten.

119. *Viretaria*, Hb. 230. Ein sehr grosses Exemplar, am 15. April 1851 an einem Baumstamme bei Karlsruhe gefangen (Hahne). Auch bei Freiburg nur einmal.

120. *Hexapteraria*, S.V. (Hb. 232.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg etc.). Karlsruhe. Heidelberg.

121. *Sexalaria*, Borkh. (Hb. f. 228.) Bei Karlsruhe, selten (Loudet).

205. *Chesias* Tr.

Chesias, Minoa, Idaea, Tr.

122. *Obliquaria*, S.V. (Hb. 225. 423.) Bei Freiburg (Schlossberg, Hirzberg, ober Ebnet), im April und Mai, einzeln. Beim Bade Antogast, Amts Oberkirch, im Juli (Spohn).

123. *Spartiararia*, Borkh. (Hb. f. 187.) Bei Karlsruhe, mehrmals.

124. *Nivearia*, S.V. (Hb. 217.) Bei Karlsruhe (Hahne; Keitel determ.).

135. *Chärophyllaria*, L. (Hb. 196.) Auf Bergwiesen über 1800' Höhe, häufig.

Konstanz. Freiburg (Schönberg, Höllenthal). Bad Antogast (Spohn).

MICROLEPIDOPTERA.

Cramboidea.

XXXII. Crambidae, H.S.

Obgleich die Zahl der beobachteten Arten (128) zu der der europäischen (nach H.S. 371), besonders der deutschen (etwa 196) in keinem ungünstigen Verhältnisse steht, ist sie doch sicher noch nicht geschlossen. Die Thäler und Höhen des Schwarzwaldes und die Ufer des Rheines, die noch so wenig, besonders nach Microlep., durchforscht sind, besitzen gewiss noch manche unentdeckte Art, nicht zu erwähnen, dass hier, wie überall, die jetzigen Beobachtungen noch

lange nicht hinreichen, ein genügendes Bild der Verbreitung der gefundenen Arten zu liefern! — Neben einigen sehr interessanten Vorkommnissen, wie Dup. Cilialis! Botys Luctualis! Crocealis, Stachydalis, Politalis, Ferrugalis, Virgata, n. sp.! Fulvalis, Institalis! Hypoch. Auriciella; Myel. Epelydella; Crambus Aureliellus! einerseits, fällt andererseits die äusserst geringe Individuenmenge der Phyciden auf, von welchen meist nur einzelne Exemplare gefangen wurden. Die meisten der beobachteten Arten gehören den Vorbergen, Thälern und der Ebene an; dem höhern Gebirge eigenthümlich sind bisher nur Bot. Elutalis, Eud. Sudetica, Cramb. Sylvellus, Hypoch. Auriciliella; am höchsten gehen neben diesen Cramb. Luteellus, Perlellus, Nephopt. Abietella und Ephest. Elutella. Es lässt sich mit ziemlicher Gewissheit behaupten, dass noch andere, eigentlich subalpine Arten im Hochgebirge sich finden werden.

a. Pyralidina. Pyralides, Auct.

204. *Cataclysta* Hb.

Nymphula, Tr.

1. Lemnalis, L. (Hb. 83. 84.) An den Ufern des Bodensee's (v. Schrkst.), im Mooswald nächst Thiengen bei Freiburg (am 22. September!) und bei Karlsruhe; überall selten. Aeusserst häufig am 12. August 1852 bei Walters-hofen nächst Freiburg, an Wassergräben.

205. *Duponchelia* Z.

2. Cilialis, Hb. (Hb. 119; H.S. 60.) Ein Exemplar, im Juli an dem Stadtgraben bei Breisach gefangen! (H.S. de-term.; sonst aus Italien.)

206. *Nymphula* Hb., Tr. ¹⁾

3. Stratiotalis, S.V. (Hb. 87.) Bei Konstanz, an den Stadtgräben bei Breisach, und bei Karlsruhe; überall selten.

¹⁾ Als *Undalis* steckt in Leiner's Sammlung eine verdorbene *Eudorea*, daher diese Art im Konstanzer Verzeichnisse zu streichen ist.

4. *Potamogetalis*, L. Tr. (Hb. 85, *Nymphaealis*.) Verbreitet an stillen und fließenden Wassern.

Konstanz (Leiner *Nymphaealis*). Um die Donauquellen. An einigen Stellen im Mooswald und in der March bei Freiburg. In den Stadtgräben zu Breisach in Unzahl. Auf der Faulen-Waag und bei Riegel, am Fusse des Kaiserstuhls, häufig. Rheinbischofsheim. Karlsruhe, nicht selten. Heidelberg.

5. *Nymphaealis*, L. Tr. (Hb. 82, *Potamogalis*.) Verbreitet im Rheinthale, mit der Vorigen an denselben Orten und fast ebenso häufig.

207. *Agrotera* Schrank.

Asopia, Tr.

6. *Nemoralis*, S.V. (Hb. 100.) Nicht selten bei Konstanz, Freiburg (Mös'chen, Eichhalde etc.), Karlsruhe und Heidelberg.

208. *Endotricha* Zell.

Asopia, Tr.

7. *Flammealis*, S.V. (Hb. 99.) Bei Konstanz, Freiburg (Hirzberg etc.) und Karlsruhe, nicht selten; auch bei Heidelberg.

209. *Cynaeda* Hb.

Scopula, Tr.

8. *Dentalis*, S.V. (Hb. 25.) Bei Konstanz, Freiburg (Schlossberg etc.) und Weingarten, Amts Durlach (Hahne), stellenweise nicht selten.

210. *Hercyna* Tr.

Hercyna et *Ennychia*, Tr.

9. *Atralis*, Hb. (Hb. 27.) Bei Konstanz (Leiner).

10. *Pollinalis*, F. (Hb. 29.) Ueberall an Bergabhängen nicht selten, im Frühjahr.

211. *Botys* Latr.

Scopula, *Botys*, *Pyrausta*, *Ennychia*, Tr.

11. *Luctualis*, Hb. (Hb. 88.) Einmal bei Immendingen, nächst Möhringen im Seekreise, gefangen (v. Schrkst. Nr. 274 unter Anziehung von Hb. f. 88).

12. *Anguinalis*, Hb. (Hb. 32.) Ueberall, stellenweise, z. B. auf dem Hirzberg bei Freiburg, äusserst häufig.

13. *Cingulalis*, S.V. (Hb. 30.) Bei Konstanz. Um die Donauquellen häufiger, als die Vorige. Bei Freiburg sehr selten. Am Kaiserstuhl. Heidelberg.

14. *Octomaculalis*, L. (Hb. 75, *Guttalis*.) Verbreitet, an einzelnen Stellen.

Konstanz (*Leiner Guttalis*). Um die Donauquellen, sehr selten (v. Schrkst. *Guttalis*). Freiburg (Dreisam, unter der Stadt). Kaiserstuhl, häufig. Karlsruhe. Heidelberg.

15. *Punicealis*, S.V. (Hb. 36, *Porphyralis*; H.S. 103. 104.) Bei Freiburg, Durlach und Heidelberg ziemlich selten.

16. *Porphyralis*, S.V. (Hb. 37, *Coccinalis*; H.S. 101. 102.) Bei Freiburg und Karlsruhe, nicht selten.

17. *Purpuralis*, L. (Hb. 35; f. 34, *Punicealis*; H.S. 105. 106.) Ueberall ziemlich häufig, auf Wiesen.

18. *Ostrinalis*, Hb. (Hb. 113; H.S. 107. 108.) Verbreitet, aber viel seltener, als die Vorigen; im Gebirge.

Konstanz. Um die Donauquellen. Auf der Sirniz bei Badenweiler, in 3000' Höhe. Freiburg.

19. *Cespitalis*, F. (Hb. 39; 40, *Sordidalis*.) Ueberall häufig.

20. *Sanguinalis*, L. (Hb. 33.) Bei Heidelberg!

21. *Literalis*, S.V. (Hb. 86.) Ueberall in der Ebene und auf Bergwiesen, ziemlich häufig.

22. *Urticalis*, L. (Hb. 78.) Ueberall gemein.

23. *Repandalis*, S.V. (Hb. 115, *Pallidalis*.) Bei Freiburg selten, häufiger bei Dinglingen.

24. *Fuscalis*, S.V. (Hb. 66, *Cineralis*.) Nicht selten bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg.

25. *Pulveralis*, Hb. (109; H.S. 17, 18.) Bei Freiburg und Karlsruhe selten.

26. *Crocealis*, Hb. (F. R. Abb. 75. 2.) Einmal im Steinbruch bei Oberschaffhausen am Kaiserstuhl; Juli.

27. *Ochrealis*, Hb. 146. Bei Konstanz.

28. *Flavalis*, S.V. (Hb. 69.) Nicht selten bei Konstanz;

und Durlach; fast häufig am Schlossberg bei Freiburg, am Kaiserstuhl und am Isteiner Klotz.

29. *Virgata*, m., n. sp.

Alae ant. rubro-fuscae, virgatae, intra costas ochraceae, strigà unicà inflexà rubrà; margine anteriore late olivaceo-conspersà, costà marginali albà; lineà limbali lividà, ciliis albis; — post. albidae, in ♂ strigà medià griseà; — subtus albae, anteriores nigro virgatae. — $9\frac{1}{2}$ bis $10''$. —

Eine sehr ausgezeichnete Art. Gestalt der *B. flavalis*, aber um $\frac{1}{3}$ kleiner. Palpen länger als der Kopf, innen und unten gelb, oben und an den Seiten grau-braun, stark abwärts geneigt, mit stark vortretendem letztem Gliede. Rüssel oben bräunlich, unten weiss. Augen matt grau-braun. Fühler des ♂ dicht, fein und lang gewimpert, des ♀ fein, fadenförmig, oben bräunlich, unten gelb. Kopf und Rücken bräunlich-gelb, Hinterleib grau, mit fast weisser Spitze, Brust und Beine weiss-grau. Die ockergelbe Grundfarbe der Vorderflügel wird fast ganz von der röthel-rothen Farbe der Ränder, Basis, Adern und der einfachen, geschwungenen Mittelstrieme verdrängt, so dass sie nur noch zwischen den Adern in Zelle 1 b, 2, 3, 4, 5 und 6 und an der Basis in Zelle 1 a und b sichtbar ist. Das Roth ist fast durchweg bleifarbig unterlegt, was bei abgeflogenen Exemplaren stark vortritt. Der Vorderrand ist bei frischen Exemplaren olivenfarbig überlaufen, und von einer feinen, weissen Linie begränzt; die Saumlinie ist bleifarben, die Fransen sind rein weiss. Die Hinterflügel sind gelblich-weiss, gegen die Spitze und am Vorderrand grau bestäubt, besonders stark beim ♂, der auch eine mit dem Saume parallele graue Mittelstrieme führt; die Saumlinie grau, Fransen weiss. — Unten sind alle Flügel weiss, wie oben, aber schwarz-grau gezeichnet.

Eine Verschiedenheit von *Dup. Cilialis*, der sie auf den ersten Blick sehr gleicht, ergiebt sich sogleich aus der langen Mittelzelle. *Bot. Venosalis* Lienig (*Isis* 1846, S. 207) könnte, nach der Aehnlichkeit mit *Cilialis* zu schliessen, unsere Art sein; sie ist aber noch nicht beschrieben.

Diese Art fliegt im Mai und Juni zwischen hohen Sumpf-

Riedgräsern im Mooswald bei Freiburg und auf der Faulen-Waag; es wurden bisher etwa 18 Stücke gefangen.

30. *Hyalinalis*, Hb. 74. Ueberall, besonders an dürrer Stellen im Gebirge häufig.

31. *Pandalis*; Hb. (59, *Verbascalis*; H.S. 88.) Ziemlich häufig bei Konstanz (*Leiner Verbascalis*), Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc.

32. *Verticalis*, L. (Hb. 57.) Ueberall sehr gemein.

33. *Lancealis*, S.V. (Hb. 65; 117, *Glabralis*.) Bei Konstanz (*Leiner Grabralis, recte Glabralis*), Freiburg (Günthersthal, Mös'chen, Schlossberg etc.), Karlsruhe und Heidelberg, nicht häufig.

34. *Sambucalis*, S.V. (Hb. 81.) Bei Konstanz, Freiburg, Hornberg, Karlsruhe etc., ziemlich selten.

35. *Stachydalis*, Germ. (H.S. Sppl. 114.) Bei Heidelberg! (*Zeller determ.*)

36. *Verbascalis*, S.V. (Hb. 80, *Arcualis*; F. R. Abb. 27, 3.) Nicht selten bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, auf dürrer Stellen.

37. *Rubiginalis*, Hb. (97; F. R. Abb. 27, 2.) Bei Konstanz.

38. *Silacealis*, Hb. (116; 94, *Nubilalis*; Fr. n. B. 96.) Am Schlossberg bei Freiburg und bei Karlsruhe, nicht häufig.

39. *Nebulalis*, Hb. (51; H.S. 11, 12.) Am Titisee im Juli ziemlich häufig auf Weideboden (über 2700' M. H.).

40. *Aerealis* (Hb. 44; *Opacalis*, 169, 170.)? Bei Karlsruhe.

41. *Margaritalis*, S.V. (Hb. 55, *Erucalis*.) Bei Konstanz (*Leiner Erucalis*), Freiburg und Karlsruhe, aber nicht häufig.

42. *Sticticalis*, L. (Hb. 45, *Fuscalis*.) Nur bei Heidelberg beobachtet.

43. *Stramentalis*, Hb. (62, *Elutalis*.) Nicht selten an mit hohem Grase bewachsenen Gräben im Mooswalde bei Freiburg (auch im Mös'chen), und bei Karlsruhe.

44. *Politalis*, S.V. (Hb. 136, 183.) Bei Heidelberg (*Zeller determ.*)

45. *Forficalis*, L. (Hb. 58.) Ueberall, aber nicht sehr häufig.

46. *Cinctalis*, Tr. (Hb. 72, 73, *Limbalis*.) Bei Konstanz (Leiner *Limbalis*), Freiburg und Karlsruhe, stets selten.

47. *Turbidalis*, Tr. (Fr. n. B. 114. 3, 4; H.S. 73—76.) Am ganzen Kaiserstuhle auf dürrer Stellen zwischen *Artemisia campestris* im Juli häufig; auch bei Karlsruhe und Heidelberg.

48. *Palealis*, S.V. (Hb. 70.) Verbreitet, mehr oder weniger selten.

Konstanz. Um die Donauquellen, sehr selten. Freiburg, ebenso. Karlsruhe und Durlach, nicht selten. Heidelberg.

49. *Ferrugalis*, Hb. 54. Bei Freiburg (am Schlossberg und bei Kappel) auf Haiden und Waidfeld im September nicht selten; auch bei Karlsruhe (H.S. determ.).

50. *Fulvalis*, Hb. (147; F. R. Abb. 6, 3; 75, 1.) Im Steinbruche bei Oberschaffhausen am Kaiserstuhle einmal gefangen; Juli.

51. *Elutalis*, S.V. (Hb. 118, *Albidalis*; H.S. 16; F. R. Abb. 92, 1.) Bei Freiburg, viel seltener als *Prunalis*.

52. *Prunalis*, S. V. (Hb. 77, *Leucophaealis*.) Ueberall (Leiner und v. Schrkst. *Leucophaealis*).

53. *Olivalis*, S.V. Zweimal im Mös'chen bei Freiburg.

54. *Institalis*, Hb. 182. Bei Karlsruhe.

212. *Stenopteryx* Guén.

Botys, Tr.

55. *Hybridalis*, Hb. 114. Ueberall gemein; Juni bis October.

b. *Crambina*, Z. ¹⁾. Tineae, Auct.

215. *Eudorea* Curt., Zell. (Linn. ent. I, S. 262, Tab. II.)

Chilo, Tr.

1. *Centuriella*, S.V. (Hb. 239.)? Bei Konstanz (Leiner *Centurionalis*).

¹⁾ Die hierher gehörigen Arten sind im Leiner'schen Verzeichnisse unter *Pyralis* aufgeführt.

2. *Dubitalis*, Hb. (Pyr. 49; Tin. 167, Pyralella; H.S. 107.) Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe u. a. O. häufig.

3. *Ambigualis*, Tr. (H.S. 108. 109.) Bei Freiburg, Breisach, am Kaiserstuhl, bei Karlsruhe, Heidelberg etc. häufig an Tannenstämmen (auch an Acazien?).

4. *Mercurella*, L. (Zell. f. 7.) Bei Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc., nicht häufig.

5. *Crataegella*, Hb. 231; H.S. 113. 114.) Bei Freiburg und Karlsruhe, noch selten; Juli, August, an Weissbuchen.

6. *Laetella*, Z. (H.S. 115.) Einige Exemplare wurden bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

7. *Sudetica*, Z. (H.S. 116. 117; Zell. f. 12.) Gebirge bei Freiburg, noch wenig beobachtet.

214. *Chilo* Zck.

Alle Arten wurden beobachtet; es unterliegt aber wohl keinem Zweifel, dass sie in den Rheingegenden sich häufiger finden, als der Entferntheit wegen zu beobachten bisher möglich war.

8. *Mucronellus*, Scop. (F.R. Abb. 17, 2.) Ein Exemplar fing ich Ende Juni an den Stadtgräben bei Breisach zwischen Schilf und Binsen.

9. *Forficellus*, Thnbg. (F.R. Abb. 17, 1.) Ein bei Karlsruhe (Daxlanden) gefangenes Männchen.

10. *Gigantellus*, S.V. (Hb. 53; F.R. Abb. 16.) Ich sah einige bei Konstanz gefangene Exemplare.

11. *Phragmitellus*, Hb. (297; F.R. Abb. 18, 1.) Aus einigen im Juli bei Breisach in *Arundo Phragm.* gefundenen Raupen erhielt ich im August die Schmetterlinge; er ist jedenfalls seltener als der Folgende.

12. *Cicatricellus*, Tr. (F.R. Abb. 18, 2.) An den Stadtgräben zu Breisach ist die Raupe in *Scirpus lacustris* häufig; die bewohnten Pflanzen sind leicht an der gelben Wurzelhälfte zu erkennen und auszureissen. Seltener findet man im Juli die Schmetterlinge.

215. *Crambus* F.

Chilo, Tr.

13. *Pascuellus*, L. (Hb. 31.) Bei Konstanz (Leiner *Pascualis*), Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc. auf Wiesen, besonders am Gebirge, häufig.

14. *Dumetellus*, Hb. 389. 390. Bei Konstanz (Leiner *Dumetalis*), Freiburg und Baden, selten.

15. *Pratorum*, F. (Hb. 401, *Pratella*.) Auf Wiesen und Grasplätzen überall häufig. (Leiner *Pratalis*; v. Schrkst. *Pratella*.)

16. *Alienellus*, Zck. (H.S. 3.) Einmal bei Freiburg (Keller).

17. *Silvellus*, Hb. (Hb. 369. 370.) Auf moosigen Bergwiesen, besonders in der obern Bergregion (2600' bis 4200' Höhe) sehr häufig, während über 3000' sich kein anderer *Crambus* mehr findet.

18. *Ericellus*, Hb. 371. Bei Konstanz (Leiner *Ericalis*).

19. *Alpinellus*, Hb. 338. Bei Basel und Karlsruhe (Hahne) einzelne Male, im August; auch bei Heidelberg.

20. *Cerussellus*, S.V. (Hb. 61. 62.) Noch selten und nur bei Karlsruhe beobachtet.

21. *Aureliellus*, F.R. (Abb. 89, 1, *Aurescellus*.) Diese sonst nur in Niederrungarn gefundene Art ist an den Stadtgräben zu Breisach und auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl sehr häufig. Ich fand sie hier zuerst im Juli 1850 und theilte sie Hrn. v. Heyden mit. Ende Juni 1851 fing ich in kurzer Zeit über 70 grossentheils ganz reine Exemplare, nur 6 Weiber. Die Flugplätze sind dicht mit Sumpfriedgräsern überwachsen und sehr morastig. Die Schmetterlinge flogen, besonders die Weiber, meist nur unfreiwillig am Tage auf und setzten sich nach kurzem Fluge alsbald wieder im Grase. Da viele Stücke schon abgeflogen waren; so scheint die Flugzeit Mitte Juni zu beginnen, und dauert bis Mitte Juli, wo immer noch einzelne frische Stücke vorkommen. — Die bei F.R. abgebildete Var. mit goldgelben Vorderflügeln ist mir nicht vorgekommen.

22. *Inquinatellus*, S.V. (Hb. 54.) Häufig auf Waiden und dürren Plätzen, besonders im niedern Gebirge.

Konstanz (Leiner *Inquinalis*). Freiburg (Schlossberg). Karlsruhe. Heidelberg etc.

23. *Angulatellus*, Dup. (H.S. 8. 9. 10.) Auf Haideplätzen, besonders am Hirzberg bei Freiburg, nicht selten; auch bei Karlsruhe und Heidelberg.

24. *Culmellus*, L. (Hb. 49, *Straminella*.) Ueberall häufig auf Grasplätzen.

25. *Falsellus*, S.V. (Hb. 30.) Bei Konstanz (Leiner *Pyr. falsalis*), Freiburg, Hornberg, Heidelberg etc. auf Felsen und dürren Plätzen stellenweise häufig.

26. *Verellus*; Zck. (H.S. 137.) In Mehrzahl bei Karlsruhe gefangen (Hahne); auch bei Breisach.

27. *Chrysonuchellus*, Scop. (Hb. 44, *Campella*.) Um die Donauquellen, am Kaiserstuhl, bei Karlsruhe und Heidelberg ziemlich häufig.

28. *Rorellus*, L. (Hb. 43, *Chrysonuchella*.) Bei Konstanz (Leiner *Chrysonuchalis*).

29. *Hortuellus*, Hb. (Hb. 46; 45, *Cespitella*.) Bei Konstanz (Leiner *Hortualis*), Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc. auf Grasplätzen ziemlich häufig.

30. *Contaminellus*, Hb. (Hb. 59; H.S. 88. 89.) Bei Konstanz (Leiner *Contaminalis*).

31. *Margaritellus*, Hb. 39. Bei Konstanz (Leiner *Eumargaritalis*?), um die Donauquellen, bei Freiburg (Hirzberg etc.), Hornberg, Karlsruhe, Heidelberg etc. auf nassen Wiesen am Walde her stellenweise häufig.

32. *Pinetellus*, Clerck. (H.S. 2.) Bei Konstanz (Leiner *Conchalis*?), Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc. nicht selten.

33. *Mytilellus*, Hb. 287. Ein einzelnes Exemplar fing ich Anfangs August zwischen Gebüsch am Isteiner Klotz. (Kiefern stehen dort keine.)

34. *Myellus*, Hb. 37. (*Conchellus* Tr.) Häufiger als die Vorigen, an Waldrändern und zwischen Gebüsch bei Konstanz (Leiner *Pinetalis*?), Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc.

35. *Deliellus*, Hb. 402. 403. Bei Konstanz (Leiner *Delialis*).

36. *Tristellus*, S.V. (Hb. 50, *Culmella*; 51, *Paleella*; 52, *Aquilella*; 400, *Cylmella*; — *Aquilellus*, Tr.) Ueberall auf Waiden und dürren Grasplätzen, besonders im Gebirge, häufig. (Leiner *Aquilalis* et *Culmalis*; v. Schrkst. Tin. *Culmella*.)

37. *Pratellus*, L. (*Selasellus*, Tr.; Hb. 405, 406.) Bei Konstanz (Leiner *Selasalis*).

38. *Luteellus*, S.V. (Hb. 48, *Exoletella*; 55, *Ochrella*.) Bei Konstanz (Leiner *Exoletalis*) und Freiburg, besonders häufig am Kaiserstuhl. Auch bei Heidelberg.

39. *Perlellus*, Scop. (Hb. 40.) Ueberall, vorzüglich auf Gebirgswiesen bis zu 3000' Höhe ziemlich häufig.

40. *Lithargyrellus*, Hb. 227. Auf trockenen Grasplätzen, mehr in der Ebene.

Konstanz (Leiner *Litharginalis*, falsch für *Lithargyralis* —?). Freiburg. Mahlberg, häufig.

c. *Phycideae*, Z. ¹⁾ *Phycis*, Tr.

216. *Pempelia* Hb, Z.

1. *Carnella*, L. (Hb. 66; 65, *Sanguinella*.) Ueberall auf Haideboden ziemlich häufig (Leiner *Carnealis* und *Sanguinalis*.)

2. *Perfluella*, Zck. (H.S. 49.) Ein Exemplar fing ich am Hirzberg bei Freiburg.

3. *Adornatella*, Tr. (H.S. 77. 78.) Einmal bei Freiburg gefangen.

4. *Ornatella*, S.V. (Hb. 77, *Criptella*.) Ueberall am Gebirge hin und auf Haideboden häufig. (Leiner *Ornatalis*.)

5. *Obductella*, F.R. (Abb. t. 85.) Bei Freiburg und Heidelberg, selten.

6. *Cabonariella*, F.R. (Abb. 60, 1.) Ein Exemplar (von Karlsruhe?).

¹⁾ Auch diese Arten führt Leiner unter *Pyralis* auf.

7. *Palumbella*, S.V. (Hb. 72, *Contubernella*.) Einmal auf Haidekraut am Hirzberg bei Freiburg gefangen.

217. *Nephoteryx* Hb., Z.

8. *Abietella*, S.V. (Hb. 74, *Decuriella*.) Ein sehr dunkles, grosses Exemplar klopfte ich im Juli 1849 von einer Zwergfichte beim Titisee; ein sehr frisches, kleines fing ich bei Freiburg.

9. *Roborella*, S.V. (Hb. 75, *Spissicella*.) Bei Konstanz (*Leiner Roboralis*) und Freiburg, nicht selten; auch bei Karlsruhe.

10. *Rhenella*, Zck. (Hb. 70, *Palumbella*; F.R. Abb. 29, 1.) Selten, und nur bei Karlsruhe beobachtet.

11. *Similella*, Zck. (H.S. 69.) Einmal bei Karlsruhe gefangen.

12. *Janthinella*, Hb. (374. 375; F.R. Abb. 28, 1.) Bei Konstanz (*Leiner Janthinalis*) und Freiburg selten.

13. *Argyrella*, S.V. (Hb. 64.) Auf dem Schlossberge bei Freiburg im August häufig auf dürren Grasplätzen; bei Baden seltener; Heidelberg.

218. *Hypochalcia* Hb., Z.

14. *Auriciliella*, Hb. 340. Ein einziges Exemplar fing Herr Keller auf dem Schönberg bei Freiburg.

15. *Ahenella*, S.V. (Hb. 41. 58, *Aeneella*.) Bei Freiburg, Immendingen (bei Möhringen, im Seekreis; v. Schrkst.) und Karlsruhe, ziemlich häufig. Auch bei Konstanz; in Leiners Sammlung und Verzeichniss als *Lignalis* (*Lignella*.)

219. *Ancylosis* Z.

16. *Cinnamomella*, Dup. (*Dilutella*, Tr.; Hb. 69; H.S. 58—61.) Selten, bei Immendingen im Seekreis (v. Schrkst. *Dilutella*) und Freiburg (Keller).

220. *Trachonitis* Z.

17. *Cristella*, Hb. (76; H.S. 206.) Einmal bei Freiburg gefangen (Keller).

221. Myelois Z.

18. Rosella, Scop. (Pudorella, Tr.; Hb. 63. 318.) Konstanz (Leiner Pudoralis). Tuttlingen (v. Schrkst.). Nicht selten auf dem Schlossberge bei Freiburg auf Grasplätzen zwischen jungen Fichten. Weingarten. Heidelberg.

19. Advenella, Zck. (H.S. 201.) Bei Heidelberg.

20. Suavella, Zck. (H.S. 202.) Einige Male bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

21. Epelydella, F.R. (H.S. 48.) Ein Exemplar fing ich im Juli am Kaiserstuhl (H.S. determ.).

222. Acrobasis Z.

22. Tumidella, Zck. (Hb. 78, Verrucella; H.S. 45.) Ziemlich selten bei Freiburg (Schlossberg), Karlsruhe und Heidelberg.

23. Rubrotibiella, Mann (F.R. Abb. 60. 2.) Bei Karlsruhe, mehrmals (Hahne.)

225. Nyctegretis Z.

24. Achatinella, Hb. 451. Einmal bei Freiburg gefangen (Keller).

224. Homoeosoma Curt.

25. Cirrigerella, Zck. (H.S. 67.) Bei Karlsruhe, ein Exemplar.

26. Cribrum, S.V. (Cribrella, Tr; Hb. 67.) In der Baar (v. Schrkst. Cribrella) keine Seltenheit; bei Freiburg (an der Dreisam) und Karlsruhe nur selten; Heidelberg.

27. Obtusella, Hb. (215; F.R. Abb. 57, 3.) Bei Konstanz (Leiner Obtusalis).

28. Nebulella, S.V. (Hb. 157.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe ziemlich selten.

29. Nimbella, Z. (H.S. 59.) Einzeln bei Freiburg gefangen.

30. Convolutella, Hb. (Hb. 34; Grossulariella, Tr.) Selten bei Konstanz (Leiner Convolutalis), mehrmals bei Karlsruhe gefangen; auch bei Heidelberg.

31. *Sinuella*, F. (Hb. 174; *Elongella* Tr.) Bei Karlsruhe, selten.

225. *Ephestia* Guén., Z.

32. *Elutella*, Hb. 163. Bei Freiburg, Breisach, Karlsruhe, und sehr häufig auf der Höhe des Schwarzwaldes, in Häusern.

33. Sp. — Gen.? Ein Exemplar von Freiburg; noch zu untersuchen.

d. *Galleriae* ¹⁾.

Galleria Tr.

226. *Melissoblaptēs* Z.

1. *Anellus*, S.V. (Hb. 24; *Sociella*.) Bei Konstanz (Leiner *Socialis* —?).

227. *Aphomia* Hb., Z.

2. *Sociella*, L. (*Colonella*, Tr. H.S.; Hb. 22, *Tribunella*; 23, *Colonella*.) Ueberall, zuweilen häufig. (Leiner *Colonalis*; v. Schrkst. *Tribunella* und *Colonella*, Hb.)

228. *Galleria* F.

3. *Melonella*, L. (*Cerella*, Tr.; Hb. 25.) Ueberall, wo Bienenzucht besteht, häufig schädlich. (Leiner *Cerealis*; v. Schrkst. T. *Cerella*.)

Pyralides, Auct.

XXXIII. Pyralididae, H.S.

229. *Aglossa* Latr.

1. *Pinguinalis*, L. (Hb. 24.) Ueberall, häufig in Gebäuden ²⁾.

2. *Cuprealis*, Hb. 153. Einmal bei Karlsruhe gefangen; auch bei Heidelberg.

¹⁾ Die Arten stehen bei Leiner ebenfalls unter *Pyralis*.

²⁾ Hr. Stud. Gerstner in Karlsruhe fing *Aglossa Pinguinalis* in Begattung mit *Asopia Farinalis*!

250. *Asopia* Tr.

3. *Farinalis*, L. (Hb. 95.) Ueberall gemein in Häusern.
4. *Fimbrialis*, S.V. (Hb. 97.) Selten und nur bei Karlsruhe aufgefunden (Hahne).
5. *Glaucinalis*, L. (Hb. 98, *Nitidalis*.) Einmal in Littenweiler bei Freiburg Abends gefangen, September; einmal im Mooswald im Juli.

251. *Pyralis* L.

6. *Angustalis*, S.V. (Hb. 21. 123.) Verbreitet, auf dürrer Stellen am Gebirge hin häufig.
- Konstanz (Leiner *Bombycalis*, wegen der Verwechslung der Unterschrift bei Hübner's f. 123 und 124 hierher gehörig). Freiburg (Hirzberg etc.) Karlsruhe. Heidelberg.

Tortrices Auct.

Wenn wir die Zahlen der europäischen Arten — 469 und der deutschen — 391 (nach H.S.) mit jener der bei uns beobachteten Arten — 263 vergleichen, so gewährt letztere unter allen bisher verzeichneten Abtheilungen das günstigste Verhältniss für unsere Fauna; obgleich sich demnach unsere Beobachtungen dem vorhergehenden Theile würdig anreihen, so werden sie doch, je mehr sich mein Verzeichniss seinem Ende nähert, immer mangelhafter. Es besitzen zwar die Sammlungen in Karlsruhe noch manche unbestimmte Art, allein am Rheine und in den Schwarzwaldthälern wurde fast noch gar nichts gesammelt, von vielen Arten fingen wir erst einzelne Stücke, in Beobachtung der früheren Stände ist fast noch nichts geschehen; das Feld zum Nachforschen ist demnach noch äusserst gross, und wir werden seiner Zeit reichliche Nachträge zu unsern jetzigen Mittheilungen zu liefern haben! — Als besonders auszeichnende Vorkommnisse möchte ich bezeichnen: *Loz. Dumetana*; *Argt's. Schreberiana*; *Xanthos. Fulvana*; *Eup. Pareyssiana*; *Coch. Elongana*; *Seric. Textana*; *Paed. Poecilana*; *Sem. Metzneriana* etc. — Als subalpin sind uns bisher nur *Abl. Præ-tana* und *Loz. Gerningana* erschienen.

XXXIV. Tortricidae, H.S.

252. *Tortrix* L.Subgenus 1. *Teras*, Tr.

1. *Cristana*, S.V. (Hb. 176; H.S. 237. 25—27.) Freiburg und Karlsruhe, selten (var. *Lefevreiana*, H.S. 27 einmal am Hirzberg bei Freiburg).

2. *Abilgaardana*, F. (Hb. 55, *Cristana*.) Bei Konstanz (Leiner *Cristana*), Freiburg, am häufigsten bei Karlsruhe und Heidelberg.

3. *Nycthemerana*, Hb. 240. Ich erhielt sie nicht selten mit der vorigen von Karlsruhe.

4. *Divisana*, Hb. 198. Bei Konstanz. (Nach H.S. Var. v. *Scabrana*.)

5. *Tristana*, Hb. 50. Bei Konstanz.

6. *Erutana*, H.S. (Sppl. 9. 19.). Am Schlossberge bei Freiburg, einmal.

7. *Favillaceana*, Hb. (62; H.S. 270.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, nicht selten.

8. *Schalleriana*, L. (Hb. 288. 289.) Bei Freiburg, selten.

9. *Comparana*, Hb. 284. Ein einziges Mal bei Freiburg.

10. *Rufana*, S.V. (Hb. 178.) Bei Konstanz (an Hb. 127 ?).

11. *Ferrungana*, S.V. (Hb. 129, *Tripunctana*; F.R. Abbild. tab. 23. 24. 25, f. 1.) Verbreitet, aber selten.

Konstanz. Meersburg (Anfangs October mehrmals in einem Wäldchen nächst der Stadt). Freiburg. Karlsruhe (Hardtwald, in Mehrzahl).

12. *Lithargyrana*, Pödev. (Hb. 127, *Rufana*; H.S. 23.) Bei Konstanz (Leiner *Rufana*, an Hb. f. 178 s. o.?, somit zweifelhaft). Freiburg.

13. *Boscana*, F. (Hb. 63, *Cerusana*.) Ein Exemplar fing ich zu Anfang Juli auf der Limburg bei Sasbach (Kaiserstuhl).

14. *Apiciana*, Hb. (87; H.S. 7.) Einmal im Mooswald bei Freiburg gefangen; Juni.

15. *Lipsiana*, S.V. (Hb. 180; H.S. 8. 17. 18.) Freiburg, selten; Karlsruhe.

16. *Sparsana*, S.V. (Var. *Scabrana*, H.S. 10.) Selten Namentlich

Var. *Byringerana*, Hb. 61. 216. Bei Konstanz, um die Donauquellen und bei Karlsruhe.

17. *Scabrana*, S.V. (H.S. Sppl. 11—13; Hb. 58. 169.) Selten.

Var. *Combustana*, Hb. 234, bei Karlsruhe.

Var. *Radiana*, Hb. 177, bei Konstanz und Karlsruhe.

18. *Abietana*, Hb. (275, 276; F.R. Abbild. tab. 34; 35 f. 1.) Kaum bei Freiburg beobachtet.

19. *Treveriana*, Hb. (100; F.R. Abbild. tab. 25. f. 2.) Nur bei Karlsruhe beobachtet, selten.

20. *Nebulana*, Hb. 104. Einmal bei Freiburg.

21. *Literana*, L. Hb. 88—91. Bei Freiburg, selten; Mai (Mooswald).

22. *Asperana*, S.V. (H.S. 2. 3; Hb. 92—95, *Squamulana*.) Verbreitet, ziemlich selten.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg.

Var. *Irrorana*, Hb. 96. 97. Bei Konstanz, und mehrmals bei Karlsruhe.

23. *Contaminana*, Hb. (142; 171 *Ciliana*; 299—300, *Dimidiana*.) Einzelne Male bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

24. *Caudana*, F. (Hb. 232; F.R. Abbild. tab. 54. 55 f. 1. a. b.) Freiburg (Bodlesau), selten, im August. Karlsruhe.

25. *Emargana*, Hb. 233. (*Caudana* var. H.S.; F.R. Abbild. 55, 1. c. d.) Bei Konstanz, selten.

26. *Effractana*, Hb. (175; F.R. Abbild. 55. 2.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, selten.

Subg. 2. *Lozotaenia*, Curt. — Tortrix, Tr.

27. *Ameriana*, L. (Hb. 114, *Pyrastrana*, ♂; 295, *Congenerana*, ♀; F.R. Abbild. 43. 2; 44. 1.) Verbreitet und nicht selten.

Konstanz (Leiner Pyrastrana und Congenerana). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg.

28. *Piceana*, L. (Hb. 264, *Xylostearna*, ♂; 112, *Oporana*, ♀; F.R. Abbild. 43. 1.) Ziemlich selten bei Konstanz (Leiner *Oporana*), Freiburg und Karlsruhe.

29. *Xylostearna*, L. (Hb. 125, *Characterana*; F.R. Abb. tab. 45, a—d, g. h.) Wie die Vorige (Leiner *Characterana*).

30. *Crataegana*, Hb. (107; 126, *Roborana*; F.R. Abb. tab. 45, e. f. *Xylostearna*.) Verbreitet, etwas häufiger, als die Vorigen.

Konstanz (Leiner *Crataegana* und *Roborana*.) Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg.

31. *Decretana*, Ti. (F.R. Abb. 44. 2.) Freiburg; ein Exemplar erhielt ich aus einer auf Birken gefundenen Puppe.

32. *Laevigana*, S.V. (Hb. 117, *Oxyacanthana*; 118, *Acerana*; F.R. Abb. 12, 2; 98.) Verbreitet und häufig.

Konstanz (Leiner *Oxyacanthana*.) Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

33. *Dumetana*, Tr. (F.R. Abb. 20. 4.) Mehrere Exemplare fing ich bei Freiburg (Mös'chen, Schlossberg).

34. *Gerningana*, S.V. (Hb. 108, *Pectinana*; H.S. Sppl. 239.) Ist erst einmal am Blauen 3600' vorgekommen; August.

35. *Consimilana*, Tr. (Hb. 239?; H.S. Sppl. 54. 347.) Auf einer Stelle am Freiburger Schlossberge eben nicht selten.

36. *Diversana*, Hb. (251; H.S. Sppl. 50—52.) Im Mooswald bei Freiburg, Mai; noch selten.

37. *Orana*, F.R. (Abb. 9, 3; Hb. 271, *Reticulana*.) Freiburg, selten. Viele Exemplare wurden mir von Karlsruhe zugesendet, wo sie nicht selten zu sein scheint.

38. *Pilleriana*, S.V. (Hb. 172; 136, *Luteolana*.) Bei Konstanz (Leiner *Luteolana*).

39. *Grotiana*, F. (Hb. 133, *Flavana*; F.R. Abb. 11, 1.) In allen Laubwaldungen bei Freiburg gemein; seltener bei Karlsruhe. — Mai, Juni und September, somit doppelte Generation.

40. *Strigana*, Hb. 141. Nur bei Karlsruhe, nicht selten.

41. *Adjunctana*, Tr. (F.R. Abb. 9, 1; Fr. n. B. 18, 1, *Sineana*.) In Nadelholzwaldungen am Feldberg noch über 4000' M. H. häufig; einzeln fing ich sie auch bei Hornberg; selten bei Karlsruhe. — Juli.

42. *Sorbiana*, Hb. (113; Frey. n. B. 48, 2.) Verbreitet, aber nicht häufig; auf Eichengebüsch.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

43. *Cerasana*, Hb. 119. Nicht selten bei Freiburg und Karlsruhe.

44. *Cinnamomeana*, Tr. (Hb. 120, *Croceana*; F.R. Abb. 9, 2.) Bei Konstanz (*Leiner Croceana*); selten bei Freiburg.

45. *Heparana*, S.V. (Hb. 116, *Carpiniana*.) Ueberall ziemlich häufig (v. Schrkst. und *Leiner Carpiniana* Hb.).

46. *Ribiana*, Hb. 114. Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc. häufig.

47. *Corylana*, F. (Hb. 115, *Textana*.) Nicht selten bei Konstanz (*Leiner Textana*), Freiburg, Karlsruhe etc.

48. *Histrionana*, Hb. (310. 311; *Murinana* 105.) Wenige Exemplare wurden auf dem Schlossberge bei Freiburg gefangen.

49. *Nubilana*, Hb. 111. Auf dem Freiburger Schlossberge um Schlehenhecken sehr gemein, Juli.

50. *Musculana*, Hb. (98; H.S. Sppl. 53.) Ziemlich selten bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe.

Subg. 3. *Argyrota*, Wood. — *Tortrix*, Tr.

51. *Schreberiana*, L. (Hb. 45.) Ich fing 2 Exemplare im Mai und Juni im Mooswald bei Freiburg!

52. *Holmiana*, L. (Hb. 39.) Verbreitet und nicht selten in Gärten etc. bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg etc.

53. *Aeneana*, Hb. 188. Ich erhielt mehrere Exemplare aus der Gegend von Strassburg. (Sonst aus England.)

54. *Hoffmannseggiana*, Hb. 155. Um Rosenhecken und Sauerdorn bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, häufig.

55. *Loefflingiana*, L. (Hb. 54, *Plumbana*; 190, *Ectypana*.) Verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz (Leiner *Plumbana* und *Ectypana*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

56. *Bergmanniana*, L. (Hb. 144, *Rosana*). Verbreitet, wie Vorige, aber viel häufiger; in grosser Menge traf ich sie auf Sträuchern der *Rosa canina* im Höllenthale über 2300' M. H., im Juli.

57. *Forskaeleana*, L. (Hb. 143.) Ziemlich selten bei Konstanz, Karlsruhe und Heidelberg.

Subg. 4. *Ptycholoma*, Wood. — Tortrix, Tr.

58. *Leacheana*, L. (Hb. 67.) Sehr verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz. Freiburg. Kaiserstuhl. Dinglingen. Karlsruhe. Heidelberg etc.

Subg. 5. Tortrix, Wood. etc.

59. *Viridana*, L. (Hb. 156.) Ueberall auf Eichen, zuweilen sehr häufig, manche Jahre kaum einzelne Exemplare zu finden.

60. *Rusticana*, Tr. (F.R. Abb. 10. 2.) Bei Freiburg, selten.

61. *Viburnana*, S.V. (Hb. 123, *Unitana*.) Bei Freiburg nicht selten.

62. *Lusana*, Heyd. (H.S. Sppl. 330.) Auf einer trockenen Wiese bei Thiengen nächst Freiburg flogen viele Exemplare; Juni (H.S. determ.).

Subg. 6. *Lophoderus*, Steph. — Tortrix, Tr.

63. *Ministrana*, L. (Hb. 56, *Ferrugana*.) Verbreitet, stellenweise sehr häufig.

Konstanz (Leiner *Ferrugana*). Freiburg (besonders im Mös'chen). Karlsruhe. Heidelberg etc.

Subg. 7. *Xanthosetia*, Steph. — Tortrix, Tr.

64. *Hamana*, L. (Hb. 140; 139 *Diversana*.) Ueberall nicht selten; stellenweise, wie am Hirzberg bei Freiburg, sehr häufig.

65. *Fulvana*, Tr. (F.R. Abb. 20. 3.) Am Hirzberge bei Freiburg und bei Karlsruhe nicht selten. (Nach H.S. in Syrien und dem Banat!)

66. *Zoegana*, L. (Hb. 138.) Verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz. In der Baar (v. Schrkst.). Freiburg. Karlsruhe etc.

Subg. 8. *Eucelia*, Hb. — *Paedisca*, Tr.

67. *Mediana*, Hb. 179. und

Var. *Aurantiana*, Koll. (H.S. Sppl. 411.) Bei Freiburg, besonders in Mehrzahl bei Lehen auf Doldenblüthen im Sonnenscheine; Juli.

Subg. 9. *Ablabia*, Steph. — *Tortrix*, Tr.

68. *Gouana*, L. (Hb. 86. *Argentana*; 225, 226, *Magnana*; Pyr. f. 48, *Margaritalis*.) Auf Gebirgswiesen bei Konstanz und Freiburg (Kybfelsen etc.) nicht selten.

69. *Pratana*, Hb. 227. 228. Im Hochgebirge bei Konstanz und Freiburg; besonders häufig am Feldberg auf Weiden und Grasplätzen bis auf den Gipfel (4650'), in welcher Höhe kein anderer Wickler mir vorkam.

Subg. 10. *Eupecillia*, Wood.

70. *Pareyssiana*, H.S. (Sppl. 249. 250.) Bei Heidelberg gefangen!

71. *Dipoltana*, Tr. (Hb. Tin. 345, *Dipoltella*.)

72. *Zebrana*, Hb. (197; H.S. Sppl. 96.) Beide Arten nur bei Freiburg und Karlsruhe beobachtet; noch ziemlich selten.

Subg. 11. *Cochylis*, Tr.

73. *Decimana*, S.V. (Hb. 145.) Bei Konstanz.

74. *Tesserana*, S.V. (Hb. 144; H.S. Sppl. 327.) Verbreitet, besonders auf Bergwiesen häufig; Juni (Hb. 144) und wieder seltener im September (Sppl. 327.).

Konstanz. Freiburg (Hirzberg etc.). Karlsruhe. Heidelberg etc.

75. *Zephyrana*, Tr. (H.S. 70—74.) Schlossberg bei Freiburg.

76. *Baumanniana*, F. (Hb. 146, *Hartmanniana*.) Verbreitet, besonders häufig auf Wiesen der Vorberge.

Konstanz (*Leiner Hartmanniana*). Freiburg. Karlsruhe etc.

77. *Stachydana*, Schlaeg. Mooswald bei Freiburg.

78. *Smeathmanniana*, F. (Hb. 149, *Fabriciana*.) In lichten Schlägen bei Konstanz (*Leiner Fabriciana*), Freiburg und Karlsruhe nicht selten.

79. *Rubigana*, Tr. (Hb. 147, *Badiana*.) Auf Wiesen an den Vorbergen bei Freiburg nicht selten.

80. *Hilarana*, H.S. 92. Einmal am 9. Juni 1852 im Bodlesau bei Freiburg gefangen.

81. *Elongana*, F.R. (Abb. 51. 1.) Ich sah ein bei Karlsruhe gefangenes Exemplar! (Hahne; sonst nur bei Glogau.)

82. *Rubellana*, Hb. (285; Tin. 180, *Ciliella*.) Auf Waidfeld bei Freiburg, besonders am Hirzberg, häufig.

83. *Epilinana*, Z. (H.S. Sppl. 79. 80.) Kaum bei Freiburg gefunden?

84. *Dipsaceana*, Mn. (H.S. Sppl. 76—78.) Bei Freiburg, noch selten (Keller).

85. *Mussehliana*, Tr. (H.S. Sppl. 88—90.) Erst in wenigen schlechten Exemplaren bei Freiburg gefangen.

86. *Posterana*, Hffg. (*Ambiguana*, Tr., H.S. Sppl. 64.) Bei Karlsruhe, noch selten.

87. *Carduana*, Z. (H.S. Sppl. 83, *Dissolutana*.) Bei Freiburg, aber selten.

88. *Cruentana*, Frhl. (*Angustana*, Tr.; H.S. Sppl. 94.) Schlossberg bei Freiburg; häufiger im Höllenthale über 2000' M. H. um *Alnus viridis*, Juli.

89. *Dubitana*, Hb. 171. Verbreitet und nicht selten.

Konstanz. Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

90. *Ambiguana*, Fröhl. (H.S. Sppl. 65, *Pallidana*.) Einmal bei Freiburg gefangen.

91. *Roserana*, Fröhl. (H.S. Sppl. 93; Hb. Tin. 153, *Ambiguella*.) Im Schwarzwaldbereiche des ganzen Rhein-

thales und am Bodensee im April und Juli in den Weinbergen und Rebplantagen häufig, oft in grosser Menge, wo-dann die Raupen den Reben bedeutenden Schaden zufügen und unter dem Namen „Rebensticher oder Wurm“ bekannt sind ¹⁾.

Subg. 12. *Cheimonophila*, Dup. — *Lemmatophila* Tr.

92. *Gelatana*, Hb. 266. Am Oberrhein, besonders in der Gegend von Basel.

Subg. 13. *Phtheochroa*, Heyd.

93. *Rugosana*, Hb. 82. Einmal bei Karlsruhe gefangen (Hahne).

Subg. 14. *Sciaphila*, Tr.

94. *Albulana*, Tr. (H.S. Sppl. 190. 191; Hb. 238, *Hybridana*.) Bei Freiburg in lichten Föhrenwäldern ziemlich häufig, am meisten eine auch bei Frankfurt a. M. vorkommende Var.: weissgrau, mit gelblichen Fransen, stark brauner Bestäubung und wurzelwärts geradem Mittelbände; diese Exemplare sind alle kleiner als die gewöhnlichen. — Auch bei Konstanz (*Leiner Hybridana*) und Heidelberg.

¹⁾ Treitschke Bd. X. 3. S. 145 sagt: „*Roserana* kommt am meisten in Württemberg und am Bodensee vor. Nach einer Notiz im Taufbuche auf der Insel Reichenau im Bodensee richtete sie dort im Jahre 1713 grossen Schaden an, und 1811 wurde das Gr. Bad. Seekreisdirectorium veranlasst, durch H. Professor Nennung in Konstanz eine Belehrung nebst Abbildung bekannt machen zu lassen, in welcher das Ablesen der Puppen von den Reben im Spätherbste empfohlen wird.“ Vgl.: „Nennung, (Prof. am Lyceum in Konstanz), über ein den Weintrauben höchst schädliches, vorzüglich auf der Insel Reichenau bei Konstanz einheimisches Insect; mit 1 ill. Kpft. 8, Konstanz 1811; 2te Aufl. 1840.“ — Auch im Oberrheinkreise, in der Nähe Freiburg's, ist dieser Wickler manchmal schädlich geworden, wie z. B. erst vor wenigen Jahren einige Weinbau treibenden Gemeinden des Amtes Staufen, Landamtes Freiburg und am Kaiserstuhl sich genöthiget sahen, die Raupen von den Rebblüthen abzulesen.

95. *Hybridana*, Tr. (H.S. Sppl. 132. 133.) Bei Freiburg, selten.

96. *Penziana*, Hb. (85; H.S. Sppl. 117. 118.) Auf dem Schlossberge bei Freiburg nicht selten an Felsen und auf Gebüsch.

97. *Lienana*, Hb. 168. Bei Konstanz. — ?

98. *Chrysanthemana*, Goldegg. (H.S. Sppl. 108—111.) Bei Freiburg und Karlsruhe, nicht häufig.

99. *Wahlbomiana*, L. (H.S. Sppl. 115, 116; 107.) Mit Sicherheit nur bei Freiburg und Heidelberg gefunden. — Unter Leiners *Wahlbomiana* (Hb. 203, welche H.S. zu *Alticolana* zieht) dürften mehrere verschiedene Arten zu suchen sein.

100. *Communana*, H.S. (Sppl. 113. 114.) Bei Freiburg und Karlsruhe die häufigste unter den Verwandten; in Nadelholzwaldungen.

101. *Alticolana*, Koll. (H.S. Sppl. 112.) Torfmoor zu Hinterzarten, 2700' M. H., auf Zwergfichten häufig, im Juli und August; wahrscheinlich auch bei Konstanz.

102. *Minorana*, Mann (H.S. Sppl. 104—106). Wenige Male bei Freiburg gefangen.

103. *Virgaureana*, Tr. (H.S. Sppl. 102. 103.) Bei Freiburg, 2 Exemplare (H.S. determ.).

104. *Pasivana*, Hb. (99; H.S. Sppl. 100. 101.). Bei Konstanz (Leiner *Pascuana*, falsch statt *Pasiuana*, wie bei Hb.'s Abb. steht), Freiburg, Karlsruhe etc., wenig beobachtet.

Subg. 15. *Poecilochroma*, Wood. — *Paedisca*, Tr.

105. *Parmatana*, Hb. (253. 254; F.R. Abb. tab. 1—4.) Bei Freiburg (Bodlesau) und Karlsruhe, nicht häufig.

Subg. 16. *Euchromia*, Steph.

106. *Rosetana*, Hb. 130. 222. Bei Konstanz und Freiburg, besonders häufig auf einem mit *Scrophularia canina* bewachsenen Platze an der Dreisam.

107. *Maurana*, Hb. (122; H.S. Sppl. 41.) Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, aber selten.

108. *Terreana*, Tr. (Hb. 102, *Rusticana*; 255, *Favillaceana*.) Auf jungen Fichten bei Freiburg häufig, besonders auf dem Hirzberg, seltener bei Karlsruhe.

Subg. 17. *Ditula*, Wood.

109. *Ophthalmicana*, Hb. 51. ? Karlsruhe (Hahne).

110. *Corticana*, Hb. 209. 270. Ziemlich selten bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg auf Eichengebüsch.

111. *Profundana*, S.V. (Hb. *Porphyrana*; 237, *Wellensiana*; F.R. Abb. 62, 1.) Verbreitet, aber nicht häufig.

Konstanz (Leiner *Porphyrana* und *Wellensiana*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

112. *Oppressana*, Khlw. (H.S. Sppl. 242.) Freiburg, selten im Juni im Mooswalde.

113. *Achatana*, S.V. (Hb. 25, *Marmorana*.) Ist mir erst einmal bei Freiburg vorgekommen.

Subg. 18. *Sericoris*, Tr.

114. *Trifoliana*, H.S. (Sppl. 372.) Ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg.

115. *Striana*, S.V. (Hb. 66, *Rusticana*.) Verbreitet und häufig.

Konstanz (Leiner *Rusticana*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

116. *Mygindana*, S.V. (Hb. 181; 321 *Flammeana*.) Im Torfmoor zu Hinterzarten (2700') auf *Vacc. uliginosum* und *vitis idaea* zu Ende Juni und im Juli bis in den August nicht selten.

117. *Zinckenana*! Froehl. (Hb. 57, *Pinetana*; 337, 338, *Ahrensiana*.) Selten bei Konstanz (Leiner *Pinetana*) und Freiburg.

118. *Metallicana*, Hb. 68. Auf Moorboden bei Hinterzarten, selten.

119. *Conchana*, Hb. 106. Bei Freiburg und Karlsruhe ziemlich häufig, besonders auf Wiesen.

120. *Cespitana*, Hb. 244. 245. Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe auf Haideplätzen nicht selten.

121. *Flavipalpana*, F.R. (H.S. Sppl. 216. 217.) In der Nähe des Feldberges und bei Hinterzarten, selten.

122. *Olivana*, Tr. (Hb. 28, *Micana*. H.S. Sppl. 218. 219.) Verbreitet, stellenweise häufig. Mai, Juli.

Konstanz (Leiner *Micana*). Freiburg, häufig und sehr dunkel olivengrün im Mooswald. Torfmoor zu Hinterzarten, häufig auf *Vaccinien* und um *Zwergfichten*; Exemplare wie *Micana* Hb. 28 kommen nur hier vor, sind aber viel seltener, als die gewöhnlichen. Karlsruhe.

123. *Palustrana*, Lien. (H.S. Sppl. 213—215.) Nur auf dem Torfmoore zu Hinterzarten (2700'), wo sie von Ende Juni bis in den August häufig auf *Vaccinien* fliegt.

124. *Umbrosana*, Z. (H.S. Sppl. 207. 208.) Im Mooswalde bei Freiburg um Erlengebüsch, selten.

125. *Lacunana*, S.V. (H.S. Sppl. 338—340.) Bei Freiburg und Karlsruhe, häufig in lichten Schlägen und um Gebüsch.

126. *Rurestrana*, F.R. (H.S. Sppl. 211. 212.) Gegend von Freiburg; mit der vorigen, aber selten.

127. *Urticana*, Hb. (65; H.S. Sppl. 209. 210.) Ueberall ziemlich häufig. — Unter Leiner's *Urticana* möchten wohl mehrere der verwandten Arten zu suchen sein.

128. *Venustana*, Hb. 326. Bei Freiburg und Karlsruhe, ungemein häufig.

129. *Lucana*, Guénée (H.S. Sppl. 335—337, *Lucivagana*.) In den Umgebungen Freiburg's, am Schlossberg, im Höllenthale, am Kaiserstuhl vom Juni bis August nicht gemein; auch bei Karlsruhe.

130. *Bipunctana*, F. (H.S. Sppl. 230.) Auf dem Torfmoore und in der Bruderhalte bei Hinterzarten ungemein häufig auf *Vaccinieen* und *Juniperus*; Juni bis August.

131. *Textana*, Hb. 307—309. Bei Freiburg mehrmals gefangen.

Subg. 19. *Notocelia*, Steph. — *Aspis*, Tr.

132. *Uddmanniana*, L. (*Solandriana*, Tr.; Hb. 49, *Achatana*; F.R. Abb. 91.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, häufig.

Subg. 20. *Coccyx*, Tr.

133. Sp. — Sehr ausgezeichnet, Karlsruhe (Hahne).
134. *Comitana*, S.V. (Hb. 72, *Piceana*.) Im ganzen Schwarzwalde verbreitet; meistens nur auf Weisstannen und Kiefern — (Leiner *Piceana*).
135. *Proximana*, Mtzn. (H.S. Sppl. 127.) Bei Freiburg, auf Fichten, ziemlich selten.
136. *Nigricana*, Mann (H.S. Sppl. 138.) Am Schlossberge bei Freiburg auf jungen Tannen und Fichten nicht häufig.
137. *Nana*, Tr. (H.S. Sppl. 129.) Freiburg; noch wenig beobachtet.
138. *Rufimitrana*, F.R. (H.S. 139.) Ein Exemplar fing ich am 8. Juli 1852 im Bodlesau bei Freiburg.
139. *Resinana*, F. (Hb. 29.) Bei Freiburg die Raupe häufig auf Föhren; der Schmetterling wurde nur selten gefangen.
140. *Fuligana*, Hb. (109; H.S. Sppl. 332.) Schlossberg bei Freiburg, selten (Keller).
141. *Buoliana*, S.V. (H.S. Sppl. 49.) Auf Föhren, bei Freiburg und Heidelberg; nicht in grosser Anzahl. Konstanz (in Leiner's Sammlung als *Formosella*).
142. *Turionana*, Hb. 220, 221. Wenige Exemplare sind auf dem Schlossberge bei Freiburg gefangen.
143. *Pudendana*, F.R. (H.S. Sppl. 149, 150.) Schlossberg bei Freiburg, Juni.
144. *Duplana*, Hb. 229, 230. Bisher nur bei Konstanz beobachtet.
145. } *Squalidana*, F.R. und die folgende Var.?
 { *Remyana*, Koll. (H.S. Sppl. 276.) In der Gegend von Freiburg, besonders bei Hinterzarten um Zwergkiefern, selten; häufiger im Mooswald, Juni.
146. *Rotundana*, F.R. Ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg (v. Heyden determ.).
147. *Ulmana*, Hb. 278. Auf dem Schlossberge und im Bodlesau bei Freiburg und bei Hornberg im Schwarzwalde zwischen schattigem Gebüsch in Mehrzahl; Juni, Juli.

148. *Schreibersiana*, Hb. 306. Einmal bei Karlsruhe gefangen.

148. *Flaviscapulana*, F.R. (H.S. 97.) Freiburg (Keller).

149. *Botrana*, S.V. (H.S. Sppl. 315, *Reliquana*.) In Weinbergen des Unterlandes; bei Freiburg kaum beobachtet.

150. *Fischerana*, F. (Hb. 75, *Permixtana*; H.S. Sppl. 313. 314.) Mehrmals auf dem Hirzberg bei Freiburg gefangen.

Subg. 21. *Penthina*, Tr.

151. *Salicana*, L. (Hb. 11.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, ziemlich selten.

152. *Hartmanniana*, L. (Hb. 110, *Scriptana*.) Freiburg.

153. *Capreana*, Hb. (250; 13, *Corticana*; H.S. Sppl. 182.) Bei Freiburg und Heidelberg, nicht häufig.

154. *Ochroleucana*, Hb. 304. Auf Rosensträuchern in Gärten bei Freiburg und Karlsruhe, ziemlich selten.

155. *Variiegana*, Hb. 14. Ueberall ziemlich häufig. Eine Abänderung mit ganz grauer Hinterhälfte der Vorderflügel wurde bei Karlsruhe gefangen.

156. *Pruniana*, Hb. 15. Ueberall gemein, um Schlehenhecken.

157. *Dimidiana*, Sod. (H.S. Sppl. 164. 165.) Bei Freiburg einmal gefangen.

158. *Sauciana*, Hb. (305; H.S. Sppl. 181.) Bei Heidelberg (Zeller determ.).

159. *Sellana*, Hb. (331; H.S. Sppl. 183.) Wenige Exemplare bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

160. *Betuletana*, Z. (H.S. Sppl. 251. 252.) Bei Heidelberg.

161. *Postremana*, Lien. (H.S. Sppl. 259; 304, 305; 329, *Heydeniana*.) Bei Freiburg gefangen, noch selten.

162. *Lapideana*, F.R. (H.S. Sppl. 246.) Ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg (Keller; H.S. determ.).

163. *Dealbana*, Froehl. (*Minorana*, Tr.; F.R. Abbild. 22. 1.) Selten bei Freiburg und Karlsruhe.

164. *Aceriana*, Mn. (H.S. Sppl. 350.) Bei Freiburg und Karlsruhe viel häufiger, als Vorige.

165. *Suffusana*, Khlw. (H.S. Sppl. 178.) Bei Freiburg nicht selten, um Weissdornhecken.

166. *Roborana*, S.V. (Hb. 17, *Aquana*.) Verbreitet, oft häufig auf Rosen und Weissdornhecken.

Konstanz (Leiner *Aquana*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

167. *Tripunctana*, S.V. (*Cynosbana*, Tr.; Hb. 18.) Bei Freiburg und Karlsruhe, ziemlich häufig auf Rosensträuchern.

168. *Ocellana*, S.V. (Hb. 16, *Comitana*). Verbreitet, aber ziemlich selten.

Konstanz (Leiner *Comitana*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg etc.

169. *Simplana*, F.R. (Abb. 20, 2.) Bei Karlsruhe, selten.

Subg. 22. *Paedisca*, Tr.

170. *Similana*, S.V. (Hb. 19, *Asseclana*; F.R. Abbild. 63, 2.) Mehrmals bei Karlsruhe gefangen.

171. *Hepaticana*, Tr. (F.R. Abb. 63. 1; H.S. Sppl. 223.) Bei Freiburg und Karlsruhe nicht selten.

172. *Scutulana*, S.V. (F.R. Abb. 64, excl. b. g.; H.S. Sppl. 228.) Am Kaiserstuhl, bei Freiburg und Karlsruhe, seltener als die Vorige.

173. *Dissimilana*, Tr. (F.R. Abb. 62, 2; Hb. 41, *Similana*.) Bei Karlsruhe und Heidelberg, selten.

174. *Demarneiana*, Messg. (F.R. 65; H.S. 232.) Ein Exemplar fing ich am 14. Juni 1852 im Mooswalde bei Freiburg!

175. *Graphana*, Tr. Bei Freiburg, selten.

176. *Poecilana*, Guén. (H.S. Sppl. 226.) Ich glaube, dass viele bei Freiburg gefangene Exemplare hierher gehören; sie sind jedenfalls verschieden von *Graphana* und *Cirsiana*.

177. *Cirsiana*, Z. (H.S. Sppl. 225; F.R. Abb. 64, b. g., *Scutulanae* var.) Bei Freiburg, Karlsruhe, selten.

178. *Brunnichiana*, L. (Hb. 21; F.R. Abb. 65. 1.) Bei Freiburg und Karlsruhe nicht selten. Am häufigsten auf *Tussilago farfara*.

Subg. 23. *Aphelia*, Steph.

179. *Lanceolana*, Hb. (80; 272, *Dibeliana*; H.S. Sppl. 317, var. *Signana*.) Verbreitet, stellenweise gesellschaftlich und sehr gemein auf sumpfigen Wiesen.

Konstanz (Leiner *Lanceolana* und *Dibeliana*). Freiburg (besonders in der March, und auf Torfwiesen bei Hinterzarten, 2800'). Auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl und den Riedwiesen bei Breisach. Karlsruhe. Heidelberg.

Subg. 24. *Semasia*, Stph. — *Grapholitha*, Tr.

180. *Citrana*, Hb. 185. Nur wenige Exemplare wurden bei Karlsruhe gefangen.

181. *Metzneriana*, Kuhlw. (H.S. Sppl. 311; Fr. n. B. 138. 6.) Bei Freiburg; im Sandfange bei der Karthause auf *Artemisia vulgaris* ziemlich häufig, seltener an der Dreisam unter der Stadt; Juli. — Sie ist sehr träge, sitzt fast immer unten an den Blättern und fliegt nur des Abends freiwillig, wo sie auch am meisten gefangen wird. (Sonst nur aus Ungarn!)

182. *Coecimaculana*, Hb. (27; H.S. Sppl. 295, *Kollariana*.) Ein einziges Mal bei Freiburg gefangen.

183. *Conterminana*, F.R. (H.S. Sppl. 297.) Freiburg, einmal (Keller). Ich besitze nur ein Exemplar, welches ich zu Anfang Juli 1848 bei Hornberg gefangen habe.

184. *Aspidiscana*, Hb. (256; H.S. Sppl. 241, var.) Konstanz (in Leiners Sammlung als *Ornatana* Hb.). Bei Freiburg, auf Heiden und Heidelbeeren, besonders am Schlossberg, häufig. Kaiserstuhl. Karlsruhe. Heidelberg. — Die Var. mit weisser Hinterflügelwurzel besitze ich aus der Gegend von Freiburg.

185. *Hohenwarthiana*, S.V. (Hb, 20, *Pupillana*; H.S. Sppl. 296; var. *Monetulana* Hb. 257.) Ueberall, aber nicht häufig. — *Monetula* wurde einzeln bei Konstanz, Freiburg und am Kaiserstuhle gefangen.

186. *Jaceana*, Z. Es ist mir nur ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg vorgekommen.

187. *Hypericana*, Hb. 23. Ueberall verbreitet und gemein.

Subg. 25. *Roxana*, Wood. — *Carpocapsa*, Tr.

188. *Arcuana*, L. (Hb. 33.) Verbreitet, in lichten Wäldern um Haselgebüsch stellenweise häufig.

Konstanz. Freiburg (Schlossberg, Mös'chen etc.; im Mooswalde fliegen nur, unvermischt mit gewöhnlichen, um ein Drittel kleinere Exemplare sehr häufig; Juni). Baden. Karlsruhe. Heidelberg etc.

Subg. 26. *Carpocapsa*, Tr.

189. *Pomonana*, L. (Hb. 30.) Ueberall in Obstpflanzungen, zuweilen sehr häufig.

190. *Fagiglandana*, Heyd. (H.S. Sppl. 157—160.) Bei Freiburg und Karlsruhe, noch selten (v. Heyden determ.).

191. *Splendana*, Hb. 31. Selten bei Konstanz, ziemlich häufig bei Karlsruhe.

192. *Succedana*, Froehl. (Hb. 194, *Asseclana*.) Im Juni und Juli gesellschaftlich auf Bergabhängen und Waidboden bei Freiburg (Kybfelsen, über 2200'; Kappel; Schlossberg etc.), am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe.

193. *Juliana*, Curt. (H.S. Sppl. 266. *Nimbana*.) Selten, bei Karlsruhe gefangen (H.S. determ.).

194. Sp. — Raupe in *Castanea vesca*, nach Hrn. v. Heydens Mittheilung neue Art.

Subg. 27. *Grapholitha*, Tr.

195. *Fulvifrontana*, Z. (*Germana*, Hb. 47; H.S. 258.) Häufig im Juni im Mooswald bei Freiburg.

196. *Daldorfiana*, F. (*Rhediana*, Tr.; Hb. 22, *Aurana*.) Bei Konstanz (*Leiner Aurana*). Schlossberg bei Freiburg, selten; Juli.

197. *Blepharana*, Khlw. (*Zachana*, Tr.; H.S. Sppl. 197, 198.) Verbreitet; wohl überall häufig. (*Leiner's Zachana* gehört wohl hieher, nicht zu *Gemmiferana*, Tr.)

198. *Monticolana*, Mann? Exemplare aus der Gegend

von Freiburg und von der Faulen-Waag am Kaiserstuhl scheinen hierher zu gehören.

199. *Gruneriana*, Mann (H.S. Sppl. 261. 262.) Gegend von Freiburg.

200. *Roseticolana*, Z. Die Raupen in Hagebutten nicht selten; Schlossberg bei Freiburg.

201. *Microgrammana*, Guénée (H.S. Sppl. 291.) Gegend von Freiburg.

202. *Albersana*, Hb. (224; H.S. Sppl. 154.) Oefter auf dem Schlossberge bei Freiburg gefangen.

203. *Tenebrosana*, F.R. (H.S. Sppl. 292.) Gegend von Freiburg, kaum beobachtet.

204. *Zebeana*, Ratzeb.? (H.S. Sppl. 354.) Freiburg, einmal gefangen (Keller).

205. *Funebrana*, Ti. Bei Freiburg, noch ziemlich selten beobachtet. Die Raupe gewiss überall häufig im Steinobst (Schläger, Stett. e. Z. 1849, S. 271).

206. *Germarana*, Hb. (*Acuminatana*, H.S. — Sppl. 282; Hb. 47, *Germmana*.) Konstanz (Leiner *Germana*).

207. *Plumbagana*, Tr. (Hb. 211, *Cinerana*; H.S. Sppl. 289.) Konstanz (Leiner *Cinerana*).

208. *Caliginosana*, Tr. (H.S. Sppl. 263.) Einmal bei Freiburg gefangen (H.S. determ.).

209. *Argyrana*, Hb. (46; H.S. Sppl. 192.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, selten.

210. *Incisana*, F.R. (H.S. Sppl. 173.) Ein Exemplar fing ich im Mooswald bei Freiburg; ein anderes ist in der Gegend von Karlsruhe gefangen.

211. *Gallicolana*, Heyd. (H.S. Sppl. 172.) Einige Exemplare wurden bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

212. *Woeberiana*, S.V. (Hb. 32, *Ornatana*.) Verbreitet, doch stets einzeln und selten.

Freiburg. Kaiserstuhl (Juli). Karlsruhe. Heidelberg. — (Als *Ornatana* steckt eine *Aspidiscana* in Leiners Sammlung; s. v.)

213. *Composana*, F. (*Gundiana*, Tr.; Hb. 42; H.S. Sppl. 281.) Um die Donauquellen nicht selten im Frühjahr

in Gärten; Konstanz; bei Freiburg (Schlossberg etc.) auf wilden Rosensträuchern in Mehrzahl; Karlsruhe.

214. *Corollana*, Hb. (82; H.S. Sppl. 235.) Einmal auf dem Freiburger Schlossberge gefangen (Keller).

215. *Loderana*, Koll. Freiburg, um Schlehengesträuch im Frühjahr.

216. *Lathyrana*, Hb. (207; H.S. Sppl. 265.) Freiburg, auf *Lathyrus* und *Ervum*, selten.

217. *Schrankiana*, Froehl. (*Loderana*, Tr.) Einige Male bei Freiburg gefangen.

218. *Diffusana*, F.R. (H.S. Sppl. 284.) Am Schönberg bei Freiburg im Mai auf allerhand Gebüsch, besonders *Viburnum*, fast häufig.

219. *Dorsana*, Hb. (36; H.S. Sppl. 287.) Bei Konstanz und Freiburg, selten.

220. *Coronillana*, Z. (H.S. Sppl. 286; *Argyrana*, Tr.) Schlossberg bei Freiburg, selten.

221. *Foeneana*, L. (Hb. 40, *Tibialana*.) Ueberall verbreitet; stellenweise, wie im Sandfange nächst der Karthause bei Freiburg, auf *Artemisia vulgaris* gesellschaftlich und häufig. (Leiner *Tibiliana*.)

222. *Jungiana*, Fröhl. (Hb. 35, *Lunulana*.) Bei Konstanz, um die Donauquellen und bei Freiburg, aber noch wenig beobachtet. (Leiner und v. Schrkst. *Lunulana*, Hb.)

223. *Inquinatana*, Hb. (43; H.S. Sppl. 278.) Ein Männchen fing ich in der Gegend von Freiburg.

224. *Interruptana*, Khlw. (H.S. 280.) Einmal in einem Föhrenwalde bei Littenweiler nächst Freiburg, Juni.

225. *Spiniana*, F.R. (H.S. Sppl. 267.) Kaum bei Freiburg beobachtet.

226. *Sequana*, Hb. 44. Selten bei Freiburg (Keller).

227. *Petiverana*, Fröhl. (Hb. 37, *Montana*.) Ueberall gemein.

228. *Alpinana*, Tr. (H.S. Sppl. 155, 156.) Bei Freiburg ziemlich häufig; auch bei Karlsruhe und Heidelberg.

229. *Dormoyana*, Dup. (H.S. Sppl. 187, 188; an hujus

generis? nach H.S. var. v. *Seric. Venustana*; vrgl. Hdrch. Catal. 443.) Bei Heidelberg (Zell determ.).

230. *Augustana*, Hb. (205; H.S. Sppl. 362.) Bei Karlsruhe, selten; auch am Kaiserstuhl, Anfangs Juli.

231. *Mercuriana*, Fröhl. (Hb. 322;? 208, *Pustulana*; H.S. Sppl. 326.) Bei Konstanz, selten. (Leiner *Pustulana*, welche in Hdrchs. Catalog als eigene Art mit? aufgeführt wird.)

232. *Pactolana*, Khlw. (H.S. Sppl. 253; Hb. 193, *Stagnana*.) Bei Konstanz (Leiner *Stagnana*, welche aber nach Hdrchs. Catal. zu *Ornatana*, Mn. gehört.) Einmal in einem Föhrenwalde bei Littenweiler nächst Freiburg, Juni.

233. *Cosmophorana*, Tr. (H.S. Sppl. 325.) Freiburg, besonders am Rosskopf häufig um Föhren, Mai; Karlsruhe.

234. *Scopariana*, H.S. (Sppl. 324.) Im Gebirge bei Freiburg und bei Karlsruhe auf *Spartium scop.*, noch selten.

Subg. 28. *Syndemis*, Hb.

235. *Ericetana*, Z. (H.S. Sppl. 136.) Auf dem Schlossberge bei Freiburg und bei Karlsruhe, selten.

236. *Cuphana*, Tr. (H.S. Sppl. 134. 135.) Auf trockenen Wiesen bei Freiburg häufig.

237. *Quadrana*, Hb. (223; H.S. Sppl. 137. 256.) Bei Konstanz und Freiburg, selten.

Subg. 29. *Steganoptycha*, Stph.

238. *Freyeriana*, F.R. (Abb. 51, 3.) Gebirge bei Freiburg, selten (Bodlesau, Schlossberg; Juni).

239. *Campoliliana*, Tr. (H.S. Sppl. 269.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

240. *Immundana*, Tisch. (F.R. Abb. 53, 2.) Gleichfalls nur selten bei Freiburg und Karlsruhe; Juni.

241. *R a m a n a*, L. (Hb. 280, 336, *Triquetrana*.) Bei Karlsruhe und Heidelberg, selten.

242. *Siliceana*, Hb. (196; 210 *Petrana*; 265 *Decorana*.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe.

243. *Naevana*, Hb. (261, H.S. Sppl. 275.) Bei Hornberg und Karlsruhe zwischen Laubgesträuch, selten.

244. *Abiegnana*, F.R. (H.S. Sppl. 128.) Bei Freiburg häufig auf Föhren; um Eichstämme im April.

245. *Pygmaeana*, Hb. 69. Seltener.

246. *Frutetana*, Hb. (293, 294; F.R. Abb. 52. 53, 1.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg gemein.

247. *Penkleriana*, S.V. (*Mitterpacheriana*, Tr.; F.R. Abb. 19. 20, 1.) Ueberall häufig.

248. *Minutana*, Hb. (73; H.S. Sppl. 174, 175.) Einzeln bei Freiburg (Schlossberg) und bei Karlsruhe gefangen.

249. *Lithoxylana*, Fröhl. (H.S. Sppl. 176, 177.) Ebenfalls nur selten bei Karlsruhe.

250. *Segmentana*, Kuhlw. (H.S. Sppl. 320, *Obtusana*.) Bei Freiburg, noch selten.

Subg. 30. *Phoxopteryx*, Tr.

251. *Tineana*, Hb. 81. Selten bei Konstanz.

252. *Mitterpacheriana*, S.V. (*Penkleriana*, Tr.; Hb. 192; F.R. Abb. 21.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe ziemlich häufig.

253. *Derasana*, Hb. 206. Wie die Vorigen, aber selten.

254. *Badiana*, S.V. (Hb. 53., *Corylana*.) Bei Freiburg, selten im Mös'chen, ziemlich häufig im Mooswald.

255. *Myrtillana*, Tr. (H.S. Sppl. 316.) Am Schauinsland (Erzkasten, bis über 3800' auf *Vacc. Myrtillus*), auf dem Torfmoore zu Hinterzarten (über 2700', auf *Vacc. Uliginosum*) am Thurner bei St. Märgen (bis über 3200', auf *Vacc. Vitisidae*) etc. häufig im Juni bis August.

256. *Comptana*, Fröhl. (H.S. Sppl. 318.) Bei Freiburg (Hirzberg) nicht selten.

257. *Unguicana*, F. (Hb. 78, *Falcana*) und

258. *Uncana*, Hb. 76. Beide auf Haideplätzen ober Ebnet bei Freiburg ziemlich häufig im April und Mai; auch bei Konstanz, Karlsruhe und Heidelberg; erstere bei Hinterzarten noch über 2700' M. H. Ende Juni!

259. *Fluctigerana*, F.R. (H.S. Sppl. 319.) Mit den Vorigen bei Freiburg auf derselben Stelle an jungen Birken im Mai.

260. *Cuspidana*, Tr. (H.S. Sppl. 238.) An der Dreisam bei Freiburg ziemlich häufig zwischen Nesseln und Weidengebüsch, im Mai; auch bei Karlsruhe.

261. *Harpana*, Hb. (77; *Ramana*, Tr.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, stets selten.

262. *Siculana*, Hb. 79. Bei Konstanz und sehr häufig im Mooswalde bei Freiburg, im Mai und Juli.

Subg. 31. *Cheimatophila*, Stph. — *Lemmatophila*, Tr.

263. *Hiemana*, Hb. 267. Ein Männchen fing ich am 28. März 1852 im Mös'chen bei Freiburg.

Tineae, Auct.

Um einige Gleichförmigkeit mit den Anordnungen der vorhergehenden von H.S. gruppirten Abtheilungen zu erreichen, habe ich die folgenden Gattungen, über welche ein alle umfassendes System ausser dem Zeller'schen von 1839 noch nicht entworfen ist, in Gruppen zu reihen versucht, und dazu theils Zeller's Andeutungen in der Isis und in dessen Monographien in der Linnaea, theils briefliche Mittheilungen H.S. benützt, ohne dabei selbst mit genaueren Untersuchungen zu Wege gegangen zu sein; ich unterlasse deshalb auch jede Rechtfertigung meiner Zusammenstellungen, als welche nur aushilfsweise gemacht, und begründeten Anordnungen eines Meisters zu weichen bestimmt sind. — Die Zahl der beobachteten Arten ist schon ziemlich gross, doch noch lange nicht die, die sie werden wird; jeder Ausflug liefert neue Beobachtungen, jeder Ort beherbergt andere Arten, — abgesehen davon, dass hier zunächst das fühlbar ist, was durch mein ganzes Verzeichniss durchblickt: Mangel an Beobachtern, Beschränktheit ihres Wirkungskreises und zu geringe Aufmerksamkeit auf erste Stände. — Der Mangel umfassender Werke liess mehrere Arten unbestimmt. Unter den verzeichneten sind auffallende Vorkommnisse nicht selten, jedoch wegen der geringen Kenntniss ihrer Verbreitung überhaupt schwer und kaum zweckdienlich hier namentlich

aufzuzählen; ich bemerke desshalb nur die als neu beschriebenen Arten: Fum. Affinis; Elach. Guttella, Hb. und var. Sexguttella; Grac. Fidella; Lithoc. Cerasinella; Cemiost. Sinuella.

XXXV. Semioscopidae.

255. *Semioscopis* Hb.

1. Alienella, Tr. (H.S. 152; Hb. 28, Anella.) An der Gränze des Faunengebietes, bei Tuttlingen, aufgefunden (v. Schrkst. Anella, Hb.).

2. Steinkellneriana, S.V. (Steinkellnerella, Tr.; H.S. 335; Hb. 26, Characterella.) Selten bei Freiburg.

3. Avellanella, Hb. (27; H.S. 333.) Bei Konstanz und Karlsruhe nicht selten.

XXXVI. Exapataria.

254. *Exapate* Hb.

1. Salicella, Hb. 9. Bei Konstanz und Immendingen (v. Schrkst.).

255. *Chimabacche* Hb.

2. Fagella, S.V. (Hb. 12.) Ueberall in Buchwäldungen häufig.

3. Phryganella, Hb. 10. Bei Freiburg und Karlsruhe im ersten Frühjahre, selten. Eine Raupe fand ich auf Rosa canina in einer aus Blättern gefertigten Scheide, worin sie sich verwandelte und am 13. October den Schmetterling lieferte. Weiber konnte ich noch nie erhalten.

XXXVII. Tineacea. Z.

a. Talaeporiae.

(Vergl. Zeller, Linnaea VII, 1852, S. 325 ff.)

Zeller unterscheidet l. c. pg. 327: 1. Psychiden; Sackträger, deren weibliche Puppen stets im Raupenhaus

verborgen bleiben. 2. Tineaceen; Sackträger, deren weibliche und männliche Puppen beim Auskriechen aus dem Raupenhouse hervordringen. 3. Coleophoren; Sackträger, deren weibliche und männliche Puppen nie aus denselben hervorkommen. Diese Unterscheidung wird sich durch folgendes ad 1. und 2. widerlegen.

1. Was ich unter Psychiden verstehe, habe ich S. 47. dargethan. — Es sind diess Sackträger, deren Weiber augen-, fuss- und fühllos sind, erst nach vollendetem Eierlegen die Puppenhülse verlassen, welch' letztere nie aus dem Sacke hervorkommt, deren Männer aber einen perspectivartig auszustreckenden Hinterleib haben.

2. Talaeporien sind mir tineaceenartige Sackträger, deren Weiber mit vollkommenen Augen, Füßen und Fühlern versehen sind, ausserhalb der Puppenhülse (also vollständig ausgeschlupft) mittelst einer Legröhre das Eierlegen verrichten — deren Männer keinen perspectivartig auszustreckenden Hinterleib haben, und zwar

a) Sackträger, bei denen nur die männliche Puppe, und zwar nur halb aus dem Sacke beim Auskriechen hervortritt, während die weibliche stets in demselben zurückbleibt: — *Fumea*;

b) Sackträger, bei denen die männliche und weibliche Puppe beim Ausschlüpfen fast ganz aus dem Sacke hervortreten: — *Talaeporia* und *Solenobia*¹⁾.

256. *Fumea* (Haw.) Sieb. m.

Durch gekämmte Fühler und Mangel der Palpen ist das Männchen der Gattung *Canephora* nahe verwandt, und eben dadurch den Tineaceen sozusagen entfremdet, während das Weibchen und die ganze Naturgeschichte beider Geschlechter kaum generische Trennung von *Talaeporia* zulassen.

Caput hirsutum superne et in fronte.

Palpi nulli.

¹⁾ Vergl. v. Siebold's Bemerkungen über Psychiden im Bericht über die Arbeiten der entomologischen Section im Jahre 1850, Breslau.

Haustellum nullum.

Ocelli nulli.

Antennae ♂ pectinato-ciliatae.

Alae abbreviatae, breviter ciliatae.

♀ aptera, oculis, antennis et pedibus distinctis ovipositoreque instructa.

Larva saccophora, sacco breviusculo vastito. —

Die Flügel der Männer sind kürzer als bei *Talaeporia*, bei den meisten gerundet, kurz gefranzt; die Fühler mit langen Kammzähnen versehen.

Die Weiber unterscheiden sich zunächst von jenen der folgenden Gattungen durch kürzere, zarte, fast durchsichtige Fühler und Füße, und durch die schmalen drei ersten Leibringe, die aus dem vierten wie aus einem Kragen hervorstehen.

Beim Ausschlüpfen drängt sich nur die männliche Puppe halb aus dem Sacke hervor, die weibliche bleibt ganz in demselben; das ♀ setzt sich quer über die Oeffnung des Sackes und legt seine Eier in die leere Puppenhülse.

Die Arten dieser Gattung hat Guénéé ¹⁾ mit *Talaeporia* sub *B.* vereinigt; Heydenreich ²⁾ führt einige im neuen Genus *Canephora*, andere bei *Talaeporia* auf; Zeller l. c. vereinigt sie mit den Psychiden.

In Baden wurden folgende beobachtet:

1. *Nitidella*, Hb. 6. Bei Freiburg und wahrscheinlich überall häufig. — Es scheinen mir hierunter mehrere Arten begriffen. Man findet im April und Mai erwachsene Raupen und Puppen an Zäunen, Baumstämmen etc. und erhält daraus die Schmetterlinge im Mai und Juni; zu dieser Zeit findet man wieder Raupen und Puppen auf allerlei Pflanzen, welche sodann die Schmetterlinge im Juli liefern. Einen constanten Unterschied der Säcke habe ich noch nicht bemerkt, auch kann ich die Männchen noch nicht genügend unterscheiden.

¹⁾ Note monographique et rectificative sur le genre *Talaeporia* Zell., *Solenobia* Dup.; — Ann. d. l. Soc. Ent. de France, IV. S. 5.

²⁾ *Lepidopterorum Europaeorum Catalogus methodicus*, 1851, S. 24. und 78.

Dagegen habe ich von zwei Weibchen genaue Abbildung und folgende Beschreibung genommen.

Nitidella pr. a) Ohne die Legröhre $3\frac{1}{2}'''$ lang. Kopf braun bis dunkelbraun, Füße und Fühler gelbbraun; Augen dunkel, fast schwarz, am kleinen Kopfe weit vorstehend. Der ganze Körper schmutzig gelbbraun, die Rückenflecke dunkler bräunlich, stellenweise kurz beschuppt. Drei erste Ringe, d. h. Rücken und Brust gleichmässig dunkler braun, glänzend, ungefleckt, ebenso das Aftersegment; beide Theile wie gewöhnlich von hornartiger Substanz. Afterwolle silbergrau; Legröhre braun, 2 Gräte zu deren Verlängerung sind sehr deutlich braun durch den ganzen Hinterleib sichtbar. — Dieses ♀ ist aus einer verspäteten Puppe am 24. Juni ausgeschlüpft. Dazu dürften Männer gehören, deren Flügel kürzer, viel gerundeter und gleichmässig dunkel sind.

2. Affinis, m. b) Ohne die Legröhre $4\frac{3}{4}'''$ lang. Kopf gelb, röthlichfleckig, haarig; Fühler ganz hellgelb, noch kürzer als beim Vorigen. Rückenschilde gelb, glänzend, der erste rein, die zwei andern röthlichfleckig, alle beiderseits oben nach vornen mit dunkelröthlichen Buckeln. Füße gelb, etwas haarig. Hinterleib schmutzig gelb, schuppig, Rückenflecke braun, röthlich gemischt, in den Gelenken oft röthlich; die zwei vorletzten Ringe oben stark grauschuppig, daher matt, die übrigen etwas glänzend. Afterbüschel gelb, seideglänzend. Legestachel gelb, röthlich schattirt, Gräte nicht so deutlich sichtbar, als beim Vorigen. Der Bauch führt ebenfalls ganz schmale, strichförmige Querflecke. Zuweilen sind die zwei hintern Rückenschilde mehr braun, und die Flecke des Hinterleibs der Länge nach getrennt. — Diese ♀ sind am 3. Juli ausgeschlüpft. Dazu gehören wahrscheinlich Männer, deren Vorderflügel gestreckter und spitzer, deren Hinterflügel viel heller, als die vorderen, nicht glänzend, grau, mit glänzenden Franzen von der Farbe der Vorderflügel sind.

3. Betulina, Z. (Isis 1839, S. 283; 1846, S. 34.) Am Hirzberg bei Freiburg an einzelnen Birken. Ich fand erst zwei unvollendete Säcke.

4. *Sepium*, Spey. (Isis 1846, S. 31.) Die Raupe findet man häufig bei Freiburg (an der Karthäuser Strasse) auf mit Lichenen bewachsenen Lattenzäunen. Die Verpuppung erfolgt im Juni, die Entwicklung nach drei Wochen. Auch bei Karlsruhe fand ich die Säcke an ähnlichen Zäunen.

5. *Plumella*, S.V. (Hb. 47.) Auf dem Exerzierplatze bei Karlsruhe gefangen (das ♀ kenne ich nicht).

257. *Talaeporia* H. Z.

(Zeller, *Linnaea* VII. S. 336 ff.)

Diese und folgende Gattung sind von Zeller l. c. bearbeitet. Ich habe zum Unterschied von voriger beizufügen:

Die Flügel der ♂ sind gestreckter, spitzer, länger gefranzt; die Fühler sind nur borstenharig gefranzt; es sind Lippentaster vorhanden.

Die Fühler des ♂ sind 2 bis 3 mal so lang als bei *Fumea*, und wie die Füße stärker und vollkommener, letztere beschuppt und behaart. Die Brustringe sind stark, nicht schmaler als die Hinterleibsringe; die Legröhre viel kürzer als bei *Fumea*.

Beim Ausschlüpfen drängt sich die männliche und weibliche Puppe fast ganz aus dem Sacke hervor; das ♀ setzt sich der Länge nach an den Sack, und legt die Eier in den leeren Sack, nicht in die Puppenhülse.

Die beobachteten Arten sind folgende:

6. *Politella*, O. (F.R. Abb. 38, 2.) An den Felsen im Höllen- und Kappeler-Thale findet man die Säcke nicht selten; auch erhielt ich sie von Lahr.

7. *Pseudobombycella*, Hb. (212 ♂; 382 ♀; F.R. Abb. 37, das ♀ ganz unkenntlich; *Glabrella*, O.) In den Waldungen der Umgebung Freiburgs ziemlich häufig im April und Mai an Baumstämmen, wohin die Raupe, die schwerlich von Lichenen lebt, zur Verwandlung kriecht. Auch bei Lahr und wahrscheinlich weiter verbreitet.

258. *Solenobia* (Dup.), Z.

8. *Clathrella*, Tr. (F.R. Abb. 38, 1.) Einzelne Raupen fand ich auf dem Hirzberge bei Freiburg, brachte sie aber nicht zur Verwandlung.

9. *Triquetrella*, F.R. Abb. 39. Bei Konstanz. — Am Schlossberg, besonders auf dem Hirzberg bei Freiburg findet man Anfangs März die erwachsenen Raupen häufig zur Verwandlung an den Baumstämmen und Felsen hinaufkriechen; die Entwicklung erfolgt nach 14 Tagen, meistens in der Frühe. Die Raupe lebt jedenfalls von Lichenen, doch ist mir noch nicht gelungen, dieselbe vor der Ueberwinterung aufzufinden.

10. Sp. — Ein Männchen, am 9. März 1850 im Walde am Hirzberg gefangen; von der vorigen durch braunröthliche Bestäubung und gelblichen Glanz kaum verschieden.

11. *Lichenella*, Z. (F.R. Abb. 39 gehört schwerlich vollständig hieher, namentlich der ♂ und die Säcke nicht.) An einem mit Lichenen bewachsenen Lattenzaune nächst der Stadt Freiburg leben die Raupen in Menge, überwintern hier, und verpuppen sich im April; die Entwicklung erfolgt nach 14 Tagen. — Zur genauen Prüfung der Behauptung des Generationswechsels bei mehreren Arten der (ehemaligen) Psychiden habe ich von den hiesigen Arten mehrfältig einzelne Exemplare, jedes in einem besondern, festverschlossenen Schächtelchen, wohin sie sogleich nach dem Festspinnen der Säcke gebracht wurden, beobachtet und als Resultat dieses einzig sichern Weges gefunden, dass diese Erscheinung *nur* bei *Canephora Helix*, Sieb., *Talaep. Lichenella*, Z. und *Lapidicella*, Z. ? namentlich *nicht* bei *Psyche*, *Caneph. Pulla*, *Fumea*, *Talaep. Pseudobombycella*, *Solenob. Triquetrella* und Sp. N. 13 vorkommt. — Von den genannten drei Arten kenne ich bisher überhaupt nur s. g. Ammen, bezweifle auch sehr, ob die für *T. Lichenella* ausgegebenen Männer wirklich hieher gehören ¹⁾.

¹⁾ Vergl. Isis 1839, S. 302.

12. *Lapidicella*, Z.? An einem Heiligenbilde nächst der Kartause bei Freiburg, nicht in grosser Anzahl.

13. Sp. — Zwei Puppen im Höllenthale an Grasstengeln gefunden, woraus sich am 7. Juni Weibchen entwickelten. Am ähnlichsten der *Lichenella*, doch schon darum verschieden, weil die ♀ keine Ammen sind. Die Säcke bestehen aus groberem, sandigem Material, die Puppen sind ganz hell gelbbraun (bei *Lichenella* fast dunkelbraun).

b. *Tineacea plicipalpia*. Z.

(Zell. *Linnaea* ent. III. 1852, S. 81.)

259. *Euplocamus* Lat.

14. *Fuesslinellus*, Sulz. (*Anthracinella*, Tr.; Hb. Tin. 224; Pyral. 22.) Bei Badenweiler, Freiburg, besonders am Kaiserstuhl, auch bei Karlsruhe und Heidelberg nicht selten; Juni.

240. *Scardia* Tr.

15. *Boleti*, F. (*Mediella*, O. H.S. 314.) Ein Exemplar fing ich am 2. Juli 1852 Abends im Mös'chen bei Freiburg.

241. *Tinea* L. Z.

16. *Imella*, Hb. (347. H.S. 323.) Bei Karlsruhe, selten; einmal bei Riegel am Kaiserstuhl im Juni.

17. *Rusticella*, Hb. 339. Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, nicht selten.

18. *Ferruginella*, Hb. (348; 381 *Splendella*, 179 *Mendicella*.) Bei Freiburg; im Mös'chen an einer Stelle um Geisblatt sehr häufig.

19. *Monachella*, Hb. 143. Bei Konstanz.

20. *Tapetiella*, L. (Hb. 91.) Ueberall, schädlich. Die Raupe lebt sogar in trockenen Schmetterlingen!

21. *Arcella*, F. (Hb. 256, *Repandella*; *Clematella*, Z.) Bei Karlsruhe, selten.

22. *Granella*, L. (Hb. 365; H.S. 285.) Ueberall, häufige Plage auf Fruchtböden.

23. *Cloacella*, Haw. (*Infinella*, H.S. 284?) Freiburg, häufig, in Menge aus Raupen in einem getrockneten Birken-schwamme erzogen. Auch bei Karlsruhe.

24. Sp. — noch zu untersuchen; Freiburg.

25. *Quercicolella*, F.R. (H.S. 286.) Freiburg, noch selten.

26. *Parasitella*, Hb. (16. H.S. 316) Freiburg und Karlsruhe, selten.

27. *Misella*, Z. (H.S. 277.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, aber selten.

28. *Pellionella*, L. (Hb. 15; H.S. 278.) Ueberall, die Raupe als Zerstörerin der wollenen Stoffe, Pelze und Federn berüchtigt.

29. *Biselliella*, Hum. (H.S. 281; *Crinella*, Tr.) Ich erhielt sie in Freiburg in Menge aus einem Vogelbälge. Auch bei Heidelberg.

30. *Spretella*, Mn. (*Fuscipunctella*, Haw. H.S. 300.) Bei Freiburg eine der gewöhnlichsten Arten.

31. *Ganomella*, Tisch. Einmal bei Freiburg gefangen (Keller; H.S. determ.).

32. *Vinculella*, H.S. 275. Ein Exemplar von Karlsruhe.

242. *Lampronia* Steph. — *Tinea*, Z.

33. *Flavimitrella*, Hb. (429; H.S. 292.) Auf dem Schlossberge bei Freiburg, selten.

34. *Praelatella*, S.V. (Hb. 251; H.S. 288, 289; *Luzella*, Fr.) Auf Brombeergesträuch, besonders Abends nicht selten bei Konstanz, Freiburg (Mooswald, Möschen), Lahr etc.; Juni.

35. *Variella*, F. (F.R. 82, 1.) Im Mooswald bei Freiburg im Juni nicht selten auf Brombeergesträuch; bei Karlsruhe. — Auch bei Konstanz (in Leiner's Sammlung als *Knochella*).

36. *Pagenstecherella*. Nach mündlicher Mittheilung Hrn. v. Heyden's lebt die Raupe in einem platten, an beiden Enden tellerförmig erweiterten Sacke an altem Gemäuer auf dem Heidelberger Schloss.

245. *Incurvaria* Haw.(Zeller, *Linnaea* V. 1851, S. 203.)

37. *Mascullella*, Hb. (125; H.S. 308.) Bei Freiburg und Karlsruhe nicht selten im Mai auf Heidelbeersträuchen und um Birken.

38. *Zinckenii*, Z. (H.S. 305—307.) In Laubwäldungen bei Freiburg und Karlsruhe häufig; April, Mai.

39. *Koerneriella*, Z. Einmal mit der vorigen bei Freiburg gefangen.

40. *Oehlmanniella*, Tr. (H.S. 290, 291.) Bei Konstanz und Freiburg, selten; auf dem Torfmoore zu Hinterzarten auf *Vaccinien* im Mai und Juni.

41. *Capitella*, L. Einmal am 25. Mai 1852 im Bodlesau bei Freiburg gefangen.

244. *Micropteryx* Hb.(Zeller, *Linnaea* V. 1851, S. 322.)

42. *Calthella*, L. Bei Freiburg und Karlsruhe, äusserst häufig auf Ranunkelblüthen.

43. *Aruncella*, Scop. (Hb. 342; *Podewinella*, Tr.) Bei Freiburg und Karlsruhe häufig, auf verschiedenen Wiesenblumen, besonders *Veronica Beccabunga*, auch auf Himbeergesträuch.

44. *Allionella*, F. (Hb. 388, *Ammannella*.) Am Schaueninsland und auf dem Torfmoore zu Hinterzarten (2700 bis 3000' M. H.) auf *Vaccinien*, selten.

45. *Anderschella*, Tr. (Hb. 352.) Bei Freiburg stellenweise nicht selten auf Gesträuch. Ein sehr grosses Exemplar ist statt purpurroth ganz dunkel violettblau.

46. *Rubrifasciella*, Haw. Um Epheuranken im Walde bei Herdern nächst Freiburg nicht selten.

47. *Fastuosella*, Z. Häufig an Eichenknospen am Johannisberg u. a. O. bei Freiburg im April und Mai.

48. *Sparmannella*, F. (Hb. 408.) Erst in wenigen Exemplaren bei Karlsruhe gefangen.

245. Xysmatodoma Z.

(Linnaea VII. S. 362.)

49. *Melanella*, Haw. (*Stelliferella*, F.R. 59.) Selten bei Freiburg und Karlsruhe.

246. Nemophora Hb.

(Zeller, Linnaea V. 1852, S. 347.)

50. *Swammerdammella*, L. (Hb. 410, 411.) Häufig in Laubwaldungen bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe.

51. *Schwarziella*, Z. (H.S. 213, 214.) Auf dem Hirzberg bei Freiburg mit der vorigen im Mai ziemlich selten; bei Hinterzarten im Juni.

52. *Pilulella*, Hb. (409. H.S. 215.) In Nadelholzwaldungen in der Umgebung Freiburgs häufig, Mai, Juni; im Gebirge bis gegen 3000'.

53. *Pilella*, S.V. (Hb. 235.) Auf dem Torfmoore zu Hinterzarten zwischen *Vaccinien* und *Zwergfichten* im Juli Abends sehr häufig (*Leiner's Pilella* sind *Phryganeiden*).

54. *Metaxella*, Zck. (Hb. 413.) In lichten Laubwaldungen bei Freiburg (Hirzberg, Mös'chen) und Karlsruhe, ziemlich selten.

c. ?*Adelidae*.**247. Cauchas Z. — Adela, Z.**

55. *Fibulella*, S.V. (H.S. 236, 237.) Im Höllenthale und bei Freiburg auf *Veronica Chamaedrys* nicht selten; Mai, Juni. Auch bei Karlsruhe.

248. Eutyphia Hb. — Adela, Z.

56. *Frischella*, L. (Hb. 425, 426; H.S. 239.) Nicht selten bei Konstanz und Freiburg (an der Dreisam). Ich erhielt bisher nur ungeflechte Exemplare.

57. *Tombacinella*, F.R. (H.S. 240; *Violella*, Tr., Z.) Auf Gesträuch am Schlossberg bei Freiburg im Juli nicht selten; auch bei Heidelberg.

58. *Sulzeriella*, Z. (Hb. 121, Sulzella; H.S. 227.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe auf Himbeergesträuch nicht selten.

59. *Associatella*, F.R. (Abb. 68, 1.) Bei Freiburg, selten, auf Tannen.

60. *Degeerella*, L. (Hb. 130, 440, Geerella.) Ueberall häufig auf Schlehenhecken.

61. *Ochsenheimerella*, Hb. 359. Ein Exemplar fing ich am Hirzberg bei Freiburg auf jungen Föhren.

249. *Adela* Latr.

62. *Viridella*, Scop. (Hb. 129; H.S. 218.) Ueberall, oft in grosser Menge gesellschaftlich auf Buchen- Eichen- und Haselgesträuch.

63. *Cuprella*, F. (Hb. 185; H.S. 219.) Um die Donauquellen, viel seltener, als *Nem. Scabiosellus*; auch bei Heidelberg.

250. *Nematois* Hb., Z.

64. *Scabiosellus*, Scop. (H.S. 229; Hb. 128, *Sphingiella*.) Ueberall, besonders häufig auf Bergwiesen.

65. *Aerosellus*, F.R. (Zell. Stett. ent. Zeit. 1850, S. 140; H.S. 256.) Die meisten meiner bei Freiburg als *Scabiosellus* gesammelten Exemplare gehören zu dieser, noch sehr in Frage zu ziehenden, Art.

66. *Violellus*, S.V. (H.S. 230, 231.) Ein Exemplar aus der Gegend von Freiburg.

67. *Cypriacellus*, Tr. (Hb. 445; H.S. 220, 252.) Bei Konstanz (*Leiner Cupriacella*, Hb.).

68. *Schiffermüllerellus*, S.V. (Hb. 132; H.S. 233.) Auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl im Juni mehrmals auf *Chrysanthemum Leucanthemum*; auch bei Karlsruhe und Heidelberg;

d. Hapsiferidae.

251. *Ochsenheimeria* Hb., Z.

69. *Taurella*, S.V. (H.S. 248.) Ich erhielt erst ein einziges Exemplar, das im Juni 1851 im Bade in Littenweiler

auf meinem Hute sass. (Leiner's Taurella von Konstanz ist ausweislich seiner Sammlung eine nicht mehr erkennbare Tinea.) Bei Karlsruhe 1 Exemplar.

70. *Vacculella*, Heyd. (H.S. 247.) Ein Exemplar fing ich am 10. August 1852 im Wirthshause in Waltershofen bei Freiburg!

XXXVIII. *Plutellaria*.

252. *Plutella* Schrk., Z.

1. *Xylostella*, L. (Hb. 119.) Ueberall sehr gemein, fast das ganze Jahr hindurch.

2. *Porrectella*, L. (Hb. 169, *Hesperidella*.) Selten bei Freiburg (in der March), häufiger bei Karlsruhe.

3. *Vittella*, Clerk. (Hb. 349; *Sisymbrella*, Tr.) Selten bei Freiburg und Karlsruhe.

4. *Fissella*, Hb. An Eichen häufig bei Konstanz und Freiburg;

Var. *Lutarella*, Hb. 168; seltener;

Var. *Variella*, Hb. 106; Freiburg, selten;

Var. *Unitella*, Tr. (Hb. 108, *Fissella*.);

Var. *Byssinella*, Hb. 380; Freiburg, einmal erzogen.

5. *Hónorella*, Hb. 254.? Ein sehr schönes Exemplar von Karlsruhe (Hahne).

6. *Costella*, F. (Hb. 207.) Einmal bei Karlsruhe gefangen.

7. *Silvella*, L. (Hb. 420.) Bei Konstanz, und einmal bei Karlsruhe.

8. *Antennella*, S.V. (Hb. 99, *Mucronella*.) Bei Konstanz (Leiner *Mucronella*) und Karlsruhe, aber selten.

9. *Nemorella*, L. (Hb. 282, *Hamella*.) Bei Konstanz (Leiner *Hamella*), einmal auf dem Schlossberge bei Freiburg, und bei Karlsruhe.

10. *Falcella*, S.V. (Hb. 112.) Konstanz, Karlsruhe.

11. *Harpella*, S.V. (Hb. 110.) Ueberall, an Gesträuch nicht selten; im Gebirge bis über 2500' (bei Hornberg).
Juni, Juli.

12. *Persicella*, S.V. (Hb. 100.) Selten bei Konstanz, Freiburg und Heidelberg.

13. *Asperella*, L. (Hb. 101, 329.) Bei Konstanz, und einmal am 6. März 1850 bei Freiburg gefangen.

255. *Theristis* Hb. — *Plutella*, Z.

14. *Cultrella*, Hb. (109; 237, *Acinacidella*.) Selten auf dem Schlossberge bei Freiburg, im April und Juli. Karlsruhe.

254. *Auchinia* Hb., Z.

15. *Aristella*, L. (*Bitrabcicella*, Tr.) Am Kaiserstuhle verbreitet, aber selten. Juni, Juli.

16. *Bicostella*, L. (Hb. 115.) Bei Konstanz, Freiburg, am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe, nirgend selten, auf Waiden; bei Hinterzarten noch über 2800' häufig auf Vaccinien. Juli, August.

17. *Balucella*, F.R. Einmal bei Karlsruhe gefangen! (H.S. determ.)

255. *Harpella* Schrk., Z.

18. *Proboscidella*, Sulz. (*Majorella*, Tr.; Hb. 120.) Ueberall, aber nicht häufig.

19. *Bracteella*, L. (Hb. 156.) Einmal auf dem Hirzberge bei Freiburg gefangen.

20. *Gruneriella*, Mn. (*Geoffrella*, L.; H.S. 377; non *Geoffroyella*, Tr.; verg. Sett. ent. Zeit. 1850, S. 144.) Häufig auf dem Hirzberge bei Freiburg und bei Karlsruhe.

21. *Geoffroyella*, F., Tr. (Hb. 123) Bei Konstanz und Heidelberg (Zeller determ.).

256. *Dasycera* Steph. — *Oecophora*, Z.

22. *Oliviella*, F. (*Aemulella*, Tr.; Hb. 222.) Auf Eichen bei Freiburg und Karlsruhe, selten; auch bei Heidelberg.

257. *Hypercallia* Steph., Z.

23. *Christiernini*, Z. (*Christiernella*, Tr.; Hb. 458.) Auf dem Heiligenhau von Bachzimmern bei Möhringen im

Seekreis und in der Gegend von Waldshut aufgefunden (v. Schrkst. N. 296 Tort. Christierniana, Hb.)

258. *Carcina* Hb., Z.

24. Fagana, S.V. (Hb. Tort. 153; Tin 453, 454, Cancellata; Faganella, Tr.) Bei Freiburg, besonders auf dem Schlossberge auf Buchen und Eichen fast häufig; seltener bei Karlsruhe.

XXXIX. Hyponomeutidae.

259. *Oecophora* Latr. ¹⁾

1. Sulphurella, Hb. 150. Am Hirzberg bei Freiburg mehrmals auf Föhren; auch bei Karlsruhe.

2. Sp. — Zwei verdorbene Exemplare, im Frühjahr bei Freiburg auf Föhren gefangen.

3. Flavifrontella, S.V. (Hb. 126.) Ziemlich selten in Buchenwaldungen bei Freiburg.

4. Tinctella, S.V. (Hb. 214.) Ziemlich selten bei Freiburg und Karlsruhe (Ende März an Pflaumenbäumen).

5. Unitella, Hb. 147. Bei Konstanz?

6. Ver-Hueliella, Heyd. Auf dem Schlossberge bei Freiburg gleichzeitig mit Aechmia Equitella an Felsen öfters gefangen (H.S. determ.).

7. Minutella, L. (Oppositella, Tr.; Hb. 141.) Bei Konstanz, um die Donauquellen und bei Freiburg nicht selten, gewöhnlich in Zimmern.

260. *Prays* Hb. — *Oecophora*, Z.

8. Curtisella, Donawan (Hb. 309, Coenobitella). Ein Exemplar fing ich bei Hornberg zwischen schattigem Gesträuch Anfangs Juli (H.S. determ.).

¹⁾ Die meisten Arten dieser Gattung Zeller's führe ich bei den Elachistinen auf.

261. *Chrysitella* Z.

9. *Pronubella*, Hb. 297. Je ein Exemplar wurde bei Freiburg und Karlsruhe gefangen! (H.S. determ.)

262. *Hyponomeuta* Latr., Z.

(Schliesst sich an *Scythropia* an.)

10. *Rufimitrellus*, S.V. (Hb. 124.) Zeller sagt in den Berichten des entomologischen Tauschvereins, dass er *Hyp. Rufimitrellus* aus der Gegend von Heidelberg gesehen habe; er befand sich unter der Sendung des Hr. Prof. Bronn. Sonst ist nur das Riesengebirge als Vaterland dieser Art bekannt (Notiz v. Hrn. v. Heyden).

11. *Sedellus*, Tisch. (H.S. 312.) Selten bei Freiburg, häufiger bei Karlsruhe und Heidelberg.

12. *Plumbellus*, S.V. (Hb. 86.) Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, nicht häufig.

13. *Variabilis*, Z. (*Padella*, Tr., Hb. 393—395.) Ueberall auf Schlehengebüsch sehr häufig.

14. *Rorellus*, Hb. 234. Bei Konstanz.

15. *Malinellus*, Z. Bisher nur bei Freiburg beobachtet, wo die Raupe zuweilen den Aepfelbäumen schädlich wird.

16. *Evonymi*, Z. (*Cognatella*, Tr.; Hb. 391, 392; 87 *Padella*.) Ueberall häufig.

17. *Padi*, Z. (*Evonymella*, Tr.; Hb. 88.) Ueberall, oft sehr häufig auf *Prunus Padus*.

265. *Pseecadia* Hb., Z.

18. *Echiella*, S.V. (Hb. 105.) Bei Freiburg, besonders auf dem Hirzberg im April und Mai ziemlich häufig an Baumstämmen; auch bei Heidelberg.

19. *Funerella*, F. (Hb. 85.) Einmal am Ufer der Wiese bei Basel gefangen, 6. Mai.

20. *Decemguttella*, Hb. 303. Bei Konstanz.

21. *Signella*, Hb. 211. Ein Exemplar mit lebhaft braunrothem S förmigem Mittelzeichen wurde im Spätjahr 1799 zu Immendingen im Seekreise gefangen (v. Schrkst. mit Cit. Hb. 211).

264. *Depressaria* Hb., Z.

22. *Depunctella*, Pod. (Hb. 378) Selten bei Freiburg und Karlsruhe.
23. *Liturella*, S.V. (Hb. 97, *Flavella*.) Bei Konstanz (Leiner *Flavella*) und Karlsruhe, nicht selten.
24. *Pallorella*, Z. (H.S. 448.) Karlsruhe.
25. *Atomella*, S.V. (Hb. 240; *Pulverella*, Tr.; F.R. Abb. 32, 2.) Bei Konstanz (Leiner *Pulverella*) und Freiburg, ziemlich selten; Karlsruhe.
26. *Assimilella*, Tr. (F.R. Abb. 31, 32.) Bei Freiburg und Karlsruhe, noch selten.
27. *Arenella*, S.V. (Hb. 96, *Gilvella*; F.R. Abb. 33, 2.) Bei Konstanz (Leiner *Gilvella*) und Karlsruhe, selten.
28. *Alstroemerella*, L., Tr. (Hb. 82, *Puella*.) Bei Konstanz (Leiner *Puella*), Freiburg und Karlsruhe, nicht sehr selten.
29. *Vacciniella*, Hb. 416. Am Schönberg bei Freiburg ziemlich häufig im April um die Ruinen der Schneeburg; auch auf dem Schlossberg. Seltener bei Karlsruhe.
30. *Capreolella*, F.R. (H.S. 453.) Auf dem Schlossberge bei Freiburg im April nicht selten; auch bei Karlsruhe.
31. *Laterella*, S.V. (*Heraciella*, Tr.; F.R. Abb. 33, 4; Hb. 417.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, nicht häufig.
32. Sp. — Ein Exemplar von Freiburg.
33. *Characterella*, S.V. (Hb. 80, *Signella*.) Einmal bei Karlsruhe gefangen.
34. *Applana*, F. (*Cicutella*, Tr.; Hb. 79, 419; F.R. Abb. 47; 48, 1, *Applanella*.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, in Mehrzahl.
35. Sp. — an var. praeced.? Von Karlsruhe.
36. *Ventosella*, H.S. 455. — N. Sp. — Zwei Exemplare aus der Gegend von Freiburg.
37. *Parilella*, F.R. (H.S. 451.) Einmal im Bodlesau bei Freiburg gefangen, Juli.
38. Sp. — Ein Exemplar von Karlsruhe.

39. *Impurella*, Metz. (F.R. Abb. 48, 3.) Bei Freiburg, besonders im Mös'chen, häufig im April und Mai. Auch bei Karlsruhe.

40. *Depressana*, F. (Hb. 407, *Depressella*.) Bei Konstanz.

41. *Pimpinellae*, Z. (H.S. 439.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, nicht sehr selten.

42. *Albipunctella*, Hb. 149. Bei Konstanz und Freiburg, nicht selten, schon am 2. März im Freien.

43. *Chaerophylli*, Z. (H.S. 441.) Bei Karlsruhe?

44. *Daucella*, S.V. (Hb. 94, *Apiella*; H.S. 443.) Bei Karlsruhe in Mehrzahl.

45. *Veneficiella*, Z. (H.S. 422. 430.) Karlsruhe.

46. *Libanotidella*, Schläg. (H.S. 423, 424.) Bei Freiburg öfters.

265. *Nothris* Hb. — *Gelechia*, Z.

47. *Lobella*, S.V. (Hb. 238.) Einmal bei Karlsruhe gefangen; auch bei Heidelberg.

266. *Hypsolophus* F.

48. *Inniperellus*, L. (Hb. 216; F.R. 97.) Freiburg.

49. *Deflectivellus*, F.R. Bei Karlsruhe, sehr selten! (H.S. determ., Original zu seiner f. 383.)

50. *Verbascellus*, S.V. (Hb. 98.) Bei Konstanz, um die Donauquellen und bei Freiburg, nicht selten.

51. *Quadrinellus*, F.R. Ich fing ihn vor mehreren Jahren nicht selten im Sandfange bei der Karthause nächst Freiburg im Juli Abends; seither ist er mir nicht mehr vorgekommen. (H.S. determ.)

52. *Fasciellus*, Hb. 111. Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, häufig.

53. *Ustulellus*, F. (Hb. 159, *Capucinella*.) Bei Konstanz (*Leiner Capucinella*). Im Mooswalde bei Freiburg zwischen Gesträuch im Juni, selten. Karlsruhe.

54. *Striatellus*, S.V. (Hb. 288.) Bei Freiburg und am Kaiserstuhl, in Mehrzahl; auch bei Karlsruhe.

55. *Humerellus*, S.V. (Hb. 292; H.S. 372.) Bei Konstanz. Einmal am Hirzberge bei Freiburg auf Euphorb. *Cyparissias*.

56. *Semicostellus*, Hb. 396. Am Hirzberg bei Freiburg auf Waideplätzen nicht selten.

267. *Gelechia* Hb., Z.

57. *Sordidella*, Hb. 229. Am Hirzberg bei Freiburg auf Heiden gar nicht selten; auch am Kaiserstuhl; Juni, Juli. Selten bei Karlsruhe.

58. *Ferrugella*, S.V. (Hb. 233, *Coraciella*.) Bei Freiburg, am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe in Hecken nicht selten; Juni.

59. *Isabella*, F.R. Bei Karlsruhe, noch selten. (H.S. determ.)

60. *Lineolella*, Mtz. Ein Exemplar von Freiburg (Keller).

61. *Tripunctella*, S.V. (Hb. 217.) Um die Donauquellen im Spätjahr selten; auch bei Freiburg.

62. *Cinerella*, L. (Hb. 437, *Ardeliella*; 173, *Spodiella*.) Ueberall keine Seltenheit.

63. *Inulella*, Hb. 286. Bei Konstanz.

64. *Malvella*, Hb. (281; F.R. Abb. 46.) Bei Freiburg. Die Raupen fand ich häufig in den Samen der *Alcea rosea*.

65. *Populella*, L. (Hb. 148, *Blattariella*; F.R. Abb. 76; 77, 1.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg ziemlich häufig.

66. *Velocella*, Ti. (F.R. Abb. 77.) Bei Freiburg, nicht häufig.

67. *Lentiginosella*, Ti. (F.R. Abb. 80, 3.) Einmal bei Freiburg gefangen.

68. *Spurcella*, F.R. Bei Freiburg und Karlsruhe sehr häufig auf Heideboden.

69. *Gallinella*, Ti. Bei Freiburg nicht häufig; am Thurner noch über 3200' M. H. auf *Vaccinien* im Juli; Karlsruhe.

70. *Continuella*, Z.? Bei Freiburg (Schlossberg).

71. *Soroculella*, Hb. 440. Bei Freiburg.

72. *Basaltinella*, Z. Ein Exemplar von Freiburg (noch zweifelhaft; H.S. determ.).

73. *Blandella*, F.R. Ein Exemplar v. Karlsruhe (H.S. determ.).

74. *Manniella*, F.R. Ein Exemplar von Freiburg (Keller).

75. Sp. — Ein Exemplar von Freiburg; vielleicht neu.

76. *Alacella*, Z. Bei Freiburg, noch selten.

77. *Leucatella*, L. (Hb. 146.) Bei Konstanz und Freiburg, ziemlich selten.

78. Sp. — Ein Exemplar, der vorigen ähnlich, Karlsruhe.

79. *Terrella*, S.V. (F.R. Abb. 80, 1; *Zephyrella*, Tr.) Bei Freiburg und Karlsruhe häufig.

80. *Zephyrella*, Hb. 414, 415. Bei Konstanz und Freiburg.

81. *Distinctella*, Z. (F.R. Abb. 80.) Bei Freiburg und Karlsruhe, seltener als *Terrella*.

82. *Interruptella*, Hb. 116. Einmal am Hirzberge bei Freiburg auf jungen Föhren gefangen; öfter bei Karlsruhe.

83. Sp. — Ein verdorbenes Exemplar von Freiburg.

84. *Zebrella*, Ti. Auf dem Torfmoore zu Hinterzarten auf *Vaccinien* vom Juni bis August ungemein häufig; auch bei Konstanz, wahrscheinlich auf ähnlicher Localität (*Leiner's Luctuella* ist gegenwärtige Art).

85. *Solutella*, F.R. (*Terrella*, Tr.) Bei Freiburg im Gebirge auf Heidekraut sehr häufig. Bestimmt nicht Var. der Vorigen, obgleich sie vielfach abändert.

86. *Cautella*, Z. Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, noch ziemlich selten.

87. *Gibbosella*, Z.? Ein Exemplar von Freiburg.

88. *Galbanella*, F.R., Z. Mehrmals bei Karlsruhe gefangen.

89. *Pedisequella*, Hb. (95; *Muffetella*, Tr.) Um die Donauquellen, oft häufig und träge auf Wachholderbüschen.

90. *Rhombella*, S.V. (Hb. 277.) Selten bei Freiburg (Keller).

91. *Humeralis*, Z. Noch ziemlich selten, bei Freiburg und Karlsruhe aufgefunden (H.S. determ.).

92. *Fugitivella*, Z. Bei Heidelberg (Zell. determ.); Mooswald bei Freiburg.

93. *Proximella*, Hb. 228. Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe häufig an Erlenstämmen.

94. Sp. — Ein Exemplar von Freiburg.

95. *Triparella*, Mtz. Selten bei Freiburg. (v. Heyd. determ.)

96. *Alburnella*, Ti. Bei Heidelberg. (Zell. determ.)

97. *Scriptella*, Hb. 152. Einmal bei den Neun-Linden am Kaiserstuhl gefangen.

98. *Aleella*, F. (*Bicolorella*, Tr.; Hb. 151, *Alternella*.) Bei Freiburg und Karlsruhe an Eichstämmen, selten.

99. *Scopolella*, Hb. 145. Bei Freiburg, auf dem Torfmoore zu Hinterzarten und bei Heidelberg, überall selten.

100. *Luctuella*, Hb. 144. Einmal auf dem Torfmoore zu Hinterzarten zugleich mit *Zebrella* und *Scopolella* gefangen; Juni (Keller. — Nicht bei Konstanz; Leiner's Exemplare sind *Zebrella*).

101. *Ligulella*, S.V. (*Vorticella*, Tr.; Hb. 142, *Cinctella*.) Bei Konstanz, um die Donauquellen, bei Freiburg und Karlsruhe, selten (Leiner und v. Schrkst. *Cinctella*, Hb.).

102. *Vorticella*, Scop. (*Cinctella*, Tr.) Bei Freiburg und Karlsruhe; noch selten, bei Hinterzarten über 2700' M. H.

103. *Taeniolella*, Tr. Bei Freiburg (Schlossberg) auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe, nicht selten.

104. *Cincticulella*, F.R.? Ein Exemplar vom Schlossberg bei Freiburg, Mai.

105. *Coronillella*, Ti. Selten am Kaiserstuhl.

106. *Umbrosella*, Z. Einmal bei Freiburg gefangen.

107. *Anthyllidella*, Hb. 330. Bei Freiburg und Heidelberg, noch selten.

108. Sp. — Ein Exemplar von Freiburg.

109. *Tenebrella*, Hb. 434. Bei Freiburg, noch über 3000' M. H., nicht häufig.

110. *Tenebrosella*, F.R. Erst einmal bei Freiburg gefangen (v. Heyd. determ.).

111. *Dissonella*, F.R. Einmal am Kaiserstuhl gefangen, Juli (H.S. determ.).

112. Sp. — Ein Exemplar, auf Schlehen bei Ebnet nächst Freiburg gefangen.

113. *Vulgella*, S.V. (Hb. 346.) Bei Konstanz.

114. *Nanella*, S.V. (Hb. 264.) Bei Freiburg.

115. *Lepidella*, F.R. Bei Freiburg (Hirzberg) und Karlsruhe selten, an Eichstämmen.

116. *Luculella*, Hb. 397. Bei Freiburg, selten.

117. *Stipella*, Hb. 138. Einmal bei Freiburg gefangen.

118. *Hermannella*, F. (Hb. 401, 402. *Zinckenella*.) Bei Freiburg und Karlsruhe, noch selten; unter Dachziegeln!

119. *Ericinella*, Z. (Hb. 210; *Micella*, Tr.) Einmal auf Heidekraut ober Littenweiler bei Freiburg gefangen; August.

120. *Micella*, S.V. (*Asterella*, Tr.) Auf Sträuchern und Heidekraut bei Freiburg, nicht selten.

121. *Conscriptella*, Hb. 283. Einmal bei Karlsruhe gefangen.

122. *Aestivella*, Mtz. Bei Freiburg und Karlsruhe, nicht selten. Kleinere Exemplare bei Hinterzarten über 2800' M. H.

123. Sp. — Von Karlsruhe.

268. *Roeslerstammia* Z.

124. *Assectella*, Z. Bei Freiburg nicht selten; in Mehrzahl erhielt ich sie im ersten Frühjahr an den Fenstern im Herbariumzimmer des botanischen Gartens.

125. *Cariosella*, Z. (*Reticulella*, Tr.) Mehrmals bei Freiburg gefangen.

126. *Granitella*, Tr. (F.R. Abb. 8.) Bei Freiburg, selten.

XL. *Aechmiaria*.

269. *Choreutis* Hb.

1. *Pariana*, L. (*Parialis*, Tr.; Hb. Tort. 1, 2.) Häufig bei Freiburg, am Kaiserstuhl, bei Hornberg und Karlsruhe auf Blumen und Kirschenbäumen.

2. *Dentana*, Hb. (Tort. 4, 5; *Alternalis*, Tr.) Ueberall häufig auf Nesseln und Gesträuch.

3. *Scintillulalis*, Tr. (Hb. Tort. 204, *Augustana*.) Zweimal bei Freiburg gefangen.

270. *Glyphipteryx* Hb., Z.

4. *Bergstraesserella*, F. (F.R. Abb. 81, 2; Hb. Tort. 84, *Linneana*; Tin. 436, *Linneella*.) Bei Konstanz (*Leiner Linneella*), Freiburg, am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe nicht selten.

271. *Aechmia* Tr., Z.

5. *Thrasonella*, Scop. (F.R. 83, 1; *Equitella*, Tr.; Hb. 223, *Seppella*; 431, *Aillyella*.) Auf sumpfigen Wiesen und an Wassergräben im Mooswalde und in der March bei Freiburg im Mai, dann bei Hinterzarten über 2900' M. H. im Juli äusserst häufig. Auch bei Karlsruhe und Heidelberg.

6. *Equitella*, Scop. (F.R. Abb. 82, 2.) Auf dem Schlossberge bei Freiburg sehr häufig auf *Sedum album* und einigen andern Pflanzen; einmal im Mooswald und am Kaiserstuhl zwischen hohem Gebüsch; Juni. Selten bei Karlsruhe.

7. *Roeslerstammella*, Z. (F.R. Abb. 82, 3 *Desiderella*.) Auf dem Schönberg bei Freiburg im hohen Grase ziemlich häufig; Mai. Im Mooswald im Juni.

8. *Oculatella*, Z. (H.S. 265.) Im Mös'chen, Mooswald etc. bei Freiburg ziemlich häufig auf Himbeergesträuch im Juni.

272. *Tinagma* Z.

9. *Perdicellum*, Ti. (F.R. 83, 2.) Im Mös'chen und Mooswald bei Freiburg, noch selten.

10. Sp. — Mooswald bei Freiburg, 1 Exemplar.
 11. *Herrichiellum*, Heyd. Freiburg, selten.
 12. *Saltatricellum*, F.R. 84. 1. Auf dem Schlossberge bei Freiburg, selten.
 13. *Metallicellum*, Z. (F.R. 84. 2.) Bei Freiburg im Mai nicht sehr selten um Eichengebüsch (Hirzberg, Mooswald).
 14. *Lithargyrellum*, Koll. (St. e. Z. 1850, S. 158.) Einmal im Mös'chen bei Freiburg gefangen, Juni.

XLI. *Argyresthiidae*.

275. *Hufnagelia* H.S. in lit. — *Plutella*, Z.
 (Verbindet diese Zunft mit *Plutella* und *Chimaera*.)

1. *Messingiella*, F.R. (Abb. 68, 3.) Im Mooswald bei Freiburg auf Gesträuch, besonders gegen Abend ziemlich häufig; Mai, Juni. — Bei einem Exemplare ist die Binde breit unterbrochen. (Sonst nur aus Mecklenburg und Ungarn!)

274. *Culantica* Heyd.

2. *Albella*, Heyd. (H.S. 272, 273.) Bei Heidelberg aufgefunden. (Zeller determ.)

275. *Scythropia* Hb., H.S. in lit. — *Tinea*, Z.
 (Schliesst sich an *Hyponomenta* an.)

3. *Crataegella*, L. (Hb. 237.) Bei Freiburg und Heidelberg, häufig.

4. Sp. — Ein Exemplar von Karlsruhe.

276. *Argyrosetia* Steph., H.S. in lit. — *Tinea*, Z.
 (Verbindet diese Familie mit den *Aechmiarien*.)

5. *Oxyacanthella*, Mn. (H.S. 327.) Bei Karlsruhe, noch selten (H.S. determ.).

6. *Cerasiella*, Hb. (332; F.R. Abb. 14.; H.S. 328.) Nur selten bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

7. *Caesiella*, Hb. (172; F.R. Abb. 13.; H.S. 326.) Bei Freiburg, selten.

8. *Comptella*, Hb. (89; H.S. 282.) Wenige Exemplare wurden bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

277. *Argyresthia* Hb., Z.

(Zeller, *Linnaea* II, 1847, S. 241 ff.)

9. *Maritella*, F.R. (*Nitidella*, F., Z.) Bei Freiburg und Karlsruhe nicht selten um Weissdornhecken.

10. *Pruniella*, L. (Hb. 175.) Ueberall sehr häufig auf Schlehen und Weissdorn.

11. *Spiniella*, F.R. Noch sehr selten bei Freiburg.

12. *Fagetella*, Moritz. Bei Freiburg und Karlsruhe auf Buchen und Schlehen, nicht häufig.

13. *Tetrapodella*, L. (*Caesiella*, Tr.; Hb. 360.) Bei Freiburg und Karlsruhe, nicht häufig.

14. *Fundella*, Ti. (F.R. Abb. 12, 4.) Bei Freiburg ziemlich selten auf Nadelholz.

15. *Retinella*, Z. Noch sehr selten im Mosswalde bei Freiburg auf Saalweiden; Juni.

16. *Sparsella*, S.V. (*Cornella*, F., Z.; F.R. Abb. 15, 3.) Bei Freiburg, ziemlich selten.

17. *Pygmaeella*, Hb. (353; F.R. Abb. 15, 1.) Nicht selten, nur bei Freiburg beobachtet; auf Föhren.

18. *Goedartella*, L. (Hb. 133.) In Laubwäldern bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg ziemlich häufig. — Ein Exemplar Var. c. mit ganz goldenen Vorderflügeln und kaum sichtbarer Zeichnung wurde bei Freiburg gefangen (Keller).

19. *Brockeella*, Hb. 362. Bei Konstanz und Freiburg, viel seltener, als die vorige.

278. *Blasotere* Ratzeb.

(Zeller, *Linnaea* II, 1847, S. 288 ff.)

20. *Illuminatella*, F.R. In Föhrenwäldern bei Littenweiler nächst Freiburg, noch selten aufgefunden; Juni.

21. *Glabratella*, Z. Ein einziges Exemplar fing ich auf dem Torfmoore zu Hinterzarten, 2790' M. H. auf Zwergfichten; Juli.

279. *Cedestis* Z.(Zeller, *Linnaea* II, 1847, S. 295 ff.)

22. *Gysseleniella*, Kuhlw. (F.R. Abb. 74, 3.). Ziemlich selten bei Freiburg, auf Föhren.

23. *Farinatella*, Z. (F.R. Abb. 74, 4.) Bei Karlsruhe gefangen?

280. *Ocnerostoma* Z.(Zeller, *Linnaea* II, 1847, S. 298 f.)

24. *Argentella*, L. (*Piniariella*, Z.) Noch sehr selten bei Karlsruhe beobachtet.

XLII. *Elaeochristina*.

Bis jetzt sind gegen andere Abtheilungen ungleich wenige Arten beobachtet worden, was hauptsächlich seinen Grund in der grossen Flüchtigkeit der Thierchen und dem verborgenen Leben ihrer Raupen findet; auch ist bei den zerstreuten Beschreibungen die Bestimmung der Arten zur Zeit noch sehr schwierig.

281. *Endrosis* Hb. — *Oecophora*, Z.

1. *Lacteella*, S.V. (*Betulinella*, Tr.; Hb. 20, 448.) Bei Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, sehr häufig in Häusern.

282. *Scythris* Hb. — *Oecophora*, Z.

2. *Productella*, Z. Noch selten und nur bei Freiburg gefangen.

3. *Cuspidella*, S.V. (Hb. 242.) Ein Exemplar fing ich im Höllenthale bei Freiburg; August.

4. *Triguttella*, F.R. (Abb. 72, 3; Hb. 246, *Scopolella*.) Bei Konstanz, selten. In Freiburg erhielt ich sie öfters aus, mit *Sedum album* zufällig eingetragenen, Raupen. Auf der Burg bei Hornberg im Schwarzwalde fing ich sie sehr häufig im Juni und Juli auf *Sedum album*.

5. *Chenopodiella*, Hb. (320; 218; *Tristella*, Tr.; F.R.

Abb. 71; 72, 1.) Bei Konstanz (Leiner Tristella) und Freiburg, noch selten.

235. *Chauliodus* Tr. — Elachista, Z.

6. Illigerella, Hb. 333. Noch sehr selten bei Freiburg gefangen.

7. Testacella, Hb. 326. Bei Freiburg und Karlsruhe in Mehrzahl gefangen; auch bei Heidelberg.

234. *Schreckensteinia* Hb. — Elachista, Z.

8. Putripennella, F.R. Bei Karlsruhe, noch selten.

9. Idaeella, Z. Ein einziges Exemplar fing ich bei Freiburg auf Brombeersträuchern.

10. Conturbatella, Hb. 450. Einmal am 8. Juli 1852 auf Epilobium im Bodlesau bei Freiburg gefangen.

11. Gibbiferella, Z. Von Karlsruhe (H.S. determ.).

12. Locupletella, S.V. (Schrankella, Hb. 264.) Am 8. Juli 1852 im Bodlesau bei Freiburg gefangen.

13. Miscella, Hb. 273. Bei Littenweiler und im Bodlesau nächst Freiburg, ziemlich selten.

14. Sp. — Zwei Exemplare, von Freiburg und Karlsruhe.

15. Roesella, L. (Hb. 135. 399, 400.) Bei Konstanz; um die Donauquellen im Frühling in Gärten; Karlsruhe. — Ueberall selten.

16. Heydeniella, F.R. Karlsruhe.

17. Schaefferella, L. (Hb. 136.) Bei Konstanz.

18. Leuwenhoekella, S.V. (Schmidtella, Tr; Hb. 261.) Am Schlossberg und Hirzberg bei Freiburg im Mai häufig auf Heidekraut.

19. Procerella, S.V. (Hb. 137.) Karlsruhe, 1 Exemplar.

20. Formosella, S.V. (Hb. 248.) Einmal bei Karlsruhe gefangen. (Nicht bei Konstanz; in Leiner's Sammlung steckt unter diesem Namen Cocyx Buoliana. — Leiner führt auch Procerella von Konstanz auf, was gleichfalls eine falsche Bestimmung ist.)

21. Metznerella, Ti., (Tr. H.S. 408.) Ebenfalls nur bei Karlsruhe gefangen, selten.

22. *Festaliella*, Hb. 449. Mehrere Exemplare fing ich im April im Mös'chen bei Freiburg unter Gesträuch; ein einzelnes, grösseres am 22. Juni bei Horben mitten im Tannenwald (1900' M. H.); nicht selten ist sie im Mooswald im April und Juli.

23. *Langiella*, Hb. 187. Einmal bei Freiburg gefangen.

24. *Modestella*, Dup. In wenigen Exemplaren bei Freiburg gefangen.

25. *Permutatella*, F.R. Bei Freiburg und Karlsruhe ziemlich häufig. Ich erhielt sie in ziemlicher Anzahl an den Fenstern meiner Wohnung in Littenweiler im Februar und März und wieder im August.

26. *Vau flavum* (recte statt *Vau-flava*, Haw.; an hujus generis?). Am 20. August 1851 von Hrn. v. Heyden in Karlsruhe am Fenster des Gasthofes gefangen; auch in Frankfurt a. M., wo die Raupe in Kellern an Weinfässern lebt!

285. *Elachista* Tr., Z.

27. *Albifrontella*, Hb. 432. Ein Exemplar von Karlsruhe; Freiburg.

28. *Pullicomella*, Z. Bei Freiburg, selten.

29. *Humilis*, Z.? (St. ent. Zeit. 1850, S. 201.) Ein Exemplar von Freiburg (H.S. determ.).

30. *Griseella*, F.R. Freiburg.

31. *Pullella*, F.R. In der ganzen Umgebung Freiburgs häufig um Hecken, April bis August.

32. *Nigrella*, Hb. 285. Freiburg.

33. *Guttella*, Hb. 176. — *Elachista capite, palpis, thorace et alis anterioribus olivaceis, nitidis; his basi et guttis 4 oppositis albis; alis posticis, unicoloribus cinereis. 4—5'''*. ♂ ♀.

Var. *Sexgutella*, Heyd. in lit. — *Alis ant. guttis 3, singula ante, oppositis post medium.*

Hübner's *Guttella*, welche diese Art gut darstellt, wurde bisher verkannt und als ? var. zu *Luticomella* Z. gezogen. Sie ist sehr ausgezeichnet durch ihre Farbe und den olivengrauen Haarschopf.

Kopf glatt, oliv, in gewisser Richtung mit Purpurschein; Schopf angedrückt grau. Palpen aussen oliv, innen gelblich, Spitze braun; Fühler und Beine schwarzgrau, letztere mit gelblichen Dornen; Tarsen gelb geringelt. Rücken wie die Vorderflügel, Hinterleib grau, unten mit gelblicher Spitze. — Vorderflügel olivengraubräunlich, stark glänzend, bei der Stammart mit weisslicher Basis, einem weissen Tropfen am Vorderrand vor der Mitte, einem solchen etwas weiter nach hinten in der Flügelfalte und zwei weissen Gegenflecken hinter der Mitte; bei der Varietät fehlt die weisse Basis und der erste Vorderrandstropfen. Hinterflügel und Unterseite sammt allen Franzen einfarbig grau.

Etwa 15 Exemplare der Stammart fingen wir im Juli 1852 auf Eichengebüsch beim Mös'chen nächst Freiburg; die Varietät scheint die Frühjahrsgeneration zu sein, ist seltener und wurde im Mai am Schlossberg bei Freiburg und bei Karlsruhe gefangen.

34. Sp. — Ein Exemplar von Freiburg.

35. *Dilorella*, F.R. (H.S. 266.) Einmal im Mooswald bei Freiburg gefangen, Juni.

36. *Nobilella*, F.R. Einmal ebendasselbst auf Brombeergesträuch gefangen, Juni.

37. *Magnificella*, F.R. Ein Exemplar von Freiburg.

38. Sp. — Ein Exemplar von Freiburg.

39. *Megerlella*, Hb. 307. Konstanz, selten.

40. *Cerussella*, Hb. 183. Im Mooswald bei Freiburg im Juni selten, zwischen Gesträuch auf Sumpfboden; beim Torfmoor zu Hinterzarten über 2700' M. H. im Juli Abends auf einer mit *Eriophorum* dicht bewachsenen Stelle sehr häufig; selten bei Konstanz.

41. *Pollinariella*, Z. Einmal am 22. April 1852 am Johannisberg bei Freiburg gefangen.

42. *Cygnipennella*, Hb. 207. (*Cygnella*, Tr.) Auf Bergwiesen bei Freiburg häufig; seltener bei Karlsruhe.

XLIII. Coleophorae.

236. *Coleophora* Hb., Z.

(Zeller, Linnaea IV. 1849, S. 191 ff.)

Die beobachteten Arten sind meistens gefangen, wenige erzogen, meist aus der Gegend von Freiburg. Die Artenzahl wird sonach noch bedeutend vermehrt werden können.

a. Metallosetia, Steph.

1. Hieronella, Z. Ein Exemplar, am 14. Juni 1852 im Mooswald bei Freiburg gefangen.

2. Deauratella, Lien. Ein Pärchen, am 18. Mai 1852 auf einem Brachacker im Höllenthal gefangen.

3. Alcyonipennella, Koll. Bei Freiburg und Karlsruhe, noch selten.

b. Porrectaria, Steph.

4. Ornatipennella, Hb. 199 — flog am 31. Mai 1852 ziemlich häufig auf einem Kleeacker bei Vogtsburg am Kaiserstuhl.

5. Lixella, Z. Bei Freiburg und Karlsruhe auf trockenen Grasplätzen in Waldungen ziemlich häufig.

c. Apista, Hb.

6. Vibicella, Hb. 308. Bei Konstanz; von Keller in Freiburg erzogen; auf der Faulen-Waag fing ich am 11. Juli 1852 ein Exemplar.

7. Ditella, Z. Ein Exemplar fing ich Anfangs Juni im Steinbruche bei Oberschaffhausen am Kaiserstuhle auf Artemisia campestris.

8. Partitella, Schlaeg., Z. Einzelne Exemplare fing ich am 31. Mai 1852 am Kaiserstuhl und am 18. Mai 1852 im Höllenthal auf Heiden.

9. Fuscociliella, F.R. Einzeln im Mös'chen bei Freiburg gefangen.

10. Pyrrhulipennella, Ti. Z. (Albicosta, Haw., Z.) Im Mös'chen bei Freiburg, einmal.

11. *Coronillae*, Z. Einmal bei Freiburg gefangen.
 12. *Albicostella*, F.R.? Bei Karlsruhe (H.S. determ.).
 13. *Tiliella*, Schrk. (Hb. 186, *Anatipennella*, Tr.)
 Bei Konstanz und Freiburg, ziemlich selten.
 14. *Palliatella*, Zck. (*Palliipennella*, Tr.) Am Hirz-
 berg bei Freiburg, noch selten.

d. *Coleophora*, H.

15. *Albifuscella*, Z. Bei Freiburg und Heidelberg
 nicht selten.
 16. *Leucapennella*, Hb. 205. Bei Konstanz und Frei-
 burg im Gebirge auf Grasplätzen ziemlich häufig.
 17. *Niveicostella*, F.R. Auf Heideplätzen am Schloss-
 berg und Johannisberg bei Freiburg nicht selten.
 18. *Discordella*, Z. Selten bei Freiburg.
 19. *Onosmella*, Brahm (*Struthionipennella*, Tr., Hb.
 209). Bei Freiburg und Karlsruhe auf sonnigen Grasplätzen
 nicht selten.
 20. *Troglodytella*, F.R. Bei Freiburg häufig.
 21. *Lineariella*, F.R. Noch selten, Freiburg.
 22. *Murinipennella*, F.R. Auf Grasplätzen am Ge-
 birge bei Freiburg vom April an; die gemeinste *Coleophore*.
 23. *Cespititiella*, Z. Noch selten, Freiburg.
 24. *Lacunicolella*, Mn. Im Mooswald bei Freiburg
 Abends auf Riedgräsern häufig, Mai, Juni.
 25. *Alticolella*, Mn. Bei Freiburg, selten.
 26. *Micantella*, Mn. Einmal bei Freiburg gefangen
 (H.S. determ.).
 27. *Granulatella*, Z. Freiburg, selten.
 28. *Hemerobiella*, Scop. (*Anseripennella*, Tr.; Hb.
 319; F.R. Abb. 69; 70, 1.) Auf Kirschbäumen bei Freiburg
 häufig.
 29. *Laricella*, Hb. 407. Bei Konstanz und Freiburg.
 30. *Coracipennella*, Hb. 208. Bei Konstanz und
 Freiburg; die Raupe sehr häufig im Höllenthale auf *Alnus*
viridis.
 31. *Fuscedinella*, Z. Einmal bei Freiburg gefangen.

32. *Lusciniaepennella*, Z. Bei Freiburg, noch selten.
 33. *Lutipennella*, Z. Bei Freiburg, am Kaiserstuhl und bei Karlsruhe, häufig.
 34. *Badiipennella*, F.R. Ein Exemplar, am 9. Juli 1852 im Bodlesau bei Freiburg gefangen.
 35. *Milvipennis*, Z. Ein Exemplar, am 14. Juni 1852 im Mooswald bei Freiburg gefangen.
 36. *Limosipennella*, F.R. Einzelne Male bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.
 37. Sp. — Von Karlsruhe.

XLIV. *Gracilariae*.

(Zeller, *Linnæa* II, 1847, S. 303 ff.)

287. *Gracilaria* Haw.

1. *Franckella*, Hb. 379. (*Hilaripennella*, Tr.) Bei Freiburg und Karlsruhe in Eichenwaldungen auf Gebüsch nicht selten.
 2. *Oneratella*, Z. Ein Pärchen, am 14. Juni 1852 im Mooswald bei Freiburg gefangen.
 3. *Stigmatella*, F. (*Upupaepennella*, Tr.; Hb. 203.) Um die Donauquellen, bei Freiburg und Karlsruhe nicht selten, meistens im November und Dezember in Zimmern.
 4. *Onustella*, Hb. 314. Freiburg, Karlsruhe.
 5. *Hemidactylella*, S.V. (Hb. 276.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.
 6. *Fidella*, n. sp. — Gr. palpis albidis, apice nigro-fuscis; alis anterioribus purpureo-brunneis, triangulo costali exalbido, apicem versus producto, dorso albido-squamoso. — 5'''.

Verwandt mit *Falconipennella*, in der Färbung der *Stigmatella* ähnlich, aber viel kleiner. — Kopf, Rücken, Beine und Vorderflügel führen ein angenehmes, dunkles Purpurbraun. Das Gesicht ist weiss, ebenso die Palpen, deren letztes Glied zur Hälfte dunkelbraun, mit kaum sichtbarer weisser Spitze; Lippentaster rein weiss, fein und kurz. Fühler braun, fein weiss geringelt. Beine wie bei *Stigma-*

tella gezeichnet, Tarsen weiss. Hinterleib grau. — Vorderflügel bis zum Dreieck rein purpurbraun, hinter demselben heller braun, fleckig, um das Dreieck am dunkelsten. Costaldreieck weissgrau, an den Rändern am reinsten, in der Mitte braungrau schuppig; die hintere Seite bricht sich in der Flügelmitte stumpfwinklig, zieht (am Ende gelb gemischt) gegen die Flügelspitze und verfließt in ziemlicher Entfernung von der Spitze in die Grundfarbe. Der ganze Innenrand ist mit weissgrauen Schuppen besetzt. Hinterstandsfransen braun, mit heller, wurzelwärts dunkel gesäumter Linie. Innenstandsfransen wie die Hinterflügel grau. — Unterseite der Vorderflügel glänzend braungrau, Franzen und Hinterflügel wie oben.

Diese schöne Art fing ich im Juni 1849 nicht selten auf kräuterreichen Grasplätzen am Hirzberg bei Freiburg; seither ist sie mir nicht wieder vorgekommen.

7. *Falconipennella*, Hb. 317. Bei Freiburg und Karlsruhe, ziemlich selten.

8. *Populetorum*, Z. Einzeln bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

9. *Rufipennella*, Hb. Bei Freiburg und Karlsruhe, häufig.

10. *Elongella*, L. (*Signipennella*, Tr.; Hb. 196.) Bei Freiburg, Karlsruhe etc. ziemlich häufig in vielen Abänderungen.

11. *Roscipennella*, Hb. 198. Bei Freiburg, noch selten.

12. Sp. — Fast so gross, als *Elongella*, Kopf, Rücken, Beine und Vorderflügel dunkelbraun, Tarsen unten und Palpen innen gelb. — Ein Exemplar von Freiburg.

13. *Tringipennella*, F.R. Erst einmal bei Freiburg gefangen.

14. *Syringella*, F. (*Ardeaepennella*, Tr.) Im Mooswalde bei Freiburg nicht selten auf *Sambucus nigra* im Juni; ziemlich häufig bei Karlsruhe.

15. *Lacertella*, F.R. Im Mös'chen bei Freiburg einmal im Mai auf Schlehengesträuch; am 18. Juni 1852 im Höllenthale an Felsen einige Exemplare.

16. *Phasianipennella*, Hb. 321. Bei Konstanz, selten.

17. *Pavoniella*, Mtz. Ein Exemplar fing ich Anfangs Juli 1850 im Schlossgarten in Breisach!

18. *Kollariella*, F.R. Im Hardtwalde bei Karlsruhe in ziemlicher Anzahl.

288. *Coriscium* Z.

19. *Quercetellum*, Z. Einmal Anfangs Juli im Breisacher Schlossgarten; mehrmals im Bodlesau bei Freiburg auf Eichen.

20. *Alaudellum*, D. Ein Exemplar fing ich am 18. Juni 1852 im Höllenthale.

21. *Citrinellum*, F.R. 70. Einmal von mir im Mooswalde bei Freiburg am 28. April 1852 gefangen.

289. *Ornix* Z.

Zeller, St. e. Z. 1850, S. 161.

22. *Guttiferella*, Z. Mehrmals bei Freiburg und Karlsruhe gefangen.

23. *Torquillella*, Z. Häufig.

24. *Anguliferella*. Z. Selten.

25. *Finitimella*, Z. Häufig.

26. *Meleagripennella*, Hb. 189. Nicht häufig. — Alle vier Arten in den Umgebungen Freiburgs; wohl auch bei Karlsruhe, aber noch nicht von *Meleagripennella* unterschieden.

290. *Cosmopteryx* Hb., Z.

St. e. Z. 1850, S. 186 f.

27. *Druryella*, F. (*Zieglerella*, Hb. 306. Z.) Im Mooswalde bei Freiburg Mitte Juni eben nicht selten im Sonnenschein auf Hopfengesträuch, in deren Blättern die Raupe lebt.

28. *Pedella*, L. (Hb. 197; *Angustipennella*, Tr.) Bei Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, nirgends in Mehrzahl.

29. *Pinicolella*, Z. Bei Freiburg auf Föhren, noch selten.

XLV. Lithocolletides.

291. *Tischeria* Z.(Zeller, *Linnaea* III. 1848, S. 333 ff.)

1. *Complanella*, Hb. 428. Bei Konstanz, Freiburg, Karlsruhe etc. in Eichengebüsch häufig.
2. *Emyella*, D. (*Rubicinella*, Mn.) Bei Freiburg, besonders am Johannisberg, auch bei Karlsruhe, öfters gefangen!
3. *Angusticolella*, Heyd. Bei Freiburg nicht selten.

292. *Lithocolletis* Hb., Z.(Zeller, *Linnaea* I. 1846, S. 166 ff., Tab. I.)

4. *Roboris*, Z. 4. Im Mooswald und am Johannisberg bei Freiburg um Eichen nicht selten; Karlsruhe. — April, Mai.
5. *Amyotella*, D., Z. 7. Im Mooswalde bei Freiburg in Gesellschaft der *L. Cramerella* um Eichen häufig; Mai, Juni.
6. *Rajella*, L., Z. 11. (Hb. 200?) Konstanz (Leiner *Rayella*).
7. *Insignitella*, Z. 13. Ein Exemplar fing ich am 9. Juli 1852 im Bodlesau bei Freiburg.
8. *Lautella*, Heyd., Z. 14. Im Mooswalde bei Freiburg einmal auf einem Eichenbusche gefangen; Mai.
9. *Carpinicolella*, Sta. (St. e. Z. 1852, S. 83.) Freiburg, einmal.
10. *Pomifoliella*, Ti., Z. 15. Bei Freiburg auf Obstbäumen und Schlehenhecken nicht selten.
11. *Coryli*, Nicelli (Sett. e. Zeit. 1851, S. 36.) Die Raupe auf Haselsträuchern in den Umgebungen Freiburgs nicht selten.
12. Sp. — (Vergl. Stett. ent. Zeit. 1851, S. 39.) Eine sehr häufige Raupe auf *Sorbus aucuparia* im Mooswalde bei Freiburg.
13. *Pomonella*, Z. Viel häufiger als *Pomifoliella* bei Freiburg und Karlsruhe.

14. Sp. — Raupe bei Freiburg ziemlich selten zwischen den Blattrippen auf *Carpinus Betulus*.

15. *Spinicolella*, Kollar. Bei Freiburg selten auf Schlehengesträuch.

16. *Faginella*, Mn. Bei Freiburg nicht häufig; Raupe auf *Fagus sylvatica*.

17. *Cerasinella*, n. Sp. —

Lithocolletis alis anterioribus aureis, linea baseos longitudinali nivea immarginata, strigulis costae 5, dorsi 4 niveis (primis perobliquis), striola apicis nigra; tarsis posticis albis, immaculatis. — $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$ '''.

Ausgezeichnet und vor der nächstverwandten *Pomonella* leicht kenntlich durch 4 Paar Gegenflecke und einen unpaarigen Fleck der Spitze. — Grösser als gewöhnlich *Pomonella*. Gesicht Palpen und Fühler weiss, Schopf bräunlichgelb, hinten weiss. Füsse weiss, braunfleckig, Hintertarsen ungefleckt. Rücken und Schulterdecken golden, ersterer mit weisser Längsstrime, letztere breit weiss gesäumt. Hinterleib grau, unten weisslich, Spitze gelb. — Vorderflügel golden. Basalstrime weiss, nicht dunkel gesäumt; ihre Länge beträgt über $\frac{1}{3}$ der Flügellänge; sie läuft viel näher dem Vorderrande, als bei *Pomonella*, und mit diesem parallel, ist fein und gleichbreit. Unter ihr ist am Innenrande der gewöhnliche Innenrandstrich schmal und länglich. Die Flecken sind alle rein weiss. Das erste Paar Gegenflecken innen braun gerandet, sehr schief; der innere beginnt näher der Basis, wird durch die Flügelfalte gebrochen und ist an diesem Endtheile meistens deutlich beiderseits braun begrenzt; er reicht mit der Spitze bis nahe zum zweiten Vorderrandsfleck, unter der Spitze des ersten hinweg bis zur Höhe der Basallinie. Das zweite und dritte Paar Gegenflecken sind gerader, innen braun gerandet. Das vierte Paar ist viel schmaler, der Vorderrandsfleck immer, der Innen- (resp. Hinter-) Randsfleck zuweilen innen braun eingefasst. Das unpaarige Fleckchen ist klein, immer deutlich und ungerandet. Die Flecke sehen mit ihren Spitzen immer zwischen zwei entgegensetzende; zwischen durch liegen

mehr oder weniger braune Schüppchen, welche in der Flügelspitze eine schwärzliche Linie bilden, auf der die letzten Flecke aufstehen. — Um die Flügelspitze zieht, durchbrochen vom unpaarigen Fleckchen und unter dem letzten Innen- (resp. Hinter-) Randsfleckchen auf den Franzen hin eine feine braune Saumlinie. — Die Franzen sind am Vorderrande wie die Farbe des Flügels gegenüber, am Hinter- rande weiss, am Innenrande grau. — Die Unterseite ist grau, Vorderrandsfranzen mit vier weisslichen Flecken, Hinterrandsfranzen braungelb, mit zwei hellen Wischen, Innenrandsfranzen grau. — Hinterflügel ganz grau.

Ich fing diese Art nicht selten am Hirzberge bei Freiburg und im Höllenthale um Waldkirschenbäume (*Cerasus avium*), in deren Blättern die Raupe lebt. Flugzeit Mai bis Juli; im Höllenthal im Juni.

Anmerkung. *Cydoniella*, S.V., F. und Steph. soll vier Paar Gegenflecken haben; ein unpaariger Fleck wird dabei nicht erwähnt. — Die Mangelhaftigkeit der Beschreibungen bei Fabricius und Stephens hat Zeller in *Linnaea* I, S. 200 und 201 genügend nachgewiesen, so dass die Aufnahme dieser Benennung für gegenwärtige Art nicht minder gewagt wäre, als für *Pomifoliella* oder *Pomonella*.

18. *Ulmifoliella*, Hb., Z. 18. Bei Freiburg selten in Birkenwaldungen.

19. *Spinolella*, Dup. (Nicelli, Stett. ent. Zeit. 1851, S. 40.) Einmal bei Karlsruhe gefangen. Mehrmals im Mooswalde bei Freiburg.

20. *Capreella*, Wocke (Nicelli, St. ent. Zeit. 1851, S. 42). Selten bei Freiburg.

21. *Cavella*, Z. 19. Ebenfalls nur bei Freiburg gefangen.

22. *Quercifoliella*, F.R., Z. 22. Bei Freiburg noch selten beobachtet.

23. *Betulae*, Z. 24. Einmal bei Freiburg gefangen.

24. *Alniella*, Ti., Z. 27. (Hb. 193, *Alnifoliella*? und 194, *Corylifoliella*??) Bei Konstanz (*Leiner Alnifoliella* und *Corylifoliella*). Im Mooswalde bei Freiburg, selten.

25. *Heegeriella*, Z. 28. Mehrere Exemplare im April im Mooswalde bei Freiburg gefangen.

26. *Cramerella*, F., Z. 29. Im Mooswalde bei Freiburg und bei Karlsruhe auf Eichen die gemeinste Art.

27. *Tenella*, Z. 30. Ein einziges Mal in Freiburg aus einer Eichenblattraupe erzogen; selten im Mooswald.

28. *Embericaepennella*, Bouché, Z. 34. Die Raupe fand ich im Mooswald bei Freiburg nicht selten auf *Lonicera caprifolium*; einen Schmetterling erzog ich nie.

29. *Kleemannella*, F., Z. 36. Noch selten, bei Freiburg im Mooswalde.

30. *Froehlichella*, Z. 35. Einmal bei Freiburg.

31. *Heydenii*, Z. 38. Im Mooswald und Mös'chen bei Freiburg nicht selten auf *Lonicera caprifol.*; öfters erzogen.

32. *Agilella*, Z. 39. Einmal bei Freiburg gefangen.

33. *Pastorella*, Heyd. Z. An Fenstern in unseren Wohnungen in Freiburg einigemale; wahrscheinlich wurde die Raupe unbemerkt mit der Futterpflanze eingetragen. August, September.

34. *Populifoliella*, Tr., Z. 41. Selten, und nur bei Karlsruhe beobachtet.

35. *Bremiella*, Z. in lit. — n. Sp. — Hr. Senator v. Heyden fand Mitte October 1849 auf den Bergen bei Baden-Baden die Raupe in den Blättern einer *Vicia minirend*; die Entwicklung erfolgte im Zimmer Mitte März.

XLVI. *Opostegidae*.

(Zeller, *Linnaea* III, 1848, S. 248, ff.; *Linnaea* II, 1847, Tab. II.)

295. *Lyonetia* Hb., Z.

1. *Clerckella*, L., Z. 30. (Hb. 190, *Cerasifoliella*? und 195, *Malifoliella*?) Bei Konstanz (Leiner *Cerasif.* und *Malvif.* — recte *Malif.*?), Freiburg und Karlsruhe auf Birken, Espen und Obstbäumen ungemein häufig.

2. *Padifoliella*, Hb. 316. Bei Konstanz.

294. *Phyllocnistis* Z.

3. *Suffusella*, Z. 32. Bei Freiburg, noch selten (Mooswald). — Var. b. Einmal im Bodlesau.

4. *Saligna*, Z. Bei Freiburg zwischen Weidenbüschen häufig im April und Juni bis August.

295. *Cemiostoma* Z.

5. *Spartifoliella*, Hb. 37. Häufig bei Karlsruhe.

6. *Laburnella*, Heyd. Am Schlossberge bei Freiburg, selten.

7. *Sinuella*, m.; n. sp. — C. alis anterioribus niveis, strigulis costalibus pone medium luteolis 2, in ciliis apicalibus fuscis 2; apice luteola, macula marginis postici atra, argyreo pupillata. — 3^m.

Beiden vorigen ähnlich, über $\frac{1}{3}$ kleiner, an der Zeichnung der Flügelspitze leicht kenntlich.

Rücken, Kopf und Augendeckel sind schneeweiss, glänzend, Scheitelschuppen aufgerichtet, vorwärts gebogen, Fühler graubräunlich; Hüften und Schenkel weiss, Tarsen der vier Vorderbeine bräunlich, der Hinterbeine weiss, Schienen lang weiss behaart; Hinterleib grau, am Bauche heller, After weiss.

Die Vorderflügel erscheinen durch die stark abstehenden Vorderrandfransen am Vorderrande ausgebuchtet; sie sind schneeweiss, glänzend; hinter der Mitte stehen am Vorderrande zwei gelbliche, verloschen braun gerandete Häckchen gegen den Hinterrandsfleck gerichtet; die Flügelspitze ist gelblich, der goldschuppige Hinterrandsfleck auf schwarzem Grunde erscheint verhältnissmässig gross. Die Franzen führen an der Spitze zwei feine bräunliche Striche, sind aber am ganzen Hinterrande und Innenrandwinkel rein weiss und ungefleckt.

Die Hinterflügel sind rein weiss.

Die Unterseite ist weiss; die Vorderflügel von der Basis bis zur Flügelspitze bräunlich, Häckchen und Striche in den Franzen verloschen.

Das einzige, männliche Exemplar fing ich im Mooswalde bei Freiburg (wo weder *Spartium* noch *Cytisus* wächst) zwischen Gesträuch im Mai.

296. Opostega Z.

8. *Salaciella*, Ti., Z. 42, 43. Bei Freiburg und Karlsruhe, noch sehr selten.

9. *Crepusculella*, F.R., Z. 41. Ich besitze nur ein von mir bei Freiburg gefangenes Exemplar.

297. Bucculatrix Z.

10. *Ulmella*, Mn. Selten, Freiburg.

11. *Frangulella*, Goeze (F.R. Abb. 7; *Rhamnifoliella*). Im Mooswald und Mös'chen bei Freiburg im Mai und Juni häufig auf *Rhamnus*hecken.

12. *Hippocastanella*, Dup. Karlsruhe.

298. Nepticula Heyd.

13. *Samiatella*, Z. Einmal im Mooswalde bei Freiburg gefangen.

14. *Aurella*, Z. Am Johannisberge, im Mooswald, im Bodlesau bei Freiburg, noch selten. April, Mai, Juni, auf Buchengebüsch.

15. *Hübnerella*, Z., F.R., H.S. Ein weibliches Exemplar fing ich am 27. Juni 1851 am Schauinsland über 3000' M. H. auf *Vaccinien* (H.S. determ.).

16. *Centifoliella*, Heyd. Die Raupe findet sich häufig bei Freiburg in den Blättern der *Rosa canina* und *centifolia*.

17. *Argentipedella*, Z. Ein Exemplar fing ich im Mooswalde bei Freiburg im Mai.

18. *Argyropeza*, Z. Einmal in Freiburg aus einer überwinterten Raupe erzogen.

19. *Hemargyrella*, Koll., Z.? Ein Exemplar fing ich Anfangs Juli beim Torfmoore zu Hinterzarten über 2700' M. H.

20. *Sericopeza*, Z. Noch selten in der Gegend von Freiburg gefangen.

21. *Rufella*, Z.? Ein Männchen fing ich am 22. April 1852 am Johannisberge bei Freiburg zwischen Eichengebüsch.

22. Sp. — Ein Exemplar Abends im Mai im Mooswald bei Freiburg gefangen.

299. *Trifurcula* Z.

23. *Immundella*, Z. Wenige Exemplare bei Freiburg gefangen.

Pterophorii.

Die sichere und leichte Unterscheidung der oft sehr nahe verwandten Arten ist erst seit Zeller's monographischen Bearbeitungen möglich; zur Bestimmung lagen mir jedoch fast ausschliesslich nur Freiburger Exemplare vor. Es sind deshalb, obgleich die meisten Arten in nicht geringer Menge gefangen wurden, die Artenzahl auch eine sehr bedeutende ist, dennoch die Verbreitungsangaben sehr lückenhaft, zum Theil auch unzuverlässig, jedenfalls aber bedeutender Vervollständigung und Vermehrung durch andere Arten fähig. — Im höheren Gebirge wurde bisher noch keine Art beobachtet (am höchsten *Baliodact.* 2000'); als ausgezeichnete Vorkommnisse nenne ich: *Agd. Tamaricis*; *Pteroph. Tephrodact.*, *Microdact.*, *Brachydact.*, *Baliodactylus*; *Aluc. Palodact.* und *Grammodactyla*.

Zeller, *Isis* 1841, Heft X und XI, S. 755 ff. Tab. IV.

„ *Linnaea* VI., 1852, S. 319.

Alucitae, Auct.

XLVII. Pterophoridae, Z.500. *Aydistis* Hb.

1. *Adactyla*, Hb. 32—34. In den Sandgegenden des Unterlandes? (genaue Angaben fehlen.)

2. *Tamaricis*, Heyd. (Nach Hr. v. Heyden's Ansicht nicht specifisch verschieden von *Agd. Benettii* Curt.) Hr. v. Heyden entdeckte Anfangs October 1842 auf den Rheininseln bei Kehl (Strassburg) die Raupen auf *Tamarix Germanica*. Mit nach Frankfurt genommen überwinterten sie, fingen im Frühling wieder an zu fressen und entwickelten sich Mitte Mai.

301. *Pterophorus* Geoffr.A. *Platyptilia*, Hb.

3. *Rhododactylus*, S.V. (Hb. 8.) Am Kaiserstuhl, bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

4. *Gonodactylus*, S.V. (*Megadactyla*, Hb. 6.) Bei Konstanz und Freiburg, hier häufig in Gesellschaft der *P. Brunnichiana* auf *Tussilago farfara* im Mös'chen und Mooswald; Juli.

5. *Zetterstedtii*, Z. (*Tessaradactyla*, Tr.) Am Gebirge bei Freiburg, stets einzeln und in der Nähe von *Senecio nemorensis*.

6. *Fischeri*, Z. (*Calodactyla*, Tr., Hb. 7; Heydenr. 15.) Konstanz.

7. *Acanthodactylus*, Hb. 23. 24. Bei Konstanz, Meersburg, Freiburg und Karlsruhe, stets einzeln und selten; Mai, October.

B. *Oxyptilus*, Z.

8. *Tristis*, Z. Auf Anhöhen und Bergwiesen bei Freiburg ziemlich häufig.

9. *Pilosellae*, Z. Bei Freiburg fast häufig. — Diese beiden Arten sind wohl verbreitet, aber von den Sammlern mit der folgenden *Hieracii* vermenget.

10. *Hieracii*, Z. (*Didactyla*, L., Tr.; *Trichodactyla* Hb. 9.) Verbreitet, auf Grasplätzen.

Konstanz (Lein. *Trichodact.*). Waldshut (v. Schrkst. *Didact.*). Freiburg. Karlsruhe. Heidelberg.

11. *Trichodactylus*, Hb. 18. Bei Konstanz (s. v. A.)

12. *Obscurus*, Z. Nur im höheren Gebirge, auf freien Stellen, selten.

C. *Pterophorus*, Z.

13. *Phaeodactylus*, Hb. 14. 15. Am Johannisberg bei Freiburg häufig; auch bei Karlsruhe. (Blasse Exemplare mit erweiterter gelber Zeichnung möchten fast für *Ehrenbergianus* Z. gehalten werden.)

14. *Mictodactylus*, S.V. (Hb. 3.) Bei Freiburg und Heidelberg, selten.

15. *Serotinus*, Z. Ein Exemplar von Freiburg.

16. *Fuscus*, Retz. (*Ptilodactyla*, Tr., Hb. 16.) Bei Freiburg und Karlsruhe häufig.

17. *Lithodactylus*, Tr. (*Septodactyla*, Tr.) Am Dunberge nächst Opfingen bei Freiburg auf *Inula dysenterica*, Mitte August.

18. *Pterodactylus*, L. (Hb. 4.) und

Var. *Canescens*, Hdrch. Vom April an überall häufig.

19. *Scarodactylus*, Hb. 21. 22. (*Icarodactyla*, Tr.) Bei Freiburg und Karlsruhe, selten.

20. *Tephrodactylus*, Hb. 17. Ein Exemplar fing ich am 9. Juli 1852 Abends im Bodlesau bei Freiburg.

21. *Carphodactylus*, Hb. 19. 20. Konstanz.

22. *Microdactylus*, Hb. 26. 27. Auf feuchten Stellen zwischen Erlengebüsch im Mooswald bei Freiburg, selten, Mai; auch im Hardtwalde bei Karlsruhe.

23. *Osteodactylus*, Z. Am Bromberg und im Bodlesau bei Freiburg um *Senecio nemorensis* häufig in Gesellschaft des *Pt. Zetterstedtii*; Juli.

24. *Brachydactylus*, Kollar, Tr. Auf dem Schlossberg und im Bodlesau bei Freiburg, gleichzeitig mit dem vorigen, aber selten; auch bei Konstanz (in Leiner's Sammlung unter *Acanthodactylus*) und bei Weingarten.

D. *Aciptilia*, Hb.

25. *Xanthodactylus*, Tr. Viele Exemplare wurden auf dem Freiburger Schlossberge gefangen.

26. *Baliodactylus*, F.R. Bei Freiburg und im Höllenthale an Bergabhängen, selten.

27. *Tetradactylus*, L. (Hb. 5, *Leucodactyla*.) Ueberall häufig am Gebirge hin und auf Sandboden.

28. *Pentadactylus*, L. (Hb. 1.) Ueberall häufig.

XLVIII. Alucitina Z.

Orneodes, Tr.

502. Alucita L., Z.

1. *Dodecadactyla*, Hb. 29. Bei Freiburg?

2. *Palodactyla*, Z. Ein mit Zeller's Beschreibung Linn. VI. S. 407 genau übereinkommendes Exemplar besitze ich aus der Gegend von Freiburg!

3. *Grammodactyla*, Z. Wir fingen mehrere Exemplare auf dem Schlossberge bei Freiburg und am Kaiserstuhl auf Waideboden, Juni.

4. *Polydactyla*, Hb. 28. Bei Freiburg und Karlsruhe (hier bisher die einzige beobachtete Art) um Geissblatt-ranken häufig, oft in Häusern überwinternd.

5. *Hexadactyla*, L. (Hb. 30. 31.) Noch selten und nur bei Freiburg beobachtet.

Zum Schlusse gebe ich eine summarische Zusammenstellung der Menge der im Vorgehenden aufgeführten, beobachteten Arten zu Vergleichung mit den Faunen Europas und Deutschlands im Ganzen, einiger deutschen Spezial-Faunen und der Faunen Belgiens, Lieflands und Siebenbürgens, wie mir die Berichte hierüber gerade zu Gebot stehen.

Summarisch - vergleichende Uebersichtstabelle.

Lepidopteren-Fauna von		Papilionides G. 1 — 24.	Sphingoidae G. 31 — 41.	Bombyces G. 25 — 30 u. G. 42 — 77.	Noctuae G. 78 — 157.	Geometridae G. 158 — 203.	Crambidae et Pyralides G. 204 — 231.	Tortricidae G. 232.	Tineae G. 233 — 299.	Pterophorii G. 300 — 302.	Summa.
Baden		126	46	132	323	274	137	265	430	33	1766
1) Europa, Hdrch.		584	233	308	1047	722	579	720	1212	82	5487
2) Europa. H.S.		306	143	239	804	510	386	469	2200	? 70	4927
3) Deutschland		183	76	174	435	344	177	391	21000	50	2840
4) Böhmen		128	54	120	281	—	—	—	—	—	—
5) Braunschweig		103	27	94	—	—	—	—	—	—	—
6) Dessau		90	28	90	212	151	75	127	170	10	953
7) Giessen		85	26	81	94	—	—	—	—	—	—
8) Oesterreich o. d. Enz.		133	41	105	236	167	—	—	—	—	—
9) Regensburg 1840		101	39	94	221	197	90	172	227	20	1161
10) dto. 1843/49		(101)	(39)	(94)	232	(197)	97	220	(227)	(20)	1227
11) Rheinbaiern		94	43	102	255	188	65	84	76	6	913
12) Wetterau		97	36	109	247	173	54	175	287	17	1195
13) Württemberg		124?	48?	125	254	207	—	249	—	—	—
14) Belgien		88	36	104	214	217	97	140	188	17	1100
15) Liefland		103	34	97	249	202	106	202	267	18	1278
16) Siebenbürgen		122	38	101	275	202	69	54	60	17	938

1) Heydenreich's Lepidopt. Europ. Catalogus method. Leipzig 1851. — Die Zahlen erscheinen desshalb so gross, weil hier sämmtliche benannten Varietäten und alle zweifelhaften Arten mit eigenen Nr. aufgeführt sind.

2) Herrich-Schäffers system. Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa. Die Tineaceen und Pterophoriden sind noch nicht erschienen.

3) Papil. ohne Lyc. Escheri, Boetica und Ballus, SpHING. und Bomb. nach Speyer, Stettiner entomol. Zeitung 1850 u. 1852; Tineaceen ungefähre Annahme, Pteroph. nach Zeller Linnaea VI; die übrigen Familien nach den Angaben im Herrich-Schäffer'schen Werke.

4) Synopsis der Lepidopteren-Fauna Böhmen's, v. F. A. Nickerl, Prag 1850. — Reicht nur bis zu den Noctuen. System nach Herrich-Schäffer und Boisduval.

5) Aufzählung der in der Umgegend von Braunschweig gefundenen Schmetterlinge, v. Zoll-Insp. v. Heinemann; St. e. Z. 1851 S. 55. — Reicht nur bis zu den Bombyciden.

6) Verzeichniss der in der Umgegend von Dessau gefundenen Schmetterlinge, von Richter; St. e. Z. 1849 u. 1850. — Syst. nach Ochsheimer, Treitschke und Zeller.

7) Versuch eines Verzeichnisses der Schmetterlinge in der Gegend von Giessen, von Reallehrer W. Dickoré; im zweiten Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, 1849; nach Meigen!

8) Die Schmetterlinge des Kronlandes Oesterreich ob der Enz, von Apotheker Ch. Brittinger in Steyer; im Aprilhefte der Sitzungsberichte der math.-naturwissensch. Classe der k.k. Akademie der Wissenschaften, 1851. — Reicht nur bis zu den Geometriden und folgt dem Systeme Boisduval's.

9) Nach Herrich-Schäffer in Fűrnröhr's naturhistorischer Topographie von Regensburg, 1840, Bd. III. S. 149. — System nach Ochsheimer, Treitschke, Geometrid. nach dem eigenen Entwurfe in „Deutschland's Insekten“ Heft 176. — Faunengebiet zwei Stunden Umkreis von Regensburg.

10) Die in Herrich-Schäffer's syst. Bearbeitung etc. mit * bezeichneten Arten der Noctuen, Crambiden, Pyraliden

und Tortriciden; die bei den übrigen Familien beigesezten Zahlen in () sind zur Vervollständigung aus 9) entnommen.

11) Verzeichniss der im Gebiete der Pollichia aufgefundenen Schmetterlinge, von Steuercontrolleur Linz in Speyer; im 5. Jahresberichte der Pollichia, eines naturwissenschaftlichen Vereines der bayerischen Pfalz; 1847. — Bloße Namen.

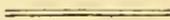
12) Raupen und Schmetterlinge der Wetterau, besonders in der Umgebung von Frankfurt und der östlichen Abdachung des Taunusgebirges; von G. Koch; Isis 1848, S. 891 ff. — System bis incl. Geom. nach Boisduval's Index method.; Pyral. und Tortr. nach Treitschke; Chilo, Eudorea, Phyciden, Gallerien und Tineaceen nach Zeller's syst. Entwurf, Isis 1839.

13) Verzeichniss und Beobachtungen über die in Württemberg vorkommenden Schmetterlinge, v. Dr. O. E. J. Seyffer; im Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, Stuttgart 1850, S. 66. — Reicht nur bis zu den Geometriden und folgt dem Systeme Boisduval's. — Die Tortriciden nach Fröhlich's Dissertation.

14) Enumeration des Insectes lépidoptères de la Belgique, par E. de Selys-Longchamps; in den Mém. de l'acad. Roy. des sciences de Liege, T. II. S. 1—35.

15) Lepidopterologische Fauna von Liefeland und Curland, von Friederike Lienig u. P. C. Zeller; Isis 1846 S. 175 ff.

16) Verzeichniss der in Siebenbürgen aufgefundenen Lepidopteren, v. Prof. C. Fuss; in den Verhandlungen und Mittheilungen des siebenb. Vereines für Naturwissenschaften zu Hermannstadt, 1850, Nr. 4, S. 54 ff. — Bloße Namen.



Uebersicht
der
L e p i d o p t e r e n - F a u n a
des Grossherzogthum's Baden

von

Carl Reutti

pr. Notar von Freiburg, Mitglied der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften in Freiburg und des entomologischen Vereins in Stettin.

Index alphabeticus Generum.

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten des systematischen Verzeichnisses.)

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Ablabia 155
 Abrostola 104
 Acherontia 58
 Acidalia 111
 Acipitilia, Sbg. 212
 Acontia 107
 Acrobasis 147
 Acronycta 79
 Adela 181
 Aechmia 192
 Agdistis 210
 Aglia 59
 Aglossa 148
 Agriopsis 93
 Agrophila 107
 Agrotera 137
 Agrotis 99
 Alucita 213
 Amphidasys 124
 Amphipyra 97
 Anarta 102
 Anchibia 183
 Ancylosis 146
 Angerona 120
 Anisopteryx 125
 Anthoecia 101
 Antocharis 37
 Apamea 91
 Apatura 32
 Aphelia, Sbg. 164
 Aphomia 148
 Aplasta 115
 Aporia 36
 Arge 32
 Argynnis 29
 Argyresthia 194
 Argyrosetia 193
 Argyrotosa, Sbg. 153
 Asopia 149</p> | <p>Aspilates 124
 Asteroscopus 81
 Aventia 108</p> <p>Bapta 121
 Bembecia 54
 Blasotere 194
 Boarmia 122
 Boletobia 116
 Botys 137
 Brephos 110
 Bryophila 80
 Bucculatrix 209</p> <p>Calantica 193
 Callimorpha 72
 Canephora 48
 Caradrina 83
 Carcina 184
 Carpocapsa, Sbg. 165
 Cataclysta 136
 Catephia 105
 Catocala 106
 Canchas 180
 Cedestis 195
 Cemistoma 208
 Cerastis 96
 Chariptera 93
 Chauliodus 196
 Cheimatobia 134
 Cheimatophila, Sbg. 170
 Cheimonophila, Sbg. 157
 Chelonia 71
 Chesias 135
 Chilo 142
 Chimabacche 171
 Chloëphora 109
 Chorentis 192
 Chrysitella 185</p> | <p>Cilix 62
 Cledeobia 109
 Cleogene 120
 Cleophana 93
 Clisiocampa, Sbg. 61
 Cloantha 94
 Cnethocampa 64
 Coccyx, Sbg. 161
 Cochyliis, Sbg. 155
 Coenonympha 35
 Coleophora 199
 Colias 37
 Coriscium 203
 Cosmia 85
 Cosmopteryx 203
 Cossus 46
 Crambus 143
 Croceallis 116
 Cucullia 95
 Cymatophora 76
 Cynaeda 137</p> <p>Dasycera 183
 Dasychira 68
 Deilephila, Sbg. 57
 Demas 78
 Depressaria 186
 Dianthoccia 87
 Diloba 78
 Diphthera 78
 Dipterygia 94
 Ditula, Sbg. 159
 Doritis 43
 Drymonia 65
 Drynobia 66
 Duponchelia 136</p> <p>Earias 110
 Elachista 197</p> |
|---|--|---|

- Emydia** 72
Endotricha 137
Endromis 59
Endrosis 195
Entriclia, Sbg. 60
Ephestia 148
Ephyra 115
Epinephele 34
Epione 118
Erastria 105
Erebia 33
Eriogaster, Sbg. 62
Eriopus 102
Estigmene 71
Eucelia, Sbg. 155
Euchromia, Sbg. 158
Euclidia 107
Eudorea 141
Eugonia 116
Eupeccilia, Sbg. 155
Eupithecia 126
Euplocamus 177
Eurymene 119
Eutyphia 180
Exapate 171

Fidonia 123
Fumea 172

Galleria 148
Gastropacha 60
Gelechia 188
Geometra 110
Gluphisia 64
Glyphipteryx 192
Gnophos 121
Gnophria 75
Gonoptera 96
Gortyna 84
Gracilaria 201
Grammesia 81
Grapholitha, Sbg. 165

Hadena 90
Harpella 183
Harpysia 64
Helia 108
Heliaca 102
Heliothis 101
Hemithea, Sbg. 110
Hepialus 45
Hereyna 137
Herminia 103
Hesperia 44

Hibernia 119
Himera 117
Hipparchus, Sbg. 110
Homoeosoma 147
Hoplitis 65
Hoporina 96
Hufnagelia 193
Hydrelia 126
Hydrilla 108
Hydroecia 84
Hypena 107
Hypercallia 183
Hypochoalcia 146
Hyponometa 185
Hypoplectis 119
Hypsolophus 187

Incurvaria 179

Laelia 70
Lampronia 178
Larentia 128
Lasiocampa 62
Lasiocampa, Sbg. 61
Leptosia 108
Leucania 85
Leucophasia 36
Limacodes 46
Limenitis 31
Liparis 68
Lithocolletis 204
Lithosia 74
Lobophora 134
Lophoderus, Sbg. 154
Lophopteryx 66
Lozotactia, Sbg. 151
Lycaena 38
Lyonetia 207
Lythria 125

Macaria 118
Macroglossa 56
Madopa 107
Mania 102
Melissoblastes 148
Melitaea 28
Mesogona 84
Metrocampa 116
Micra 108
Micropteryx 179
Minoa 126
Miselia 93
Mithymna 81
Mniophila 124

Moma 78
Myelois 147

Naelia 53
Nematois 181
Nemeobius 36
Nemophora 180
Nephopteryx 146
Nepticula 209
Neuria 92
Noctua 100
Nonagra 86
Nothris 187
Notocelia, Sbg. 160
Notodonta 66
Nudaria 75
Numeria 121
Nyctegretis 147
Nymphula 136

Ochsenheimeria 181
Oenecrostoma 195
Odonestis, Sbg. 60
Odontopera 117
Oecophora 114
Ophiusa 106
Opigena 99
Opostega 209
Orgyia 68
Ornix 203
Orthosia 81
Oxyptilus, Sbg. 211

Paedisca, Sbg. 163
Papilio 43
Pararga 35
Pempelia 145
Penthina, Sbg. 162
Pericallia 118
Phalera 67
Phasiane 119
Phorodesma, Sbg. 110
Phoxopteryx, Sbg. 169
Phragmatobia 71
Phtheochroa, Sbg. 157
Pieris 37
Pieris 37
Placodes 102
Plastenis 84
Platypteryx 63
Platylilia, Sbg. 211
Plusia 104
Plutella 182
Pocilochroma, Sbg. 158

VII

- Polia** 87
Polyommatus 41
Porthesia 69
Prays 184
Proeris 51
Psecadia 185
Pseudoterpna 111
Psilura 70
Psodos 125
Psyche 47
Pterophorus 211
Ptilodontis 67
Ptilophora 65
Ptycholoma, Sbg. 154
Pygaera 67
Pyralis 149
- Rhodocera** 38
Rivula 109
Roeselia 76
Roeslerstammia 191
Roxcana, Sbg. 165
Rumia 119
Rusina 83
- Sarothripus** 109
Saturnia 59
Satyris 33
Scardia 177
Schreckensteina 196
Sciaphila, Sbg. 157
- Scoria** 120
Seythris 195
Seythropia 193
Selenia 117
Semasia, Sbg. 164
Semioscopis 171
Sericoris, Sbg. 159
Sesia 54
Setina 74
Smerinthus 58
Solenobia 176
Solenoptera 93
Sophronia 108
Spatalia 66
Sphinx 57
Spilosoma 71
Stauropus 65
Stegania 121
Steganoptycha, Sbg. 168
Stenopteryx 141
Sthaulia 124
Symira 79
Syndemis, Sbg. 168
- Talaeoria** 175
Teras, Sbg. 150
Tcthea 81
Thecla 42
Therapis 118
Theristis 183
Thyatira 77
- Thyris** 56
Tinagma 192
Tinea 177
Tischeria 204
Tortrix 150
Tortrix, Sbg. 154
Torula 125
Trachea 81
Trachonitis 146
Trichiura, Sbg. 61
Trifureula 210
Triphaena 98
Trochilium 54
- Urapteryx** 118
- Valeria** 93
Vanessa 31
Venilia 118
- Xanthia** 83
Xanthosetia, Sbg. 154
Xylina 94
Xylocampa 92
Xylophasia 91
Xysmatodoma 180
- Zerene** 120
Zeuzera 46
Zygaena 51

Tribus et Familiae.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Acontiidae 107
 Adelidae 180
 Aechmiaria 192
 Aglenidae 108
 Agrophilidae 107
 Alucitina 213
 Amphipyridae 97
 Argyresthiidae 193</p> <p>Bombyces 59
 Bombycides 59
 Bombycoidea 78
 Brephides 110</p> <p>Cerastides 96
 Cheloniidae 70
 Cilicidae 62
 Cœliopodes 46
 Colcophorae 199
 Cossidae 46
 Crambidae 135
 Crambina 141
 Cramboidae 135
 Cuculliidae 94
 Cymatophoridae 76</p> <p>Dendrometridae 110
 Drepanulidae 63</p> <p>Elachistina 195
 Endromides 59
 Erastridae 105
 Eriopodidae 102
 Erycinidae 36
 Exapataria 171</p> <p>Galleriae 148</p> | <p>Geometridae 110
 Goniatidae 107
 Gonopteridae 96
 Gracilariæ 201</p> <p>Hadenidae 86
 Hapsiferidae 181
 Heliothides 101
 Hepialidae 45
 Hermiidae 103
 Hesperidae 44
 Heterocera 45
 Hypenidae 107
 Hypnometridae 184</p> <p>Leptosiidae 108
 Liparidae 67
 Lithocolletides 204
 Lithosiidae 73
 Lycænidæ 38</p> <p>Maniidae 102
 Microlepidoptera 135</p> <p>Noctuæ 76
 Noctuidæ, Trib. 77
 Noctuidæ, Subtrib. 97
 Noctuobombycides 59
 Notodontidae 63
 Nyctolidae 109
 Nymphalides 28</p> <p>Ophinsidae 105
 Opostegidae 207
 Orthosiidae 80</p> <p>Papilionides 28</p> | <p>Papilionina 43
 Phyceidae 145
 Phytometridae 125
 Pierides 36
 Plicipalpia 177
 Plusiidae 103
 Plutellaria 182
 Pseudobombycides 45
 Psycheidae 47
 Pterophoridae 210
 Pterophorii 210
 Pyrallides 148
 Pyrallidae 148
 Pyrallidina 136</p> <p>Rhopalocera 28</p> <p>Saturnidae 59
 Satyridae 32
 Semioscopidae 171
 Sesiidae 54
 Sphingidae 56
 Sphingoidae 50
 Syntomidae 53</p> <p>Talacperiae 171
 Thyrididae 56
 Tineacea 171
 Tineacea plicipalpia 177
 Tineacæ 170
 Tortrices 149
 Tortricidae 150</p> <p>Xyliniidae 94</p> <p>Zygænidæ 50</p> |
|---|--|---|
-